

ALTBABYLONISCHE BRIEFE

HEFT IV

F. R. KRAUS

BRIEFE AUS DEM
ARCHIVE DES ŠAMAŠ - HĀZIR



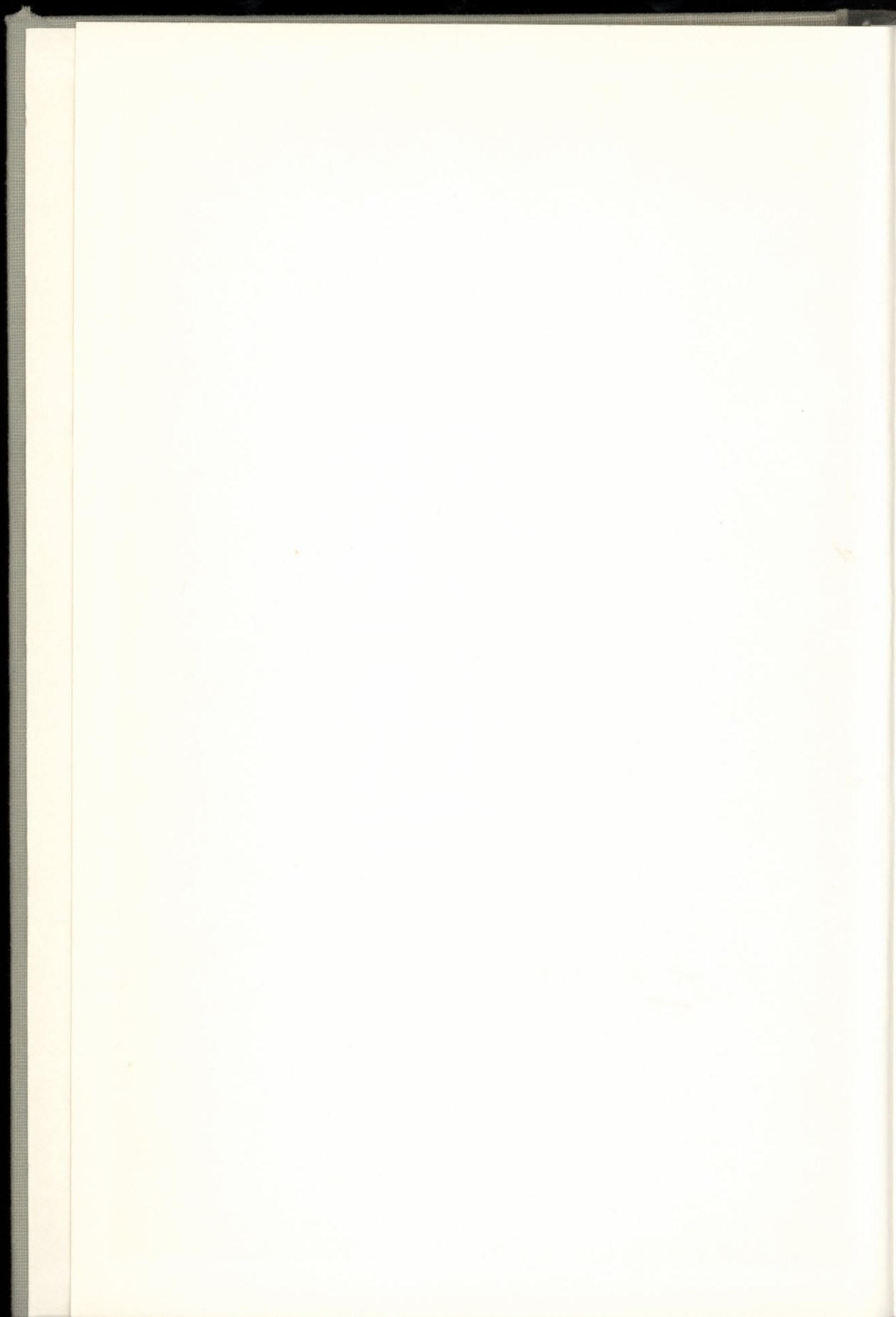
PJ
3881
.A5
Heft. 4
c.1



**Elmer Holmes
Bobst Library**

**New York
University**





BRIEFE AUS DEM ARCHIVE
DES ŠAMAŠ-ḤĀZIR IN PARIS UND OXFORD
(TCL 7 UND OECT 3)

ALTBABYLONISCHE BRIEFE
IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG

IM AUFTRAGE DER KÖNIGLICH NIEDERLÄNDISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER NIEDERLÄNDISCHEN ORGANISATION
FÜR REINWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (Z.W.O.)

HERAUSGEGEBEN VON

F. R. KRAUS

HEFT 4

F. R. KRAUS

BRIEFE AUS DEM ARCHIVE
DES ŠAMAŠ-ḪĀZIR IN PARIS UND OXFORD
(TCL 7 UND OECT 3)



LEIDEN
E. J. BRILL
1968

BRIEFE AUS DEM
ARCHIVE
DES ŠAMAŠ-HĀZIR

IN PARIS UND OXFORD
(TCL 7 UND OECT 3)

BEARBEITET

VON

F. R. KRAUS



LEIDEN
E. J. BRILL
1968

PJ

3881

.A5

Heft. 4

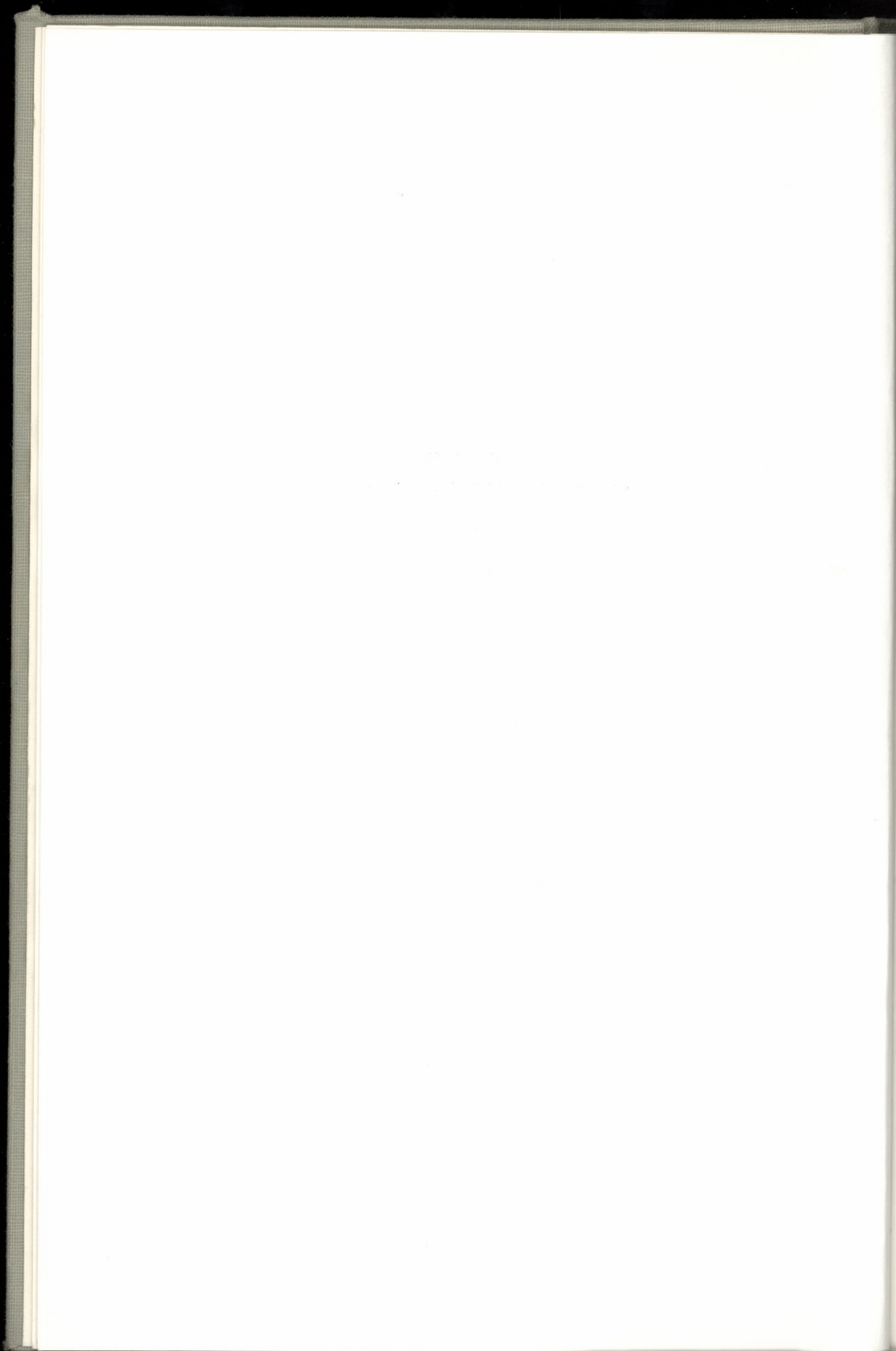
c. 1

Copyright 1968 by E. J. Brill, Leiden, Netherlands

All rights reserved. No part of this book may be reproduced or translated in any form, by print, photoprint, microfilm or any other means without written permission from the publisher

PRINTED IN THE NETHERLANDS

Dem Andenken an
FRANÇOIS THUREAU-DANGIN
1872 - 1944
gewidmet



VORWORT DES BEARBEITERS

ARCHIV DES ŠAMAŠ-ĤĀZIR

Der Titel dieses Heftes trifft in der Hauptsache auf seinen Inhalt zu; denn 145 von den 166 hier gebotenen altbabylonischen Briefen gehören sicher, 11 weitere wahrscheinlich zum Archive des Šamaš-ĥāzīr; nur 10 dürften anderer Herkunft sein. Das Archiv, welches außer Briefen auch Rechts- und Verwaltungsurkunden enthielt (vgl. nur Thureau-Dangin, RA 21 [1924], S. 2 Anm. 2), scheint das reichste altbabylonische Hausarchiv gewesen zu sein, das je gefunden worden ist; um so mehr muß man es beklagen, daß es auf jämmerliche Weise zerstückelt und vom Tontafelhandel über die halbe Welt verstreut worden ist. Infolge dieser Zersplitterung des Fundes sind nur noch jene Briefe unmittelbar und sicher als ihm zugehörig zu erkennen, die an Šamaš-ĥāzīr und seine Ehefrau Zinû adressiert sind; das sind alle 78 von Thureau-Dangin veröffentlichten, nämlich 77 in TCL 6 (1924), hier Nr. 1-77, und einer nachträglich in RA 21, S. 147, hier Nr. 78, und 66 der von Driver in OECT 3 (1924) veröffentlichten, nämlich Nr. 1-64, hier Nr. 79-142; Nr. 76, hier Nr. 154; Nr. 78, hier Nr. 156, sowie ein bisher unveröffentlichter Brief in Oxford, hier Nr. 166.

Die 21 anders adressierten Briefe bzw. Fragmente ohne Adresse OECT 3 Nr. 65-75; 77; 79-87 sind hier aufgenommen, weil sie in der Textedition stehen (vgl. AbB 1 [1964], S. VII 3. Absatz). Obgleich das mühsame und weitgehend aussichtslose Unternehmen Zusammenhängen nachzuspüren, welche Schatzgräber, Antikenhändler und leichtfertige offizielle Ausgräber zerstört haben, trotz Matoušs begreiflicher Ungeduld (AOr 34 [1966], S. 28-34) erst nach möglichst vollständiger Sammlung des Materials begonnen werden sollte, darf doch schon hier bemerkt werden, daß OECT 3 Nr. 68-70; 72; 77; 79-82; 84; 85; 87, hier Nr. 146-148; 150; 155; 157-160; 162; 163; 165, ihrem Inhalte nach zu den sicheren Briefen aus dem Archive des Šamaš-ĥāzīr passen. Kommerziellen Inhalts dagegen und infolgedessen thematisch von der Korrespondenz des Šamaš-ĥāzīr verschieden scheinen OECT 3 Nr. 65 und 71, hier Nr. 143 und 149; Nr. 66 und 67, hier Nr. 144 und 145; Nr. 74, hier Nr. 152; Nr. 83, hier Nr. 161, zu sein. Auch Nr. 73; 75; 86, hier Nr. 151; 153; 164, zeigen keine Berührungspunkte mit ihr.

Die mageren Vermerke im Akquisitionskataloge des Ashmolean Museums, von Herrn Moorey gütigst ausgezogen und dem Bearbeiter freundlich von Gurney übermittelt, bestätigen erfreulicherweise im großen

und ganzen das soeben dem Inhalte der Briefe Entnommene. Elf der zwölf inhaltlich zum Archive passenden Briefe kommen nämlich aus der H. Weld-Blundell Collection, zu welcher alle Oxforder Briefe an Šamaš-ḫāzir gehören, und dürften deshalb gleichfalls diesem Archive entstammen. Dagegen stehen die thematisch nicht an die Korrespondenz des Šamaš-ḫāzir anklingenden Briefe im Kataloge als „Larsa“ (OECT 3 Nr. 66; 74; 75); „Babylonia, no provenance“ (Nr. 67; 71; 73); „no provenance“ (Nr. 65; 83; 86) zu Buche, haben also offenbar nicht zur H. Weld-Blundell Collection gehört. Da sie mit 1923 zusammengesetzte Inventarnummern haben, könnte es sich bei ihnen um einen Teil jener Tontafeln handeln, über deren Erwerb — etwa gleichzeitig mit der H. Weld-Blundell Collection (Inventarnummern der Briefe mit 1922 oder 1923 zusammengesetzt), aber aus anderer Hand — Langdon nach freundlicher Mitteilung Gurneys in einem Briefe vom August 1922 schreibt. Zu der Vermutung, auch sie könnten aus dem Archive des Šamaš-ḫāzir stammen, besteht also gar kein Grund. Das müßte allerdings dann auch für die ebenfalls mit dem Vermerke „Babylonia, no provenance“ versehene Tafel OECT 3 Nr. 72, hier Nr. 150, gelten, die inhaltlich wohl zum Archive paßt.

MASS- UND GEWICHTSBEZEICHNUNGEN UND ANDERE ÜBERSETZUNGSFRAGEN

Die Einführung von Übersetzungen auch für diejenigen altmesopotamischen Maß- und Gewichtsbezeichnungen, welche man bisher meist als solche im übersetzten Texte beizubehalten pflegte, scheint aus verschiedenen Gründen wünschenswert. Die folgende Tabelle enthält neben den üblichen Entsprechungen auch Vorschläge des Bearbeiters für die Wiedergabe einiger häufiger altbabylonischer Maß- und Gewichtsbezeichnungen.

Da weder die Gegenwart noch die Vergangenheit des Abendlandes Maß- und Gewichtssysteme kennt, welche den altbabylonischen so entsprechen, daß die gebrauchten Bezeichnungen für die altbabylonischen eingesetzt werden könnten, muß man notgedrungen für jede einzelne Maß- und Gewichtsbezeichnung nach einer passenden Übersetzung suchen. Man hat dabei bisher verschiedene Wege eingeschlagen.

1) Auf der Übertragung der Wortbedeutung der babylonischen Maß- oder Gewichtsbezeichnung in eine moderne Sprache beruhen A 1 und 2 und, vom Bearbeiter eingeführt, D 1.

2) Verkaptete Übernahme der babylonischen Bezeichnung durch Gebrauch ihres hebräischen etymologischen Äquivalents liegt in C 2 und 4; D 2 vor. Diese Äquivalente waren entweder durch Bibelübersetzungen bereits marginal als Fremdwörter in den modernen Sprachen vorhanden

wie „Kor“, C 4, im Deutschen oder wurden im Zuge gelehrter Umsetzung des uns völlig Fremden in dem Eingeweihten weniger fremdes in den Fachjargon eingeführt ¹⁾.

3) Ebenfalls gelehrter Übertragung, aber in klassische Terminologie, verdanken wir D 3 und 4, wobei D 3 wohl im Anschlusse an Verfahren 2 gewählt worden ist.

Ist schon die sprachliche Uneinheitlichkeit der aus diesen verschiedenen Verfahren resultierenden Übersetzungen, welche neben deutschen/englischen/französischen noch hebräische und griechisch-lateinische Wörter ergeben, störend, so genügen der selbstverständlichen Forderung nach inhaltlicher Identität oder wenigstens Ähnlichkeit der als Übersetzung gebrauchten modernen mit der zu übersetzenden babylonischen Maß- oder Gewichtsbezeichnung nur die beiden griechischen D 3 ²⁾ und 4 (oben 3), nicht dagegen die hebräischen C 2; 4 ³⁾; D 2, deren Größenwert nach dem Wissen des Bearbeiters ja unbekannt ist. Von den durch Übertragung der Wortbedeutung gewonnenen (oben 1) ist A 1, „Finger“ (d.h. „Fingerbreite“, „-dicke“) keine eigentliche Maßbezeichnung, während A 2, „Elle“, schlecht paßt, denn die meisten Ellen sind beträchtlich größer als etwa 50 cm (vgl. 5, S. 718 rechts ⁴⁾).

Die Forderung nach völliger Erneuerung der Übersetzungsnomenklatur ist demnach um so berechtigter, als die ohne zwingenden Grund eingeführten hebräischen und griechisch-lateinischen *termini technici* dem Publikum größtenteils unbekannt sind und ihm deshalb keine Begriffe vermitteln. Der Bearbeiter, der bei seinen eigenen Vorschlägen vom Prinzip der inhaltlichen Bedeutungsübereinstimmung zwischen der zu übersetzenden Maß- oder Gewichtsbezeichnung und dem als Übersetzung gewählten Ausdrücke nach dem Schema

$$\text{sil}_3/\text{qa} = \text{etwa } 1000 \text{ cm}^3 \text{ } ^5) = \text{„Liter“}$$

ausgegangen ist und nur deutsche bzw. englische oder französische Wörter zur Wiedergabe der sumerischen und akkadischen Wörter verwendet hat, muß diese Erneuerung aber der Zukunft überlassen. Es scheint ihm nämlich weder angängig noch ratsam, eine zwar in jeder Hinsicht unbefriedigende, aber doch wenigstens in Fachkreisen ein-

¹⁾ Zu vergleichen „Übersetzungen“ wie z.B. die des sumerischen „erin-bâr-bâr“ mit „liâru-Zeder“, Thureau-Dangin, VAB 1 (1907), S. 30 f. Nr. 5 b) Kol. 2 Z. 6.

²⁾ Viel zweckmäßiger als „Mine“, D 3, wäre übrigens „Pfund“/„pound“/„livre“.

³⁾ Eine inhaltlich genau entsprechende englische Wiedergabe für das Getreidemaß *gur/kur* wäre „seam“ oder „(Imperial) quarter“ (= 290, 789 l).

⁴⁾ Dieses und die folgenden Zitate dieser Form nach Meyers Großes Konversations-Lexikon⁶ (1904-1909).

⁵⁾ D.h. ein Würfel von 6 „Finger“ Seitenlänge = $\frac{1}{125}$ Kubikelle, s. Thureau-Dangin, RA 34 (1937), S. 80-82; vgl. Bottéro, ARM 7 (1957), S. 350 f. § 130.

gebürgerte Nomenklatur über Bord zu werfen, solange der Schaffung einer einheitlichen neuen die folgenden Schwierigkeiten im Wege stehen.

1) Soweit der Bearbeiter sieht, lassen sich nicht für alle babylonischen Maß- und Gewichtsbezeichnungen sinngleiche moderne finden.

2) Moderne Maß- und Gewichtsbezeichnungen, welche nicht den metrischen Systemen angehören, also alle hier verzeichneten außer dem „Liter“, C 1, sind nicht ein-, sondern mehrdeutig mit oft sehr beträchtlichen Unterschieden zwischen den Werten, die sie decken. Eindeutig werden sie erst, wenn man ihren Geltungsort, oft noch die Geltungszeit und den bürgerlichen Geltungsbereich sowie das mit ihnen Gemessene bzw. Gewogene angibt. Das eine und das andere kann uns bereits etwa eine Tabelle der englischen Maß- und Gewichtsbezeichnungen lehren; s. auch unten die Bemerkungen zur Tabelle.

3) Die Maß- und Gewichtsbezeichnungen aus unserer eigenen Vergangenheit mögen als Vokabeln zwar vertrauter klingen als die Seas und Kors, falls man die bekanntesten wählt und lokale, verschollene ausschließen kann, bedeuten uns aber schließlich inhaltlich eben so wenig wie jene. So kann denn auch der Bearbeiter seine eigenen Vorschläge nicht als Ideallösungen anpreisen.

Bemerkungen zur Tabelle

A 3. Obgleich die meisten Ruten tatsächlich nur etwa die Hälfte des altbabylonischen GAR betragen und die Übersetzung „Doppelrute“, AHW (1965), S. 26 rechts 3) a), deshalb einleuchtet, hat der Bearbeiter doch an der von ihm eingeführten Übersetzung „Rute“ (JCS 3 [1949], S. 149 Anm. 31) festgehalten, weil die von den Wörterbüchern mit Rute gleichgesetzten Bezeichnungen, englisch (nicht amerikanisch) *pole* und französisch *perche*, inhaltlich näher bzw. ganz nahe bei GAR liegen und doch auch die größte deutsche Rute an die Länge des GAR heranreicht (s. 13, gegenüber S. 407). Außerdem ermöglicht der Ausdruck „Rute“ die Übersetzung des zu GAR gehörigen Flächenmaßes SAR/*musar*, B 1, mit „Quadratrute“ parallel zu französisch „*perche carrée*“, die ihm inhaltlich entspricht.

B 1. S.o. zu A 3.

B 2. Der Größe nach entsprechen genauestens der badische Morgen und der Schweizer *arpent* zu 3600 m³ (s. 14, S. 143 rechts). Der Größe nach gleichfalls passende deutsche Feldmaße, deren Bezeichnungen sich aber wegen geringer Bekanntheit weniger zur Wiedergabe der babylonischen eignen, sind „Juchart“ (der Schweizer J. = 3600 m³ [s. 14, S. 143 rechts]) und „Tagewerk“ (in Bayern 3407 m³ [s. 19, S. 283 rechts]).

Altbabylonische Maß- und Gewichtsbezeichnungen			ungefähre Größe	Übersetzung (mit neuen Vorschlägen des Bearbeiters)		
sumerisch	akkadisch	Wortbedeutung		deutsch	englisch	französisch

A. Längenmaße

1. šu.si	<i>ubān</i>	„Finger“	1,6 cm	„Finger“	„finger“	„doigt“
2. kùš	<i>ammat</i>	„Elle“	50 cm	„Elle“	„cubit“	„aune“
3. GAR	? ⁶⁾	?	6 m	„Rute“	„pole“ ⁷⁾	„perche“

B. Flächenmaße

1. SAR	<i>musar</i> ⁸⁾	„Beet“	36 m ²	„Quadrat-rute“	„square pole“	„perche carrée“
2. iku	<i>iku</i>	„Feld“	3600 m ² = 0,36 ha	„Morgen“	„acre“	„arpent“
3. bùr	<i>bùr</i>	?	64800 m ² = 6,48 ha	„Hufe“	— ⁹⁾	„charrue“

C. Hohlmaße

1. sila ₃	<i>qa</i>	ein Becher ¹⁰⁾	1 l	„Liter“	„quart“	„litre“
2. bán	<i>sūt</i>	?	10 l	„Sea“	„seah“	„sea(h)“
3. nigida ¹¹⁾	<i>pan</i> ¹¹⁾	ein Korb ¹²⁾	60 l	„Scheffel“	—	—
4. gur	<i>kur</i>	?	300 l	„Kor“	„kor“ ¹³⁾	„kor“

D. Gewichte

1. še	<i>ušet</i> ¹⁴⁾	„Getreidekorn“ ¹⁵⁾	44 mg	„Gran“	„grain“	„grain“
2. gín	<i>šiqil</i>	„Gewicht“	8 g	„Sekel“	„shekel“	„sicle“
3. ma-na	<i>mana</i>	„Zählen“	0,5 kg	„Mine“	„mina“	„mine“ ¹⁶⁾
4. gú.un	<i>bilat</i>	„Traglast“	30 kg	„Talent“	„talent“	„talent“

⁶⁾ Vgl. CAD A/1 (1964), S. 245 links 4. Absatz.

⁷⁾ Oder „perch“, „rod“, „lug“ (englisch, nicht amerikanisch!).

⁸⁾ Vgl. Hh 2 Z. 65: Landsberger, MSL 5 (1957), S. 55.

⁹⁾ Der Größe nach etwa 1/2 yard of land.

¹⁰⁾ Vgl. Falkenstein, Archaische Texte aus Uruk (1936), Zeichenliste S. 37 Nr. 132-135.

¹¹⁾ Vgl. Landsberger, WdO 1,5 (1950), S. 374 (a).

¹²⁾ Vgl. Landsberger, WdO 1,5, S. 374 f. c).

¹³⁾ Passender wären, wie schon oben bemerkt, „seam“ oder das Trockenmaß „(Imperial) quarter“.

¹⁴⁾ Vgl. A. Sachs, JNES 5 (1946), S. 203-209.

¹⁵⁾ Vgl. H. Lewy, JAOS 76 (1956), S. 201-204.

¹⁶⁾ Nicht zu verwechseln mit seinem Homonym, dem „halben Scheffel“, *mine* = ca. 78 l.

B 3. „Hufe“ (s. 9, S. 600), ursprünglich gar keine Maßbezeichnung und später als solche sehr variabel, ist mangels eines besseren Ausdrucks gebraucht. Die Hufe berührt sich inhaltlich jedoch wenigstens insofern mit dem *būr*, als beide *mutatis mutandis* „das normale Maß des Besitzums, das der Leistungsfähigkeit und den Bedürfnissen der Durchschnittsfamilie entsprach“ (*l.c.*), darstellen.

Sehr unbestimmt ist auch die Bedeutung der französischen Maßbezeichnung *charrue* für ein Stück Land „von 4 bis 8 ha“ (Wörterbücher).

C 1. S.o. S. IX unten.

C 3. Bei „Scheffel“ — in den Neubearbeitungen der Lutherbibel wird allerdings das hebräische *seā* bald so, bald mit „Maß“ wiedergegeben — wurde an die kleineren preußischen (= etwa 55 l) und allgemeindeutschen Scheffel bis 1884 (= 50 l) gedacht (s. 17, S. 719) rechts. „Der Scheffel“ ist nicht mit „das Schäffel“ zu verwechseln, welches als bayrisches Hafermaß von 259,417 l (s. 17, S. 678 rechts) eher dem *gur/kur*, C 4, entspricht.

Der Größe nach besser passend, aber wegen geringer Bekanntheit als Übersetzung ungeeignet wäre der „Metzen“ (der österreichische M. = 61,48 l, der ungarische Preßburger M. = 62,53 l [s. 13, S. 725 rechts f.]).

C 4. Die von Landsberger, WdO 3 (1964), S. 65 E., gebrauchte Übersetzung „Tonne“ empfiehlt sich durch Anschaulichkeit, paßt aber größenmäßig nicht, da die Tonne als Getreidemaß zwischen 137,73 und 182,41 l (s. 19, S. 609 rechts), als Hohlmaß für Flüssigkeiten zwischen 98,237 und 173,89 l enthielt.

D 1. Die Übersetzung lehnt sich an das sumerische und akkadische Wort an (oben 1, S. VIII); „Gran“ früher das kleinste Apothekergewicht von örtlich und zeitlich wechselnder Größe (s. 1, S. 630), aber auch ein Gold- und Handelsgewicht (s. 8, S. 219 links); das polnische und das galizische Gran wie das babylonische 44 mg schwer.

Im Bestreben, die Lesbarkeit der Übersetzung zu verbessern, hat der Bearbeiter die Wiedergabe von *kiam* mit „so“ in Wendungen wie *kiam ulammidanni* aufgegeben und übersetzt *kiam* vor direkter Rede jetzt mit „folgendes“, nach direkter Rede mit „das“. Für *ina amārim* u.ä. ist jetzt als Übersetzung „nach Lektüre“ (ohne Anmerkung) gebraucht.

Die Originale der Nr. 1-78, früher im Louvre, sind im Kriege verloren gegangen (alte Inventarnummern hier in eckigen Klammern) bis auf vierzehn, welche R. Frankena kollationiert hat.

Das Manuskript dieses Heftes war am 1. VII. 1967 fertiggestellt; bis zu diesem Zeitpunkte waren erschienen und sind hier benutzt CAD A/1; B; D; E; G; H; I/J; S; Z (1956-1965) und AHW 1, A-L (1965); Lieferung 7 = S. 569-664 (1966).

Die Niederländische Organisation für Reinwissenschaftliche Forschung (Z.W.O.) hat durch Gewährung von Reisesubventionen R. Frankena einen Studienaufenthalt in Paris vom 2. bis 29. IX. 1960 und dem Bearbeiter deren zwei in Oxford vom 15. IV. bis 7. V. 1960 und vom 8. bis 15. V. 1961 ermöglicht, wofür er ihr ergebenst dankt.

Für die Erlaubnis zum Kollationieren der hier behandelten Briefe aus ihren Sammlungen spricht der Bearbeiter der Leitung der Tontafelabteilungen des Louvre und des Ashmolean Museum zu Oxford seinen ergebenen Dank aus.

Für freundliche Aufnahme und verständnisvolles Entgegenkommen dankt er Herrn Direktor R.W. Hamilton und Herrn Moorey, Ashmolean Museum, sowie Herrn Bibliothekar Ovenall, Griffith Institute, und dessen gefälligen Beamten.

Professor G. (jetzt: Sir Godfrey) R. Driver, Oxford, hatte die Freundlichkeit, dem Bearbeiter sein Handexemplar von OECT 3 mit seinen Randbemerkungen zu Verfügung zu stellen. Professor O. R. Gurney hat ihm nicht nur bei der Arbeit an den Tafeln in jeder Weise mit Rat und Tat beigestanden, sondern auch später mit brieflichen Auskünften und zahlreichen Nachkollationen geholfen. Beiden Herren dankt der Bearbeiter für ihre freundschaftliche Kollegialität bestens.

Professor B. Landsberger hat trotz stärkster anderweitiger Inanspruchnahme seiner Zeit lange Fragenlisten des Bearbeiters ausführlich und eindringend beantwortet, wofür ihm auch hier herzlich gedankt sei.

Professor R. Frankena dankt der Bearbeiter bestens für Mitteilung seiner Pariser Kollationsergebnisse und Bemerkungen zum Manuskript dieses Heftes, welche der Übersetzung sehr zugutegekommen sind, Herrn K. R. Veenhof für einige Hinweise zum Manuskript.

Es bedarf keiner Erklärung, warum der Bearbeiter dieses Heft dem Andenken an Thureau-Dangin widmen zu dürfen und sollen gemeint hat, denn nirgends scheint ein bescheidener Ausdruck dankbarer Bewunderung für den großen Gelehrten mehr am Platze als hier. Beruht doch die Hälfte des im folgenden Gebotenen auf Thureau-Dangins meisterhaften Kopien und vollendeter Textbearbeitung, deren fast unveränderte Wiedergabe dreiundvierzig Jahre nach ihrem Erscheinen dem Hefte als beste Empfehlung dienen kann.

VERZEICHNIS DER BEARBEITETEN BRIEFE

A. NACH TEXTAUSGABEN GEORDNET

TCL₇ Nr. 1-77 = hier unter gleicher Nummer;
 RA 21, S. 147 f. = hier Nr. 78;
 OECT₃ Nr. 1-87 = hier Nr. 79-165;
 Unveröffentlicht = hier Nr. 166.

B. NACH MUSEUMSNUMMERN GEORDNET

(AO = Louvre, A. M. = Ashmolean Museum; die kursiven Zahlen geben die Nummern der vorliegenden Bearbeitungen an)

AO 8314	11	AO 8350	63	AO 8595	27	A.M. 1923,44	89
AO 8315	13	AO 8351	48	AO 8596	67	A.M. 1923,45	82
AO 8316	8	AO 8352	56	AO 8597	43	A.M. 1923,46	137
AO 8317	18	AO 8353	64	AO 8617	20	A.M. 1923,47	146
AO 8318	12	AO 8354	61	AO 8618	57	A.M. 1923,48	148
AO 8319	3	AO 8355	47	AO 8887	166	A.M. 1923,49	147
AO 8320	15	AO 8356	54	A.M. 1922,176	101	A.M. 1923,50	165
AO 8321	5	AO 8357	62	A.M. 1922,259	139	A.M. 1923,51	155
AO 8322	21	AO 8358	59	A.M. 1922,260	81	A.M. 1923,52	158
AO 8323	6	AO 8359	66	A.M. 1922,261	109	A.M. 1923,53	135
AO 8324	4	AO 8360	51	A.M. 1922,262	86	A.M. 1923,54	98
AO 8325	7	AO 8361	50	A.M. 1922,263	87	A.M. 1923,55	128
AO 8326	22	AO 8362	69	A.M. 1922,264	93	A.M. 1923,56	127
AO 8327	19	AO 8363	70	A.M. 1922,265	88	A.M. 1923,64	154
AO 8328	9	AO 8364	71	A.M. 1922,266	140	A.M. 1923,262	157
AO 8329	1	AO 8365	73	A.M. 1922,267	111	A.M. 1923,263	136
AO 8330	24	AO 8366	72	A.M. 1922,350	166	A.M. 1923,264	163
AO 8331	23	AO 8367	74	A.M. 1922,360	96	A.M. 1923,265	159
AO 8332	26	AO 8368	76	A.M. 1923,5	119	A.M. 1923,266	102
AO 8333	30	AO 8578	16	A.M. 1923,6	79	A.M. 1923,267	108
AO 8334	37	AO 8579	49	A.M. 1923,28	133	A.M. 1923,278	145
AO 8335	32	AO 8580	10	A.M. 1923,29	103	A.M. 1923,284	118
AO 8336	33	AO 8581	35	A.M. 1923,30	94	A.M. 1923,286	125
AO 8337	29	AO 8582	40	A.M. 1923,31	106	A.M. 1923,287	95
AO 8338	36	AO 8583	14	A.M. 1923,32	90	A.M. 1923,288	112
AO 8339	38	AO 8584	25	A.M. 1923,33	99	A.M. 1923,289	126
AO 8340	31	AO 8585	39	A.M. 1923,34	130	A.M. 1923,290	132
AO 8341	28	AO 8586	75	A.M. 1923,35	120	A.M. 1923,291	122
AO 8342	34	AO 8587	55	A.M. 1923,36	114	A.M. 1923,294	141
AO 8343	41	AO 8588	17	A.M. 1923,37	91	A.M. 1923,313	150
AO 8344	45	AO 8589	2	A.M. 1923,38	92	A.M. 1923,314	121
AO 8345	58	AO 8590	44	A.M. 1923,39	162	A.M. 1923,316	100
AO 8346	68	AO 8591	42	A.M. 1923,40	129	A.M. 1923,317	84
AO 8347	46	AO 8592	65	A.M. 1923,41	156	A.M. 1923,319	115
AO 8348	60	AO 8593	52	A.M. 1923,42	105	A.M. 1923,320	138
AO 8349	53	AO 8594	77	A.M. 1923,43	116	A.M. 1923,324	151

A.M. 1923,328 142	A.M. 1923,350 123	A.M. 1923,357 124	A.M. 1923,411 149
A.M. 1923,342 152	A.M. 1923,351 117	A.M. 1923,358 97	A.M. 1923,441 85
A.M. 1923,344 80	A.M. 1923,352 160	A.M. 1923,359 164	A.M. 1923,442 143
A.M. 1923,346 144	A.M. 1923,353 107	A.M. 1923,363 131	A.M. 1923,443 153
A.M. 1923,347 110	A.M. 1923,354 113	A.M. 1923,369 134	
A.M. 1923,348 83	A.M. 1923,356 104	A.M. 1923,376 161	

KORREKTURZUSÄTZE (21. II. 1968)

Wegen mancher bei der Korrektur zutage getretenen, aber wegen der Kosten nicht verbesserten Ungleichmäßigkeit in Umschrift und Übersetzung und wegen anderer Unebenheiten wird der Benutzer um verständnisvolle Nachsicht gebeten. Den Herren M. Stol und K. R. Veenhof dankt der Bearb. für Hilfe bei der Korrektur und dabei erteilte nützliche Hinweise. AHw Lief. 8 (1967) konnte nicht mehr berücksichtigt werden.

a.šà šuku, hier „Unterhaltsfeld“, „Feld (für) seinen Unterhalt“ u.ä. übersetzt, ist jetzt nach Landsberger, MSL 9 (1967), S. 123 oben Z. 6, „feudal holding“, mit „Lehnsfeld“ wiederzugeben. Auffassung als *eql kurummatim, so AHw, S. 231 rechts 1) a), ist bereits grammatisch unmöglich, weil die an a.šà šuku tretenden Possessivsuffixe der 3. Person nur dann -šu(nu) lauten, wenn der Ausdruck im Genetiv steht (Nr. 2 Z. 12; 4 Z. 8; 55 Z. 12; 57 Z. 10; 65 Z. 20; 108 Z. 9; 15; 114 Z. 9); steht er aber im Akkusativ, so werden sie ausnahmslos -zu(-nu) geschrieben (Nr. 3 Z. 6; 67 Z. 7; 71 Z. 7(!); 72 Z. 10; 111 Z. 39; 116 Z. 7; 121 Z. 9). Aber auch das deshalb bereits von Thureau-Dangin, RA 21, S. 8 Anm. 1, postulierte *eqlum kurummatum, welches der Bearb. mit seinem „Feld (für) seinen Unterhalt“ andeuten wollte, wird durch a.šà šuku-zi, „mein (Akkus.)“, Nr. 69 Z. 13, eliminiert, welches mit der eingangs erwähnten neuen Vokabularzeile (šu-ku) = PAD = šu-ku-sú zu verbinden ist. Das nach ihr zu erwartende Äquivalent von a.šà šuku, *eqlum šukūsum, ist jedoch nur vielleicht in Dossin, ARM 5 (1952) Nr. 88 Z. 5 belegt, häufig dagegen bloßes šukūsum (nach Landsberger, MSL 8/1 [1960], S. 28 unten, aus šukud entlehnt), Plural šukūsātum; Zitate bei Goetze, Sumer 14 (1958), S. 45 oben (lies dort „ARM II 99 33“!), dazu seither noch etwa AbB 1 Nr. 29 Z. 23; 25; 119 Rs. 9'; CT 45 (1964) Nr. 117 Z. 4. Die Ideogrammgleichheit von šukūsum und kurummatum zeigt übrigens, daß die frühere Übersetzung sachlich nicht fern vom Ziele gewesen ist.

Zu Nr. 19 Z. 5; 11; [19]. Gegen Anm. a) und b) zur Ü faßt Veenhof pītum, etwa „Bresche“, nicht als durch Deichbruch entstanden, sondern

unter Hinweis auf Nr. 85 Z. 6 f.; Sauren, Diss. (1966), S. 71 f. mit Anm. 210 und 212, als bewußt angebracht auf.

Zu Nr. 34 Z. 9; 14 und Nr. 95 Z. 14 f. Zu šukunnûm s. jetzt Landsberger, *Date palm* (1967), S. 56-61.

Zu Nr. 94 Ü Anm. b) s. jetzt aber Landsberger, *Date palm*, S. 58 Anm. 212

Zu Nr. 146 Z. 16 Ü (und Anm. a)). Auch die Vorschläge von M. Stol, [ta-ma-ga]-ar oder eher [a-ma-ga]-ar zu ergänzen, sind plausibel; analog könnte man an [ú-wa(-aš)-ša]-ar denken, „ich werde nicht zugeben, daß“.

BRIEFE AUS DEM ARCHIVE
DES ŠAMAŠ-ĤĀZIR IN PARIS UND OXFORD
(TCL 7 UND OECT 3)

ALTBABYLONISCHE BRIEFE 4

1. [AO 8329]. TCL 7 Nr. 1, Pl. I.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-[i]r ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ i-na a. šà-im ⁵ ša re-eš é. gal-im ⁶ ú-ka-al-lu ⁷ búr. 3 iku a. šà-am
⁸ i-na ba-ab UD.UNU. ki ⁹ i-na ki. šub. ba-tim ¹⁰ a. šà-am dam-qá-am
¹¹ ša a-na me-e š[a]-ak-nu (unt. Rd.) ¹² a-na ^dEN.ZU—i[m-gur-an]-ni ⁹
⁽¹³⁾ bur. gul (Rs.) ¹⁴ i-[d]i-in

2. [AO 8589]. TCL 7 Nr. 2, Pl. I.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-z[i-ir] ² qí-b[i]-m[a] ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ [d]ub-pí an-ni-a-am ⁽⁶⁾ i-na a-ma-ri-im ⁶ búr iku a. šà ⁽⁷⁾ a-na
^dEN.[z]U—mu-uš-ta-al ⁸ búr iku a-na ì-lí—i-din-nam ⁹ búr iku a-na
ì-lí—iš-me-a-ni (Rs.) ⁽¹⁰⁾ 3 ugula. meš dam. gà[r. me]š ⁽¹¹⁾ ša ŠEŠ.UNU.
k[i] ¹² qá-du-um a. šà šuku-šu-nu ⁽¹³⁾ la-bi-ir-tim ¹⁴ i-di-iš-šu-nu-ši-im

3. [AO 8319]. TCL 7 Nr. 3, Pl. I.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-[m]a ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ aš-šum ^p še-ep—^dEN.ZU ⁽⁵⁾ ugula dam. gâr. meš UD.UNU. ki ⁶ a. šà
šuku-zu ⁷ ki-ma ^dEN.ZU—mu-uš-ta-al ⁽⁸⁾ ugula dam. gâr. meš
ŠEŠ.UNU. ki ⁹ i-d[i]-iš-š[u]m

4. [AO 8324]. TCL 7 Nr. 4, Pl. I.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—[^h]a-zi-[i]r ² qí-[b]í-ma ³ um-ma [^h]a-am-mu—ra-
bi-ma ⁴ a-na m[u]-na-wi-ru-um rá. gab ⁵ i-na a. šà é a-bi-š[u] ⁶ ša
AN.ZA.GÂR—ì-lí—aš-ra-^a[n-n]i ⁷ búr. 3 iku a. šà-am ⁸ a-na a. šà
šuku-šu ⁹ i-di-iš-š[u]m

5. [AO 8321]. TCL 7 Nr. 5, Pl. II.

(Vs.) ¹ [a-na] ^dutu—^ha-z[i-ir] ² [qí]-bí-ma ³ [um-ma] ^ha-am-mu—ra-
bi-ma ⁴ d[ub-p]i an-ni-a-am i-na a-ma-ri-im ⁵ i-[n]a ni-di-tim š[a] re-eš
é. [gā] l ú-ka-al-lu ⁶ a-mi-ir-ta-šu ⁷ búr. 6 iku a. šà ⁸ a-na dumu—
er-še-tim ⁽⁹⁾ GÌR.ÌR bād-tibira. ki ¹⁰ i-di-in

1. a) Frei ergänzt.

BRIEFE AUS DEM ARCHIVE DES ŠAMAŠ-ĤĀZIR
IN PARIS UND OXFORD (TCL 7 UND OECT 3)

1. [AO 8329]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 7.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
⁴ Vom Felde, ⁵ welches dem Palaste ⁶ zur Verfügung steht, ¹⁴ gib ⁷ ein
Feld (von) drei Hufen ⁸ *am* Tore *von* Larsa ⁹ von der Brache, ¹⁰ (und
zwar) gutes Feld, ¹¹ welches zum Wasser hin liegt, ¹² an Sin-imguranni,
¹³ den Steinschneider, ¹⁴ aus!

2. [AO 8589]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 7 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
^{4,5} Nach Lektüre dieses <<meines>> Briefes ¹⁴ gib ⁶ ein Feld (von) eine(r)
Hufe ⁷ an Sin-muštāl, ⁸ ein Feld (von) eine(r) Hufe an Ili-iddinam,
⁹ ein Feld (von) eine(r) Hufe an Ili-išmeanni, ¹⁰ die drei Obmänner der
Kaufleute ¹¹ von Ur, ¹²⁻¹⁴ (zusätzlich) zu ihrem Altbesitze (an) Feld (für
den) Unterhalt aus!

3. [AO 8319]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 8.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
^{4,5} Was den Šēp-Sin, den Obmann der Kaufleute von Larsa, betrifft, ⁹ (so)
gib an ihn ⁶ ein Feld (für) seinen Unterhalt ⁷ wie (an) Sin-muštāl, ⁸ den
Obmann der Kaufleute von Ur, ⁹ aus!

4. [AO 8324]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 8.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
⁴ An den Berittenen Munawirum ⁹ gib ⁵ vom Felde seiner Familie, ⁶ (dem)
von Dīmat—Ili-ašranni, ⁷ ein Feld (von) drei Hufen ⁸ als Feld (für)
seinen Unterhalt ⁹ aus!

5. [AO 8321]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 8 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
⁴ Nach Lektüre dieses <<meines>> Briefes ¹⁰ gib ⁵ vom Brachlande, das
dem Palaste zur Verfügung steht, ⁶ (nach) seine(r) Wahl ⁷ ein Feld (von)
sechs Hufen ⁸ an Mār-eršetim, ⁹ den Statthalter von Bad-tibira, ¹⁰ aus!

6. [AO 8323]. TCL 7 Nr. 6, Pl. II.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-[ir] ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ a. šà-AM ^{a)} ša a-na lú. meš BA ^{b)} -bu-tim ⁵ ù šu. ^hA lú a. ab. ba. meš
⁶ in-na-ad-nu ⁷ ki-ma na-ad-nu-ma na-di-in ⁸ i-na a. šà šu-a-ti ⁹ I SAR
a. šà-um (unt. Rd.) ¹⁰ la il-la-ap-pa-at

7. [AO 8325]. TCL 7 Nr. 7, Pl. II.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ a-nu-um-ma e-em-me-e ⁽⁵⁾ ù ^{a)} ri-im—^dEN.ZU ⁶ aṭ-ṭar-[d]a-ak-kum ⁷ i-nu-
ma is-sà-an-qú-ni-ik-kum ⁸ a-na ka dub i-si-iḫ-t[i]m ⁹ ša ma-aḫ-ri-ia
¹⁰ uk-ti-[i]n-nu ¹¹ a. šà. ^hi. a id-na-šu-nu-ši-im-ma ¹² ar-ḫi-iš ap-l[a]-šu-
nu-ti-ma ¹³ é. gal [... . .] ^{b)}

8. [AO 8316]. TCL 7 Nr. 8, Pl. III.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ aš-šum dumu. meš ensi₂. meš ⁽⁵⁾ ša i-na ká é. gal ⁶ iz-za-zu ⁷ a. šà-
im a-pa-li-im ⁸ iš-ša-ap-ra-ak-kum ⁹ a-na mi-nim a-di i-na-an-na ¹⁰ la ta-
pu-ul-šu-nu-ti ¹¹ a-nu-um-ma ri-mi-ia ⁽¹²⁾ pa-na—mi-lí-šu—e-mi-id
¹³ ù i-lí—ip-pa-al-sà-am (Rs.) ¹⁴ aṭ-ṭar-dam ¹⁵ a-na pí-i dub i-si-iḫ-tim
¹⁶ ša ú-ša-b[i-l]a-ak-kum ¹⁷ dumu. meš ensi₂. meš ¹⁸ ša i-na ká é. gal
¹⁹ iz-za-az-zu ²⁰ a. šà-am a-pu-ul

9. [AO 8328]. TCL 7 Nr. 9, Pl. III.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ aš-šum lú ki. sur. ra. ki. meš ⁵ ša a-na i-te-e-šu-nu ku-[u]n-nim ⁶ la is-
ni-qú-ni-kum-ma ⁷ ta-aš-pur-am ⁸ a-nu-um-ma lú ki. sur. ra. ki. meš
⁹ aṭ-ṭar-dam ¹⁰ ù é. a—ra-bi ù tap-pé-šu ú-wa-e-ra-am-ma ¹¹ it-ti-šu-nu it-
ta-al-ku-nim (Rs.) ¹² [... . .] ¹³ a-wa-a-t[im] ši-n[a-t]i ¹⁴ ki-ma ú-wa-
e-ru-ku-nu-ti ¹⁵ ep-ša ¹⁶ aš-šum dumu. meš um-mi-a-ni ¹⁷ ša a-di-ni

6. a) So, statt -um.

b) So in Kopie, statt mit Thureau-Dangins Umschrift eb-.

7. a) So doch wohl im jetzt verlorenen Original statt u der Kopie und Umschrift Thureau-Dangins. b) Ergänzung zu é.gal-[am la ú-da-ab-ba-bu] von Thureau-Dangin, S. 9, vorgeschlagen und nach Nr. 83 Z. 11 f. modifiziert.

6. [AO 8323]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 9.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
⁴ Das Feld, welches an die Vertrauensleute ^{a)} ⁵ und die Seefischer ⁶ ausgegeben worden ist, ⁷ bleibt genau, wie es ausgegeben ist, ausgegeben.
⁸ Von besagtem Felde ⁹, ¹⁰ soll (auch) nicht eine Fläche (von) eine(r) Quadratrute angetastet werden!

7. [AO 8325]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 9.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
⁴⁻⁶ Nunmehr sende ich Emmē und Rīm-Sin zu dir. ⁷ Wenn sie bei dir angekommen sein werden, ¹¹ gib ⁸ gemäß dem Wortlaute der Zuweisungsurkunde, ⁹ die in meiner Gegenwart ¹⁰ etabliert worden ist, ¹¹ Felder an sie aus und ¹² fertige sie rasch ab! Dann ¹³ [sollen sie] den Palast [nicht behelligen!]

8. [AO 8316]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 9 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
⁴ Den Angehörigen des Lehnsbauernstandes, ⁵ welche im Palasttore ^{a)}
⁶ Dienst tun, ⁷ Rechtens Feld auszufolgen, ⁸ ist dir geschrieben worden.
^{9,10} Warum hast du sie bis jetzt nicht abgefertigt? ¹¹⁻¹⁴ Nunmehr sende ich Rīmija, Ana-šillišu-ēmid und Ili-ippalsam zu dir. ¹⁵ Gemäß der Zuweisungsurkunde, ¹⁶ welche ich dir geschickt habe, ²⁰ folge ¹⁷ den Angehörigen des Lehnsbauernstandes, ¹⁸ welche im Palasttore ^{a)} ¹⁹ Dienst tun, ²⁰ Rechtens Feld aus!

9. [AO 8328]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 10 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):
⁴ Betreffs der Leute von Kisura, ^{5,6} welche nicht bei dir eingetroffen waren, um ihre Grenzen festsetzen zu lassen, weshalb ⁷ du mir geschrieben hast — ^{8,9} nunmehr sende ich die Leute von Kisura zu dir. ^{10,11} Auch sind Ea-rabi und seine Genossen in meinem Auftrage mit ihnen dorthin abgereist. ¹² ¹³⁻¹⁵ Führt besagte Befehle aus, wie ich euch beauftragt habe! ¹⁶ Betreffs der Angehörigen des Handwerkerstan-

6. a) Diese und die zwei weiteren in CAD E (1958), S. 3 rechts unten f., gebuchten Stellen beweisen, daß ebbum auch eine Art Berufsname sein muß, wie schon Leemans, SLB I (2) (1954), S. 62 f. zu Z. 15, mit teilweise zutreffenden Zitaten gezeigt hat. Man findet ebbūtum als Gehilfen eines šatammum in TCL 17 (1933) Nr. 9 Z. 8 f., vgl. CAD E, S. 3 rechts f. 2. a) 1', letztes und zweites Zitat, šà. tam = eb-[bu].

8. a) Nachden von Falkenstein, Baghdader Mitteilungen 2 (1963), S. 26 2. Absatz mit Anm. 102, beigebrachten Stellen der Wirtschaftstrakt des Palastes, hier wohl die Ökonomiegebäude.

la is-ni-qú-ni-kum-ma ¹⁸ ta-aš-pur-am ¹⁹ a-nu-um-ma dumu.meš
um-mi-a-ni ²⁰ aṭ-ṭar-da-ak-kum

10. [AO 8580]. TCL 7 Nr. 10, Pl. III.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma
⁴ i-na a.šà ša i-na qá-ti-ka ⁵ i-ba-aš-šu-ú ⁶ b ùr iku a.šà a-na a-ḥu—
wa-qar dub.sar ⁽⁷⁾ lú zu-na-we-e.ki ⁸ b ùr iku a-na i-lí—ḥi-ṭá-an-ni
⁽⁹⁾ ugula SAL uš.bar ¹⁰ [x] x x x x x (alles Weitere verloren)

11. [AO 8314]. TCL 7 Nr. 11, Pl. IV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-z[i-i]r qí-bí-ma ² um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma
³ ša-ad-da-aq-di-im rá.gab.meš lú ban ⁴ a-na a.šà.ḥi.a šu-uš-bu-tim
⁵ aṭ-ru-da-ak-kum ⁶ i tu 8.kam ma-aḥ-ri-ku-nu uš-bu-ma ⁷ i lú ú-ul ta-pu-
la ⁸ ša-at-tam i-na UD.KIB.NUN.ki ⁹ ir.meš ka-lu-šu-nu uš-bu ¹⁰ ù at-
tu-nu ta-az-zi-za-ma ¹¹ a-wi-le-e ša a-na a.šà-im ša-ba-tim ¹² i-re-ed-du-ú
¹³ a-na a.šà ša-ba-tim ú-ki-in-nu ¹⁴ ša a-na a.šà ša-ba-tim ¹⁵ la i-re-ed-du-ú
¹⁶ a-na še.ba te-si-ḥa (Rs.) ¹⁷ ù a-na ša rá.gab.meš ^{a)} a-na a.šà ša-ba-
tim es-ḥu ¹⁸ a-pa-li-im ¹⁹ ka-ni-kam te-zi-ba ²⁰ a-nu-um-ma rá.gab.meš
ša a.šà i-ša-ab-ba-tu ²¹ ugula.mar.tu.meš-šu-nu ²² ù a-píl—i-lí-šu
dumu é dub.ba ²³ a-na ma-aḥ-ri-ku-nu aṭ-ṭar-dam ²⁴ a-na pí i-si-iḥ-tim
ša uk-ti-in-nu-šu-nu-[š]i-[i]m ²⁵ a.šà-am šu-uš-bi-ta-šu-nu-ti ²⁶ ar-ḥi-iš
ṭú-ur-da-ni-iš-šu-nu-ti ²⁷ ù dub a.šà.ḥi.a ša tu-ša-aš-[bi-t]u-šu-nu-ti
²⁸ šu-bi-la-nim ²⁹ rá.gab.meš šu-nu-ti ar-ḥi-iš ³⁰ ú-ul ta-ap-pa-la-ma
³¹ ki-ma ša i-ta-a-am ra-bi-a-am ³² te-ti-qá ³³ pa-nu-ku-nu ú-ul ib-ba-ab-
ba-lu

12. [AO 8318]. TCL 7 Nr. 12, Pl. V.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma
⁴ ði-lí—i-qí-ša-am nar ⁽⁵⁾ rá.gab ⁶ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ⁷ um-ma
šu-ú-ma ⁸ ð ^dEN.ZU-uru ⁴ ù ap-lum ⁽⁹⁾ aḥ-ḥi a-bi-ia ¹⁰ a.šà-i ib-ta-aq-
ru-ni-in-ni ¹¹ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ¹² wa-ar-ka-tam (Rs.) ¹³ pu-

11. a) So K statt a-na rá.gab.meš ša, wie CAD E, S. 328 links b) r', angibt;
die Stelle dort aber mißverstanden.

des, ¹⁷ welche bisher noch nicht bei dir eingetroffen waren, weshalb ¹⁸ du mir geschrieben hast — ^{19,20} nunmehr sende ich die Angehörigen des Handwerkerstandes zu dir.

10. [AO 8580]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 11.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ^{4, 5} Vom Felde, das sich in deiner Hand befindet, [gib] ⁶ ein Feld (von) eine(r) Hufe an den Schreiber Aḥu-waqar, ⁷ «den Mann» aus Zunawû; ⁸ ein Feld (von) eine(r) Hufe an Ili-ḥiṭanni, ⁹ den Obmann der Weberinnen, [aus!] (Rest verloren)

11. [AO 8314]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 11 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr sprich: ² folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ³ Voriges Jahr ⁵ habe ich ³ die Berittenen, *Bogenschiützen*, ⁵ zu dir gesandt, ⁴ um (sie) die Felder in Besitz nehmen zu lassen. ⁶ Sie halten sich (schon) acht Monate bei euch auf, aber ⁷ ihr habt keinen einzigen Mann abgefertigt. ^{8, 9} Heuer waren alle Beamten ^{a)} dienstlich in Sippar ¹⁰ und auch ihr seid erschienen und ¹³ man hat ¹¹ die Männer, welche ¹² dafür in Betracht kommen, ¹¹ ein Feld in Besitz zu nehmen, ¹³ dazu bestimmt, ein Feld in Besitz zu nehmen. ^{14, 15} Diejenigen, welche nicht dafür in Betracht kommen, ein Feld in Besitz zu nehmen, ¹⁶ habt ihr zu(m) Empfange von) Gersteration(en) zugewiesen. ¹⁷⁻¹⁹ Ferner habt ihr über das Abfertigen der(jenigen) Berittenen, welche angewiesen sind, ein Feld in Besitz zu nehmen, eine gesiegelte Urkunde ausgestellt. ²⁰ Nunmehr ²³ sende ich ²⁰ die Berittenen, welche ein Feld in Besitz nehmen (sollen), ²¹ ihre Obersten ²² und den Militärschreiber Apil-ilišu ²³ zu euch. ^{24, 25} Laßt sie gemäß dem Wortlaute der Zuweisung, welche für sie etabliert worden ist, Feld in Besitz nehmen! ²⁶ Schickt sie rasch (wieder) her! ^{27, 28} Schickt mir ferner eine Tafel der Felder, die ihr sie in Besitz habt nehmen lassen! ^{29, 30} Wenn ihr besagte Berittenen nicht rasch abfertigt, ³³ wird euch nicht verziehen werden, ^{31, 32} gleich als ob ihr die äußerste ^{b)} Grenze überschritten hättet.

12. [AO 8318]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 12 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Der Musikant Ili-iqīšam, ⁵ ein Berittener, ⁶ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁸ „Sin-iriš und Aplum, ⁹ die Brüder meines Vaters, ¹⁰ haben mein Feld von mir vindiziert“. ¹¹ Das hat er mir zur Kenntnis

11. a) Wörtlich: „Sklaven/Diener“, scil. des Königs. b) Wörtlich: „große“.

ru-ús-ma ¹⁴ a.šà-am ma-la i-na qá-ti-šu-nu ¹⁵ i-ba-aš-šu-ú ¹⁶ mi-it-ḫa-ri-iš ¹⁷ zu-uz-zu-nu-ši-im

13. AO 8315. TCL 7 Nr. 13, Pl. V. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḫa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma ⁴ pa-píl—^dutu ú. d.úl ⁵ ki-a-am ma-aḫ-ri-ia iš-ku-un ⁶ um-ma šu-ma ⁷ b.úr iku giš SAR ša ka íd la-la-ti-tim ⁸ ša be-lí a-na sipad.meš ša qá-ti-ia ⁹ id-di-nam ¹⁰ pa-r-wi-ú-um il-te-qí ¹¹ ki-a-am ma-aḫ-ri-ia iš-ku-[u]n (Rs.) ¹² giš SAR šu-a-ti ¹³ a-na ar-wi-ú-um ¹⁴ ma-an-nu-um id-di-in ¹⁵ ṭe₄-em giš SAR šu-a-ti ga-am-ra-am ¹⁶ pa-nam šu-ur-ši-a-am-ma ¹⁷ šu-up-ra-am

14. [AO 8583]. TCL 7 Nr. 14, Pl. V.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḫa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma ⁴ p.é.a—[k]i-ma—ì-lí-ia nar ⁵ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ⁶ um-ma šu-ú-ma ⁷ i-na a.š[à] šuku ša be-lí id-di-nam ⁸ b.úr.2 iku a.šà-i ^p na-bi-um—ma-lik ⁽⁹⁾ x x UD.UNU.ki ¹⁰ i-ri-iš-ma ¹¹ še-am [m]i-[k]i-[i]s ^{a)} a.šà-ia ¹² [il-qí]-m[a] ^{b)} ú-ul id-di-nam ¹³ [ù a.šà-i] ^{b)} ša i-ri-šu ¹⁴ [ib-ta-a]q-ra-an-ni ¹⁵ [ki-a-am ú-la]m-[m]i-da-an-ni ^{c)} ¹⁶ [x (x) é.a—ki-ma—ì-lí-ia n[ar] ^{d)} ⁽¹⁷⁾ [...] x [x x] (Lücke von etwa drei Zeilen) (Rs.) ^{1'} [še-am mi-ki]-is a.šà-šu ^{e)} ^{2'} [ša ^dna-b]i-um—ma-lik i-ri-šu-ma ^{3'} [x x] x ^{f)} mi-ki-is a.šà-šu la id-di-nu-šum ^{4'} [^p ^dn]a-bi-um—ma-lik šu-ud-di-in-ma ^{5'} i-di-iš-šum

15. [AO 8320]. TCL 7 Nr. 15, Pl. VI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḫa-zi-[ir] ² qí-bí-ma ³ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma ⁴ a-na li-pí-it—ištār aga.uš sag ⁵ a.šà-am i-na nina.ki ⁶ ni-še-er-ti da-a-ia-um ⁷ b.úr eše₃ iku a.šà a-píl—ì-lí-šu šà.tam ⁸ ip-lu-uk-šum ⁹ i-na la wa-aš-bu-ut li-pí-it—ištār ¹⁰ plú-^dnin.šubura.ka daḫ^{a)}-šu ¹¹ šum plī-pí-it—ištār ú-ša-ap-ši-iṭ-ma ¹² šum-šu i-na a.šà šu-a-ti ¹³ ú-ša-aš-ṭe₄-er ¹⁴ ù ki-ma šu[m] l[i]-pí-it—ištār ¹⁵ ú-ša-ap-ši-ṭú-ma

14. a) Nach Rs. 3' ergänzt. b) Frei ergänzt. c) Nach Z. 5 ergänzt.
 d) Nach Z. 4 ergänzt. e) Nach Vs. 11 ergänzt. f) Zeichenrest in K
 paßt nicht zu dem zu erwartenden *[še-a]m. Veenhof denkt an [a-di-n]i.
 15. a) So nach M. Stol. War wohl über Rasur geschrieben.

gebracht. ^{12,13} Behandle die Angelegenheit und ¹⁴⁻¹⁷ verteile alles Feld, das sich in ihren Händen befindet, gleichmäßig unter sie!

13. AO 8315. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 13.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Der Oberhirt Apil-Šamaš ⁵ hat folgendes bei mir vorgebracht: ⁷ „Ein Garten (von) eine(r) Hufe von der Mündung des Kanals von Lalatum, ⁸ den mein Herr den Hirten unter meiner Leitung ⁹ gegeben hatte, ¹⁰ hat sich Arwûm soeben genommen“. ¹¹ Das hat er bei mir vorgebracht. ¹²⁻¹⁴ Wer hat besagten Garten an Arwûm ausgegeben? ¹⁵⁻¹⁷ Schicke mir genauen ^{a)} definitiven Bescheid über besagten Garten!

14. [AO 8583]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 14.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Der Musikant Ea-kīma-ilija ⁵ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁷ „Von dem Felde (für meinen) Unterhalt, das mein Herr mir gegeben hat, ⁸ hat mein Feld (von) zwei Hufen Nabium-mālik, ⁹ der von Larsa, ¹⁰ bewirtschaftet, aber ¹¹ die Gerste, den Ertragsanteil meines Feldes, ¹² hat er *sich genommen* und mir nicht abgeliefert. ^{13, 14} Außerdem hat er dann mein Feld, welches er bewirtschaftet hat, von mir vindiziert“. ¹⁵ Das hat er mir zur Kenntnis gebracht. ¹⁶ *der* Musikant / *des* Musikanten Ea-kīma-ilija (einige Zeilen fehlen) (Rs.) ¹⁷ Die Gerste, den Ertragsanteil seines Feldes, ²⁷ das Nabium-mālik bewirtschaftet hat und ³⁷ wovon er ihm die Gerste, den Ertragsanteil seines Feldes, nicht abgeliefert hat, ⁴⁷ treibe von Nabium-mālik ein und ⁵⁷ gib sie ihm ^{a)}!

15. [AO 8320]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 14 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt):

13. a) Nach freundlichem Hinweise von Frankena bedeutet pa-nam i-šu in Z. 15 der Passage TLB 4 (1965) = AbB 3 Nr. 82 Z. 12-21 eindeutig „es ist klar/deutlich“; deshalb ist die Annahme von Gegensatzpaaren pānam i-šûm/rašûm (LFBD [1936] Nr. 6 Z. 27)/šuršûm und idam i-šûm (CHJ [1928] H.E. 122 Z. 27)/rašûm (BB Nr. 222 Z. 26)/šuršûm, so Landsberger, OLZ 1923, Sp. 73 zu Nr. 100 Z. 30 f., und noch AHw, S. 365 rechts 8), aufzugeben und Rückkehr zu Landsbergers früherem Ansatz pānam šuršûm = „deutlich machen“, „genau mitteilen“ geboten (ZDMG 69 [1915], S. 493 zu Rs. 4). Er bewährt sich sichtlich, wo der Kontext Anhaltspunkte für die Bedeutungsbestimmung von p.š. bietet, so an den parallelen Stellen BB Nr. 64 Z. 25-30 und Nr. 150 Z. 19-24 und in AbB 1 Nr. 102 Z. 11-16; dort ist zu übersetzen: „^{15, 16} schreibe mir in deinem Briefe (darüber) deutlich!“.

14. a) Scil. dem Ea-kīma-ilija.

16 šum-šu ú-ša-aš-ṭe₄-ru (Rs.) 17 plú-dⁿnin.šubura. [ka daḥ-šu]
 18 ub-ti-ir-r[ū] 19 šu-pu-ur a-píl—ì-lí-[š]ū 20 li-it-ru-ni-ik-kum-m[a]
 21 b^ùr eše₃ iku a.šà-am⁽²²⁾ ni-še-er-ti^p da-a-IA-um 23 a-na li-pí-it—
 ištar aga.uš sag 24 li-id-di-in

16. [AO 8578]. TCL 7 Nr. 16, Pl. VI.

(Vs.) 1 a-na^dutu—ḥa-zi-ir 2 qí-bí-ma 3 um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma
 4^p d^{EN}.ZU—iš-me-a-ni-lú ku.ta.al.la.ki 5 nu.giš.SAR ša giš gišimmar
 dilmun.na 6 ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni 7 um-ma šu-ma 8^p d^{UTU}—
 ḥa-zi-ir a.šà é a-bi-ia 9 i-ki-ma-an-ni-ma 10 a-na aga.uš-im 11 it-ta-di-in
 (unt. Rd.) 12 ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni (Rs.) 13 a.šà-ú-um du-ru-um
 14 ma-ti-ma in-ne-ek-ki-im 15 wa-ar-ka-tam pu-ru-ús-ma 16 šum-ma a.šà-
 um šu-ú 17 ša é a-bi-šu 18 a.šà-am šu-a-ti 19 a-na d^{EN}.ZU—iš-me-a-ni 20 te-
 e-er

17. [AO 8588]. TCL 7 Nr. 17, Pl. VII.

(Vs.) 1 a-na^dutu—ḥa-zi-ir 2 qí-bí-ma 3 um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma
 4^p a-[ḥ]u-ia-tum ù ì-lí—i-din-nam 5 ki-a-am iš-pu-ru-nim 6 um-ma šu-nu-
 ma 7 b^ùr.60 iku a.šà ZI-IG-li-tum 8 ša d^{NA}-bi-um—ma-lik 9 ú-na-aš-ši-
 bu-ma id-du-ú 10 i-na li-ib-bi b^ùr.30 iku a.šà 11 a-na gú.un-ni 12 be-
 el-ni ik-nu-ka-an-ni-a-ši-im (Rs.) 13 b^ùr.30 iku íb.tag₄ a.šà šu-a-ti
 14 ša na-du-ú 15 be-el-ni a-na šu.ḤA.meš UD.da 16 na-da-nam-ma še.ba-
 šu-nu la šu-ša-a-am 17 iq-bi 18 [a].šà-am šu-a-ti a-na šu.ḤA.meš UD.da
 19 [l]i-id-di-nu-ma 20 še.ba-šu-nu li-iḥ-ḥa-ri-iš 21 [k]i-a-am iš-pu-ru-nim
 šum-ma ki-ma a-ḥu-ia-tum 22 ù ì-lí—i-din-nam iš-pu-ru-nim 23 b^ùr.30
 iku a.šà-um 24 ši-ta-at a.šà ZI-IG-li-tum na-di 25 a.šà-am šu-a-ti
 26 a-na šu.ḤA.meš UD.da (ob. Rd.) 27 i-di-in

⁴ Dem haupt(amtlichen) ^{a)} Soldaten Lipit-Ištar ⁵⁻⁸ hatte der Subalternbeamte Apil-ilišu ein Feld in Nina, abgeteilt von (dem) des Dājum, (mit) eine(r) Fläche (von) ein ein Drittel Hufe, abgesteckt. ⁹ In Abwesenheit des Lipit-Ištar ^{10, 11} hat sein Vertreter Lu-Ninšuburaka den Namen des Lipit-Ištar tilgen und ^{12, 13} seinen (eigenen) Namen bei besagtem Felde einschreiben lassen. ¹⁴ Darauf ^{17, 18} hat man seinem Vertreter Lu-Ninšuburaka nachgewiesen, ¹⁴ daß er den Namen des Lipit-Ištar ¹⁵ hat tilgen und ¹⁶ seinen (eigenen) Namen einschreiben lassen. ^{19, 20} Schicke, man soll den Apil-ilišu zu dir holen, dann ²¹⁻²⁴ soll er das Feld (von) ein ein Drittel Hufe, abgeteilt von (dem) des Dājum, an den haupt(amtlichen) ^{a)} Soldaten Lipit-Ištar ausgeben!

16. [AO 8578]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 15 f.

¹ Zu Šamaš-ḫāzir ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ḫammu-rabi (gesagt): ⁴ Sin-išmeanni «, der Mann» aus Kutalla, ⁵ der Gärtner, (Züchter) von Tilmun-Datteln, ⁶ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ^{8, 9} „Šamaš-ḫāzir hat mir das Feld meiner Familie weggenommen und ^{10, 11} dann an einen Soldaten ausgegeben“. ¹² Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ^{13, 14} Wird ein Feld (mit) Dauer(widmung) jemals weggenommen? ¹⁵ Behandle die Angelegenheit, und ¹⁶ falls besagtes Feld ¹⁷ das seiner Familie ist, ¹⁸⁻²⁰ gib dem Sin-išmeanni besagtes Feld zurück!

17. [AO 8588]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 16.

¹ Zu Šamaš-ḫāzir ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ḫammu-rabi (gesagt): ⁴ Aḫujatum und Ili-iddinam ⁵ haben mir folgendes geschrieben: ⁷ „Das Feld *Ziglitum* (von) sechzig Hufen, ⁸ welches Nabium-mālik weggeblasen ^{a)} ⁹ und aufgegeben hat, ¹⁰⁻¹² davon hat unser Herr uns eine Fläche (von) dreißig Hufen gegen unsere Ertrag(sabgabe) verbrieft ^{b)}. ¹³ Dreißig Hufen, den Rest besagten Feldes, ¹⁴ das brachliegt, ¹⁵⁻¹⁷ hat unser Herr an die(-)Fischer auszugeben und ihre Gerstestationen nicht (mehr) zu verausgaben befohlen. ^{18, 19} Besagtes Feld möge man an die(-)Fischer ausgeben und ²⁰ ihre Gerstestation möge abgeschafft ^{c)} werden!“ ²¹ Also haben sie mir geschrieben. Falls, wie Aḫujatum ²² und Ili-iddinam mir geschrieben haben, ^{23, 24} eine Fläche (von) dreißig Hufen, der Rest des Feldes *Ziglitum*, brachliegt, ²⁵⁻²⁷ gib besagtes Feld an die(-)Fischer aus!

15. a) S. dazu Landsberger, JCS 9 (1955), S. 122 links II mit Anm. 9.

17. a) nuššubum, „wegblasen“, bedeutet im Hinblick auf das „Wegblasen der Spreu“ hier vielleicht „(als wertlos) verwerfen/ablehnen“.

b) Wörtlich: „gesiegelt“. c) Wörtlich: „abgeschnitten“.

18. [AO 8317]. TCL 7 Nr. 18, Pl. VII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma [^ha-^a]m-mu—ra-bi-ma ⁴ ^p^dn[anna-tum] ki-a-am iq-bi-a-am um-ma šu-ma ⁵ i-na a.šà gú.un-ia ⁶ a.šà-um ma-du-um-ma ú-ul im-ku-ur ⁷ ki-a-am iq-bi-a-am ⁸ a-na a.šà gú.un níg.šu ^dnanna-tum ⁹ a-li-ik-ma ¹⁰ a.šà-am ša a-na ^dnanna-tum ¹¹ a-na gú.un na-ad-nu-ma ¹² a-na me-e e-lu-ma la im-ku-ru ¹³ a-mu-ur-ma ¹⁴ i-na a.šà-im ša a-a^h íd x [...] (unt. Rd.) ¹⁵ ša re-eš é.gal ú-k[a-al-lu] (Rs.) ¹⁶ a.šà-am ma-ak-r[a-am...] ¹⁷ ša la im-[ku-ru] ¹⁸ a-na ^dnanna-tum [i-di-in] ^a) ¹⁹ a-na še gú.un-šu ne-me-et-tam l[a] i-[r]a-aš-ši ²⁰ a.šà-am ma-ak-ra-am a-na ^dnanna-tum ²¹ ú-ul ta-na-ad-di-in ²² BÍL-DI ^b)-et-tam i-ra-aš-ši-ma ²³ ^hi-^ti-it gú.un-šu ²⁴ i-na mu-ú^h-^hi-ka ²⁵ iš-ša-ak-ka-an

19. [AO 8327]. TCL 7 Nr. 19, Pl. VIII.

(Vs.) ¹ [a-na] ^dutu—^ha-zi-ir ² [q]í-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁴ aš-šum ša ta-aš-pu-ra-am um-ma at-ta-ma ⁵ pí-tum ša [b]i-na-a.ki [i]t-te-es-k[i]-ir ⁶ mu-ú a-na íd edin.na [g]u-um-mu-ru ⁷ be-lí a-na gi-mil—^dmarduk ⁽⁸⁾ ù im-gur—akšak.ki ⁹ li-iš-pur-am-ma ¹⁰ erim-am ab-ši-ta-šu-nu li-iš-ku-nu-ma ¹¹ pí-tam šu-a-ti li-da-an-ni-[n]u ¹² ù er-še-et ma-tim ša qá-ti-šu-nu ¹³ li-še-ri-šu ¹⁴ ša ta-aš-pu-ra-am (Rs.) ¹⁵ a-na gi-mil—^dmarduk ⁽¹⁶⁾ ù im-gur—akšak.ki ¹⁷ ú-da-an-ni-nam-ma aš-tap-ra-am ¹⁸ erim-am ab-ši-ta-šu-nu i-ša-ak-ka-nu-ma ¹⁹ [pí-tam š]a bi-na-a.ki ú-da-an-na-nu ²⁰ ù er-še-tam ša ma-tim ²¹ ša i-ša-ap-pa-ru ²² ú-še-er-re-šu

20. [AO 8617]. TCL 7 Nr. 20, Pl. VIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma

18. a) Frei ergänzt. b) So K statt zu erwartenden ne-me-.

18. [AO 8317]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 17.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt):
⁴ Nannatum hat mir also gesagt: ⁵ „Von meinem Pachtfelde ⁶ hat sich ein
großes Stück nicht bewässern lassen“. ⁷ So hat er mir gesagt. ^{8, 9} Geh
zum Pachtfelde im Besitze des Nannatum und ¹³ besieh ¹⁰ das Feld, wel-
ches dem Nannatum ¹¹ in Pacht gegeben ist, aber ¹² für das Wasser (zu)
hoch liegt und sich (deshalb) nicht hat bewässern lassen! Dann ¹⁸ gib
¹⁴ von dem Felde am Ufer des Kanals, ¹⁵ welches dem Palaste zur
Verfügung steht, ¹⁶ ein bewässerungsfähiges Feld [*als Ersatz für das Stück*],
¹⁷ welches sich nicht hat bewässern lassen ^{a)}, ¹⁸ an Nannatum aus!
¹⁹ Wegen der Gerste, seiner Pachtabgabe, soll er keinen Grund zum Re-
greß bekommen! ^{20, 21} Gibst du an Nannatum kein bewässerungs-
fähiges Feld aus ²² (und) bekommt er deshalb Grund zum Regreß,
²³⁻²⁵ so wird das Defizit seiner Pachtabgabe dir auferlegt werden.

19. [AO 8327]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 17 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt):
⁴ Was das betrifft, was du mir geschrieben hast: ⁵ „Die Bresche von
Binâ ist nunmehr gedichtet worden; ⁶ das Wasser ist in den Edina-Kanal
gesammelt ^{a)}. ⁷⁻⁹ Mein Herr möge an Gimil-Marduk und Imgur-Akšak
schreiben, daß ¹⁰ sie ihren Anteil (an) Leute(n) stellen und ¹¹ besagte
Bresche verstärken sollen ^{b)}. ^{12, 13} Ferner sollen sie das Areal des Distrikts
unter ihrer Verwaltung bestellen lassen!“ ¹⁴ Das (war es, was) du mir
geschrieben hast. ¹⁵⁻¹⁷ Soeben habe ich an Gimil-Marduk und Imgur-
Akšak energisch geschrieben. ¹⁸ Sie werden ihren Anteil (an) Leute(n)
stellen und ¹⁹ die Bresche von Binâ verstärken ^{b)}. ²⁰⁻²² Ferner werden
sie das Areal des Distrikts, den sie verwalten, bestellen lassen.

20. [AO 8617]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 18 f. ^{a)}

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt):

18. **a)** So nach der freien Ergänzung Thureau-Dangins, S. 17, ¹⁶ a. šà-am ma-ak-
r[a-am pu-ùḥ a. šà] ¹⁷ ša la im-[ku-ru], wofür allerdings der Raum in Z. 16
knapp ist, besonders wo nach den sonstigen Belegen am Ende a. šà-im zu
erwarten wäre.

19. **a)** Ob die Mitteilung besagen will, daß das Hochwasser nach Dichtung einer
Bresche im Deiche des Edina-Kanals wieder auf dessen Bett beschränkt war,
oder aber, daß das infolge Deichbruchs aus einem anderen Kanale ausgetretene
Hochwasser zur Gänze nach dem Edina-Kanale abgeströmt war, wird für den
Nichteingeweihten nicht ersichtlich. **b)** Wohl nachlässige Ausdrucksweise,
vielleicht aus der Umgangssprache. Gemeint ist wohl die gründliche Verstär-
kung des Deiches an der Stelle, wo die soeben notdürftig gedichtete Bresche
entstanden war.

20. **a)** Vgl. Nr. III.

⁴ pig-mil—^dEN.ZU ⁵ ki-a-am iš-pur-am um-ma šu-ma ⁶ ki-ma be-lí ú-wa-e-
 ra-an-ni ⁷ giš tir.ḫi.a ša a-na ap-li-IA-ú-um ⁽⁸⁾ ù ^dEN.ZU—ma-[g]ir
⁹ pa-aq-da a-mu-ur-ma ¹⁰ [i-na] gi[š] t[i]r.ḫi.a ši-na-ti giš.ḫi.a nu-
 uk-ku-su ¹¹ [ma-am-ma-a]n ^{a)} ú-ul i-na-aš-ša-ar-ši-na-ti ¹² [ki-a-am
 iš-pu]r-ra-am ¹³ [dub-pí an-ni-a-am i-na] a-ma-ri-im ¹⁴ [..... gi]š
 t[i]r.ḫi.a ¹⁵ [.....] ¹⁶ [....] ^dE[N.ZU—ma-gir] (Rs.) ¹⁷ [ar-ḫi]-iš ^{a)}
¹⁸ [qí-bi-šu-n]u-ši-im-ma ^{a)} ¹⁹ [giš tir.ḫi.a ^{a)} ša ip]-pa-aq-qí-du-šu-nu-
 ši-im ²⁰ l[i-i]š-šú-ru ²¹ ù giš.ḫi.a ša in-na-ak-su ²² en.nu giš tir.ḫi.a
²³ ik-ki-su-ú ²⁴ i-na qá-tim a-ḫi-tim ²⁵ in-na-ak-su-ú ²⁶ wa-ar-ka-tam
 pu-ru-ús-ma ²⁷ ṭe₄-ma-am ga-am-ra-am ²⁸ šu-up-ra-am

21. [AO 8322]. TCL 7 Nr. 21, Pl. IX.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḫa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ḫa-a[m]-mu—ra-bi-ma
⁴ dub-pí an-ni-a-am i-na a-ma-ri-im ⁵ i-na šà.tam.meš ša qá-ti-ka
⁶ 12 šà.tam.meš ugula ^dutu-di.kud dumu ^dEN.ZU—i-qí-ša-a[m]
⁷ 12 ugula ^dutu—ma-ḫA ^{a)} dumu ib-ni—^dEN.ZU
⁽⁸⁾ šà šà.tam.meš níg.šu ^den.líl.da-ḫé.ti
⁹ 11 ugula ì-lí—i-qí-ša-am dumu puzur₄-^dutu
¹⁰ 10 ugula ^dEN.ZU—ma-ḫA ^{a)} dumu ma-šum
⁽¹¹⁾ šà šà.tam.meš níg.šu é.a—ra-bi
⁽¹²⁾ 45 šà.tam.meš
⁽¹³⁾ ša 4 aš-la-a-tim
 (unt. Rd.) ⁽¹⁴⁾ ma-aḫ-ri-ka e-zi-im-ma (Rs.)
¹⁵ 11 šà.tam.meš ugula ^dEN.ZU—ma-ḫA ^{a)} dumu u-bar—^dEN.ZU
¹⁶ 10 ugula ^dEN.ZU—ip-pa-al-sà-am
¹⁷ 11 ugula mi-lí—ištár dumu ti-iz-qá-rum
¹⁸ 10 ugula ^dEN.ZU—ma-ḫA ^{a)} d[u]mu ^dEN.ZU—na-wi-ir
¹⁹ 10 ugula a-wi-il—^di.šum
²⁰ 10 ugula ^dutu—ga-mil
⁽²¹⁾ šà šà.tam.meš níg.šu ^den.líl.da- <ḫé>.ti
²² 8 ugula ^dEN.ZU—i-din-nam dumu ^dEN.ZU—ma-ḫA ^{a)}
²³ 11 ugula a-píl—ì-lí-šu dumu ì-lí—tap-pé-e
²⁴ 10 ugula a-píl—^dmar.tu dumu ap-pa-an—dingir
²⁵ 10 ugula pa-al-ḫu-ia dumu ig-mil—^dEN.ZU
⁽²⁶⁾ šà šà.tam.meš níg.šu é.a—ra-bi
⁽²⁷⁾ 101 šà.tam.meš ša 10 aš-la-a-tim
²⁸ a-na ma-aḫ-ri-ia ṭú-ur-dam ⁽²⁹⁾ ar-ḫi-iš li-is-ni-qú-nim

20. a) Frei ergänzt.

21. a) So K, statt -gir.

⁴ Igmil-Sin ⁵ hat mir folgendes geschrieben: ⁶ „Wie mein Herr mich beauftragt hat, ⁹ habe ich ⁷ die Wälder, welche dem Aplijûm ⁸ und Sin-māgir ⁹ (zur Verwaltung) übergeben sind, inspiziert: <<und>> ¹⁰ in besagten Wäldern sind Bäume gefällt. ¹¹ *Niemand* bewacht sie“. ¹² Das hat er mir geschrieben. ¹³ Nach Lektüre dieses <<meines>> Briefes ¹⁴ [*begib dich zu*] den Wäldern! ¹⁸ Sage ¹⁵ [dem Aplijûm ¹⁶ und dem] Sin-magir ¹⁷ schleunigst, daß ¹⁹, ²⁰ sie die Wälder, die ihnen (zur Verwaltung) übergeben sind, bewachen sollen! ²¹ Ferner: ²³ haben ²² die Waldwächter ²¹ die Bäume, welche gefällt worden sind, ²³ gefällt? ²⁴⁻²⁵ Sind sie von fremder Hand gefällt worden? ²⁶ Behandle die Angelegenheit und ²⁸ sende mir ²⁷ definitiven Bescheid!

21. [AO 8322]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 19 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt):
⁴ Nach Lektüre dieses <<meines>> Briefes ¹⁴ behalte ^{a)} ⁵ von den Subalternbeamten unter deiner Leitung:

⁶ 12 Subalternbeamte, Aufseher Šamaš-da'ān, Sohn des Sin-iqīšam,
⁷ 12 , Aufseher Šamaš-māgir, Sohn des Ibni-Sin,
⁸ von den Subalternbeamten unter Leitung des Enlilda-ĥeti;
⁹ 11 , Aufseher Ili-iqīšam, Sohn des Puzur-Šamaš,
¹⁰ 10 , Aufseher Sin-māgir, Sohn des Mašum,
¹¹ von den Subalternbeamten unter Leitung des Ea-rabi,
¹² (zusammen) 45 Subalternbeamte ¹³ von 4 Seil(schaft)en, ¹⁴ bei dir!
¹⁵ 11 Subalternbeamte, Aufseher Sin-māgir, Sohn des Ubār-Sin,
¹⁶ 10 , Aufseher Sin-ippalsam,
¹⁷ 11 , Aufseher Šilli-Ištar, Sohn des Tizqarum,
¹⁸ 10 , Aufseher Sin-māgir, Sohn des Sin-nawir,
¹⁹ 10 , Aufseher Awil-Išum,
²⁰ 10 , Aufseher Šamaš-gāmil,
²¹ von den Subalternbeamten unter Leitung des Enlilda-ĥeti;
²² 8 , Aufseher Sin-iddinam, Sohn des Sin-māgir,
²³ 11 , Aufseher Apil-ilišu, Sohn des Ili-tappê,
²⁴ 10 , Aufseher Apil-Amurru, Sohn des Appān-ili,
²⁵ 10 , Aufseher Palḥuja, Sohn des Igmil-Sin,
²⁶ von den Subalternbeamten unter Leitung des Ea-rabi,
²⁷ (zusammen) 101 Subalternbeamte von 10 Seil(schaft)en, ²⁸ schicke zu mir! ²⁸ Sie sollen schleunigst hier eintreffen!

21. a) Wörtlich: „laß zurück“.

22. [AO 8326]. TCL 7 Nr. 22, Pl. X.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-z[i-ir] qí-bí-ma ² um-ma ^ha-am-m[u-r]a-[b]i-ma
³ dub-pí an-ni-a-am i-na a-m[a]-ri-im ⁴ dub-pa-a-tim ša il-k[i]-im
⁵ ma-la ta-al-li-ku ⁶ a.šà gú.un a.šà gir.sè.ga é.gal ⁷ a.šà rá.
gab.meš erim giš ^dù ban ⁸ a.šà sipad ka.bar a.šà dumu.meš
um.mi.a ⁹ ù a.šà a-^hi-a-tim ¹⁰ ma-la ta-ad-di-na ù tu-ki-in-na ¹¹ dub
mu.da.sá-e ù igi.du₈ ¹² ša il-ki-im eš-ši-im ¹³ ša iš-tu mu 3.kam ta-at-
ta-al-la-ka ¹⁴ a.šà é.gal.ḫi.a ^{a)} ¹⁵ wa-ar-ki-a-tim ¹⁶ ša iš-pu-ru-ku-
nu-ti (Rs.) ¹⁷ te-el-qí-a-nim-ma ¹⁸ ta-al-li-ka-nim-ma ¹⁹ i-na kar—^dna-bi-
um.ki ²⁰ ^{ṭe}₄-em-ku-nu tu-te-er-ra-nim-ma ²¹ i-na maš-kán—šabra.ki
²² ta-aš-ku-na ²³ li-qí-a-nim ²⁴ a-bi aš-li-im ù šà.tam.meš ša it-ti-ku-nu
²⁵ il-kam il-li-ku ²⁶ it-ti-ku-nu ta-ra-a-nim-ma ²⁷ a-na UD.KIB.NUN.ki
a-na ma-a^h-ri-ia ²⁸ al-ka-nim

23. AO 8331. TCL 7 Nr. 23, Pl. XI. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-ši-ir ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma
^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁵ a-nu-um-ma dub-pa-am ša a.šà-im ⁽⁶⁾ gud.
apin.ḫi.a ù e[n]si₂.meš ⁷ ša gú.un 1800 ^{a)} še gur ⁸ 450 še gur al.dù
⁹ ù 4 ma-na kù.babbar dam.gàr.meš ¹⁰ ša a-na ensi₂-tim ¹¹ ša e-li
gú.un im-dì—^den.líl ¹² a-na zi-it-tim wa-at-ru-ma (unt. Rd.) ¹³ a-na
ar-wi-ú-um ⁽¹⁴⁾ in-na-ad-nu (Rs.) ¹⁵ uš-ta-bi-la-ak-ku-nu-ši-im ¹⁶ aš-šum
i-na me-e ensi₂.meš ¹⁷ ša qá-at zi-im-ru—akšak.ki ¹⁸ ensi₂.meš

22. a) Diese sechs Zeichen entweder ein „Sumerogramm“ oder Wiedergabe eines einzigen akkadischen Wortes.

23. a) Mit CAD I/J, S. 265 links u.ö., im Hinblick auf Z. 26 in 10800 zu emendieren.

22. [AO 8326]. U, Ū: Thureau-Dangin, RA 21, S. 20 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr sprich: ² folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ³ Nach Lektüre dieses «meines» Briefes ²³ nehmt ⁴ die Tafeln allen Lehnsdienstes, ⁵ den du verrichtest ^{a)}, aller ⁶ Abgaben-Felder, Felder der Palasteunuchen, ⁷ Felder der Berittenen (und) der Pfeil(schützen)truppe, ⁸ Felder der Oberhirten (und) Hirten, Felder der Handwerker ⁹ sowie ‚fremder‘ Felder, ¹⁰ die ihr ausgegeben und bestätigt habt; ¹¹ die Tafeln der Namenliste und der Befundsliste ^{b)} ¹² des neuen Lehnsdienstes, ¹³ den ihr seit drei Jahren regelmäßig verrichtet habt; ¹⁴, ¹⁵ die Tafeln der hinteren Palastfelder, ¹⁶ von denen gilt, daß man euch geschickt hatte, ¹⁷ ihr (sie) genommen habt und ¹⁸ gekommen seid und ¹⁹, ²⁰ mir euren Bericht in Kar-Nabium abgestattet und ²¹, ²² (sie) in Maškan-šāpir deponiert habt. ²⁴ Die Feldmesser und Subalternen, die mit euch zusammen ²⁵ Lehnsdienst verrichtet haben, ²⁶ bringt mit «euch» und ²⁸ kommt ²⁷ zu mir nach Sippar!

23. AO 8331. U, Ū: Thureau-Dangin, RA 21, S. 21 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁵ Nunmehr ¹⁵ sende ich euch ⁵ die Tafel betreffs des Feldes, ⁶ der Pflugrinder und der Lehnsbauern, ⁷ belastet mit ^{a)} der Abgabe von 10800 Kor Gerste, ⁸ 450 Kor Saat- und Futtergerste ⁹ und vier Minen Silber der Kaufleute, ¹⁰ die zum Lehnsbauernstande, ¹¹, ¹² ^{b)}, ¹³ dem Arwūm ¹⁴ zugewiesen worden sind. ¹⁶⁻¹⁹ Damit die Lehnsbauern unter Leitung des Zimru-Akšak die Lehnsbauern unter

22. **a)** Die Ū ist inadäquat, weil dem Deutschen ein Ausdruck fehlt, welcher den ganzen Begriffsinhalt von *ilkum* wiedergibt, nämlich sowohl (1) „Lehnsdienst“, d.h. Dienst, für dessen Leistung die Obrigkeit die Dienstpflichtigen durch Überlassung eines Stückes Lehnsländ entlohnt, als auch (2) „Lehen“, d.h. zu Lehen gegebenes Stück Land („Feld“, Z. 6 ff.). Im Gegensatz zu der Auffassung des CAD I/J (1960), S. 74 rechts 2. a), handelt es sich hier nicht um „administrative duties of higher officials“, sondern, wie das Folgende deutlich zeigt, um sämtliche Lehen und Lehnsdienste im Amtsbereich des Adressaten, welcher höheren Orts als deren Träger angesehen wird. **b)** Da *dub mu.da.sá-e* zu *im mu.da.sa₄ = šu-u, ĤAR.ra = ĥubullu 10 Z. 448* (Landsberger, MSL 7 [1959], S. 102), gehört, stellt Landsberger brieflich *dub igi.du₈* zu dem auch in *ĥ. = ĥ. benachbarten im igi.du₁₁ = šu-u, ib. Z. 450*, beide in *ĤAR.gud 121 und 123* (S. 113) einfach als *qātum ša tuppi*, „Liste“, erklärt.

23. **a)** Wörtlich: „gehörig zu“. **b)** Der Bearb., der u.a. nicht weiß, ob er -ma am Ende von Z. 12 als Kopula oder als Satzverbindend aufzufassen hat, wagt keinen Deutungsversuch der anscheinend fehlerhaften Stelle, da ihm hier als bekannt vorausgesetzte Fakten bzw. Verhältnisse unbekannt sind: 1) *dam.gār.meš*, „Kaufleute“, als *ensī₂.meš*, „Lehnsbauern“, eingestellt, so Z. 9-? nach der deutlichen Aussage Z. 22, gegen die unverständliche Übersetzung der Z. 5-10 in CAD I/J, S. 265 links Mitte, und gegen AHW, S. 398 rechts *iššiakkūtum* 2) zu Z. 9 f.; 2) das offenbar damit zusammenhängende „Silber“ dieser Kaufleute,

níg.šu u₄-bala.na-nam.ḫé¹⁹ la du-ur-ru-si-im²⁰ a-na pí-i dub-pí-im
ša ú-ša-bi-la-ak-ku-nu-ši-im²¹ a.šà-am gud.apin.ḫi.a ensi₂.meš²² ù
dam.gàr.meš ša ensi₂.meš in-na-ad-nu²³ šu-ta-bi-la a-na še-na zu-za-
ma²⁴ i-na is-qí-im a-na zi-im-ru—akšak.ki²⁵ ù u₄-bala.na-nam.ḫé
id-na-ma²⁶ 5400 še gur.ta ù 2 ma-na.ta kù.babbar⁽²⁷⁾ ša dam.gàr.meš
(ob. Rd.)²⁸ li-im-du-du-ma²⁹ gú.un-zu-nu lu mi-it-ḫa-ra-at-ma (lk. Rd.)
³⁰ ensi₂.meš-šu-nu³¹ a-ḫu-um a-ḫa-am³² i-na me-e³³ la ú-da-ar-ra-su

24. [AO 8330]. TCL 7 Nr. 24, Pl. XII.

(Vs.)¹ [a-n]a^dutu—ḫa-zi-ir⁽²⁾ ù^dmarduk—na-ši-ir³ qí-bí-ma⁴ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma⁵ p^dmar.tu—re-ma-an-ni⁽⁶⁾ ù šu-^dmar.tu *muḫaldim*.meš⁽⁷⁾ dumu.meš zi-ia-ki níg.šu ib-ni—^dmar.tu⁸ ki-a-am ú-lam-mi-du-ni-in-ni⁹ um-ma šu-nu-ma¹⁰ i-na bür.6 iku a.šà é a-bi-ni⁽¹¹⁾ ša maš.maš.e.ne.ki¹² p^dutu—ḫa-zi-ir¹³ uš-te-li-a-an-ni <-a-ti>¹⁴ ki-a-am ú-lam-mi-du-n[i-in-ni] (Rs.)¹⁵ [w]a-ar-ka-tam pu-ur-sa-m[a]¹⁶ šum-ma bür.6 iku a.šà é a-bi-šu-nu¹⁷ bür.3 iku a.šà-am¹⁸ a-na il-ki-šu-nu¹⁹ id-na-šu-nu-ši-im²⁰ šum-ma bür.4 iku-ma a.šà é a-bi-šu-nu²¹ bür.2 iku a.šà-am²² id-na-šu-nu-[š]i-im

25. [AO 8584]. TCL 7 Nr. 25, Pl. XII.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḫa-zi-ir ù^dmarduk—na-[š]i-[i]r [qí-bí-ma]² um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma³ p^[d]nanna-ma.an.sum dub.sar erim⁴ ki-a-am iš-pur-am um-ma šu-ú-ma⁵ erim-um níg.šu lú-^dasari.lú.ḫi⁶ a.šà.ḫi.a ú-ul šu-tam-lu-ú⁷ ki-a-am iš-pur-am⁸ erim-am níg.šu lú-^dasari.lú.ḫi⁹ a.š[à x x] šu-tam-li-a-šu-nu-ti¹⁰ ap-[la]-šu-nu-ti-ma¹¹ l[a] i-[t]u-úr-ru-ma¹² [.] x x^{a)}

26. [AO 8332]. TCL 7 Nr. 26, Pl. XII.

(Vs.)¹ a-na^dmarduk—na-ši-ir⁽²⁾ ù^dutu—ḫa-zi-ir³ qí-bí-ma⁴ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma⁵ a-nu-um-ma dub-pí i-si-iḫ-ti giš SAR.ḫi.a⁶ ša a-na šandana.m[e]š⁷ iz-zu-uz-[z]a⁸ [u]š-ta-bi-la-ak-ku-nu-ši-im⁹ [a-na

25. a) Nach Thureau-Dangin, S. 24, fehlt weiter nichts.

Leitung des U-balana-namḫe nicht um das Wasser bringen, ²³ kombiniert c) ²⁰ gemäß dem Wortlaute der Tafel, die ich euch gesandt habe, ²¹ Feld, Pflugrinder, Lehnsbauern ²² und Kaufleute, die als Lehnsbauern zugewiesen worden sind, ²³ teilt sie in zwei (Teile) und ²⁴ weist sie durchs Los dem Zimru-Akšak ²⁵ und dem U-balana-namḫe zu! Dann ²⁶ sollen sie je 5400 Kor Gerste und je zwei Minen Silber ²⁷ der Kaufleute ²⁸ dar-messen und ²⁹ ihre Abgabe soll gleichmäßig (verteilt) sein und ³⁰ besagte Lehnsbauern sollen einander ³², ³³ nicht um das Wasser bringen!

24. [AO 8330]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 23.

¹ Zu Šamaš-ḫāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ spricht: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁵, ⁶ Die Köche Amurru-rēmāni und Šu-Amur-rum, ⁷ die Söhne des Zijaki, unter Leitung des Ibni-Amurru, ⁸ haben folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ¹⁰ „Aus dem Felde unserer Familie (von) sechs Hufen ¹¹ in *Mašmašene/Mašmašū* ¹², ¹³ hat Šamaš-ḫāzīr uns exmittiert“. ¹⁴ Das haben sie zu meiner Kenntnis gebracht. ¹⁵ Behandelt die Angelegenheit und ¹⁹ gebt, ¹⁶ wenn das Feld ihrer Familie sechs Hufen (groß) war, ¹⁷ ein Feld (von) drei Hufen ¹⁸ als ihr Lehen ¹⁹ an sie aus! ²⁰ Wenn (aber) das Feld ihrer Familie nur vier Hufen (groß) war, ²¹, ²² gebt ein Feld (von) zwei Hufen an sie aus!

25. [AO 8584]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 23 f.

¹ Zu Šamaš-ḫāzīr und Marduk-nāšīr spricht: ² folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ³ Der Arbeitergruppen-Schreiber Nanna-mansum ⁴ hat mir folgendes geschrieben: ⁵ „Die Leute unter Leitung des Lu-Asariluḫi ⁶ sind nicht mit Feldern versehen“. ⁷ Das hat er mir geschrieben. ⁸, ⁹ Versieh die Leute unter Leitung des Lu-Asariluḫi mit Feldern! ¹⁰ Fertigt sie ab, so daß ¹¹ sie nicht wieder ¹²!

26. [AO 8332]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 24.

¹ Zu Marduk-nāšīr ² und Šamaš-ḫāzīr ³ spricht: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁵ Nunmehr ⁸ sende ich euch ⁵ die Zuweisungsurkunde der Gärten, ⁶ welche an die Obergärtner ⁷ verteilt werden werden.

Z. 9 und 26 f.; 3) das schwierige, in CAD Z (1961), S. 139-148, nicht erwähnte ana zittim, Z. 12. Steht es etwa im Gegensatz zu dem in CAD B (1965), S. 229-236, nicht erwähnten gú.un, Z. 11, und handelt es sich dabei um Belehnung mit Staatsland gegen Ernteanteil statt gegen Ernteabgabe? 4) Die Funktion der Z. 11 und 13 genannten Männer. c) Die Einsicht, daß šutābilā „mischt zusammen!“ bedeuten muß, also nicht zu CAD A/1 (1964), S. 27 rechts 10. b) 3', sondern zu S. 27 links 10. a) gehört, verdankt der Bearb. einer brieflichen Mitteilung Landsbergers, der aber sonst für die hier vorgeschlagene Übersetzung nicht verantwortlich ist.

p]í-i dub-pa-a-tim ši-na-ti ¹⁰ [giš SAR. ħi]. a zu-za-šu-nu-ši-[i]m ¹¹ [x x x x]
^d[E]N.ZU—i-[x x x] (eine Zeile abgebrochen) (Rs.) ¹³ nu.giš.SAR.meš ¹⁴ li-
 pu-lu-šu-nu-ti

27. [AO 8595]. TCL 7 Nr. 27, Pl. XIII.

(Vs.) ¹ a-na ^d[ut]u—ħa-zi-ir ⁽²⁾ p ^[d] E[N].ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-
 pé-e-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ħa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ a-na šu.ĤA UD. da
 mušen.dù.meš ⁽⁷⁾ ù lú ú.íl.meš ⁸ ša é ^dutu ša UD.UNU.ki ⁹ bür
 iku.ta a.šà ¹⁰ [i]d-na ¹¹ a-na nu.bandag.meš-šu-nu ¹² bür.z iku.ta
 a.š[à] (Rs.) ¹³ [i]d-na ¹⁴ ar-ħi-iš ¹⁵ ap-la-šu-nu-ti

28. [AO 834r]. TCL 7 Nr. 28, P. XIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ħa-zi-ir ⁽²⁾ p ^dEN.Z[U—m]u-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-[pé-
 e-šu-n]u ⁴ qí-bí-[m]a ⁵ um-ma ħa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ i-na a.šà ši-bi-it
 dingir-ma.an.[sum] ⁽⁷⁾ ù aħ-ħi-šu ⁸ bür.z iku a.šà ša ar₅-ar₅-ri-i.ki
⁹ ù bür.4 iku a.šà ša uru ra-ħa-bi.ki ¹⁰ a-na dingir—ma.an.sum ù
 šeš.meš-šu ¹¹ [id]-na-ma (Rs.) ¹² ši-ta-at a.šà-im ¹³ a-na lú GIŠ.TÚG.PI.
 LAL ⁽¹⁴⁾ lú uru ub-ra-bi-i.ki ¹⁵ id-na

29. [AO 8337]. TCL 7 Nr. 29, Pl. XIII.

(Vs.) ¹ a-[na] ^dutu—ħa-zi-ir ⁽²⁾ p ^dE[N].ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-
 e-šu-nu qí-bí-ma ⁴ um-ma ħa-am-mu—ra-bi-ma ⁵ i-na [bà]d—e-te-lum.
 ki ⁶ i-ta a.[š]à ta-ri-ba-tum ⁷ bür.10 iku.ta a.šà-a[m] ⁸ a-na i-din-ia
 [x x x] ⁽⁹⁾ ù ^dEN.ZU—x [x x x] ¹⁰ id-[na]

30. AO 8333. TCL 7 Nr. 30, Pl. XIII. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ħa-zi-ir ⁽²⁾ p ^dEN.ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-
 e-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ħa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ a-nu-um-ma 13 lú.meš
 we-du-tim ⁽⁷⁾ níg.šu nu-úr—^dutu ⁸ aṭ-ṭar-dam ⁹ a-na pí-i i-si-iħ-ti-
 šu-nu ¹⁰ a.šà-am ar-ħi-iš ap-la-šu-nu-ti-ma ¹¹ ṭú-ur-da-ni-iš-šu-nu-ti
¹² ša-at-tum la i-iz-zi-ib-šu-nu-ti-ma ¹³ ne-me-et-tam (unt. Rd.) ¹⁴ la
 i-ra-aš-šu-ú

31. [AO 8340]. TCL 7 Nr. 31, Pl. XIV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ħa-zi-ir ⁽²⁾ p ^dEN.ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-šu-nu
⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ħa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ a-nu-um-ma ^dEN.ZU—ma-gir
 ugula tibira.meš ⁷ aṭ-ṭar-dam ⁸ a.šà.ħi.a ša a-na tibira.meš ⁹ ta-
 ap-lu-ga ¹⁰ ma-aħ-ri-šu giš gag ma-ah-ša-ma ¹¹ tibira.meš giš gag-zu-

⁹ Nach dem Wortlaute besagter Urkunden ¹⁰ verteilt die Gärten an sie! ¹¹ Sin-i ¹² , ¹³ die Gärtner — ¹⁴ man soll sie abfertigen!

27. [AO 8595]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 24 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶ An die(-)Fischer, Vogelfänger ⁷ und Reisigträger ⁸ des Šamaštempels in Larsa ⁹, ¹⁰ gebt Feld(er von) je eine(r) Hufe aus! ¹¹ An ihre Aufseher ¹², ¹³ gebt Feld(er von) je zwei Hufen aus! ¹⁴, ¹⁵ Fertigt sie rasch ab!

28. [AO 834I]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 25.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶ Vom Felde (im) Besitz(e) des Dingir-mansum ⁷ und seiner Brüder ¹¹ gebt ⁸ ein Feld (von) zwei Hufen in Ararrū ⁹ und ein Feld (von) vier Hufen in der Ortschaft Raḥabum ¹⁰ an Dingir-mansum und seine Brüder ¹¹ aus und ¹⁵ gebt ¹² den Rest des Feldes ¹³ an den ‚Tauben‘, ¹⁴ den Mann aus Al-Ubrabî, ¹⁵ aus!

29. [AO 8337]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 25 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁵ In Dūr-Etellum ¹⁰ gebt ⁷ Feld(er von) je zehn Hufen, ⁶ an das Feld des Taribatatum grenzend, ⁸ an Idinja. und Sin- ¹⁰ aus!

30. AO 8333. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 26.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶⁻⁸ Nunmehr schicke ich dreizehn einzelne Männer unter Leitung des Nūr-Šamaš dorthin. ⁹ Nach dem Wortlaute ihrer Zuweisung ¹⁰ folgt ihnen Rechtens rasch Felder aus und ¹¹ schickt sie (wieder) her! ¹² Die Saison soll für sie nicht (ungenutzt) vorbeigehen und ¹³, ¹⁴ sie sollen keinen Grund zum Regreß bekommen!

31. [AO 8340]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 26 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶, ⁷ Nunmehr schicke ich den Aufseher der Kupferschmiede Sin-māgir dorthin. ⁸, ⁹ Die Felder, die ihr für die Kupferschmiede abgesteckt habt — ¹⁰ schlägt in seiner Gegen-

nu (unt. Rd.) ¹² ku-ul-li-ma^a)-ma ¹³ t^u<-ur>da-aš-šu (Rs.) ¹⁴ la ta-ka-al-la-šu ¹⁵ ar-ḫi-iš ¹⁶ ap-la-ni-iš-šu

32. AO 8335. TCL 7 Nr. 32, Pl. XIV. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na d^utu—ḫa-zi-ir ⁽²⁾ p^d EN.ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-e-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ dub-pa-a-at a.šà-im ⁷ ma-la a-na gír.sè.ga.meš ša ban ⁸ ta-ap-lu-ka ⁹ ù a.šà-am ¹⁰ ma-la a-na gír.sè.g[a.meš] ¹¹ a-na na-da-nim ¹² úḫ-ḫu-ru (Rs.) ¹³ i-na dub-pí-im šu-uṭ-ra-nim-[ma] ¹⁴ i-na pa-ni-ku-nu li-qí-a-nim-ma ¹⁵ a-na gír.sè.ga.meš ša ban ¹⁶ a.šà-um ma-aḫ-ri-ia ¹⁷ li-in-ne-si-iḫ

33. AO 8336. TCL 7 Nr. 33, Pl. XIV. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na d^utu—ḫa-zi-ir ⁽²⁾ p^d EN.ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ a-šar b^ùr.4 iku a.šà ⁷ a-na ištar—illat-zu na-da-nam ⁸ e-si-ḫa-ak-ku-nu-ši-im ⁹ b^ùr.5 iku a.šà é a-bi-šu ¹⁰ gu-um-me-ra-šum-ma ¹¹ id-na-šum

34. [AO 8342]. TCL 7 Nr. 34, Pl. XV.

(Vs.) ¹ a-na d^utu—ḫa-zi-ir ⁽²⁾ p^d EN.ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-e-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ aš-šum i-na li-bi-ku-nu ⁷ iš-te-en a-na ma-aḫ-ri-ia ⁸ a-la-ki-im-ma ⁹ ṭe₄-em šu-ku-un-na še-im ¹⁰ ba-ba-li-im ¹¹ ša ta-aš-pur-a-nim (Rs.) ¹² ki-ma ta-aš-[pur-a]-nim ¹³ i-na li-bi-ku-nu ¹⁴ iš-te-en dub šu-ku-un-ne-e-em ¹⁵ li-il-qí-a-am-ma ¹⁶ a-na ma-aḫ-ri-ia ¹⁷ li-il-li-kam

35. [AO 858r]. TCL 7 Nr. 35, Pl. XV.

(Vs.) ¹ a-na d^utu—ḫa-zi-ir ⁽²⁾ p^d EN.ZU—m[u]-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-e-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ b^ùr.7 iku a.šà ša ku-ba-tim.ki ⁷ ša a-na gú.un es-ḫu ⁸ p^dedin—ga-mil ugula mar.tu ⁹ i-ri-iš ¹⁰ še-am ša a.šà-im šu-a-ti ¹¹ p^dedin—ga-mil li-il-qí-ma (unt. Rd.) ¹² a.šà-am a-na na-ši gú.u[n] ¹³ a-šar es-ḫu ¹⁴ id-na (Rs.) ¹⁵ pu-úḫ a.šà-im šu-a-ti ¹⁶ [i-n]a [a.š]à wa-at-ri-im ⁽¹⁷⁾ [š]a [g]ú íd ug.gim-du

31. a) War im Original vielleicht über Rasur geschrieben.

wart die Pflöcke ein und ^{11, 12} weist den Kupferschmieden ihre Pflöcke an! Dann ¹³ schicke ^{a)} ihn (wieder) her! ¹⁴ Haltet ihn nicht auf! ^{15, 16} Fertigt ihn rasch ab!

32. AO 8335. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 27.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶ Die Tafeln allen Feldes, ^{7, 8} welches ihr für die Eunuchen des ‚Bogens‘ ^{a)} abgesteckt habt, ⁹ ferner alles Feld, ¹⁰⁻¹² dessen Verausgabung an die Eunuchen noch unterblieben ist, ¹³ schreibt auf eine Tafel ^{b)} und ¹⁴ nehmt (sie) *zu* euch ^{c)}. Dann ¹⁷ soll ¹⁵ den Eunuchen des ‚Bogens‘ ^{a)} ¹⁶ bei mir ^{d)} Feld ¹⁷ zugewiesen werden!

33. AO 8336. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 27 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶⁻⁸ Wo ich euch ein Feld (von) vier Hufen zur Verausgabung an Ištar-tillatzu zugewiesen hatte, ⁹⁻¹¹ gebt das Feld seiner Familie (von) fünf Hufen vollständig an ihn aus!

34. [AO 8342]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 28.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶ Was (euren Vorschlag) betrifft, ¹¹ über (den) ihr mir geschrieben habt, daß ⁷ einer ⁶ von euch ⁷ zu mir ⁸ kommen und ⁹ (mir) Bericht über die Manipulation der Gerste ¹⁰ bringen solle, ¹⁵ (so) soll ¹⁴ einer ¹³ von euch, ¹² wie ihr mir geschrieben habt, ¹⁴ die Tafel über die Manipulation nehmen und ¹⁶ (mit ihr) zu mir ¹⁷ kommen!

35. [AO 858I]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 28 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶ Ein Feld (von) sieben Hufen in Kubatum, ⁷ welches zur Feldabgabe bestimmt ist, ^{8, 9} hat der Oberst Šērum-gāmil bewirtschaftet. ¹⁰ Die Gerste von besagtem Felde ¹¹ soll sich Šērum-gāmil nehmen, dann ¹⁴ gebt ¹² das Feld an Staatspächter aus, ¹³ wo(für) es zugewiesen ist! ¹⁵ Als Ersatz für besagtes Feld ²¹ gebt ¹⁶ von dem überschüssigen Felde ¹⁷ am Ufer des Uggim-du-Kanals,

31. a) So irrtümlich im Text.

32. a) Nach Landsberger (brieflich): „Palasteunuchen, den Bogenschützen (als Aufseher zugeteilt)“. **b)** Offenbar nachlässige Ausdrucksweise statt „Die Tafeln . . . und eine Tafel, auf welcher ihr alles Feld aufgeschrieben habt, dessen . . .“. **c)** Unsichere Ü. Jedenfalls erwartet man danach den Befehl zum Könige zu kommen, den der Schreiber versehentlich ausgelassen zu haben scheint. **d)** Im Sinne von: „unter meiner persönlichen Aufsicht“ o.ä.

18 ša re-eš é.gal-im ú-ka-al-lu 19 a.šà-am ki-ma a.šà-im 20 a-na edin—ga-mil 21 id-na

36. [AO 8338]. TCL 7 Nr. 36, Pl. XVI.

(Vs.) 1 a-na d^utu—ḥa-zi-ir (2) p d^{EN}.ZU—mu-ša-lim (3) ù tap-pé-šu-nu 4 qí-bí-ma 5 um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma 6 p d^uraš—mu-ba-lí-iṭ ugula mar.tu 7 i-na mu-úḥ-ḥi a.šà ši-bi-it i-din—d^{na}.na.a nagar 8 ša bi-ri-it zi-ib-na-tum.ki 9 ù e-gi-ik-ki-ri-im.ki 10 ša pa-na-nu-um ir.ra—ur.sag 11 pi-din—d^{na}.na.a iḥ-bu-lu 12 ma-aš-ša-ri iš-ku-un 13 a-na d^uraš—mu-ba-lí-iṭ 14 aš-šum ma-aš-ša-ri (unt. Rd.) 15 ša i-na mu-úḥ-ḥi a.šà-im (16) ša i-din—d^{na}.na.a (Rs.) 17 iš-ku-nu 18 du-up-pu-ri-im 19 ù a-na a.šà šu-a-ti 20 la ṭe₄-ḥe-e-em 21 ú-da-an-ni-nam-ma 22 aš-tap-ra-aš-šum 23 ù at-tu-nu 24 ma-aš-ša-ri ša i-na mu-úḥ-ḥi a.šà-im (25) ša i-din—d^{na}.na.a 26 p d^u[ra]š—m[ṽ-ba-lí-i]ṭ iš-ku-nu 27 du-[up-pí-r]a 28 [ù a.šà-am] šu-a-ti 29 [a-na i-din—d^{na}.n]a.a-ma nagar 30 [ki-i]n-na a)

37. [AO 8334]. TCL 7 Nr. 37, Pl. XVII.

(Vs.) 1 a-na d^utu—[ḥ]a-z[i-ir] (2) p d^{EN}.ZU—mu-ša-lim (3) ù tap-pé-šu-nu qí-b[í-ma] 4 um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma 5 lú e-di-ku.meš 6 ki-a-am ú-lam-mi-du-ni-in-ni 7 um-ma šu-nu-ma 8 i-na a.šà-im ša be-el-ni ik-nu-ka-an-ni-a-ši-im 9 b^{ùr}.6 iku qá-qá-ad a.šà-ni 10 p d^utu—ḥa-zi-ir ù tap-pu-šu 11 i-ki-mu-ni-a-ti-ma 12 pu-ḥa-am a-šar-ša-ni 13 a.šà-am ú-ka-al-lu-ni-a-ši-im 14 ki-a-am ú-lam-mi-du-ni-in-ni (Rs.) 15 a-na mi-nim qá-qá-a[d] a.[š]à-šu-nu 16 te-el-qí-a-ma 17 a-šar-ša-ni 18 a.šà-am ta-ad-di-na-šu-nu-ši-im 19 ka-ni-kam ša ak-nu-ku < -šu > -nu-ši-im 20 am-rama 21 a-na pí-ṭi ka-ni-ki-im-ma šu-a-ti 22 a.šà-am id-na-šu-nu-ši-im 23 a.šà-am a-šar-ša-ni 24 la ta-na-ad-di-na-šu-nu-ti

38. [AO 8339]. TCL 7 Nr. 38, Pl. XVIII.

(Vs.) 1 [a-na d^utu—ḥa-zi-ir] (2) p [d^{EN}.Z]ṽ—m[u-š]a-li[m] (3) ù tap-pé-e-šu-nu 4 qí-bí-ma 5 um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma 6 p^ì-lí—ip-pa-alsà-am šu.ḤA 7 ki-a-am ú-lam-mi-d[ṽ]-an-ni 8 um-ma šu-ú-ma 9 b^{ùr} iku a.šà a-na ṭ ma-na k^ù.ba bbar 10 it-ti ki-ma—a-ḥu-um aga.uš [a-š]a-am

36. a) Z. 27-30 von Thureau-Dangin, S. 30, nach dem Zusammenhange ergänzt.

¹⁸ welches dem Palaste zur Verfügung steht, ¹⁹ ein ihm entsprechendes ^{a)} Feld ²⁰ an Šērum-gāmil aus!

36. [AO 8338]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 29 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶ Der Oberst Uraš-muballiṭ ⁷ hat auf dem Feld (im) Besitz(e) des Tischlers Iddin-Nanā, ⁸ das zwischen Zibnatum ⁹ und Egikkirum (liegt), ¹⁰ um welches früher Irra-qarrad ¹¹ den Iddin-Nanā gebracht hatte, ¹² Wachen ausgestellt. ¹³ Dem Uraš-muballiṭ ²¹, ²² habe ich soeben sehr streng geschrieben, ¹⁴ die Wachen, ¹⁵ die er auf dem Felde ¹⁶ des Iddin-Nanā ¹⁷ ausgestellt hat, ¹⁸ zu entfernen, ¹⁹, ²⁰ sich außerdem mit besagtem Felde nicht zu schaffen zu machen. ²⁷ Entfernt ²³ auch ihr ²⁴⁻²⁶ die Wachen, welche Uraš-muballiṭ auf dem Felde des Iddin-Nanā ausgestellt hat! ³⁰ Bestätigt ²⁸ ferner besagtes Feld ²⁹ dem Tischler Iddin-Nanā!

37. [AO 8334]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 30 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁵ Die Korbflieker ⁶ haben folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁸ „Von dem Felde, das unser Herr uns verbrieft ^{a)} hatte, ⁹, ¹⁰ haben Šamaš-ĥāzīr und seine Genossen uns sechs Hufen, unser eigentliches Feld, weggenommen. ¹², ¹³ Als Ersatz bieten sie uns anderswo ein Feld an“. ¹⁴ Das haben sie zu meiner Kenntnis gebracht. ¹⁵, ¹⁶ Warum habt ihr ihr eigentliches Feld (weg)genommen (und) ¹⁷ anderswo ¹⁸ ein Feld an sie ausgegeben? ²⁰ Lest ¹⁹ die gesiegelte Urkunde, die ich ihnen ausgestellt ^{a)} hatte, und ²¹, ²² gebt nach dem Wortlaute besagter Urkunde das Feld an sie aus! ²³, ²⁴ *Auf* ein Feld anderswo *weist sie nicht ein* ^{b)}!

38. [AO 8339]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 31.

¹ [Zu Šamaš-ĥāzīr,] ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶ Der Fischer Ili-ippalsam ⁷ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁹, ¹⁰ „Ein Feld (von) eine(r) Hufe habe ich um eine Mine Silber von dem Soldaten Kīma-aḥum gekauft.

35. a) Wörtlich: „ein Feld wie das Feld“.

37. a) Wörtlich: „gesiegelt“. b) Die nächstliegende Erklärung dieses Satzes ohne Parallele, um dessen Sinn gestritten wird (vgl. Jacobsen, JNES 22 [1963], S. 24 f. 4.), ist allerdings die Annahme einer Kontamination—a. šà-am, Z. 23, zu streichen; „Weist sie nicht anderswo ein!“ wie Nr. 68 Z. 23 — oder eines Fehlers — lies in Z. 24 la ta-na-ad-di-na-šu-nu-ši-im, „Gebt kein Feld anderswo an sie aus!“, wie passim.

¹¹ i-nu-ma b ùr iku a.šà a-ša-mu ¹² b ùr.2 iku a.šà a-na ki-ma—a-ḥu-um ę-[z]i-i[b] ¹³ i-na-an-na a.šà ib-ta-aq-ra-an-ni ¹⁴ [k]i-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ¹⁵ wa-ar-ka-tam p[u]-ur-sa-a-ma (Rs.) ¹⁶ šum-ma i-nu-ma ì-lí—ip-pa-al-s[à-am] ¹⁷ a.šà-am it-ti ki-ma—a-ḥu-um i-ša-mu ¹⁸ b ùr.2 iku a.šà a-na ki-ma—a-ḥu-um ¹⁹ i-zi-im-ma ²⁰ b ùr iku a.šà ì-lí—ip-pa-al-sà-[a]m ²¹ i-ša-am ²² a.šà-am ša ì-lí—ip-pa-al-sà-am ²³ a-[n]a ì-lí—ip-pa-al-sà-am ²⁴ te-er-ra ²⁵ ù me-ḥi-ir d ub-pí-ia ²⁶ šu-bi-la-nim

39. [AO 8585]. TCL 7 Nr. 39, Pl. XIX.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ⁽²⁾ ù tap-pé-e-šu ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁵ pma-ni-um ù a-wi-il—dingir ⁽⁶⁾ ensi₂.meš ⁷ ki-a-am iš-pu-ru-nim um-ma šu-nu-ma ⁸ i-na íd [u]g.gim-du ⁹ mu-ú ma-ṭú-ú-ma ¹⁰ a.šà gú.un-ni ú-ul i-[k]a-aš-ša-du ¹¹ ki-a-am iš-pur-am ^{a)} ¹² a-na pí-i íd ug.gim-du ¹³ al-ka-ma (Rs.) ¹⁴ šum-ma mu-ú ma-ṭú-ú-ma ¹⁵ a.šà gú.un-šu-nu mu-ú la i-ka-aš-ša-du ¹⁶ i-na pí-i íd ug.gim-du-im ¹⁷ me-e te-er-di-tam šu-uk-na-šu-nu-ši-im ¹⁸ šum-ma mu-ú ša i-na-an-na ¹⁹ i-na íd ug.gim-du i-il-LAM ^{b)} ²⁰ la i-ṣú-ú-ma ma-la a.šà gú.un-šu-nu RU-UB-BÉ-e-em ^{c)} ²¹ ma-ṣú-ú ²² mi-im-ma ši-ik-nam ²³ i-na pí-i íd ug.gim-du ²⁴ la ta-ša-ak-ka-na ²⁵ ù ma-ni-um ù a-wi-il—dingir ensi₂.meš ²⁶ a.šà gú.un-šu-nu bi-it-q[ú]-ru (ob. Rd.) ²⁷ a-na pí-i d ub i-si-iḥ-t[im] ²⁸ ša e-si-ḥu-šu-nu-ši-i[m] ²⁹ a.šà gú.un ki-in-na-šu-nu-ši-[im]

40. [AO 8582]. TCL 7 Nr. 40, Pl. XX.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-z[i-ir] ⁽²⁾ ù [^d] marduk—n[a-ši-ir] ³ qí-bí-[m]a ⁴ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁵ pi-bi—^diškur lú gešpu₂ ⁶ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni um-ma šu-ma ⁷ a.šà é a-bi-ia ša iš-tu u₄-mi ma-du-tim ša-ab-ta-nu ⁸ pše-ep—^dEN.ZU GIŠ.TÚG.PI.LAL dumu a-bi-ia-tum ⁹ ib-qú-ra-an-ni-ma ¹⁰ p ^dutu—ḥa-zi-ir a-lum ù ši-bu-tum iz-zi-zu ¹¹ wa-

39. a) So, statt išpurünim. b) So in K; falls ähnlicher Fehler wie in a), in i-il-lu-nim zu verbessern, vgl. Nr. 109 Z. 7. c) S. Anm. c) zur Ü.

¹¹ Als ich das Feld (von) eine(r) Hufe kaufte, ¹² habe ich dem Kīma-aḫum ein Feld (von) zwei Hufen gelassen. ¹³ Jetzt hat er das Feld von mir vindiziert a)”. ¹⁴ Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ¹⁵ Behandelt die Sache, und ^{16, 17} wenn Ili-ippalsam b), als er das Feld von Kīma-aḫum gekauft hat, ^{18, 19} dem Kīma-aḫum ein Feld (von) zwei Hufen gelassen und ²⁰ ein Feld (von nur) eine(r) Hufe <<Ili-ippalsam>> ²¹ gekauft hat, ²²⁻²⁴ so gebt das Feld des Ili-ippalsam dem Ili-ippalsam zurück a)! ^{25, 26} Schickt mir ferner Antwort auf meinen Brief!

39. [AO 8585]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 31 f.

¹ Zu Šamaš-ḫāzir ² und seinen Genossen ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḫammu-rabi (gesagt): ⁶ Die Lehnbauern ⁵ Manium und Awil-ilim ⁷ haben mir folgendes geschrieben: ⁸ „Im Kanale Uggim-du ⁹ steht das Wasser niedrig a) und ¹⁰ erreicht (deshalb) unser Abgabe-Feld nicht”. ¹¹ Das haben sie mir geschrieben. ¹³ Geht ¹² nach der Mündung des Kanals Uggim-du, und ¹⁴ wenn das Wasser niedrig steht a) und ¹⁵ (deshalb) das Wasser ihr Abgaben-Feld nicht erreicht, ^{16, 17} verseht in der Mündung des Kanals Uggim-du das Wasser für sie mit einem Zuschuß! ¹⁸ Wenn (aber) das Wasser, welches jetzt ¹⁹ durch den Kanal Uggim-du fließt b), ²⁰ nicht (zu) wenig ist, sondern ²¹ genügt, ²⁰ um ihr Abgaben-Feld unter Wasser zu setzen c), ²²⁻²⁴ (dann) trifft keinerlei Vorkehrung an der Mündung des Kanals Uggim-du! ²⁵ Ferner: die Lehnbauern Manium und Awil-ilim ²⁶ vindizieren ihr Abgaben-Feld voneinander. ²⁷ Nach dem Wortlaute der Urkunde über das, ²⁸ was d) ich ihnen zugewiesen habe, ²⁹ bestätigt ihnen ihr Abgabe-Feld!

40. [AO 8582]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 32-34.

¹ Zu Šamaš-ḫāzir ² und Marduk-nāšir ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḫammu-rabi (gesagt): ⁵ Der Athlet Ibbi-Adad ⁶ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁷ „Das Feld meiner Familie, das wir seit langer Zeit in Besitz haben, ⁸ hat der Taube Šēp-Sin, Sohn des Abijatam, ⁹ von mir

38. a) Daß der Vindikation (baqārum) des Feldes bei Unrechtmäßigkeit „Zurückgabe“ (turrum) an den Besitzer folgen soll, könnte den Gedanken an praktische Inbesitznahme und nicht nur „symbolischen Handgriff“ (San Nicolò, Schlußklauseln [1922], S. 165) seitens des Vindizierenden wecken. b) Wortstellung im Babylonischen anders.

39. a) Wörtlich: „ist wenig“. b) S. Anm. b) zur U. c) Obgleich ohne Parallelen, mit Frankena versuchsweise zur Wurzel rbī, „untergehen (der Sonne)“ gestellt; zu beachten ist, daß rbī, wie Delitzsch anmerkt, dasselbe Ideogramm hat wie šalūm und ṭebūm, HWb, S. 610 rechts, weiter SGI (1914), S. 89 gigri, wozu jetzt Meissner, MAOG 3/3 (1929), S. 6 Z. 39-47. d) Wörtlich: „die Zuweisung, welche“.

ar-ka-at a.šà-im šu-a-ti ip-ru-sú-ma ¹² ki-ma a-bi-ia-tum a-bi GIŠ. TÚG.PI.LAL a.šà-am šu-a-ti la iṣ-ba-tu ¹³ a.šà-um šu-ú ši-bi-it-ni-ma ¹⁴ ú-bi-ir-ru-nim-ma dub-pa-am id-di-nu-nim ¹⁵ ù i-na dub-pí-im ša id-di-nu-nim ¹⁶ pa-bi-ia-tum a-bi GIŠ.TÚG.PI.LAL (unt. Rd.) ¹⁷ [a-na] ši-bu-tim ša-ṭe₄-er ¹⁸ i-na-an-na GIŠ.TÚG.PI.LAL dumu a-bi-ia-[t]u[m] ¹⁹ a.šà-li ib-ta-aq-ra-an-ni (Rs.) ²⁰ ù še-e i-na-aṣ-ša-ar ²¹ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ²² šum-ma ki-ma i-bi—^diškur lú gešpu₂ iq-bu-ú ²³ wa-ar-ka-at a-wa-a-tim ša a.šà-lim šu-a-ti ²⁴ p^dutu—ḥa-zi-ir a-lum ù ši-bu-tum ip-ru-su-ma ²⁵ a.šà-am a-na i-bi—^diškur-ma ú-bi-ir-ru ²⁶ ù i-na dub-pí-im ²⁷ pa-bi-ia-tum a-bi GIŠ.TÚG.PI.LAL a-na ši-bu-t[i]m ša-ṭe₄-er ²⁸ a.šà-am ù še-am a-na i-bi—^diškur-ma te-er-ra ²⁹ šum-ma wa-ar-ka-at a.šà-im šu-a-ti la ip-pa-ri-is ³⁰ p^dutu—ḥa-zi-ir a.šà-am šu-a-ti la ú-bi-ir-ma ³¹ a-na i-bi—^diškur la id-di-in ³² giš tukul ša dingir a-na a.šà-im li-ri-id-ma ³³ at-tu-nu a-lum ù ši-bu-tum ³⁴ a-wa-a-tim ša a.šà-im šu-a-ti ³⁵ ma-ḥar dingir bi-ir-ra-ma (ob. Rd.) ³⁶ a.šà-am a-na du-ri-šu id-na

41. [AO 8343]. TCL 7 Nr. 41, Pl. XXI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ⁽²⁾ pi-din—^dšakkan ⁽³⁾ ù i-lí—ub-lam ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ pta-ri-bu-um dumu é dub.ba ⁽⁷⁾ ša ri-im—^diškur ⁸ ù ke-eš—i-din-nam dumu é dub.ba ša i-din—^den.líl ⁹ maḥ-ri-ku-nu ¹⁰ a-na pí-i dub a.šà ša i-na UD.KIB.NUN.ki ¹¹ a-na aga.uš.meš uk-ti-in-nu ¹² a.šà.ḥi.a a-na aga.uš.meš ¹³ ša qá-ti-šu-nu ki-in-na-ma (unt. Rd.) ¹⁴ aga.uš sí-ik-ka-az-z[u] ¹⁵ li-mu-ur (Rs.) ¹⁶ ù a-nu-um-ma e-ri-ib—^dEN.ZU ⁽¹⁷⁾ ugula šu.PEŠ.meš ¹⁸ ú-wa-e-ra-am-ma ¹⁹ aṭ-ṭar-dam ²⁰ a-na pí-i dub a.šà-im ²¹ ša a-na šu.ḤA.meš uk-ti-in-nu ²² šu.PEŠ.meš níg.šu e-[r]i-ib—^dEN.ZU ²³ ap-[la] ²⁴ aga.uš-am sí-ik-ka-az-zu ²⁵ ku-ul-li-m[a]-š[u]

42. [AO 8591]. TCL 7 Nr. 42, Pl. XXI.

(Vs.) ¹ [a-na ^dutu—ḥa-zi-ir] ⁽²⁾ [ù i-din—^dšakk]a_n ³ [qí-bí-m]a ⁴ [u]m-ma ḥa-[am-mu—ra-bi-m]a ^{a)} p^ddumu-ŠEŠ.UNU.ki x x ⁶ ki-a-am

42. a) Anfang der Tafel nach Analogie von Nr. 41 frei ergänzt, inhaltlich nach Thureau-Dangin, S. 35.

vindiziert^{a)}. Daraufhin ¹⁰ sind Šamaš-ĥāzīr, die Stadt und die Ältesten (*zusammen*)getreten. ¹¹ Sie haben die Angelegenheit besagten Feldes behandelt und ¹⁴ festgestellt, ¹² daß Abijatūm, der Vater des Tauben, besagtes Feld nicht in Besitz genommen hatte, ¹³ (daß vielmehr) besagtes Feld (immer) unser Besitz war, ¹⁴ und haben mir eine Urkunde (darüber) gegeben. ¹⁵ Überdies ist in der Urkunde, die sie mir gegeben haben, ¹⁶ Abijatūm, der Vater des Tauben, ¹⁷ als Zeuge registriert. ^{18,19} Jetzt hat der Taube, der Sohn des Abijatūm, soeben mein Feld von mir vindiziert ^{a)}. ²⁰ Überdies verwahrt er *meine* Gerste." ²¹ Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ²² Wenn, wie der Athlet Ibbi-Adad erklärt hat, ^{23, 24} Šamaš-ĥāzīr, die Stadt und die Ältesten die Angelegenheit besagten Feldes (bereits) behandelt und ²⁵ das Feld (als) dem Ibbi-Adad (gehörig) ermittelt haben, ²⁶ überdies in der Urkunde ²⁷ Abijatūm, der Vater des Tauben, als Zeuge registriert ist, ²⁸ (dann) gebt Feld und Gerste dem Ibbi-Adad zurück ^{a)}! ²⁹ Wenn (jedoch) die Angelegenheit besagten Feldes (noch) nicht behandelt ist, ³⁰ Šamaš-ĥāzīr besagtes Feld nicht (als ihm gehörig) ermittelt und ³¹ dem Ibbi-Adad nicht übergeben hat, ³² soll die Waffe des Gottes auf das Feld niedersteigen! Dann ³⁵ klärt ³³ ihr, die Stadt und die Ältesten ³⁴ die Angelegenheiten besagten Feldes ³⁵ im Beisein des Gottes auf und ³⁶ führt das Feld seiner eigentlichen Bestimmung zu!

41. [AO 8343]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 34 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Iddin-Šakkan ³ und Ili-ublām ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁶ Tarībūm, der Militärschreiber ⁷ des Rim-Adad, ⁸ und Keš-iddinām, der Militärschreiber des Iddin-Enlil, ⁹ sind bei euch. ¹⁰ Gemäß dem Wortlaute der Tafel über das Feld, welches man in Sippar ¹¹ für die Soldaten bestimmt hat, ^{12, 13} bestätigt die Felder den Soldaten unter ihrer Leitung! Dann ^{14, 15} soll (jeder) Soldat seinen Pflock sehen! ¹⁶⁻¹⁹ Ferner habe ich jetzt den Erīb-Sin, Aufseher der Fischer, beordert und dorthin gesandt. ²⁰ Nach dem Wortlaute der Tafel über das Feld, ²¹ welches man für die Fischer bestimmt hat, ^{22, 23} fertigt die Fischer unter Leitung des Erīb-Sin ab! ²⁵ Zeigt ²⁴ (jedem) Soldaten seinen Pflock!

42. [AO 859I]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 35.

¹ [Zu Šamaš-ĥāzīr] ² und Iddin-Šakkan ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁵ Der Mār-Urim ⁶ hat folgendes zu meiner

40. a) S. Nr. 38 Ü Anm. a).

ú-lam-mi-da-an-ni um-ma šu-ú-ma ⁷ a.šà-am i-na bàd—e-te-el-li-im.ki
⁸ p^dutu—ḥa-zi-ir ù i-d[in—^dšakkan] ^{b)} ⁹ ip-lu-ku-ni[m-ma] ¹⁰ a-ta-ap-
 pa-am aḥ-r[i . . .] ¹¹ [a.š]à-am ša id-di-nu-nim [. . . .] ¹² [x x x] x [.]
 (Lücke unbekannter Länge) (Rs.) ^{1'} [x x x] šà x [.] ^{2'} a-[n]a i-di a.šà
 gú.un-š[ū] ^{3'} pu-úḥ a.šà-šu ša i x [. . .] ^{4'} a.šà ma-ak-ra-am a-na
 dumu-šEŠ.UNU.[k]i ^{5'} li-id-di-nu ^{6'} ù ka-ni-ik p^dumu-šEŠ.UNU.ki
^{7'} ša a.šà-am ma-ak-ra-am ma-aḥ-ra-ku ^{8'} šu-zi-ba-šu-ú-ma šu-bi-
 la-nim ^{9'} šum-ma a.šà-am ma-ak-[r]a-am la id-di-nu-šu[m] ^{10'} a.šà-šu
 pa-ni-a-[a]m [. . . .] ^{11'} ša i-na bàd—[e-te-el-li-im.k]i (ob. Rd.) ^{12'} ta-ap-
 lu-k[a-ni-iš-šum] ^{13'} [a-n]a dumu-šEŠ.UN[U.ki] te-er-ra (vielleicht noch eine
 Zeile abgebrochen)

43. [AO 8597]. TCL 7 Nr. 43, Pl. XXII.

(Vs.) ^{1'} [ū]m-[ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma] ^{a)} ^{2'} máš.šu.gíd.[g]i[d.meš
 k]i ^{3'} ša i-na ká é.gal iz-[z]a-ā[z-z]ū ^{4'} ki-a-am ú-lam-mi-du-
 nin-ni um-ma šu-nu-ma ^{5'} a.šà.ḥi.a-ni ši-bi-it-ni la-bi-ra-am ^{6'} ša ab-
 bu-ni i-ku-lu ^{7'} aga.uš.meš ib-ta-aq-ru-ni-a-ti ^{8'} ki-a-am ú-lam-mi-
 du-nin-ni ^{9'} a-na mi-nim a.šà.ḥi.a-tim ^{10'} ši-bi-iz-zu-nu la-bi-ra-am
 (Rs.) ^{11'} ša ab-bu-šu-nu i-ku-[lu] ^{12'} ib-qú-ru-šu-nu-ti ^{13'} wa-ar-ka-tam
 pu-ur-sa-a-ma ^{14'} a.šà-am ši-bi-iz-zu-nu la-bi-ra-am ^{15'} la i-ba-aq-qá-
 ru-šu-nu-ti ^{16'} ši-bi-iz-zu-nu la-bi-ra-am ^{17'} ki-ma ša-ab-tu-ma ^{18'} lu
 ša-ab-tu

44. [AO 8590]. TCL 7 Nr. 44, Pl. XXII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-[i]ṭ-ka ⁵ aš-šum pìr-ištar ÁB.LU ⁶ i-na a-li-i-šu ⁷ bür
 iku a.šà-lam ⁸ i-[d]i-iš-šum

45. [AO 8344]. TCL 7 Nr. 45, Pl. XXII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ bür iku a.šà-lam i-na uru.ki-MAŠ.EN.KAK
⁶ a-na pa-lu-šu—da-m[i]iq X BI/GA ⁷ i-di-in

42. b) Freie Ergänzung nach Thureau-Dangin.

43. a) Frei ergänzt, vgl. Anm. a) zur Ü.

Kenntnis gebracht: 7 „Ein Feld in Dūr-Etellim 8, 9 hatten Šamaš-ĥāzīr und Iddin-Šakkan für mich abgesteckt und 10 ich hatte einen Graben gegraben. 11 Das Feld, welches sie an mich ausgegeben hatten, (Lücke unbekannter Länge) (Rs.) 2' nach seinem Abgaben-Felde hin. 3' Als Ersatz für sein Feld, welches [*man ihm wegnehmen wird*], 4', 5' soll man ein bewässerungsfähiges Feld an Mār-Urim ausgeben! 8' Laßt ihn 6' ferner eine von Mār-Urim gesiegelte Urkunde a) 7' des Inhalts „Ich habe ein bewässerungsfähiges Feld empfangen“ 8' ausstellen und schickt (sie) mir! 9' Wenn ihr ihm (jedoch) kein bewässerungsfähiges Feld geb(en könn)t, 13' (dann) gebt dem Mār-Urim 10' sein früheres Feld zurück, 11' das ihr in Dūr-Etellim 12' für ihn abgesteckt hattet! (Vielleicht fehlt ein Schlußsatz)

43. [AO 8597]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 36.

1' Folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt) a): 2' Die Wahrsager von b), 3' welche im Palasttore c) Dienst tun, 4' haben folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: 5' „Unsere Felder, Altbesitz, 6' deren Nießbrauch (schon) unsere Väter hatten, 7' haben soeben die Soldaten von uns vindiziert“. 8' Das haben sie zu meiner Kenntnis gebracht. 9' Warum haben sie die Felder, 10' ihren Altbesitz, 11' deren Nießbrauch (schon) ihre Väter hatten, 12' von ihnen vindiziert? 13' Behandelt die Angelegenheit und 14', 15' sie sollen das Feld, ihren Altbesitz, nicht von ihnen vindizieren! 16'-18' Sie sollen ihren Altbesitz (auch weiterhin) in Besitz haben, genau wie sie (ihn bisher) in Besitz hatten!

44. [AO 8590]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 36.

1 Zu Šamaš-ĥāzīr 2 sprich: 3 folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): 4 Šamaš möge dich gesund erhalten! 5 Was den Oberhirten Warad-Ištar betrifft — 6-8 gib ein Feld (von) eine(r) Hufe in seiner Ortschaft an ihn aus!

45. [AO 8344]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 36 f.

1 Zu Šamaš-ĥāzīr 2 sprich: 3 folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): 4 Šamaš möge dich gesund erhalten! 5 Ein Feld (von) eine(r) Hufe in Al-muškēnim 6, 7 gib an den Palūšu-damiq aus!

42. a) So im Original mit einer mißlungenen Wendung.

43. a) Nach Inhalt und Stil ist mit Thureau-Dangin sicher Ĥammu-rabi der Absender des Briefes; auf mindestens zwei Empfänger könnte der Plural des Imperativs in Z. 13' weisen. b) Ein Ortsname zu ergänzen. c) S. Nr. 8 Ü Anm. a).

46. AO 8347. TCL 7 Nr. 46, Pl. XXIII. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-i[^t]-ka ⁵ bür.2 iku a.šà a-na ^hu-x-šr—dingir ⁶ bür.2
iku a.šà a-na ì-lí—i-qí-ša-am ⁷ mu-ki-il ba-bi ša a-pil—^dutu ⁸ i-di-in
⁹ a-wi-lu-ú pi-^ha-az-zu-nu ¹⁰ ir-ta-bi

47. [AO 8355]. TCL 7 Nr. 47, Pl. XXIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-i^t-ka ⁵ aš-šum a.šà-lim ša ^pé.a—e-m[^u-q]á-šu ⁶ bür.4
iku a.šà-e[l] uru.ki ša-mi-[z]r ⁷ a.šà al-ba x ^a) ^tú-up-pu-š[^u]m ⁸ a-na
a.šà-šu ma-am-m[a-an] ⁹ la i-^te₄-e-^he-^ç ¹⁰ a-na ^pé.a—e-mu-qá-[^šu]
¹¹ na-di-i-[in]

48. [AO 835I]. TCL 7 Nr. 48, Pl. XXIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-[ir] ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-i^t-ka ⁵ a-na li-pí-it—ì-lí-šu en.nu é.gal ⁽⁶⁾ lú na-ab-
ra-ra-a.ki ⁷ bür eše₄.min iku a.šà ša i-bi-ia ra-bi-a-nu-um ⁽⁸⁾ a.gàr
^dAN.MAR.TU ⁹ eše₄ iku a.šà ša ma-an-zi-ia a.gàr [...] ¹⁰ bür.2 iku
a.šà an-ni-a-am (Rs.) ¹¹ i-di-iš-[šum] ¹² wa-ar-ka-az-zu [a]p-[ru-us] ¹³ a.šà-
am ú-ul ša-bi-it ¹⁴ pu-bar—^dutu a-bu-šu ¹⁵ i-na ma-^hi-ir še. b[a]

49. [AO 8579]. TCL 7 Nr. 49, Pl. XXIV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu
li-ba-al-li-i^t-ka ⁵ bür.6 iku a-^ha-mar-ši i-na uru ši-ri-im-tim ⁶ bür.12
iku ^dEN.ZU-uru₄ ⁷ bür.12 iku é-ra-bi ⁸ a.šà-lam ki-in-šu-nu-ši-im
⁹ la i-ta-ar-ru-ma ^a) ¹⁰ la i-ma-^ha-ru-ni-in-ni ¹¹ pi-qá-at um-ma a-^ha-mar-
ši-ma ¹² bür.10 iku a.šà ša-ak-na-ku ¹³ bür.6 iku a.šà-ma tu-ka-an-
šum

50. [AO 836I]. TCL 7 Nr. 50, Pl. XXIV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir qí-bí-ma ² um-ma lú-^dnin.urta-ma ³ ^dutu

47. a) Nach K noch am ehesten so trotz anderer Form des Zeichens AL in Z. 4.
Inhaltlich mögliches a.šà *i^š-ba-*tu mit K unvereinbar.

49. a) So K, statt iturrūma. Nach der Verteilung der Zeichen auf die Zeile zu
urteilen, hat der Schreiber zunächst versehentlich den Singular i-ta-ar-ma
geschrieben und sich dann damit begnügt, zwischen AR und MA das Zeichen
RU einzuflickern.

46. AO 8347. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 37.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁸ Gib ⁵ ein Feld (von) zwei Hufen an Ĥu. . . .-ilum ⁶ (und) ein Feld (von) zwei Hufen an Ili-iqīšam, ⁷ den Torhalter des Apil-Šamaš, aus! ⁹ Die Männer haben soeben ein höheres Amt erhalten ^{a)}.

47. [AO 8355]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 37.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des Ea-emūqāšu betrifft, ^{6, 7} (so) ist ihm ein Feld der Ortschaft Šamizi (von) vier Hufen, Feld Alba. . . , zusätzlich zugeteilt. ^{8, 9} Mit seinem Felde soll niemand sich zu schaffen machen! ^{10, 11} Es ist an Ea-emūqāšu ausgegeben.

48. [AO 835I]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 37 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ An Lipit-ilišu, den Palastwächter ⁶ «Mann» aus Nabrarâ: ⁷ das Feld des Ältestenobmanns Ibija (von) ein zwei Drittel Hufe, ⁸ Flur des ^{a)}; ⁹ das Feld des Manzija (von) ein Drittel Hufe, Flur — ¹⁰ diese zwei Hufen Feld ¹¹ gib an ihn aus! ¹² Ich habe seine Angelegenheit behandelt: ¹³ er hat kein Feld in Besitz. ¹⁴ Sein Vater Ubār-Šamaš ¹⁵ hat zu den Empfängern von Gerstationen gehört.

49. [AO 8579]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 38.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten!

⁵ Sechs Hufen: Aḥam-arši, in der Ortschaft Širimtum,

⁶ zwölf Hufen: Sin-iriš,

⁷ zwölf Hufen: Bitum-rabi —

⁸ bestätige ihnen das Feld! ^{9, 10} Sie sollen sich nicht nochmals an mich wenden! ¹¹ Falls Aḥam-arši etwa (erklärt): ¹² „Ich bin mit zehn Hufen Feld ausgestattet“, ¹³ bestätige ihm (doch nur) gerade sechs Hufen Feld!

50. [AO 836I]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 38 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr sprich: ² folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):

46. a) Wörtlich: „ihr Dienst hat sich soeben vergrößert“. Das Sätzchen motiviert den vorhergehenden Auftrag.

48. a) Ein Gottesname unbekannter Lesung.

li-ba-al-li-iṭ-ka⁴ aš-šum a.šà^dutu-dingir rá.gab muḫaldim⁵ ša i-na a.gàr simug.meš ša-ab-tu⁶ i-na pí-il-ka-tim ša u-bar—^dutu⁷ bür.2 iku a.šà na-di-iš-šum⁸ pí-qá-at simug.meš i-qá-ab-bu-ku-um⁹ um-ma šu-nu-ú-ma a.šà-ni¹⁰ la ta-ma-ga-ar-šu-nu-ti¹¹ dub-pí pí-il-ka-tim ša u-bar—^dutu¹² a-mu-ur-ma i-na a.gàr simug.meš¹³ bür.2 iku a.šà na-di-iš-šum (Rs.)¹⁴ a.šà-am šu-a-ti ki-ma ša-ab-tu-ma¹⁵ ša-bi-it¹⁶ ma-am-ma-an la i-ik-ki-im-šu

51. [AO 8360]. TCL 7 Nr. 51, Pl. XXV.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḫa-zi-ir² qí-bí-ma³ um-ma lú-^dnin.urta-ma⁴ ^dutu ù^d marduk⁵ li-ba-al-li-ṭù-ka⁶ aš-šum^{pa}-bu—wa-qar rá.gab⁷ ša i-na šà.tam é ú-nu-ut mè iz-za-zu^{a)}⁸ be-lí it-ti gír.sig₆.ga la-bi-ru-tim⁹ bür.2 iku a.šà-lam i-na ka-ni-ik-tim¹⁰ ik-nu-uk-šum-ma¹¹ a-di i-na-an-na i-na la re-qú-tim¹² ú-ul il-li-kam-m[a]¹³ a.šà-lam ú-ul ta-ḏ[d-d]i-šum¹⁴ i-na-an-na ša-[a-ti^{b)}]¹⁵ ú-we-e-ḫi-ir-[š^u-ma] (Rs.)¹⁶ [u]š-ta-x-x-ak-k[um^{c)}]¹⁷ [a-wi-l]um be-el ši-bu-t[im]¹⁸ [u₄]-um is-sà-an-qá-ak-kum¹⁹ la ta-ka-al-la-ḏ-šu²⁰ šum-ma a.šà-el bi-it ḏ-[bi-šu]²¹ la-bi-ir-ta-šu²² na-di-a-at<<a>>-ma²³ ma-am-ma-an la ša-bi-it²⁴ i-na a.šà bi-it a-bi-šu-ma²⁵ bür.2 iku a.šà pu-lu-uk-šum²⁶ šum-ma a.šà-el bi-it a-bi-šu²⁷ la na-di a-šar i-ba-aš-šu-ú²⁸ a.šà-lam pu-lu<-uk>-šum²⁹ ap-la-aš-šu-ma li-ta-al-kam³⁰ a-wi-lum be-el pí-ḫa-tim³¹ la ta-ka-al-la-a-aš-šu

52. [AO 8593]. TCL 7 Nr. 52, Pl. XXVI.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḫa-zi-ir² qí-bí-ma³ um-ma lú-^dnin.urta-ma⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka⁵ aš-šum a.šà-li[m]⁶ ša ú.KIN⁶ ša a-na^{pa}ta-ri-bu-um⁷ ù^d pí-lí-ma šeš.ni⁸ ṭú-up-pu-ú-ma⁹ aš-pu-ra-ak-ku-um-ma¹⁰ la ta-ad-di-nu¹¹ a-wi-l[u]-ú an-ni-ki-a-am é.gal-lam¹² ú-[da]-ab-ba-bu¹³ ù x x lum a-na [a]gá.uš.e.ne¹⁴ ú-x-ta-r[u]¹⁵ šum-ma [a.š]à-lam ša ú. [K]IN¹⁶ l[ḏ ta]-na-ad-di-iš-šu-nu-ši-im-ma¹⁷ [. k]um (Lücke unbekannter Länge) (Rs.)^{1'} [x x x x x] x x^{2'} [x x x x x]-li-kam^{3'} ḏ.[šà-lum] i-na tu-up-pi^{4'} ṭú-[up-pu]-šu-nu-ši-im^{a)}^{5'} ki-ma ṭ[ú]-up-pu-šu-nu-

51. a) Unsichere Ergänzung. Landsberger schlägt brieflich vor: ša i-na šà.tam é ú-na-tim la ip-pa-ra-ku-ú. b) Frei ergänzt; vgl. Nr. 55 Z. 19. c) Die Spuren passen nicht zu dem zu erwartenden aṭṭardakkum.

52. a) Diese Ergänzung wird vom Zusammenhange und der Parallele Rs. 10'-12' gefordert, obgleich die Lücke nach K und Thureau-Dangin, S. 41 Anm. 1, kaum Platz für zwei Zeichen bietet.

³ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁴ Was das Feld des Berittenen Šamaš-illum, des Kochs, betrifft, ⁵ welches er in der Flur der Schmiede in Besitz hat, ^{6, 7} (so) ist im Areal des Ubār-Šamaš ein Feld (von) zwei Hufen an ihn ausgegeben. ⁸ Falls die Schmiede etwa zu dir sagen: ⁹ „(es) ist unser Feld“, ¹⁰ so willige ihnen nicht ein! ¹¹ Die Tafel über das Areal des Ubār-Šamaš ¹² habe ich (nach)gesehen: <<und>> in der Flur der Schmiede ¹³ ist (wirklich) ein Feld (von) zwei Hufen an ihn ausgegeben. ¹⁴ Besagtes Feld, wie er (es) in Besitz hat, ¹⁵ hat er in Besitz; ¹⁶ niemand soll (es) ihm wegnehmen!

51. [AO 8360]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 39 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁶ Was den Berittenen Abu-waqar betrifft, ⁷ der unter den Subalternbeamten des Arsenal Dienst tut, ¹⁰ (so) hat ihm ⁸ mein Herr zusammen mit den ‚alten‘ Eunuchen ⁹ ein Feld (von) zwei Hufen in einer gesiegelten Urkunde ¹⁰ verbrieft a), aber ¹¹ bis jetzt (konnte) er infolge des Dienstes b) ¹² nicht dorthin reisen, sodaß ¹³ du das Feld nicht an ihn ausgegeben hast. ^{14, 15} Jetzt habe ich ihn beordert und ¹⁶ zu dir *geschickt*. ¹⁷ Der Mann wird benötigt; ¹⁸ wenn er bei dir eingetroffen sein wird, ¹⁹ halte ihn nicht auf! ²⁰ Wenn das Feld seiner Familie, ²¹ sein Altbesitz, ²² brach liegt und ²³ niemand (es) in Besitz hat, ^{24, 25} (dann) stecke ihm im Felde seiner Familie ein Stück (von) zwei Hufen ab! ²⁶ Wenn das Feld seiner Familie ^{27, 28} nicht brach liegt, stecke ihm ein Feld ab, wo sich eines findet! ²⁹ Fertige ihn ab und er soll hierher abreisen! ³⁰ Der Mann hat ein Amt, ³¹ halte ihn nicht auf!

52. [AO 8593]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 40 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des *Weidesuchers* betrifft, ⁶ das dem Tarībūm ⁷ und seinem Bruder Ilīma ⁸ zusätzlich zugeteilt ist und ⁹ (über welches) ich dir geschrieben hatte, ¹⁰ (das) du (aber) nicht (an sie) ausgegeben hast — ^{11, 12} die Leute behelligen hier den Palast. ¹³ Ferner den Soldaten a) ¹⁴
^{15, 16} Wenn du das Feld des *Weidesuchers* nicht an sie aus gibst, ¹⁷
. dir (Lücke unbekannter Länge) (Rs.) ^{3', 4'} Das Feld ist ihnen urkundlich zusätzlich zugeteilt. ^{5'} So, wie es ihnen zusätzlich zugeteilt

51. a) Wörtlich: „gesiegelt“. b) Wörtlich: „des nicht dienstfrei Seins“.

52. a) Dativ des Plurals.

ši-i[m] ^{6'} a-na ^{7'} p[^ta]-ri-b[u-^u]m ^{7'} ù pì-lí-ma šeš.ni ^{8'} i-di-in ^{9'} ù aš-šum
a.šà-lim š[a] ^p ^dEN.ZU—tukul-ti ^{10'} a.šà-šu ša i-na dub-pí ^{11'} t[^u]up-pu-šu
^{12'} i-di-iš-šu

53. AO 8349. TCL 7 Nr. 53, Pl. XXVI. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu
li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum ^pa-^hu-um ⁶ ki-ma la še-eh-ru-ú-ma ⁷ ra-bu-ú
⁸ ú-ul ti-de-e ⁹ ki-ma a-wi-le-e a^h-^hi-šu ¹⁰ ki-ma ^pta-ri-bu-um ¹¹ ^p ^den.
líl—ni-šu ¹² ^pa-di—an-ni-a-am ¹³ ù a-wi-il—dingir (Rs.) ¹⁴ a.šà-lam
a-pu-ul-šu ¹⁵ ki-ma e-pi-iš ši-bu-tim ¹⁶ la ša šu-ta-i-im š[u]-ú-ma ¹⁷ ú-ul
ti-de-e ¹⁸ la tu-uš-ta-^ha-šum ¹⁹ be-lí iq-bi-a-am-ma ²⁰ aš-pu-ra-kum ²¹ ki-
ma ta-ta-ap-lu-šu ²² ša a.šà-lam a-ta-pa-al-šu ²³ me-^hi-ir dub-pí-ia
²⁴ šu-bi-lam

54. AO 8356. TCL 7 Nr. 54, Pl. XXVII. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir qí-bí-ma ² um-ma lú-^dnin.urta-ma ³ ^dutu
li-ba-al-li-iṭ-ka ⁴ ^pli-pí-it—ištar šitim ir é.gal ⁽⁵⁾ lú uru é.a-šar.
ki ⁶ iš-tu u₄-mi ma-du-tim i-na é.gal ⁷ še.ba ù sig.ba i-ma-^ha-ar ⁸ i-na-
an-na šar-rum še.ba-šu ù sig.ba-su ⁹ it-ba-al um-ma šar-ru-um-ma
¹⁰ i-na a-li-šu b[^ur] iku a.šà-am ¹¹ li-id-di-nu-šum ¹² i-ná qá-bé-e be-lí-ia
aš-pu-ra-ak-kum ¹³ šum-ma i-na a.šà é ad.da.ni ¹⁴ šum-ma i-na ni-še-
er-tim ša i-ba-aš-šu-ú ¹⁵ b[^ur] iku a.šà-am i-di-iš-šum (Rs.) ¹⁶ a-wi-lum
ša il-li-ka-ak-kum ¹⁷ i-na erim.^hi.a a-di-im ša u₄-mi-ša-am ¹⁸ ši-pí-
ir-šu in-nam-ma-ru ¹⁹ ar-^hi-iš a-pu-ul-šu-ma ²⁰ ni-me-tam e-li-ka la
i-ra-aš-ši

55. [AO 8587]. TCL 7 Nr. 55, Pl. XXVII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² [q]í-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-i[ṭ]-k[a] ⁵ aš-šum ^pa-^hi-ia-a lú ad.KID a) ⁶ a-wi-lum
ki-ma a-na šu-ta-i-im ⁷ la i-re-ed-du-ú ⁸ ú-ul ti-de-e ⁹ a.šà-šu ša ta-aš-

55. a) Nach unsicherem Vorschlage Thureau-Dangins, S. 42.

ist, ^{8'} gib es ^{6'} an Taribum ^{7'} und seinen Bruder Ilima aus! ^{9'} Was ferner das Feld des Sin-tukulti betrifft, ^{10'-12'} (so) gib sein Feld, das ihm urkundlich zusätzlich zugeteilt ist, an ihn aus!

53. AO 8349. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 4I f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was den Aḥum betrifft, ⁸ weißt du nicht, ⁶ daß er kein Kind (mehr) ist, sondern ⁷ erwachsen? ¹⁴ Folge Rechtens ein Feld an ihn aus ⁹ wie an seine Herren Brüder, ¹⁰ wie an den Taribum, ¹¹ Enlil-nišu, ¹² Adi-anniam ¹³ und Awil-ilim! ¹⁷ Weißt du nicht, ¹⁵ daß er eine Aufgabe erfüllt (und) ¹⁶ nicht nachlässig zu behandeln ist? ¹⁸ Behandle ihn nicht nachlässig! ¹⁹ Mein Herr hat (es) mir befohlen, deshalb ²⁰ schreibe ich dir. ²¹ Sowie du ihn abgefertigt haben wirst, ²⁴ schicke mir ²³ Antwort auf meinen Brief ²² des Inhalts: „Ich habe ihm Rechtens ein Feld ausgefolgt“!

54. AO 8356. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 42.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr sprich: ² folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ³ Šamaš möge dich gesund erhalten! ^{4, 5} Der Maurer Lipit-Ištar «Mann» aus Al—Ea-šar, beim Palaste im Dienst ^{a)}, ^{6, 7} empfängt seit langer Zeit im Palaste Gersten- und Wollrationen. Jetzt ^{8, 9} hat ihm der König seine Gersten- und seine Wollration entzogen. Folgendermaßen (hat) der König (befohlen): ^{10, 11} „Man gebe in seiner Ortschaft ein Feld (von) eine(r) Hufe an ihn aus!“ ¹² Ich schreibe dir im Auftrage meines Herrn, ¹⁵ gib ¹³ entweder vom Felde seiner Familie ¹⁴ oder von einer vorhandenen Parzelle ¹⁵ ein Stück (von) eine(r) Hufe an ihn aus! ¹⁶ Der Mann, der zu dir kommt, ^{17, 18} ist (einer) von den Arbeitern, deren Tätigkeit man täglich zu sehen bekommt ^{b)}. ¹⁹ Fertige ihn rasch ab, damit ²⁰ er keinen Grund zum Regreß gegen dich bekommt!

55. [AO 8587]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 42 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was den Rohrmattenflechter Aḥija betrifft, ⁸ weißt du nicht, ^{6, 7} daß der Mann sich nicht dazu eignet

54. a) Obgleich die hier angenommene Doppeldeutigkeit des Ausdrucks *ir é.gal* bedenklich scheint, muß es sich nach dem Inhalte des Briefes um einen freien Mann handeln und nicht wie im CH § 15 f.; 175 f.: VIII 31; 38-40; Rs. XIII 57; 69; 77; 84, um einen Sklaven. b) Wörtlich: „gesehen wird“. Diese Bemerkung soll vielleicht implizieren, daß lange Abwesenheit eines solchen Arbeiters und der dadurch verursachte Arbeitsausfall unangenehm auffallen würden.

šu-ru-ú¹⁰ a-šar ta-at-ta-ad-nu¹¹ lu-ú na-di-in (Rs.)¹² bür.2 i-na a.šà šuku-šu¹³ ša-ki-in-šum¹⁴ ù bür iku a.šà-lam pa-ni bür.3¹⁵ i-na a-m[e]-er-ti-ka¹⁶ šu-ta-a[m]-li-šu¹⁷ a.š[à]-š[u] ki-ma ša-ab-tu-ma¹⁸ bür eše₃ iku lu-ú ša-bi-it¹⁹ ša-a-ti pu-úḥ a.šà-li-šu²⁰ ša ta-aš-[š]u-ru-šu²¹ bür iku a.šà-lam i-di-iš-sum²² ù me-ḥi-ir dub-pí-ia²³ šu-bi-lam

56. [AO 8352]. TCL 7 Nr. 56, Pl. XXVIII.

(Vs.)¹ [a-na^dutu—ḥa-zi-ir]² [qí-bí-ma]³ [u]m-ma [l] ú-[^dnin.ur]t[a-m]a⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka⁵ aš-šum bür iku a.šà-lim⁶ ša ḥgi-mil-lum kù.dím⁷ ša a.gàr še-eḥ-ḥe-er-tim x (x) ša ba-ab iš-ka-zu⁸ ša ^dutu—ki-ma—ì-lí-ia i-ša-mu⁹ ši-im-da-at šar-ri-im¹⁰ ki-ma ti-du-ú-ma¹¹ a.šà-lum ši-ma-tum tu-ur-ra¹² bür iku a.šà-lum ši-ma-at¹³ ^dutu—ki-ma—ì-lí-ia¹⁴ ù bür iku a.šà-LIM^{a)} ša ḥu-ša-šum (Rs.)¹⁵ pa-na—^dEN. zu—ta-ki-il¹⁶ ṭù-ru-ud-ma¹⁷ a.šà-lam a-na mu-na-wi-rum ugula kù.dím¹⁸ li-ki-in¹⁹ ḥmu-na-wi-rum²⁰ [k]i-i-ma la na-ka-ra ú-ul ti-de-e²¹ i-ša-ri-iš a-pu-ul-šu

57. [AO 8618]. TCL 7 Nr. 57, Pl. XXVIII.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḥa-zir² qí-bí-ma³ um-ma lú-^dnin.urta-ma⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka⁵ aš-šum a.šà ḥšum-ma—dingir⁶ ša ḥra-bi—^dKA.DI⁷ ša-ab-tu⁸ a.šà-lam a-nu kù.babbar i-ša-am⁹ ù i-na pi-il-ka-at ḥa-pil—dingir¹⁰ a-na a.šà šuku-š[u] iš-ṭù-ru¹¹ ki-ma un-ne-du-uk-ki

56. a) So K; -lum zu erwarten.

vernachlässigt zu werden? a) ⁹ Sein Feld, das du abgeteilt hast, ¹¹ soll (auch weiterhin dort) ausgegeben bleiben, ¹⁰ wohin du es ausgegeben hast! ¹² Zwei Hufen von seinem Unterhaltsfelde ¹³ sind ihm ausgesetzt. ¹⁶ Mach ihm ¹⁴ dazu mit einer Hufe Feld die Summe von drei Hufen ¹⁵ nach deiner Wahl voll b)! ¹⁷ Genau so, wie sein Feld (jetzt) in Besitz ist, ¹⁸ soll ein ein Drittel Hufe in Besitz bleiben! ¹⁹ Ihm c) — als Ersatz seines Feldes, ²⁰ das du abgeteilt (und) ihm (weggenommen) hast, ²¹ gib ein Feld (von) eine(r) Hufe an ihn aus! ²², ²³ Ferner schicke mir Antwort auf meinen Brief!

56. [AO 8352]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 43 f.

¹ [Zu Šamaš-ĥāzīr] ² [sprich:] ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Betreffs des Feldes (von) einer Hufe ⁶ des Goldschmieds Gimillum ⁷ von der Flur der Kleinfrucht, ⁸ welches Šamaš-kīma-ilija gekauft hatte — ⁹ es ist ein Erlaß des Königs, ¹⁰ wie du weißt; demzufolge ¹¹ (fällt) das Feld (unter die Regelung) „Kaufgüter sind (ihrem Verkäufer) restituiert“ a). ¹², ¹³ Das Feld (von) eine(r) Hufe ist Kaufgut des Šamaš-kīma-ilija b), ¹⁴ sowie das Feld (von) eine(r) Hufe ¹⁵ des Ĥušašum — ¹⁶ schicke ¹⁵ den Ana-Sin-takil, <<und>> ¹⁷, ¹⁸ er soll das Feld dem Munawirum, dem Obmanne der Goldschmiede, bestätigen! ¹⁹, ²⁰ Daß Munawirum kein Fremder für mich ist, weißt du nicht? ²¹ Fertige ihn ordentlich ab!

57. [AO 8618]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 44.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des Šumma-ilum betrifft, ⁶ welches Rabi-Sataran ⁷ in Besitz hat, ⁸ (so) hat er es um Silber gekauft. ⁹, ¹⁰ Ferner hat man es im Areal des Apil-ilim als sein Unterhaltsfeld gebucht. ¹¹, ¹² Wenn du meinen Brief (ge)lesen (haben)

55. a) Die folgende Interpretation des schwer verständlichen Textes folgt der von Thureau-Dangin vorgeschlagenen. Dabei ist unter „sein Feld“ in Z. 9 und 17 nach Z. 19-20 „sein früheres Feld“ zu verstehen. Das in Z. 9-11 Gesagte wird in Z. 17-18, das in Z. 14-16 Gesagte in Z. 19-21 mit anderen Worten wiederholt. b) Hier scheinen zwei Gebrauchsweisen von šutamlūm irrtümlich kontaminiert worden zu sein, a) pān(i) š., „die Summe von vollmachen“, TLB 4 = AbB 3 Nr. 13 Z. 11 und vgl. ARM 15 (1954), S. 220; b) „jemanden (Akkus. der Person) mit etwas (Akkus. der Sache) versehen“, z.B. oben Nr. 25 Z. 5 f. und 8 f. c) šāti als selbständiges Personalpronomen aufgefaßt, welches das suffigierete Pronomen in taššarūšu, Z. 20, vorwegnimmt und verstärkt.

56. a) Dies ist nur ein Versuch, den offenbar flüchtig konzipierten Text möglichst wörtlich wiederzugeben. b) D.h. seinerzeit seitens Š. vom ursprünglichen Besitzer Gimillum (Z. 6) käuflich erworben.

12 ta-am-ma-ru 13 a.šà ša-a-ti a-na ra-bi—^dKA.DI-ma 14 i-di-in 15 a-li-ik
i-na-an-na aš-pu-ra-ak-ku 16 ši-ri-im-ma TA a)-pu-ul-šu

58. [AO 8345]. TCL 7 Nr. 58, Pl. XXIX.

(Vs.) 1 a-na ^dutu—ḥa-zi-ir 2 qí-bí-ma 3 um-ma lú-^dnin.urta-ma 4 ^dutu
li-ba-al-li-iṭ-ka 5 aš-šum ^pa-pil—ir.ra a[d].K[ID] a) 6 iš-ti-iš-šu ù ša-ni-šu
7 aš-tap-ra-ak-kum 8 a.šà-lam ú-ul ta-ad-di-iš-šum 9 bür.4 iku a.šà-
lam 10 a-na a-pil—ir.ra ù [še]š.ni 11 i-di-in 12 a.šà-šu a-wi-il-tum
ra x [x] (Rs.) 13 ša i-na é.gal-lim wa-aš-ba-a-tu 14 il-te-qí 15 la Uḫ-ta-na-
AZ-s[i] b) 16 a-pu-ul-š[u].

59. [AO 8358]. TCL 7 Nr. 59, Pl. XXIX.

(Vs.) 1 a-na ^dutu—ḥa-zi-ir 2 qí-bí-ma 3 um-ma lú-^dnin.urta-ma 4 ^dutu
li-ba-al-li-iṭ-ka 5 aš-šum ^p^dEN.ZU—ma-gir lú ù [r].ra a) 6 ma-li a.šà-šu ša
il-le-qú-ú 7 a.šà-lam i-na a-še-me-e 8 i-na ŠIR.GAR b) .LA.ki i-di-iš-šum

60. [AO 8348]. TCL 7 Nr. 60, Pl. XXX.

(Vs.) 1 a-na ^dutu—ḥa-zi-ir 2 qí-bí-ma 3 um-ma lú-^dnin.urta-ma 4 ^dutu
li-ba-al-li-iṭ-ka 5 aš-šum a.šà ša a-di—an-ni-a 6 ša ^pin-bu-ša ba-aq-
ru-šu 7 at-ta a.šà-lam ta-ad-di-in 8 ù i-na ti-bi a.šà-lim it-bi 9 a-nu-
[u]m-ma dub-pa uš-ta-bi-la-ak-kum 10 a.šà-lam ù še-a-am te-er-šu
11 aš-šum a-bi-ia-tum im-gur—^dutu 12 ^pi-lí—ip-pa-aš-ra u-bar—^dEN.ZU
13 ^p^dEN.ZU—re-me-ni ù nu-ri-ia 14 a-nu-um-ma a-bi-ia-tum 15 un-ne-du-
uk-ki uš-ta-bi-la-ak-kum 16 ḥi-ib-la-ti-šu-nu ša i-ba-aš-ši-a 17 te-er-

57. a) So nach K und Thureau-Dangin, S. 44 Anm. 3, im Originale; statt a-.

58. a) Nach unsicherem Vorschlage Thureau-Dangins, S. 45. b) S. Anm. b) zur Ü.

59. a) Nach brieflichem Vorschlage Landsbergers. b) So nach K; statt BUR.

wirst, ¹³ gib besagtes Feld dem Rabi-Sataran ^{a)}! ¹⁴ Geh! Jetzt schreibe ich dir. ¹⁵ Gib dir Mühe und fertige ihn ab!

58. [AO 8345]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 44 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Wegen des Rohrmattenflechters Apil-Irra ^{6, 7} habe ich dir (schon) ein- oder zweimal geschrieben, ⁸ (aber) du hast kein Feld an ihn ausgegeben. ¹¹ Gib ⁹ ein Feld (von) drei Hufen ¹⁰ an Apil-Irra und seinen Bruder aus! ¹²⁻¹⁴ Sein Feld hat die Dame ^{a)}, die im Palaste wohnt, erhalten. ¹⁵ Er soll *sie* nicht immer wieder *belästigen* ^{b)}! ¹⁶ Fertige ihn ab!

59. [AO 8358]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 45.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was den Dachmacher ^{a)} Sin-māgir betrifft, ⁸ gib ⁶ entsprechend seinem Felde, welches (ihm) weggenommen worden ist, ⁷ ein Feld in Ašemē ⁸ in Lagaš an ihn aus!

60. [AO 8348]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 45 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Betreffs des Feldes des Adi-annia, ⁶ auf das Inbuša einen Anspruch verfißt — ⁷ du hattest das Feld ausgegeben, ⁸ aber er hat einen Anschlag auf das Feld unternommen ^{a)}. ⁹ Nunmehr sende ich dir den Brief, ¹⁰ gib ihm Feld und Gerste zurück! ¹¹ Betreffs Abijatūm, Imgur-Šamaš, ¹² Ii-ippašra, Ubār-Sin, ¹³ Sin-rēmēni und Nūrija — ^{14, 15} nunmehr sende ich dir meinen Brief mit Abijatūm. ^{16, 17} Gib ihnen das ihnen durch das geschehene

57. a) Hier ist mit eqlam ana NN nadānum anscheinend nicht, wie an vielen anderen Stellen, das Ausgeben von Feld an einen Empfangsberechtigten gemeint, sondern die Rückgabe eines beschlagnahmten oder die Zuerkennung eines umstrittenen Feldes.

58. a) Hier fehlt vielleicht der Name der Dame. b) Der Vermutung Thureau-Dangins, S. 45 Anm. 1, folgend versuchsweise van ḥāšu B, CAD Ḥ, S. 145 rechts f., abgeleitet, vgl. AHw, S. 335 links, ḥāšu(m) I, D. Ein anderer unsicherer Vorschlag dort, S. 339 rechts unter ḥaz/šūm II Gtn; die Reste des letzten Zeichens nach K aber eher von si als von zi (oder šri).

59. a) So nach Landsberger (brieflich), der die Übersetzung ešīrum, s. CAD E, S. 350 rechts, für falsch und Folge einer Verwechslung von ūr mit ur₄ hält.

60. a) Die außer für den Empfänger vielleicht auch für Babylonier nicht durchsichtigen Sätze legt sich der Bearb. im Gegensatz zu Thureau-Dangin so zurecht, daß „er“ in Z. 8 Inbuša, „ihm“ in Z. 10 Adi-annia ist, wobei von „zurückgeben“ das oben zu Nr. 38 Ü Anm. a) Angemerkte gilt. Bei dieser Auffassung entsprechen Z. 7-10 inhaltlich der in Z. 17 f. ausgesprochenen Regel.

šu-nu-ši-im ù a.šà-lum ¹⁸ ki-ma na-ad-nu la i-na-aš-ši ¹⁹ la i-tu-úr-ru-ma (Rs.) ²⁰ la i-ma-ḥa-ru-ni-in-ni

61. [AO 8354]. TCL 7 Nr. 61, Pl. XXX.

(Vs.) ¹ [a-na] ^dutu—ḥa-zi-ir ² [q]í-bí-ma ³ [u]m-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ ṽi-lí—i-q[í]-š[a]-a[m] ^{a)} ⁶ ṽ ^dGIR.UNU.gal—ba-ni ⁷ [ṽ] za-ri-qum ⁸ [ù] ^d [E]N.ZU—we-du ⁹ [ki-a-am] ú-la-mi-[d]u-ni-in-ni ¹⁰ [um-ma š]u-nu-ú-ma ¹¹ [x x x x] eš x i-[D]I-na-a-ši ¹² [x x x x] x e-ma (Rs.) ¹³ [x x x] x lu.gal.la.ki ¹⁴ [x x x x]-ni ¹⁵ [x x x x]-na-a-ši-im ¹⁶ [a-nu-um-ma] du-b-pí ¹⁷ [uš-ta-bi]-la-ku-um ¹⁸ [ap-la-a]š-šu-[nu-t]i-i-ma ^{b)} ¹⁹ [x x] x [x] x-ú-ma ^{c)} ²⁰ é.gal-lam la i-ma-ḥ[a]-r[u]

62. [AO 8357]. TCL 7 Nr. 62, Pl. XXXI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà-lim ša ṽú-ta—mi-ša-ra-am nar ⁶ ša uru gu-na-tum ⁷ š[a] a-[n]a ṽi-l[í]—e-m[u]-q[í] na-ad-nu ⁸ a-wi-lum an-ni-[k]i-a-am a-na a.šà-lim ša-a-ti ⁹ ṽú-up-pu ¹⁰ a-nu-um-ma tu-[u]p-pi uš-ta-bi-la-ak-kum ¹¹ še-a-am ù a.š[à-l]am ¹² a-na ì-lí—e-mu-qí te-e-er

63. AO 8350. TCL 7 Nr. 63, Pl. XXXI. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma [l]ú-^dn[i]n.urta-ma ⁴ ^dutu li-[b]a-a[l]-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum ṽ di.šum—a-bi rá.gab ⁶ a-na pi-ka-ni-ki-šu-nu ⁷ ša a-na é.gal-lim na-ad-nu ⁸ ù an-ni-ki-a-am ⁹ a.šà-lam tu-ki-in-nu ¹⁰ še-šu-nu ṽ sila₃ la il-la-ap-pa-at ¹¹ an-ni-ki-a-am é.gal-lam (Rs.) ¹² ú-ni-iḥ-ḥu-ú ¹³ še-a-šu te-e-er-šum

64. [AO 8353]. TCL 7 Nr. 64, Pl. XXXI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ ṽpi-ir-ḥu-um dumu mu-tum—dingir ⁶ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ⁷ um-ma [š]u-ú-ma ⁸ i-na bi-[it a]-bi-ia ⁹ ṽ kaskal i-na lú kas₄.e ¹⁰ ṽ kaskal i-na šà.gud ¹¹ ni-il-[l]a-ak ¹² a.šà bi-it a-bi-ni ¹³ a-na šà.gud-ma ug-d[a]-me-er ¹⁴ i-ba-aš-ši-í a-ša-a[r] iš-te-en-ma

61. a) Unsichere freie Ergänzung. b) Z. 16-18 frei ergänzt. c) Das zu erwartende la iturrūma mit den Zeichenresten schlecht vereinbar.

Unrecht verloren Gegangene zurück! ¹⁸ Übrigens soll ein Feld, sobald es einmal ausgegeben ist, nicht (wieder) weggenommen werden! ^{19, 20} Sie sollen sich nicht wieder an mich wenden!

61. [AO 8354]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 46.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Ili-*iqīšam*, ⁶ Nergal-bāni, ⁷ Zāriqum ⁸ und Sin-wedu ⁹ haben folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ¹¹ „... uns ^{a)} ¹² ... und ¹³ ... -lugala ^{b)} ¹⁴ ... unser ... ¹⁵ ... uns ^{c)}“. ^{16, 17} Nunmehr schicke ich dir meinen Brief. ¹⁸ Fertige sie ab und ^{19, 20} sie sollen sich nicht *wieder* an den Palast wenden!

62. [AO 8357]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 46 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ^{5, 6} Was das Feld des Musikanten Uta-mišaram, das (in) der Ortschaft Gunatum, betrifft, ⁷ welches an Ili-emūqi ausgegeben ist, ^{8, 9} (so) ist der Mann hier auf besagtes Feld zusätzlich zugeteilt. ¹⁰ Nunmehr sende ich dir meinen Brief, ^{11, 12} gib Gerste und Feld dem Ili-emūqi zurück!

63. AO 8350. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 47.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was den Berittenen Išum-abi betrifft — ⁶ nach dem Wortlaute ihrer ^{a)} gesiegelten Urkunde, ⁷ die dem Palaste übergeben worden ist und ^{8, 9} nach der du hier ein Feld bestätigt hast, ¹⁰ soll (von) ihre(r) ^{a)} Gerste nicht ein Liter angetastet werden! ^{11, 12} Sie ^{a)} haben hier den Palast beruhigt. ¹³ Gib ihm seine Gerste zurück!

64. [AO 8353]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 47 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Pirḥum, der Sohn des Mutumilum, ⁶ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁸ „In meiner Familie ¹¹ verrichten wir ⁹ einen Einmannsdienst als Läufer ¹⁰ (und) einen Einmannsdienst als Kühtreiber. ^{12, 13} Das ganze Feld unserer Familie ist aber nur für Kühtreiber bestimmt worden.“ ¹⁵ Sind sie wirklich nur

61. a) Dativ. b) Gehört zum Namen einer Ortschaft. c) Dativobjekt eines Verbums, das wahrscheinlich im Optativ oder Imperativ stand.

63. a) Maskuliner Plural. Um wen es sich handelt, wird nicht angegeben.

¹⁵ gu-um-mu-ru ¹⁶ wa-ar-ka-tam pu-ru-u[s]-ma ¹⁷ šum-ma ² kaskal-šu-nu i-na bi-i[t] a-bi-šu-nu ¹⁸ ba-ma-a zu-uz-zu-nu-š[i]-im-ma ¹⁹ é.gal-lam la ú-da-ba-ab

65. [AO 8592]. TCL 7 Nr. 65, Pl. XXXII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-z[i-i]r ² qí-bí-ma ³ um-m[a lú]-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu [li-b]a-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà-lim š[a] dumu.meš mi-lí—^dmar.tu ⁶ ša um-ma ^p ^dna-bi-um—ma-lik-ma ⁷ a.šà-lam i-na te-er-ti-ia ⁸ ú-ul ta-ša-ba-ta ⁹ ú-še-le-ku-nu-ti ¹⁰ ki-i-ma ša-ab-tu-ma ¹¹ ša-ab-tu ú-ul i-lu-ú ¹² ù ensi₂ ^dna-bi-um—ma-lik ¹³ ša i-na e-bi-ir x (x) ^{a)} ¹⁴ ^pe-tel—pí—^dmarduk ša-a[b-tu] ¹⁵ ki-i-ma ša-ab-tu-ma [ša-ab-tu] ¹⁶ ú-ul i-lu-[ú] (Rs.) ¹⁷ šum-ma ensi₄ ia-^k[u]—^d[x] ¹⁸ i-na íd idigna gú.un x x ^{b)} ¹⁹ it-ta-ši ²⁰ i-na íd ŠIR.GAR ^{c)}.LA i-na a.šà šuku-^šu ²¹ ú-še-lu-šu

66. [AO 8359]. TCL 7 Nr. 66, Pl. XXXII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum bür.24 iku a.šà-lim ⁶ ša i-na a.šà na-^hi-tum ⁷ a-na mušen.dù.meš ⁸ ta-ad-di-nu ⁹ ^p ^dutu—mu-^š[a]-lim ¹⁰ ib-ta-qá-ar-šu-nu-ti ¹¹ a-na ^p ^dutu—mu-ša-lim ¹² iš-tap-ru-ni-iš-šum ¹³ ù at-ta a-na ^p ^dutu—mu-ša-lim ¹⁴ šu-pu-ur-ma ¹⁵ a-na a.šà-li[m] (Rs.) ¹⁶ ša i-na a.šà na-^hi-tum ¹⁷ a-na mušen.dù.meš ¹⁸ ta-ad-di-nu ¹⁹ la i-ṭe-eh-[^he]

67. [AO 8596]. TCL 7 Nr. 67, Pl. XXXII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ù dumu-dùg.gar.ki ² qí-[b]i-ma ³ um-ma [l]ú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu l[i]-ba-al-li-i[t]-ku-nu-ti ⁵ aš-šum bür.2 iku a.šà a-pil—i-lí-^š[u] x x x ba ^{a)} ⁶ a-wi-lum im-tu-ut ⁷ a.[š]à šuku-zu a-na ^dutu—^ha-zi-ir ⁸ [x] x ^{b)} ^den.líl—ra-bi ⁹ [l]ú ma-^hi-ir še.ba ¹⁰ [i]d-na-a

65. a) S. Anm. a) zur Ü. b) Zeichenreste wie von NA TUM, was sinnlos scheint. c) So K; statt BUR.

67. a) Nach U Thureau-Dangins, S. 49, dumu l[ú]-^dE[N].ZU; aber ^dEN in Z. 8 ganz anders geschrieben als die entsprechenden Reste hier. b) Nach K und Thureau-Dangins U im Originale ^diš, aber der Personenkeil hier nicht zu erwarten, da er auch in Z. 5 und 7 nicht steht. Vielleicht doch [n íg.š]u.

unter einer Rubrik eingegliedert? ¹⁶ Behandle die Angelegenheit, und ¹⁷ wenn sie in ihrer Familie zwei (verschiedene) Einmannsdienste haben, ¹⁸ (dann) teile (ihr Feld) halb und halb unter sie! ¹⁹ Den Palast soll er nicht behelligen!

65. [AO 8592]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 48 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld der Söhne des Šilli-Amurru betrifft, ⁶ von dem Nabium-mālik folgendermaßen (erklärt hat): ^{7, 8} „Ihr besitzt das Feld nicht auf meinen Befehl, ⁹ ich werde euch entfernen“ — ¹⁰ genau, wie sie (es) in Besitz haben, ¹¹ haben sie (es) in Besitz; sie werden sich nicht entfernen. ¹² Ferner die Lehnsbauern des Nabium-mālik, ¹³ welche auf dem anderen Ufer ^{a)} ¹⁴ das Feld des ^{b)} Etel-pi-Marduk in Besitz haben — ¹⁵ genau, wie sie (es) in Besitz haben, haben sie (es) in Besitz, ¹⁶ sie werden sich nicht entfernen. ¹⁷ Wenn der Lehnsbauer des Ja. ^{c)} ¹⁸ am Tigris die Feldabgabe ¹⁹ wirklich geleistet hat, ^{20, 21} wird man ihn am Kanal von Lagaš aus seinem Unterhaltsfelde entfernen.

66. [AO 8359]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 49.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld (von) vierundzwanzig Hufen betrifft, ⁶ welches du im Felde Naḥītum ⁷ an die Vogelfänger ⁸ ausgegeben hast — ^{9, 10} Šamaš-mušallim hat (es) soeben von ihnen vindiziert. ^{11, 12} Man hat soeben an Šamaš-mušallim geschrieben. ¹⁴ Schreibe ¹³ auch du an Šamaš-mušallim, daß ¹⁹ er sich ¹⁵ mit dem Felde, ¹⁶ welches du im Felde Naḥītum ¹⁷ an die Vogelfänger ¹⁸ ausgegeben hast, ¹⁹ nicht zu schaffen machen soll!

67. [AO 8596]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 49 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr und Mār-Damru ^{a)} ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge euch gesund erhalten! ⁵ Was das Feld (von) zwei Hufen des ^{b)} Apil-ilišu betrifft — ⁶ der Mann ist gestorben. ¹⁰ Gebt ⁷ sein Unterhaltsfeld an Šamaš-ĥāzīr, ⁸ [(*der*) *unter Leitung*] des Enlil-rabi [(*steht*)], ⁹ den Empfänger von Gersterationen, aus!

65. a) So mit der inhaltlich naheliegenden Ergänzung zu ebertam, die allerdings mit den Zeichenresten in der K, welche nicht zu -tam, -ta-am oder -ta passen, schwer vereinbar scheint. b) Nach Thureau-Dangin. c) Ein PN.

67. a) [S. Landsberger, MSL 9 (1967), S. 171 zu 338.] b) Vielleicht ein Berufsname.

68. AO 8346. TCL 7 Nr. 68, Pl. XXXIII. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà-lim ša a.gàr igi-uru.ki ⁶ ša ^pa-pil—^ìr.ra ⁷ ša-ab-tu-ú-ma ⁸ ^p^dEN.ZU—i-din-nam a-na šu.PEŠ UD.da ⁹ id-di-nu ¹⁰ a-na ^dEN.ZU—i-din-nam a-na <a-pil—^ìr.ra> a.šà ša-a-ti ¹¹ tu-ur-ra-am aq-bi-i-ma ¹² a-an-na-am i-pu-la-an-ni ¹³ i-na-an-na i-na bùr.3 iku a.šà-lim ša a-pil—^ìr.ra ¹⁴ ma-a-a-ri im-ḥa-šú ù ip-ri-ku ¹⁵ bùr.2 iku iš-šu-ur-šu-ma ¹⁶ a-na ^dšul.pa.è—ra-bi it-ta-di-i[n] ¹⁷ um-ma šu-ú-ma ¹⁸ pu-uh-šu bùr.2 iku ša-a-ti ¹⁹ bùr.2 iku šu-up-pi-il-ma ²⁰ a-šar-ša-na ša-ba-at ²¹ i-b[a]-aš-ši-i i-na ma-na-ḥa-ti-šu (unt. Rd.) ²² ú-še-le-šu-ú-ma ²³ a-šar-ša-na i-na-ad-di-iš-šu ²⁴ a-na ^dEN.ZU—i-din-nam qí-bí-ma (Rs.) ²⁵ i-na ma-na-ḥa-ti-šu la ú-še-le-^[š]u ²⁶ ^pa-pil—^ìr.ra-ma li-iš-ba-at ²⁷ a-na ^dšul.pa.è—ra-bi a-šar-ša-na ²⁸ li-id-di-in ²⁹ aš-šu[m] a.šà-lim ša lugal-ka-gi.na ³⁰ ša [a-p]il—^ìr.ra a-na ša-ba-ti-šu ³¹ iq-bu-ku-um-ma um-ma at-ta-a-ma ³² ^p^den.líl-kur.gal.a.ni i-ša-ba-az-zu ³³ ^pdingir—na-šir rá.gab ša ^den.líl-kur.gal.a.ni ³⁴ a-ša-al-ma um-ma šu-ú-ma ³⁵ ú-ul ni-ša-ba-az-zu ³⁶ a.šà-LIM ^{a)} ša lugal-ka-gi.na ³⁷ a-na ^pa-pil—^ìr.ra ³⁸ i-di-in ³⁹ a.šà-lum šu-ú a-šar-ša-na ⁴⁰ in-na-ad-di-in-m[a] ⁴¹ lu-mu-un li-ib-bi an-ni-a-a[m] ⁴² e-li-ka a-ra-aš-ši

69. [AO 8362]. TCL 7 Nr. 69, Pl. XXXIV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ ^pi-lí—i-din-nam ki-a-am iq-bi-a-am ⁶ um-ma šu-ú-ma ⁷ a.šà-lam dumu.meš bi-tu-ú-a ⁸ aš-šu-ur-ma ⁹ mu 15.kam

68. a) So in K; statt -lam.

68. AO 8346. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 50 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld (in) der Flur „Vor der Ortschaft“ betrifft, ⁶ welches Apil-Irra ⁷ in Besitz hatte und ⁸ Sin-iddinam an die (-)Fischer ⁹ ausgegeben hat, ^{10, 11} habe ich Sin-iddinam gebeten ^a), dem Apil-Irra besagtes Feld zurückzugeben, und ¹² er hat mir Ja geantwortet. ¹³ Jetzt hat er ihm von dem Felde (von) drei Hufen, das Apil-Irra ¹⁴ (bereits) mit dem Umbruchpfluge und quer gepflügt hatte, ¹⁵ zwei Hufen abgenommen und ¹⁶ an Šulpaë-rabi ausgegeben ¹⁷ mit der Erklärung: ¹⁸ „Als Ersatz dafür ¹⁹ *tausche* ¹⁸ besagte zwei Hufen ¹⁹ ein und ²⁰ nimm anderswo ¹⁹ zwei Hufen ²⁰ in Besitz ^b)!“ ^{21, 22} Wird er ihn wirklich seines Aufwands an Arbeit und Kosten verlustig gehen lassen und ²³ ihn anderswo einreihen? ²⁴ Sage dem Sin-iddinam, daß ²⁵ er ihn seines Aufwandes an Arbeit und Kosten nicht verlustig gehen lassen soll! ²⁶ Nur Apil-Irra soll (das Feld) in Besitz nehmen, ^{27, 28} an Šulpaë-rabi soll er anderswo (ein Feld) ausgeben! ²⁹ Was das Feld des Lugal-ka-gina betrifft, ^{30, 31} wovon Apil-Irra dir gesagt hat, er (wolle) es in Besitz nehmen, und du (ihm) folgendermaßen (geantwortet hast): ³² „Enlil-kurgalani wird es in Besitz nehmen“, ^{33, 34} (so) habe ich Ilum-nāšīr, den Berittenen des Enlil-kurgalani, gefragt und er (hat mir) folgendermaßen (geantwortet): ³⁵ „Wir werden es nicht in Besitz nehmen“. ³⁸ Gib ³⁶ das Feld des Lugal-ka-gina ³⁷ an Apil-Irra aus! ^{39, 40} Wird dieses Feld anderswohin ausgegeben, ^{41, 42} (so) werde ich deswegen auf dich böse werden ^c).

69. [AO 8362]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 51-53.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Ii-iddinam hat mir folgendes gesagt: ^{7, 8} „Ich hatte von den Söhnen des Bitūa ein Feld übernommen ^a)

68. a) Wörtlich: „gesagt“. b) Inhaltlich ist die auf Thureau-Dangin, S. 50, zurückgehende, etwas freie Übersetzung mit dem wörtlich schwer wiederzugebenden Hendiadyoin šu-up-pi-il-ma ša-ba-at voll befriedigend. Sie beruht aber auf den zwei nicht beweisbaren und nicht unbedenklichen Voraussetzungen, daß 1) šu-up-pi-il, dessen zunächst durch die Form gegebene Ableitung von šapālum D oder napālum *Š nicht zu einem befriedigenden Sinne zu führen scheint, wider Erwarten der bisher nicht belegte Imperativ von šupēlum sei; 2) daß šupēlum — nach Analogie des Kausativs transitiver Verben? — mit zwei Akkusativen konstruiert würde; so Thureau-Dangin. Eine Alternative bieten die von Landsberger vorgeschlagenen Emendationen pu-uḥ <<šū>>, Z. 18, und šu <<up>>-pi-il-ma, Z. 19; vgl. Thureau-Dangin, S. 50 Anm. 4, „On attendrait šu-pi-il-ma“. c) Frei übersetzt, Bedeutungsnuance geraten.

69. a) Diese unvollständige Übersetzung gibt die Bedeutungskomponente „abteilen“ des Verbums nicht wieder: das übernommene Feld war nur ein Teil des Feldes der Familie Bitūa.

a-ku-ul¹⁰ iš-tu UD. UNU. ki il-la-wi-ú¹¹ mu 2. kam a-[d]i a.šà šuku be-lí ip-šu-ma-am¹² dumu. meš^p bi-[tu-ú]-a-ma i-ku-lu¹³ iš-tu be-lí a.š[à] šuku-zi ip-šu-mu¹⁴ ša-ad-da-aq-[d]i al-li-ik-ma¹⁵ ^p dutu—ḫa-zi-ir ^p diškur. e-nam. ḫé¹⁶ ù ^p u₄-bal. a-na-nam. ḫé¹⁷ a-wa-ti-ia i-mu-ru-ma¹⁸ a.šà-li ú-te-er-ru-nim¹⁹ i-na dub-pí šu-mi iš-ṭù-ru²⁰ ù mi-ki-is a.šà-lim it-ti ^p dingir—ra-bi dumu bi-tu-ú-a²¹ il-qú-nim-ma id-di-nu-nim²² a-na ^p dingir—ra-bi dumu bi-tu-ú-a²³ a.šà-li a-na er-re-šu-tim ad-di-in-ma (Rs.)²⁴ ^p a-pil—^dutu dumu i-ri-ba-am ú.dúl ^d[u]tu²⁵ i-na e-mu-qí-im i-da-az-zu-ma²⁶ a.šà-li i-te-ri-iš²⁷ še-a-am ša a.šà-ia a-na ma-aš-ka-ni-šu²⁸ it-ta-ba-ak²⁹ ^p i-lí—i-din-nam ki-ma an-ni-ki-a-am³⁰ la re-qú-ma ši-bu-ut é.gal-lim³¹ i-ip-pu-šu ú-ul ti-de-e³² a.šà-lam ša a-wa-ti-šu ta-mu-ru-ma³³ at-ta še-a-am a-na ^p i-lí—i-din-nam³⁴ tu-te-er-rù³⁵ um-ma ^p a-pil—^dutu-ma a.šà-lam ma-ti-ma³⁶ it-ti dumu. meš ^p bi-tu-ú-a a-ša-am³⁷ la wa-tar i-ba-aq-qá-ar³⁸ ši-ma-tum-ma šu-la-a³⁹ ù mu 15. kam ^p i-lí—i-din-nam⁴⁰ i-ta-ka-al⁴¹ a-na <na->ga-ḫi-im an-ni-im am-mi-ni⁴² tu-wa-aš-še-er-šu⁴³ re-di-a-am šu-ku-un-ma⁴⁴ še-a-am mi-ki-is a.šà-lim a-na ^p i-lí—i-din-nam⁴⁵ li-id-di-nu

70. AO 8363. TCL 7 Nr. 70, Pl. XXXV. Koll. Frankena („in besonders schlechtem Zustande“).

(Vs.)¹ a-na ^dutu—ḫa-zi-ir² qí-bí-ma³ um-ma ta-ri-ba-a-tum-ma⁴ ^dutu ù ^dmarduk⁵ li-ba-al-li-ṭù-ú-ka⁶ aš-šum ^p diškur—tu-ra-am⁷ pi-ḫa-az-zu i-na é SAL. meš⁸ ú-ul re-eg-ma⁹ ú-ul il-li-ka-kum¹⁰ a-me-er-ta-a-šu¹¹ búr. 2 iku a.šà-lam i-di-iš-šum

71. AO 8364. TCL 7 Nr. 71, Pl. XXXV. Koll. Frankena.

(Vs.)¹ a-na ^dutu—ḫa-zi-ir² qí-bí-ma³ um-ma ta-ri-ba-a-tum-ma⁴ ^dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-ṭù-ka⁵ aš-šum a.šà ^p i-lí—am-ta-ḫa-ar

und ⁹ fünfzehn Jahre lang davon gelebt. ¹⁰ Seit Larsa belagert wurde, ^{11, 12} haben jedoch zwei Jahre lang, bis mein Herr mir das Unterhaltsfeld restituiert hat ^{b)}, die Söhne des Bitūa davon gelebt. ¹³ Nachdem mein Herr mein Unterhaltsfeld restituiert hatte ^{b)}, ¹⁴ habe ich das vorige Jahr vergehen lassen ^{c)}, dann ¹⁵ haben Šamaš-ĥāzir, Iškur-namḥe ¹⁶ und U-balana-namḥe ¹⁷ meine Angelegenheiten untersucht und ¹⁸ mir mein Feld zurückgegeben. ¹⁹ In die Tafel haben sie meinen Namen eingetragen, ^{20, 21} ferner haben sie den Anteil am Ertrage des Feldes von Ilum-rabi, dem Sohne des Bitūa, genommen und mir ausgehändigt. ²² Dem Ilum-rabi, Sohn des Bitūa, habe ich mein Feld zur Bewirtschaftung übergeben, aber ²⁴ Apil-Šamaš, Sohn des Iribam, der Oberhirte des Šamaš, ²⁵ hat ihn gewaltsam darum gebracht und ²⁶ dann mein Feld bewirtschaftet, ²⁷ die Gerste meines Feldes auf seine Tenne ²⁸ geschüttet". ³¹ Weißt du nicht, ²⁹ daß Ili-iddinam hier ³⁰ nicht dienstfrei ist, sondern Geschäft des Palastes ³¹ besorgt? ³² Das Feld, dessen Angelegenheiten du (seinerzeit) untersucht hast (mit dem Ergebnis), daß ³³ du die Gerste dem Ili-iddinam ³⁴ zurückgegeben hast — ³⁵ Apil-Šamaš (behauptet) folgendermaßen: „Das Feld habe ich einmal ³⁶ von den Söhnen des Bitūa gekauft". ³⁷ Er soll nicht weiter vindizieren ^{d)}! ³⁸ Verkäufe sind doch annulliert, ^{39, 40} zudem hat Ili-Iddinam (doch) fünfzehn Jahre tatsächlich (davon) gelebt. ^{41, 42} Warum hast du ihn diesem Rohling ^{e)} ausgeliefert? ⁴³ Stelle einen Soldaten, dann ^{44, 45} soll man die Gerste, den Anteil am Ertrage des Feldes, dem Ili-iddinam geben!

70. AO 8363. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 53.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Tarībatum (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Was Adad-turram betrifft — ⁷ er hatte Dienst im ‚Hause der Frauen‘, ⁸ er war nicht dienstfrei und ⁹ (konnte deshalb) nicht dorthin kommen. ¹⁰ (Nach) seine(r) Wahl ¹¹ gib ein Feld (von) zwei Hufen an ihn aus!

71. AO 8364. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 53 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Tarībatum (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld

69. b) Bedeutung geraten. Zugehörig wohl pu-uš-ma-am-ma, TIM 2 (1965) Nr. 153 Rd. 13' (Kontext verloren); Ansatz des ersten Radikals als p willkürlich. **c)** Wörtlich: „bin ich das vorige Jahr lang gegangen“; Beispiele für solche Konstruktionen in CAD A/1, S. 311 rechts f. b'. **d)** S. oben Nr. 38 Ü Anm. a). **e)** Emendation nach brieflichem Vorschlage Landsbergers, der aus meist unveröffentlichten lexikalischen und sumerischen literarischen Texten von Civil gesammelte Belege für na.gá.aḥ = nu'u, „Rohling“, heranzieht.

⁶ ki-ma a-wi-le-e aḥ-ḥi-šu ⁷ a.šà šuku-BA ^{a)} a-pu-ul-[š]u ⁸ šum-ma a-ḥu-šu a-li-ik [i-d]i-[š]u ⁹ ka-ni-kam na-šu-ú ¹⁰ ù šu-ú ka-ni-ka-am ¹¹ li-ib-la-ak-kum ¹² a.šà-šu a-pu-ul-šu-ma ¹³ la i-ta-ar-ma (Rs.) ¹⁴ la i-la-ka-am

72. [AO 8366]. TCL 7 Nr. 72, Pl. XXXVI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma i-din-ia-tum-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum pa-bu-um—wa-qar ⁶ ki-a-am aq-bi-kum um-ma a-na-ku-ma ⁷ ki-ma a-li-ik i-di-šu ⁸ i-ša-ri-iš a-pu-ul-šu ⁹ de-e-ḥa-az-BA ^{a)} ú-ul ta-ša-al ¹⁰ ú-u[l] a.šà šuku-zu ú-ul a.šà [x] x-šu ¹¹ ta-pu-u[l-šu] ¹² aš-šum-ia ú-ul ta x x x x x ¹³ aš-šu ṭe-ṭ-em-ka la ta-aš-pu-ra-am ¹⁴ a-na é.gal-lim ú-ul aq-bi (Rs.) ¹⁵ aš-tap-ra-ak-ku[m] ¹⁶ i-ša-ri-iš a-pu-ul-šu-ma ¹⁷ a-pi x x x x [x]-am ¹⁸ la i-ra-aš-ši-a

73. AO 8365. TCL 7 Nr. 73, Pl. XXXVI. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^den.líl-kur.gal.a.ni-ma ⁴ ^diškur li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà-lim ša pa-ḥu-um—wa-qar ⁶ ki-ma ti-du-ú ⁷ iš-tu mu 40. kam a.šà-lam i-ka-al ⁸ ù i-na-an-na I kaskal i-na ka.kešda lugal ⁹ i-il-la-ak ¹⁰ ù pa-ḥu—wa-AM ^{a)} ensi₂ ¹¹ x x x [x] ^{b)} a.š[à]-šu ¹² p ^dEN.ZU—im-[g]ur-a[n-ni] (unt. Rd.) ¹³ i-ki-im-šu-m[a] ¹⁴ a-na šú-ha-ri-[š]u (Rs.) ¹⁵ it-ta-di-i[n] ¹⁶ wa-ar-ka-zu ¹⁷ pu-ru-us ¹⁸ l[a] iḥ-ḥa-ab-ba-al

74. [AO 8367]. TCL 7 Nr. 74, Pl. XXXVII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dEN.ZU—i-din-nam-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-ṭú-ka ⁵ pi-nu-úḥ—sa-mar ⁶ ki-a-am iš-pur-am um-ma šu-ma ⁷ be-lí iš-pur-am um-ma be-lí-ma ⁸ p ^dutu—ḥa-zi-ir ù ^dutu—mu-ša-lim ⁹ li-il-li-ku-ni-ik-kum-ma ¹⁰ íd ga-bu-ú-um ¹¹ li-ka-al-li-mu-ka (unt. Rd.) ¹² ki-a-am iš-pur-am (Rs.) ¹³ iš-tu IM.ki i-tu-ra-am-ma ¹⁴ i-na uru ra-ḥa-bu-um.ki ¹⁵ ú-qá-ka ¹⁶ a-la-kam ep-ša-am-ma ¹⁷ íd ga-bu-ú-um ¹⁸ pi-nu-úḥ—sa-mar ¹⁹ ku-ul-lim

71. a) So, statt -zu.

72. a) So in K; statt -zu.

73. a) So in K; statt -qar. b) S. Anm. a) zur Ü.

des Ili-amtaḥar betrifft, ⁷ folge ihm, ⁶ wie seinen Herren Standesgenossen, ⁷ Rechtens sein Unterhaltsfeld aus! ⁸ Wenn seine Standesgenossen, seine Kameraden, ⁹ eine gesiegelte Urkunde haben, ¹⁰, ¹¹ soll auch er dir eine gesiegelte Urkunde bringen! ¹² Folge ihm Rechtens sein Feld aus! ¹³, ¹⁴ Er soll (deswegen) nicht wieder zu mir kommen!

72. [AO 8366]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 54.

¹ Zu Šamaš-ḥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Idinjatum (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Betreffs Ahum-waqar ⁶ hatte ich dir folgendes gesagt: ⁷, ⁸ „Fertige ihn richtig ab wie seine Kameraden!“ ⁹ Du hast dich (aber) nicht um ihn gekümmert, ¹⁰, ¹¹ du hast ihm weder sein Unterhaltsfeld noch sein-Feld Rechtens ausgefolgt. ¹² Um meinetwillen wirst du nicht^{a)}. ¹³ Daß du mir deinen Bescheid nicht geschickt hast, ¹⁴ habe ich dem Palaste nicht mitgeteilt. ¹⁵ Hiermit schreibe ich dir, ¹⁶ fertige ihn richtig ab! ¹⁷, ¹⁸ sollen nicht, bekommen’!

73. AO 8365. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 55.

¹ Zu Šamaš-ḥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Enlil-kurgalani (gesagt): ⁴ Adad möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des Ahum-waqar betrifft — ⁶ wie du weißt, ⁷ lebt er seit vierzig Jahren davon; ⁸, ⁹ ferner leistet er jetzt einen Einmannsdienst im königlichen Heere. ¹⁰ Aber dem Lehnsbauern Aḥu-waqar, ¹¹ *der* sein Feld *bewirtschaftet* ^{a)}, ¹², ¹³ hat Sin-imaguranni es weggenommen und ¹⁴ seinem (eigenen) Burschen ¹⁵ gegeben. ¹⁷ Behandle ¹⁶ seine Angelegenheit, ¹⁸ ihm soll kein Unrecht geschehen!

74. [AO 8367]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 55 f.

¹ Zu Šamaš-ḥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Sin-iddinam (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Inūḥ-samar ⁶ hat mir also geschrieben: ⁷ „Mein Herr hat mir folgendermaßen geschrieben: ⁸ „Šamaš-ḥāzīr und Šamaš-mušallim ⁹ sollen zu dir kommen und ¹⁰, ¹¹ dir den Gabûm-Kanal anweisen!“ ” ¹² So hat er mir geschrieben. ¹³ Aus Bît-Karkar ist er zurückgekehrt und ¹⁵ wartet auf dich ¹⁴ in der Ortschaft Raḥabum. ¹⁶ Mach dich auf den Weg und ¹⁹ weise ¹⁷ den Gabûm-Kanal ¹⁸ dem Inūḥ-samar an!

72. a) Die Spuren passen zu ta-[a]-m[i]-n[ā-š]u, „wirst du nicht böse auf ihn werden“, aber diese Form kann der Bearb. im Altbabylonischen nicht nachweisen.

73. a) Die Vermutung Thureau-Dangins, nach der etwa i/e-[R]I-[eš/iš] zu ergänzen wäre, ist inhaltlich und syntaktisch die wahrscheinlichste, obgleich die Verbindungen *errēš eqlim und *ēriš eqlim nicht bezeugt zu sein scheinen.

75. [AO 8586]. TCL 7 Nr. 75, Pl. XXXVII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zí-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dnanna-ma. an. sum-
ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum ṭe₄-em a. šà BE-DI-LUM ⁶ ša i-na uru—
ì-lí-iš—ti-LÍL ^a). ki ⁷ ma-ša-ru i-na-ša-ru ⁸ a-wa-tim ma-ḥar be-lí-ia
⁹ aš-ku-um-ma dub-pí be-lí-ia ¹⁰ ù aga. uš be-lí-ia ¹¹ a-na ^dna-bi-um—
ma-lik it-ta-al-kam ¹² ù dub-pí a-na x x [... ..] (das Weitere verloren)

76. AO 8368. TCL 7 Nr. 76, Pl. XXXVII. Koll. Frankena.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-[zi-ir] ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-[ši-ir] ^{a)} ³ qí-bí-[ma]
⁴ um-ma ^dùg-ab—e-li—ma-t[im-ma] ⁵ [^dutu] ù ^dmarduk li-ba-al-li-ṭú-
ku-nu-ti ⁶ [aš-šum]m [p]u-úḥ ^{b)} a. šà-ia ša il-[le-q]ú-ú ^{c)} ⁷ i-[n]a a-ša-aḥ-ḥa-
pa ⁸ a. šà-im a-pa-[l]i-ia ⁹ dub-pí lú-^dn[īn. ʾur]ta ¹⁰ [i]t-ta-al-ka-ak-ku-
nu-ši-im ¹¹ [ar]-ḥi-iš šú-ḥa-ri ap-la-ma ¹² [x] x-an-šu ^{d)} li-mu-ur

77. [AO 8594]. TCL 7 Nr. 77, Pl. XXXVIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-š[i]-ir ³ qí-bí-ma
⁴ um-ma ^dùg-ab—e-l[i]—ma-tim-ma ⁵ ^dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-ṭú-
ku-nu-ti ⁶ aš-šum pu-úḥ a. šà-ia ša i-na maš-kán—šabra. ki ⁷ il-le-qú-ú
⁸ búr. 12 iku a. šà i-na a-ša-aḥ-ḥa-pa ⁹ a-pa-li-ia iq-qá-bi-ku-nu-ši-
im-ma ¹⁰ pištar-dingir šú-ḥa-ri ¹¹ aṭ-ru-da-ak-ku-nu-ši-im ¹² i-na-
an-na um-ma at-tu-nu-ma ¹³ pe-tel—ka—^dmarduk ú-ul im-gur-ra-an-ni-
a-ti ¹⁴ ša ta-aš-pur-ra-nim ¹⁵ [šú]-ú-ma ^{a)} pe-tel—ka—^dmarduk ú-ul
ka-li ¹⁶ [ki-a-am] iš-pur-ra-am um-ma šu-ma (unt. Rd.) ¹⁷ [a. šà ^{b)} š]a
i-na a-ša-a[ḥ-h]a-pa x [x] ¹⁸ [pe-tel]—ka—ištar ^{c)} erim šà. gud [...]
¹⁹ [x x x] ar ra [... ..] ²⁰ [a-na š]a-at-tim [an-ni-tim] ^{d)} (Rs.) ²¹ [a. šà
an-n]i-a-[am a-na er-re-šu-tim] ^{e)} ²² lu-pu-[uš-m]a ^{e)} ²³ ki-ma i-mi-it-tim
ù šu-me-lim še-am lu-um-du-da-am ²⁴ ki-a-am pe-tel—ka—^dmarduk
iš-pur-ra-am ²⁵ ki-ma [iq-q]á-bu-ku-nu-ši-im-ma ²⁶ búr. 12 iku a. šà-am
ma-la a. šà-ia ²⁷ a-šar dam-qú šú-ḥa-ri ku-ul-li-ma ²⁸ sí-ik-ka-tam ma-aḥ-
ša-ma ²⁹ iš-tu šú-ḥa-ri sí-ik-ka-az-zu i-tam-ru ³⁰ ša pe-tel—ka—^dmarduk

75. a) So in K; statt -kal.

76. a) Ergänzt nach Nr. 77 Vs. 2. b) Ergänzt nach Nr. 77 Vs. 6. c) Ergänzt nach Nr. 77 Vs. 7. d) Ein Ergänzungsversuch in Anm. c) zur Ü.

77. a) Unsichere freie Ergänzung; anders Thureau-Dangin, S. 57. b) Frei ergänzt; für Thureau-Dangins -am nach K kein Raum mehr. c) Nach Thureau-Dangin frei ergänzt. d) Von Thureau-Dangin nach Z. 31 ergänzt. e) Von Thureau-Dangin nach Z. 32 ergänzt.

75. [AO 8586]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 56.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Nanna-mansum (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was die Nachricht über das Feld *des* um ^{a)} betrifft, ⁶ das in Al—Iliš-tikal ⁷ eine Wache bewacht, ^{8, 9} (so) habe ich die Angelegenheiten meinem Herrn vorgelegt, worauf ein Brief meines Herrn ¹⁰ und ein Soldat meines Herrn ¹¹ soeben an Nabium-mālik abgegangen sind. ¹² Ferner *mein/meinen* Brief (das Weitere verloren)

76. AO 8368. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 56 f. ^{a)}

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ṭāb-eli-mātim (gesagt): ⁵ Šamaš und Marduk mögen euch gesund erhalten! ⁹ Ein Brief des Lu-Ninurta, ⁸ mir ⁶ als Ersatz für mein Feld, welches (weg)genommen worden ist, ⁷ in Ašahḥapa ⁸ Rechtens ein Feld auszufolgen, ¹⁰ ist soeben an euch abgegangen. ¹¹ Fertigt meinen Burschen ^{b)} rasch ab! Dann ¹² soll er seinen Dienst versehen ^{c)}!

77. [AO 8594]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 2I, S. 57 f. ^{a)}

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ṭāb-eli-mātim (gesagt): ⁵ Šamaš und Marduk mögen euch gesund erhalten! ⁹ Euch war befohlen worden ^{b)}, mir ⁶ als Ersatz für mein Feld, welches in Maškan-šapir ⁷ (weg)genommen worden ist, ⁸ ein Feld (von) zwölf Hufen in Ašahḥapa ⁹ Rechtens auszufolgen, und ^{10, 11} ich hatte meinen Burschen Ištar-ilum (deshalb) zu euch gesandt. ¹² Jetzt (habt) ihr folgendermaßen (erklärt): ¹³ „Etel-pî-Marduk hat uns nicht eingewilligt“ ¹⁴ (ist), was ihr mir geschrieben habt. ¹⁵ Etel-pî-Marduk *selbst aber* ist nicht dagegen ^{c)}; ¹⁶ so hat er mir geschrieben: ¹⁷ „Das Feld, das in Ašahḥapa, ¹⁸ Etel-pî-Ištar, *der/dem* Kühtreiber, ¹⁹ ²⁰ Nur noch dieses Jahr ^{21, 22} will ich dieses Feld als Pächter bewirtschaften und ²³ dir ‚wie rechts und links‘ Gerste darmessen“. ²⁴ Das hat mir Etel-pî-Marduk geschrieben. ²⁵ Genau, wie euch befohlen worden ist, ^{26, 27} weist ein Feld (von) zwölf Hufen, so viel wie mein (bisheriges) Feld, wo es (von) gut(er Qualität) ist, meinem Burschen an! ²⁸ Schlagt den Pflöck ein, und ²⁹ sobald mein Bursche den

75. a) Flur- oder Personenname unbekannter Lesung, vgl. VS 9 (1909) Nr. 9 Z. 22 ?

76. a) Vgl. Nr. 77. b) Nach Nr. 77 Z. 10 Ištar-ilum. c) Für frei ergänztes [ḥar/ḥa-r]a-an-šu läßt sich keine Parallele beibringen; zu der für amārum angenommenen Bedeutung s. Sumer 14 (1958), Pl. 5 Nr. 5 Z. 14, é-šu ù a.šà-šu li-mu-ur, „darf sein Haus und <<sein>> Feld besorgen“.

77. a) Gehörig zu und später als Nr. 76. b) Nämlich in einem Briefe des Lu-Ninurta, der in Nr. 76 Z. 6-9 erwähnt ist. c) Vgl. AHw, S. 428 rechts 6) und 7).

iš-tap-ra-am³¹ a-na ša-at-tim an-ni-tim³² a.šà-am šu-a-ti a-na er-re-šu-tim li-pu-uš³³ ù ki-ma i-mi-it-tim ù šu-me-lim³⁴ še-am mi-ki-is a.šà-ia li-id-di-nam³⁵ ù ka-ni-ik-šu³⁶ ša a.šà-i a-na er-re-šu-tim³⁷ it-ti-ia šu-šú-ú li-ša-bi-lam³⁸ ṭe₄-em-ku-nu ga-am-ra-am me-ḫi-ir dub-pí-ia³⁹ šu-bi-la-nim

78. [AO 8887]. RA 21, S. 147.

(Vs.)¹ a-na¹ dutu—ḫa-zi-ir² qí-bí-ma³ um-ma lú-^dnin.urta-ma⁴ dutu li-ba-al-li-iṭ-ka⁵ aš-šum a.šà-lim ša uru.ki-šu.ḫa.e.ne⁶ ša pib-ni—^dEN.ZU ù ^dEN.ZU-uru₄⁷ bi-it-qú-rù⁸ pib-ni—^dEN.ZU ki-a-am im-ḫu-ra-an-ni⁹ um-ma šu-ú-ma¹⁰ a.šà-lam ša i-na BI X X X X¹¹ p^dutu—ḫa-zi-ir i-[ki-ma-an-ni-ma]^{a)} ¹² a-na ^dEN.ZU-uru₄ it-t[a-di-in]^{b)} ¹³ ù ^dEN.ZU-uru₂ ki-a-am i[m-ḫu-ra-an-ni]^{c)} ¹⁴ um-ma šu-ú-[ma]¹⁵ p^dutu—ḫa-zi-ir a.šà [...].¹⁶ pib-ni—^dE[N].Z[U....]¹⁷ X [...]. (Lücke unbekannter Länge) (Rs.) ^{1'} te-e[r....]

79. Ashmolean Museum 1923, 6^a). OECT 3 Nr. 1, Pl. I.

(Vs.)¹ a-na¹ dutu—ḫa-zi-ir² qí-bí-ma³ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma⁴ ì-lí—ip-pa-al-sà-am sipad⁵ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni um-ma šu-ma⁶ búr.3 iku a.šà ša i-na ka-ni-ik be-lí-ia⁷ ka-an-kam⁸ iš-tu mu 4.kam pe-tel—pí—^dmarduk i-ki-ma-an-ni-ma⁹ še-šu il-te-ne-eq-qí¹⁰ ù ^dEN.ZU-i-din-nam ú-lam-mi-id-ma¹¹ ú-ul ú-te-er-ru-nim¹² ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni¹³ a-na ^dEN.ZU—i-din-nam aš-tap-ra-am¹⁴ šum-ma ki-ma ì-lí—ip-pa-al-sà-am šu-ú¹⁵ iq-bu-ú (unt. Rd.)¹⁶ búr.3 iku a.šà ša i-na é.gal¹⁷ ka-an-ku-šum (Rs.)¹⁸ pe-tel—pí—^dmarduk iš-tu mu 4.kam il-qé-e-ma¹⁹ i-ik-ka-al²⁰ e-li-ša a-wa-tum ma-ru-uš-tum²¹ ú-ul i-ba-aš-ši²² wa-ar-ka-at a-wa-tim šu-a-ti²³ dam-qí-iš pu-ur-sa-ma²⁴ a.šà-am ša pí-i ka-ni-ki-im²⁵ ša i-na é.gal ik-ka-an-ku-šum²⁶ a-na ì-lí—ip-pa-al-sà-am te-er-[r]a²⁷ ù še-am ša iš-tu mu 4.kam²⁸ i-na a.šà šu-a-ti pe-tel—pí—^dmarduk²⁹ il-te-eq-qú-ú³⁰ i-na giš tukul ša dingir bi-ir-ra-ma³¹ a-na ì-lí—ip-pa-al-sà-am sipad³² id-na³³ ù ṭe₄-em di-nim šu-a-ti³⁴ šu-up-ra-nim

78. a) Von Thureau-Dangin nach oben Nr. 16 Z. 9 ergänzt. b) Von Thureau-Dangin nach oben Nr. 16 Z. 11 ergänzt. c) Nach Z. 8 ergänzt.

79. a) Inventarnummer auf der Tafel so verbessert.

betreffenden Pflock gesehen haben wird, ³⁰ (soll geschehen,) was Etel-pî-Marduk mir geschrieben hat: ³¹ nur noch dieses Jahr ³² soll er besagtes Feld als Pächter bewirtschaften, ^{33, 34} mir ferner ‚wie rechts und links‘ die Gerste, meinen Anteil am Feldertrage, abliefern. ³⁵⁻³⁷ Ferner soll er mir seine gesiegelte Urkunde schicken, daß er mein Feld zur Pacht von mir erhalten ^{d)} hat! ³⁹ Schickt mir ³⁸ euren definitiven Bescheid (in Antwort auf meinen Brief!

78. [AO 8887]. U, Ü: Thureau-Dangin, RA 21, S. 147 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Betreffs eines Feldes von Al-bā'irūtim, ⁶ welches Ibni-Sin und Sin-iriš ⁷ von einander vindizieren, ^{8, 9} hat Ibni-Sin sich folgendermaßen an mich gewandt: ¹⁰ „Das Feld, welches in, ¹¹ hat Šamaš-ĥāzir mir weggenommen und ¹² an Sin-iriš ausgegeben“. ^{13, 14} Auch Sin-iriš hat sich folgendermaßen an mich gewandt: ¹⁵ „Šamaš-ĥāzir [hat] ein Feld [an mich ausgegeben, aber] ¹⁶ Ibni-Sin [hat es von mir vindiziert.] (Lücke) (Rs.) ¹⁷ gib zurück!

79. A.M. 1923, 6. U, Ü: Driver, S. 1.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁴ Der Hirte Ili-ippalsam ⁵ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ^{6, 7} „Das Feld (von) drei Hufen, das mir durch eine gesiegelte Urkunde meines Herrn verbrieft ist ^{a)}, ⁸ hat Etel-pî-Marduk mir vor vier Jahren ^{b)} weggenommen und ⁹ er nimmt (sich) seither ^{b)} regelmäßig die Gerste davon. ¹⁰ Ferner: Ich habe (zwar den Fall) zur Kenntnis des Sin-iddinam gebracht, aber ¹¹ man hat (es) mir nicht zurückgegeben“. ¹² Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ¹³ Ich habe soeben an Sin-iddinam geschrieben. ¹⁴ Wenn (es so ist), wie besagter Ili-ippalsam ¹⁵ ausgesagt hat, ¹⁸ (daß) Etel-pî-Marduk vor vier Jahren ^{b)} ^{16, 17} das Feld (von) drei Hufen, welches ihm im Palaste verbrieft ist ^{a)}, ^{18, 19} weggenommen hat und seither ^{b)} davon lebt, ^{20, 21} dann gibt es keine ärgerlichere Sache als die(se). ^{22, 23} Behandelt besagte Sache gut und ²⁴⁻²⁶ gebt das Feld gemäß der gesiegelten Urkunde, die ihm im Palaste ausgestellt worden ist ^{c)}, dem Ili-ippalsam zurück! ³⁰ Ermittelt ²⁷ ferner die Gerste(nmenge), welche seit vier Jahren ^{28, 29} Etel-pî-Marduk (sich) von besagtem Felde regelmäßig genommen hat, ³⁰ mittels Gotteswaffe und ^{31, 32} gebt (sie) dem Hirten Ili-ippalsam! ^{33, 34} Schickt mir ferner einen Rapport über besagten Prozeß!

77. d) Wörtlich: „gepachtet“.

79. a) Wörtlich: „gesiegelt ist“. b) Statt „vor vier Jahren seither“ im Texte nur „seit vier Jahren“. c) Wörtlich: „gesiegelt worden ist“.

80. Ashmolean Museum 1923, 344. OECT 3 Nr. 2, Pl. II.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁴ šum-ma mu-ú a-na UD.UNU.ki ù ŠEŠ.UNU.ki ⁵ it-ta-ab-šu-ú ⁶ i-na ka íd.ḫi.a ⁷ ša aq-bu-kum ⁸ ši-ik-nam la ta-ša-ak-ka-an ⁹ šum-ma mu-ú a-na UD.UNU.ki ⁽¹⁰⁾ ù ŠEŠ.UNU.ki ¹¹ la ib-šu-ú ¹² [i]-na ka íd.ḫi.a ša aq-bu-kum ¹³ [š]i-ik-ni šu-ku-un-ma (Rs.) ¹⁴ [m]u-ú-ma ¹⁵ [a]-na UD.UNU.ki ¹⁶ ù ŠEŠ.UNU.ki ¹⁷ li-ib-ba-šu-ú

81. Ashmolean Museum 1922, 260. OECT 3 Nr. 3, Pl. II.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁴ aš-šum a.šà ^dutu-an.d ù ù ^dEN.ZU—ma-gir ⁽⁵⁾ di.kud.meš ⁶ a.šà-am ki-ma iš-tu pa-na-ma ⁷ ša-ab-tu ⁸ lu ša-ab-tu ⁹ i-na li-ib-bu a.šà-šu-nu ¹⁰ I SA[R] a.šà-am la ta-na-aš-ša-ar-šu-nu-ti

82. Ashmolean Museum 1923, 45. OECT 3 Nr. 4, Pl. II. — Palimpsest.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-[ma] ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-m[a] ⁴ ensi₂ erim kuš usan₃ [...] ^{a)} ⁵ ša e-mu-ud—ba-l[um] ⁶ a-na li-ib-bu ma-tim ⁷ pa-ṭe₄-er ⁸ a.šà gú.un ⁹ i-na e-še-di-im ga-me-e-er ¹⁰ ù ki ma-ši šu-ú ¹¹ ṭe₄-ma-am ga-am-ra-am (unt. Rd.) ¹² šu-up-ra-nim (Rs.) ¹³ ar-ḫi-iš a.šà x ^{b)} [...] ¹⁴ i-na šu-li-i-im [...] ¹⁵ la-ma x [...] ¹⁶ ú-te[...] ¹⁷ a.šà gú.[un ...] ¹⁸ ù er-še-et m[a-ti]m ¹⁹ l[i]-i[m]-ma-ki-i[r]

83. Ashmolean Museum 1923, 348. OECT 3 Nr. 5, Pl. III.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁴ dub-pí an-ni-a-am i-na a-ma-ri-im ⁵ a-na šu.ḫa.meš ù mušen.d ù meš ⁶ a.šà.ḫi.a i-di-iš-šu-nu-ši-im ⁷ giš kak-zu-nu ⁸ ku-ul-li-im-šu-nu-ti ⁹ li-ri-šu-ú-ma ¹⁰ a-na ne-ep-re-ti-šu-[n]u^{a)} (Rs.) ¹¹ é.gal-am ¹² la ú-da-ab-ba-bu

84. Ashmolean Museum 1923, 317. OECT 3 Nr. 6, Pl. III.

(Vs.) ¹ [a]-na ^dutu—^ha-zi-ir ² [q]í-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁴ dub-pí an-ni-a-am ⁽⁵⁾ i-na a-ma-ri-im ⁶ mu-ši ù ur-ri ⁷ a-la-kam ep-ša-am-ma ⁸ i-na li-ib-bu 2 u₄-mi ⁹ a-na ká.dingir.ra ki ¹⁰ sí-in-qá-am

82. a) Vielleicht fehlt nur ein Zeichen. b) g[ṽ] oder -a[m] möglich.

83. a) Mit von Soden, BiOr 23 (1966), S. 52 rechts zu AbB 1 Nr. 17, gegen CAD I/J, S. 168 rechts, nicht zu epērum; aber „Hunger“ sachlich ausgeschlossen. Von welcher Wurzel?

80. A.M. 1923, 344. U, Ü: Driver, S. 2, vgl. Laessøe, JCS 7 (1953), S. 24 rechts.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Wenn wirklich Wasser für Larsa und Ur ⁵ angefallen ist, ⁶⁻⁸ (dann) tritt in der Mündung der Kanäle, die ich dir angegeben habe, keine Vorkehrungen! ⁹⁻¹¹ Wenn es (dagegen) kein Wasser für Larsa und Ur gibt, ^{12, 13} (dann) tritt in der Mündung der Kanäle, die ich dir angegeben habe, Vorkehrungen, sodaß ¹⁴ wirklich Wasser ¹⁵ für Larsa ¹⁶ und Ur ¹⁷ anfällt!

81. A.M. 1922, 260. U, Ü: Driver, S. 2.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ^{4, 5} Was das Feld der Richter Šamaš-andul und Sin-māgir betrifft, ⁶⁻⁸ sollen sie das Feld, wie sie es von früher her in Besitz haben, in Besitz behalten! ^{9, 10} Nimm ihnen von ihrem Felde (auch) nicht eine Quadratrute <<Feld>> ab!

82. A.M. 1923, 45.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Die Lehnsbauern ^{a)}, „Leute der Peitschen“ ⁵ von Emud-Balum, ^{6, 7} sind aufs Land entlassen. ^{8, 9} Ist das Pachtland ganz abgeerntet? ¹⁰ Ferner: wieviel ist es? ^{11, 12} Erstattet mir (darüber) definitiven Rapport! ¹⁴ Bringt ¹³ das [Pacht]land rasch ¹⁴ [ganz] aus dem Hochwasser, ¹⁵ bevor und ¹⁶ ihr zurückgebt ^{b)}! ¹⁷ Das Pachtland, ^{18, 19} ferner soll das Distriktsareal bewässert werden!

83. A.M. 1923, 348. U, Ü: Driver, S. 2 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Nach Lektüre dieses <<meines>> Briefes ^{5, 6} gib an die Fischer und Vogelfänger Felder aus! ⁸ Zeige ihnen ⁷ ihre Pflöcke! ⁹ Sie sollen (das Feld) bewirtschaften und ¹⁰ wegen ihres Unterhalts ¹¹ den Palast ¹² nicht behelligen!

84. A.M. 1923, 317. U, Ü: Driver, S. 3.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁵ Nach Lektüre ⁴ dieses <<meines>> Briefes ^{6, 7} reise Tag und Nacht und ⁸⁻¹⁰ tritt binnen zwei Tagen in Babylon bei mir ein!

82. a) Im Babylonischen kollektiver Singular. b) Z. 13-16 ganz unsicherer freier Ergänzungsversuch; der Nebensatz Z. 15 f. könnte aber auch zu Z. 17 (ff.) gehören.

85. Ashmolean Museum 1923, 441. OECT 3 Nr. 7, Pl. III.

(Vs.) ¹ [a-na ^dutu—^h]a-zi-ir ² [qí]-bí-ma ³ [um-m]a ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ [í]d a-la-kam i-ip-pé-ša-am ⁵ mu-ú ma-a-du ⁶ nam-ka-ri ša a-na ambar
 ša-ak-nu ⁷ pu-ut-ti-i-ma ⁸ ambar ša i-ta-at UD.UNU.ki ⁹ me-e mu-ul-li

86. Ashmolean Museum 1922, 262. OECT 3 Nr. 8, Pl. III.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-z[i-ir] ² qí-bí-[m]a ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-[m]a
⁴ a-nu-um-ma a-wi-le-e eb-bu-tim ⁵ a-na u₈.udu.ḫi.a ša li-tim ki.ta
⁶ šu-ub-qú-mi-im ⁷ ú-WA-e-ra-am-ma aṭ-ṭar-dam ⁸ dub-pí an-ni-a-am
 i-na a-ma-ri-im ⁹ a-na UD.UNU.ki ¹⁰ a-li-ik ¹¹ it-ti lú.meš ša a-na zú.si.ga
¹² e-si-ḫu ¹³ i-zi-iz-ma ¹⁴ zú.si.ga ¹⁵ šu-ub-qí-im

87. Ashmolean Museum 1922, 263. OECT 3 Nr. 9, Pl. III.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-z[i-ir] ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ búr. 2 iku a.šà-[u]m ⁽⁵⁾ ús.sa.DU íd i šu-ši GAR.ta ⁶ ša bád—ku-
 du-ur—ma-bu-uk.ki ⁷ ^vsi-im-ti—ru-du-uk ⁸ iš-tu pa-na-nu-um-ma
⁹ ša-bi-iz-zu ¹⁰ a-[n]a m[i]-nim a-píl—[i-lí]-šu (zwei oder, falls der unt.
 Rd. beschrieben war, drei Zeilen fehlen) (Rs.) ^{1'} Pa-píl—[i]-[l]í-[šu] ^{2'} a-na a.šà-
 im šu-[a-ti] ^{3'} la i-ṭe₄-eḫ-ḫi

88. Ashmolean Museum 1922, 265. OECT 3 Nr. 10, Pl. IV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma
⁴ ^vib-ni—^dmar.tu ugula muḫaldim.meš ⁵ ki-a-am iq-bi-a-am
 um-ma šu-ma ⁶ 20 muḫaldim.meš lú é.duru₅-šul.gi.ki.meš ⁷ ša
 qá-ti-ia ⁸ a.šà-am ú-ul ša-ab-tu ⁹ ki-a-am iq-bi-a-am ¹⁰ šum-ma ki-ma
 ib-ni—^dmar.tu iq-bi-a-am ¹¹ 20 muḫaldim.meš lú é.duru₅-šul.gi.
 ki ¹² ša qá-ti ib-n[i—^dma]r.tu (unt. Rd.) ¹³ a.šà-am [i]a ša-ab-[tu]
 (Rs.) ¹⁴ i-na a.šà-^jm ¹⁵ ša re-eš é.gal-im ú-ka-al-lu ¹⁶ a-na 20 muḫaldim.
 meš ⁽¹⁷⁾ lú é.duru₅-šul.gi.ki.meš ¹⁸ níg.šú ib-ni—^dmar.tu ¹⁹ ki-ma
 muḫaldim.meš a-li-ik i-di-šu-nu ²⁰ a.šà-am i-di-iš-šu-nu-ši-im

85. A.M. 1923, 44I. U, Ü: Driver, S. 3.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Der Fluß strömt fort ^{a)}, ⁵ es kommt viel Wasser ^{b)}. ^{6, 7} Öffne die Bewässerungsgräben, die nach dem Sumpfe hin angebracht sind, und ^{8, 9} fülle den Sumpf um Larsa mit Wasser!

86. A.M. 1922, 262. U, Ü: Driver, S. 3. f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴⁻⁷ Nunmehr habe ich Vertrauensleute dorthin abgesandt mit dem Auftrage, die Schafe der unteren *Provinz* scheren zu lassen. ⁸ Nach Lektüre dieses «meines» Briefes ^{9, 10} geh nach Larsa! ¹¹⁻¹³ Tritt mit den Männern, die ich für die Schur zugewiesen habe, zusammen (in Funktion) und ^{14, 15} laß die Schur vornehmen!

87. A.M. 1922, 263. U, Ü: Driver, S. 4.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Ein Feld (von) zwei Hufen, ⁵ an den Kanal grenzend, von je sechzig Ruten ^{a)}, ⁶ in ^{b)} Dūr—Kudur-mabuk, ⁷⁻⁹ hat Simti-Ruduk schon von früher her in Besitz. ¹⁰ Warum [*vindiziert*] Apil-ilišu (große Lücke) (Rs.) ^{1'} Apil-ilišu ^{2', 3'} soll sich mit besagtem Felde nicht zu schaffen machen!

88. A.M. 1922, 265. U, Ü: Driver, S. 4 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁴ Ibni-Amurru, der Obmann der Köche, ⁵ hat mir Folgendes gesagt: ⁶ „Zwanzig Köche «, Männer» aus Eduru-Šulgi ^{a)} ⁷ unter meiner Leitung ⁸ haben kein Feld in Besitz“. ⁹ So hat er mir gesagt. ¹⁰ Wenn (es so ist), wie Ibni-Amurru mir gesagt hat, (daß) ¹¹ zwanzig Köche «, Männer» aus Eduru-Šulgi ^{a)} ¹² unter Leitung des Ibni-Amurru ¹³ kein Feld in Besitz haben, ²⁰ (dann) gib ¹⁴ von dem Felde, ¹⁵ welches dem Palaste zur Verfügung steht, ¹⁶ an die zwanzig Köche ¹⁷ «, Männer» aus Eduru-Šulgi ^{a)} ¹⁸ unter Leitung des Ibni-Amurru, ²⁰ (soviel) Feld ¹⁹ wie an die Köche, ihre Standesgenossen, aus!

85. a) Der Ventiv wegen des Zusammenhanges wohl „dorthin“, d.h. das Hochwasser hat Babylon passiert und nähert sich Larsa. b) Wörtlich: „das Wasser ist viel“.

87. a) D.h. ein Quadrat von 60 Ruten Seitenlänge (= 3600 Quadratrueten = 2 Hufen). b) Wörtlich: „von“.

88. a) „Šulgi-Dorf“.

89. Ashmolean Museum, 1923, 44. OECT 3 Nr. 11, Pl. IV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ [u]m-m[a] ^h[a-a]m-mu—ra-bi-ma ⁴ i-na bür.2[6^a] ik]u a.šà ša ti-il-la-a.ki ⁽⁵⁾ [x] ^dgeštin.an.na ⁶ ši-bi-[it] i-dam—ar-ši ⁷ bür.8 iku a.[šà] a-[n]a r[a]—bu-ut—^dEN.ZU PA.PA ⁸ bür.8 iku [na-b]i—^dEN.ZU PA.PA ⁹ bür.4 iku [x x]—i-bi-šu nu. banda₃ ¹⁰ bür.2 [iku] mi-lí—^di.šum aga.uš ¹¹ [bür.2 iku] ma-a-šum aga.uš ¹² [bür.2 ik]u a-^hu—ki-nu-um aga.uš (unt. Rd.) ¹³ [dumu. meš^b] i-d]am—ar-ši (Rs.) ¹⁴ [i]-di-in ¹⁵ i-na a.šà-im šu-a-ti ¹⁶ I SAR a.šà ¹⁷ ma-am-ma-an la i-la-ap-pa-at

90. Ashmolean Museum 1923, 32. OECT 3 Nr. 12, Pl. V.

(Vs.) ¹ [a-na] ^dutu—^ha-zi-ir ² [qí]-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁴ pa-wi-il—dingir mu^haldim lú e-mu-ud—ba-l[um] ⁵ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ⁶ um-ma šu-ú-m[a] ⁷ bür.3 iku a.šà la-b[i-ir-ti] ⁸ i-na ^den.líl-[...] ^a) ⁹ i-na še a.š[à...] ¹⁰ x [...] (etwa die Hälfte der Tafel abgebrochen) (Rs.) ^{1'} x [...] ^{2'} bür.2 i[ku...] ^{3'} a-na a-[...] ^b) ^{4'} eše₃ a.šà x [...] ^{5'} ša ^he-su-ú ba-[aq-ru ^c) ...] ^{6'} a-na ^he-su-ú qí-[bi...] ^{7'} a-na a.šà-šu la i x [...] ^{8'} ù šum-ma eše₃ a.šà šu-a-t[i] ^{9'} ^he-su-ú i-ri-iš [x] ^{10'} mi-ki-is a.šà-šu (ob. Rd.) ^{11'} ^he-su-ú a-na a-wi-il—dingir ^{12'} [l]i-id-di-in

91. Ashmolean Museum 1923, 37. OECT 3 Nr. 13, Pl. V.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁴ a-nu-um-ma a-wi-il—dingir m[u]-za-[a]z ká ⁵ a-na še-im mi-ki-i[s a.š]à-[i]m ⁶ [ša] x x x in-na-ad-nu-ma (abgebrochen. Rs., soweit erhalten, unbeschrieben)

92. Ashmolean Museum 1923, 38. OECT 3 Nr. 14, Pl. V.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^h[a-zi-ir] ² qí-bí-[ma] ³ um-ma ^ha-[a]m-m[u—ra-bi-ma] ⁴ dub-pí an-ni-a-[am] ⁽⁵⁾ i-na a-ma-[ri-im] ⁶ bür. 10 iku a.šà a-na DINGIR [...] ⁷ bür.10 iku a-na x [...] ⁸ bür. 10 iku a-n[a ...] (auf der Vs. wohl mindestens drei, auf der Rs. wohl mindestens vier Zeilen abgebrochen) (Rs.) ^{1'} aš-pur x [...] ^a) ^{2'} i-d[i-i]n

89. a) Ergänzt nach Nr. 94 Z. 7; s.d. b) Freie, nicht ganz sichere Ergänzung.

90. a) Vielleicht zu ^den.líl-[gar.ra.ki] zu ergänzen. b) Vielleicht zu a-[wi-il—dingir] zu ergänzen. c) Frei ergänzt.

92. a) Jetzt weniger erhalten als auf K zu sehen.

89. A.M. 1923, 44^a).

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁴ Von dem Felde (von) sechsundzwanzig Hufen von Tillā, ⁵ [*Flur* der] Geštin-ana, ⁶ Besitz des Idam-arši, ¹⁴ gib ⁷ ein Feld (von) acht Hufen an den Hauptmann Rabūt-Sin,
⁸ acht Hufen Hauptmann Nabi-Sin,
⁹ vier Hufen Feldwebel . . . -ibbīšu,
¹⁰ zwei Hufen Soldat Šilli-Išum,
¹¹ zwei Hufen Soldat Māšum,
¹² zwei Hufen Soldat Aĥu-kinum,
¹³ die Nachkommen des Idam-arši, aus! ¹⁵ Auf besagtem Felde ¹⁶, ¹⁷ soll niemand ein Stück (von auch nur) eine(r) Quadratrute antasten!

90. A.M. 1923, 32.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁴ Der Koch Awil-ilim ≪, Mann≫ aus Emud-Balum, ⁵ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁷ „Ein Feld (von) drei Hufen, *mein* Altbesitz ⁸ in Enlil-gara — ⁹ von der Gerste [besagten] Feldes (große Lücke) (Rs.) ^{2'} [Ein Feld] (von) zwei Hufen ^{3'} [gib] an A[*wil-ilim* aus!] ^{4'} Das Feld (von) ein Drittel Hufe , ^{5'} auf das Ĥesû einen Anspruch verfiicht — ^{6'} sage dem Ĥesû, ^{7'} er soll sein Feld nicht [*antasten!*] ^{8'}, ^{9'} Wenn Ĥesû aber besagtes Feld (von) ein Drittel Hufe (schon) bewirtschaftet hat, ^{10'-12'} (so) soll Ĥesû dem Awil-ilim seine Feldabgabe entrichten!

91. A.M. 1923, 37.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ^{4'} . . . Nunmehr [*schicke ich*] den Türsteher Awil-ilim [*zu dir*], ⁵ um die Gerste, die Feldabgabe, ⁶ [die] gegeben worden ist und (das Weitere verloren)

92. A.M. 1923, 38.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁵ Nach Lektüre ⁴dieses ≪meines≫ Briefes ^{Rs.2'} gib ⁶ ein Feld (von) zehn Hufen an , ⁷ (eines von) zehn Hufen an , ⁸ (eines von) zehn Hufen an (größere Lücke) (Rs.) ^{1'} [*die*] ich [*dir*] *geschickt/geschrieben* habe!

89. a) Inhaltlich mit Nr. 94 zusammengehörig.

93. Ashmolean Museum 1922, 264. OECT 3 Nr. 15, Pl. V.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-ši-ir ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁵ ^vì-lí<-ma>—a-bi ša é ši-ip-ri-im ⁶ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni um-ma šu-ma ⁷ še-e a.šà-im ⁸ ša iš-tu mu 3.kam ša-ab-ta-ku ⁹ ^p ^dutu—^ha-zi-ir ¹⁰ ú-ul id-di-nam ¹¹ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ¹² a-na mi-nim še-e a.šà-im ¹³ ša iš-tu mu 3.kam ša-ab-tu (unt. Rd.) ¹⁴ ta-ak-la (Rs.) ¹⁵ dub i-si-iḫ-tim ša ma-aḫ-ri-ku-nu ¹⁶ am-ra-a-ma ¹⁷ a-na pí-i dub i-si-iḫ-tim ¹⁸ a.šà-am ù še-am ¹⁹ a-na ì-lí-ma—a-bi ²⁰ te-e-er-ra

94. Ashmolean Museum 1923, 30. OECT 3 Nr. 16, Pl. VI.

(Vs.) a-na ^dutu—^ha-zi-ir ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-ši-ir ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma ^ha-am-mu—ra-bi-ma ⁵ ^vna-bi—^dEN.ZU dumu ^dEN.ZU—we-du ⁶ [k]i-a-am ú-lam-mi-da-an-ni um-ma šu-ma ⁷ b ù r.[2]6 iku a.šà ši-bi-it i-dam—ar-ši a-bi-ni ⁸ [a]-na-ku ù a-ḫi ra-bu-ú-um ša ^ha-aṭ-ṭá-tim ⁹ ša-ab-ta-nu ¹⁰ b ù r.6 iku a.šà-ma ša-ab-ta-nu ¹¹ b ù r.20 iku a.šà aḫ-ḫi a-bi-ia ša-ab-tu ¹² ù a.šà-am ša a-na er-re-ši-im ni-id-di-nu ²³ aḫ-ḫi a-bi-ia im-ku-su-ma ¹⁴ [š]e-am it-ba-lu ¹⁵ [k]i-a-[a]m ú-lam-mi-da-an-ni (Rs. —zwei Zeilen unzusammenhängende, unlesbare Zeichenreste ^a)) ¹⁸ [b ù r.8iku a-na na-bi—^dEN.ZU PA.PA ^b) ¹⁹ [b ù r.4 iku a-na ...—i-bi-šu nu].banda₃ ^c) ²⁰ [b ù r.2 iku a-na mi-lí]—^di.[š]um ^d) ²¹ [b ù r. 2 iku a-na m]a-[š]um ^e) ⁽²²⁾ ù b ù r.2 iku a-na a-ḫu—ki-nu-[u]m ²³ a-na pí-i i-si-iḫ-tim an-ni-tim ²⁴ id-na ²⁵ ù še-am ša ^dEN.ZU—a-ša-ri-id a-ḫi a-bi-šu-nu ²⁶ it-ti er-re-ši-šu-nu im-ku-su ²⁷ a-na na-bi—^dEN.ZU ù ra-bu-ut—^dEN.ZU ²⁸ te-er-ra

94. a) In Z. 16 [dub-pí an-ni-a-am i-na a-ma-ri-im] zu erwarten. b) Nach Nr. 89 Z. 8 ergänzt. c) Nach Nr. 89 Z. 9 ergänzt. d) Nach Nr. 89 Z. 10 ergänzt. e) Nach Nr. 89 Z. 11 ergänzt.

93. A.M. 1922, 264. U, Ū: Driver, S. 5.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁵ Ilīma-abi vom Arbeitshause ⁶ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁷ „Die Gerste des Feldes, ⁸ das ich seit drei Jahren in Besitz habe, ⁹, ¹⁰ hat Šamaš-ĥāzīr mir nicht gegeben“. ¹¹ Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ¹²⁻¹⁴ Warum hast du die Gerste des Feldes, das er seit drei Jahren in Besitz hat, zurückgehalten? ¹⁵, ¹⁶ Lest die Zuweisungsurkunde, die bei euch ist, und ²⁰ gebt ¹⁹ dem Ilīma-abi ¹⁸ das Feld und die Gerste ¹⁷ nach dem Wortlaute der Zuweisungsurkunde ²⁰ zurück!

94. A.M. 1923, 30. U, Ū: Driver, S. 5 f. a)

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁵ Nabi-Sin, Sohn des Sin-wēdu, ⁶ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁷ „Ein Feld (von) sechsundzwanzig Hufen, Besitz unseres Vaters Idam-arši, ⁸, ⁹ haben ich und mein Bruder, der Hauptmann b), in Besitz, ¹⁰ d.h. wir haben ein Stück (von) sechs Hufen in Besitz; ¹¹ ein Stück (von) zwanzig Hufen haben die Brüder meines Vaters in Besitz. ¹², ¹³ Überdies haben die Brüder meines Vaters (den Ertrag des) Feld(es), das wir einem Pächter überlassen hatten, zur Verteilung gebracht und ¹⁴ sich die c) Gerste genommen“. ¹⁵ Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ¹⁶ [Nach Lektüre dieses <<meines>> Briefes] ²⁴ gebt ¹⁷ [ein Feld (von) acht Hufen an den Hauptmann Rabūt-Sin;] ¹⁸ (von) acht Hufen an den Hauptmann Nabi-Sin; ¹⁹ (von) vier Hufen an den Feldweibel.-ibbišu; ²⁰ (von) zwei Hufen an Šilli-Išum; ²¹ (von) zwei Hufen an Māšum ²² und (von) zwei Hufen an Aĥu-kīnum ²³ gemäß dem Wortlaute dieser Zuweisungsurkunde ²⁴ aus! ²⁸ Gebt ²⁵ ferner die Gerste, welche Sin-ašarīd, der Bruder ihres Vaters, ²⁶ bei der Teilung mit ihrem Pächter erhalten hatte, ²⁷ dem Nabi-Sin und dem Rabūt-Sin ²⁸ zurück!

94. a) Inhaltlich mit Nr. 89 zusammengehörig. b) Im Hinblick auf das von ihm in VS 16 (1917) Nr. 63 Rs. 8' durch Kollation gewonnene ra-bu ĥa-ṭā-tim schlägt Frankena vor, hier gegen Sweet, AfO 18 (1957-1958), S. 360 rechts, ra-bu-ū-um ša ĥa-aṭ-ṭā-tim als Titel aufzufassen. rabū(m ša) ḥaṭṭātim würde sich zu dem von Goetze, JCS 17 (1963), S. 82 links, nachgewiesenen wakil ḥaṭṭim, in dem Briefe Crozer Theol. Sem. 191 Vs. 1 (ib., S. 76 links und 77 links) ugula ĥa-aṭ-ṭim geschrieben, womit wahrscheinlich die Lesung des geläufigen PA.PA als ugula pa/ḥad/gidru = wakil ḥaṭṭim gegeben ist und wozu auch vielleicht die Formen mit Suffixen PA.PA-ṭi-ia/ka/šu, A 3534 Z. 16; 19; 21 (s. Sweet, l.c. links) gehören, ähnlich verhalten wie das von Frankena gleichfalls in VS 16 Nr. 63 durch Kollation gewonnene ra-bi a-mu-ri-im, Rs. 12' (Genetiv), sonst gal mar.tu, vgl. z.B. Bottéro, ARM 15 (1954), S. 83 Nr. 343, 74, zu ugula mar.tu, vgl. Landsberger, JCS 9 (1955), S. 122 links. c) Scil. ihnen dabei zugefallene.

95. Ashmolean Museum 1923, 287. OECT 3 Nr. 17, Pl. VI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-ši-ir ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁵ bür.10 iku a.šà i-na a.gàr ra-aq-qá-tim ⁶ a-na dumu.meš sí-ia-tum ⁷ in-na-di-in-ma ⁸ bür.5 iku a.šà-am dumu.meš sí-[i]a-tum ⁹ i-ri-š[u] ¹⁰ ù bür.5 i[ku a-na er-re-ši-im ^{a)}] (unt. Rd.) ⁽¹¹⁾ id-[di-nu] (Rs.) ¹² še-am ša bür.5 iku a.šà-[im] ¹³ ša er-re-šu i-ri-šu [x] ¹⁴ a-na šu-ku-un-ne-e-em ¹⁵ la ta-ša-ak-ka-na ¹⁶ še-am šu-a-ti ¹⁷ dumu.meš sí-ia-tum-ma ¹⁸ er-re-es-su-nu ¹⁹ li-im-ku-su

96. Ashmolean Museum 1922, 360. OECT 3 Nr. 18, Pl. VI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-i[r] ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-š[i-ir] ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-[ma] ⁵ a.šà-am ša a-na kur.gal-á.maḥ.a.ni^{a)} ⁶ ka-an-ku-šum ⁷ ^p ^dEN.ZU—im-gur-an-ni dumu dumu-ištar ⁸ mu 2.kam i-te-er-ri-iš-ma ⁹ še-šu il-te-eq-qí ¹⁰ ù ša-at-tam ¹¹ [a.š]à šu-a-ti i-ri-iš-ma ¹² [še-š]u il-te-qí [x] (unt. Rd.) ¹³ [dub-pí an]-n[i]-a-ḡ[m] ¹⁴ [i-na a-ma-ri-im]^{b)} (Rs.) ¹⁵ [...] x x [x] ¹⁶ [x] x x x x mi-ki-is-sú ša š[a]-at-tam ¹⁷ a-na kur.gal-á.maḥ.a.ni ¹⁸ t[e]-er-ra ¹⁹ [ù e]še₃.2 iku a.šà-am ²⁰ x x su-mu—dingir.ki ²¹ é x[x x] x x x x ²² ib-[...] ²³ a-na kur.gal-á.[maḥ.a.ni] ²⁴ te-er-[ra]

97. Ashmolean Museum 1923, 358. OECT 3 Nr. 19, Pl. VII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-ši-ir ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁵ dub-pí an-ni-a-am ⁽⁶⁾ i-na a-ma-ri-im ⁷ bür.2 iku a.šà ⁸ a-na še-ep—^dEN.ZU muḥaldim ⁽⁹⁾ ù dumu.ni ¹⁰ id-na

98. Ashmolean Museum 1923, 54. OECT 3 Nr. 20, Pl. VII.

(Vs.) ¹ [a-na ^dutu—ḥ]a-zi-ir ⁽²⁾ [ù ^dmardu]k—na-ši-ir ³ [qí]-bí-ma

95. a) Gemäß Z. 12 f. ergänzt.

96. a) So nach K; Zeichen NI jetzt nicht mehr auf der Tafel. b) Z. 13 f. unsichere freie Ergänzung.

95. A.M. 1923, 287. U, Ü: Driver, S. 6.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ spricht: ⁴ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁵ Ein Feld (von) zehn Hufen in der-Flur ^{6, 7} ist an die Söhne des Sijatūm ausgegeben worden und ^{8, 9} ein Feld (von) fünf Hufen haben die Söhne des Sijatūm (selbst) bewirtschaftet, ^{10, 11} aber fünf Hufen haben sie einem Pächter überlassen. ¹² Die Gerste des Stücks (von) fünf Hufen, ¹³ das der Pächter bewirtschaftet hat, ^{14, 15} bringt nicht zur Manipulation ^{a)}; ¹⁶ Besagte Gerste ¹⁷⁻¹⁹ sollen die Söhne des Sijatūm selbst ihrem Pächter zuteilen ^{b)}!

96. A.M. 1922, 360. U, Ü: Driver, S. 6 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ spricht: ⁴ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁵ Das Feld, welches dem Kurgal-amaḥani ⁶ verbrieft ist ^{a)}, ^{7, 8} hat Sin-inguranni, der Sohn des Mār-Ištar, zwei Jahre hintereinander bewirtschaftet und ⁹ sich die Gerste davon genommen. ¹⁰ Auch heuer ¹¹ hat er dieses Feld bewirtschaftet und ¹² sich die Gerste davon genommen. ¹⁴ Nach Lektüre ¹³ dieses <<meines>> Briefes ¹⁵ ¹⁶ seinen heurigen Ertragsanteil ^{17, 18} gibt dem Kurgal-amaḥani zurück! ¹⁹ Ferner: das Feld (von) zwei Drittel Hufen ²⁰ von—Sumu-El ^{b)}, ²¹ Haus, welches ^{c)} ²² von ihm vindiziert hat ^{d)}, ^{23, 24} gibt dem Kurgal-amaḥani zurück!

97. A.M. 1923, 358. U, Ü: Driver, S. 7.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ spricht: ⁴ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁶ Nach Lektüre ⁵ dieses <<meines>> Briefes ¹⁰ gibt ⁷ ein Feld (von) zwei Hufen ⁸ an den Koch Šēp-Sin ⁹ und seinen Sohn ¹⁰ aus!

98. A.M. 1923, 54. U, Ü: Driver, S. 7.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ spricht ⁴ folgendermaßen (hat)

95. a) Vgl. Landsberger, JNES 8 (1949), S. 285 Anm. 119 2). b) Das durch Kollation am Ende von Z. 17 gewonnene -ma scheint die Richtigkeit der Übersetzung, die der Bearb. schon früher von dieser Stelle gegeben hat (Edikt [1958], S. 134 f. II. b)), zu bestätigen. Inhaltlich eher einleuchtendes „¹⁶ In besagte Gerste ¹⁷ sollen ¹⁷ die Söhne des S. selbst (und) ¹⁸ ihr Pächter ¹⁹ sich teilen!“ scheint grammatisch unmöglich. Ist der Text vielleicht nicht ganz in Ordnung?

96. a) Wörtlich: „gesiegelt ist“. b) Ein Ortsname. c) Ein PN zu erwarten. d) Fast freie, aber plausible Ergänzung; zum folgenden Satze s.o. Nr. 38 Ü Anm. a).

⁴ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁵ 3 iku giš SAR ⁽⁶⁾ a.gàr uru gu-ub-rum. ki ⁷ li-ib-bu ša bi-it a-bi-ša ⁸ a-na il-ta-ni lukur ^dnin.urta ⁽⁹⁾ dumu. SAL a-píl—ì-lí-šu ¹⁰ id-na

99. Ashmolean Museum 1923, 33^a). OECT 3 Nr. 21, Pl. VII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ⁽²⁾ ^p ^dEN.ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-e-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ a.šà ri-iš—ir.ra ⁽⁷⁾ ša uru bi-in-nim.ki ⁸ šum-ma i-na pí-il-ka-a-tim ⁹ [š]a du-qá-qum ¹⁰ [a.š]à-um šu-ú ¹¹ [a-n]a be-lí—wa-qar ša-ṭe₄-er (unt. Rd.) ¹² [bi]—ir-ra-ma (Rs.) ¹³ [a.šà-a]m šu-a-ti ¹⁴ [x x] a-na ^dEN.ZU—ú-se-li ⁽¹⁵⁾ šeš ri-iš—ir.ra ¹⁶ [i]d-na ¹⁷ ù ṭe₄-ma-am šu-a-ti ¹⁸ šu-up-ra-nim

100. Ashmolean Museum 1923, 316. OECT 3 Nr. 22, Pl. VII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ⁽²⁾ ^p ^dEN.ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-e-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ a-nu-um-ma ú-túl—^dma.mi dumu é.dub.ba.a ⁽⁷⁾ ša ^dEN.ZU—i-din-nam ⁸ aṭ-ṭar-dam ⁹ [k]i-ma dub i-si-iḥ-tim ¹⁰ [u]š-ta-bi-la-ak-ku-nu-ši-im ¹¹ [a-na p]i-i dub-pí-im ¹² [ša] ú-ša-bi-la-ak-ku-nu-ši-im (Rs.) ¹³ [a.š]à-am a-na erim ⁽¹⁴⁾ ^pri-im—^diškur ¹⁵ ù erim i-[d]in—^dEN.ZU ¹⁶ [n]i.g.šu ^dEN.ZU—i-din-nam ¹⁷ [pu]-ul-ka ¹⁸ [giš kak] ma-aḥ-ša-šu-nu-ši-im

101. Ashmolean Museum 1922, 176^a). OECT 3 Nr. 23, Pl. VIII; vorher Langdon, AJSL 39 (1923), S. 140.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ⁽²⁾ ^p ^dEN.ZU—mu-ša-lim ⁽³⁾ ù tap-pé-šu-nu ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ a.šà é.gal a.gàr ša AN x x im ⁷ ša šitim.meš ⁸ i-we-ru-ma ⁹ i-ri-šu ¹⁰ še-am mi-ki-is a.šà-š[u-n]u ¹¹ šu-ud-di-na-šu-nu-ti

102. Ashmolean Museum 1923, 266^a). OECT 3 Nr. 24, Pl. VIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-z[i-ir] ⁽²⁾ ^p ^dEN.ZU—mu-ša-li[m] ⁽³⁾ ù tap-pé-šu-nu qí-bí-ma ⁴ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁵ i-na a.šà-im ša bād—e-tel-lum. ki ⁶ bür.10 iku a.šà-am ⁷ a-na ta-ri-ba-tum ⁸ pu-ul-ka

103. Ashmolean Museum 1923, 29. OECT 3 Nr. 25, Pl. VIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-[zi-ir] ⁽²⁾ ^p ^dEN.ZU—m[u-ša-lim] ⁽³⁾ ù tap-pé-šu-[nu] ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma ḥa-am-mu—ra-bi-ma ⁶ a-nu-um-ma zi-ki-ir—ì-lí-šu ⁽⁷⁾ ù e-ri-šum ugula mar.tu.meš ⁸ qá-du-um rá.gab.meš ša

99. a) Inventarnummer nicht „1923, 266“, sondern so.

101. a. Inventarnummer nicht „1923, 33“, sondern so.

102. a) Inventarnummer nicht „1923, 176“, sondern so.

Ĥammu-rabi (gesagt): ¹⁰ gebt ⁸ an die Ninurta-Stiftsdame Iltani, ⁹ die Tochter des Apil-ilišu, ⁵ den Garten (von) drei Morgen ⁶ (in) der Flur der Ortschaft Gubrum ⁷ aus ihrem Familienbesitze ¹⁰ aus!

99. A.M. 1923, 33. U, Ü: Driver, S. 8.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁶ Das Feld des Riš-Irra ⁷ von der Ortschaft Binnum — ¹² stellt fest, ⁸⁻¹⁰ ob besagtes Feld innerhalb des Areals des Duqāqum (liegt und) ¹¹ auf den (Namen des) Bēli-waqar geschrieben ist, und ¹⁶ gebt ¹³ besagtes Feld ¹⁴ an Sin-uselli, ¹⁵ den Bruder des Riš-Irra, ¹⁶ aus! ¹⁷⁻¹⁸ Schickt mir ferner besagten Bericht ^{a)}!

100. A.M. 1923, 316.

¹ Zu Šamas-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁶⁻⁸ Nunmehr habe ich Utul-Mami, den Militärschreiber des Sin-iddinam, dorthin abgesandt. ^{9, 10} Sowie er euch die Zuweisungsurkunde ¹⁰ gebracht haben wird, ¹⁷ steckt ¹¹ gemäß dem Wortlaute der Tafel, ¹² die er euch gebracht hat, ¹³ Feld für die Leute ¹⁴ des Rim-Adad ¹⁵ und die Leute des Iddin-Sin ¹⁶ unter Leitung des Sin-iddinam ¹⁷ ab! ¹⁸ Schlagt die Pflöcke für sie ein!

101. A.M. 1922, 176. U, Ü: Driver, S. 8; vorher Langdon, AJSL 39, S. 140 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁶ Das Feld des Palastes, Flur, ⁷ welches die Maurer ^{8, 9} unbefugt ^{a)} bewirtschaftet haben — ^{10, 11} treibt von ihnen die Gerste, den Ertragsanteil ihres Feldes, ein!

102. A.M. 1923, 266. U, Ü: Driver, S. 8.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁵ Im Felde von Dūr-Etellum ⁶⁻⁸ steckt ein Feld (von) zehn Hufen für Tarībatum ab!

103. A.M. 1923, 29. U, Ü: Driver, S. 9.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁶ Nunmehr ⁹ habe ich ^{6, 7} die Obersten Zikir-ilišu und Ērišum ⁸ nebst den Berittenen unter ihrer

99. a) So nach Text, wohl statt „Bericht über besagte Angelegenheit“.

101. a) Von wa'ārum; s. Landsberger, MSL 5 (1957), S. 73: Ḥḫ 2 Z. 292, sag-gá.gá = a-ru, „to dare to approach“.

qá-ti-šu-nu⁹ aṭ-ṭar-dam¹⁰ ù a-píl—ì-lí-šu dub.sar erim en.nu é.gal¹¹
 ú-wa-e-ra-am-ma¹² it-ti-šu-nu aṭ-ṭar-dam (Rs.)¹³ a-na pí-i dub-pí-
 im¹⁴ ša ú-ša-bi-la-ak-ku-nu-ši-im¹⁵ a.šà.ḫi.a¹⁶ a-na rá.gab.meš¹⁷
 pu-ul-ka¹⁸ ù sí-ik-ka-az-zu-nu¹⁹ ma-aḫ-ša-šu-nu-ši-im

104. Ashmolean Museum 1923, 356. OECT 3 Nr. 26, Pl. VIII.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḫa-zi-ir⁽²⁾ p^dEN.ZU—mu-ša-lim⁽³⁾ ù tap-pé-šu-nu
 qí-bí-ma⁴ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-ma⁵ búr.10 iku a.šà-um i-na
 bu-ru-uš—tab.ki⁶ búr.6 iku a.šà-um i-na uru x x (x) BI.ki⁷ búr.16
 iku a.šà⁸ sag ní.g.ga⁽⁹⁾ š[à.bi.t]a¹⁰ búr.II [iku x] x [xx] x x x
 (letzte Zeile der Vs. und unt. Rd. abgebrochen) (Rs.)¹ Pe-t[el—pí—^dmarduk]
² a-na x [..]³ a-na uru x [x] x [B]I.ki^{a)} a[l]-ka-ma⁴ a.šà-am an-ni-a-am⁵
 ša a-na^dutu—tukul-ti ta-pa-la-ka⁶ še-a-am mi-ki-is a.šà-šu⁷ [i]t-ti
 e-tel—pí—^dmarduk⁸ er-re-ši-šu⁹ li-qí-a-ma a-na^dutu—tukul-ti¹⁰
 id-na

105. Ashmolean Museum 1923, 42. OECT 3 Nr. 27, Pl. IX.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḫa-z[i-ir]⁽²⁾ p^dEN.ZU—mu-ša-[lim]⁽³⁾ ù tap-pé-šu-nu
⁴ qí-bí-[ma]⁵ um-ma ḫa-am-mu—ra-bi-m[a]⁶ i-na ašà-im ša re-eš é.ga[l-
 im ú-ka-a]l-lu⁷ búr.2 [+ x] ik[u] ša a.šà [x]⁸ [x x x x x] x máš.šu.
 gíd.gíd⁹ [x x x x x má]š.[š]u.g[í]d.g[í]d (etwa die Hälfte der Tafel
 abgebrochen. Rs., soweit erhalten, unbeschrieben)

106. Ashmolean Museum 1923, 31. OECT 3 Nr. 28, Pl. IX.

(Vs.)¹ a-[n]a^dutu—ḫa-zi-ir⁽²⁾ ù tap-pé-e-šu³ qí-bí-ma⁴ um-ma
 ḫa-am-mu—ra-bi-ma⁵ búr.eše₃ iku a.šà⁽⁶⁾ a.gàr e-tel-lum⁷ li-ib-bu
 e[r-š]e-et maš.maš.e.ne.ki⁸ [l]a-[bi-i]r-ta-šu^{a)} ⁹ [ša x x] x ib-qú-ru-šu¹⁰
 [a-na x] x—^dnin.šubur PA.PA⁽¹¹⁾ [x^{b)}] m[aš].maš.e.ne.ki¹² [x^{c)}
 m]i-lí—^dasari.lú.ḫi¹³ te-er-ra

107. Ashmolean Museum 1923, 353. OECT 3 Nr. 29, Pl. IX.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḫa-zi-ir⁽²⁾ ù tap-pé-e-šu³ qí-bí-ma⁴ um-ma ḫa-am-
 mu—ra-bi-ma⁵ búr.5 3 iku a.šà ta-ri-bu-ša PA.PA⁽⁶⁾ ní.g.šu a-píl—
 ì-lí-šu⁷ ù búr.4 eše₃ 3 iku a.šà ì-lí-ma PA.PA⁽⁸⁾ ní.g.šu be-lí—iš-me-a-ni

104. a) Unsicher, ob mit dem Ortsnamen in Vs. 6 identisch.

106. a) Frei ergänzt. b) Vermutlich lú oder vielleicht dumu zu ergänzen.

c) Ergänzung dumu naheliegend.

Leitung ⁹ dorthin abgesandt. ¹⁰ Ferner ¹¹ habe ich ¹⁰ den Schreiber der Palastwachttruppe Apil-ilišu ¹¹ beordert und ¹² mit ihnen dorthin abgesandt. ¹³ Gemäß dem Wortlaute der Tafel, ¹⁴ welche ich euch geschickt habe, ¹⁷ steckt ¹⁶ den Berittenen ¹⁵ Felder ab! ¹⁸, ¹⁹ Ferner schlagt ihnen ihre Pflöcke ein!

104. A.M. 1923, 356. U, Ü: Driver, S. 9.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁵ Ein Feld (von) zehn Hufen in Buruš- a); ⁶ ein Feld (von) sechs Hufen in der Ortschaft , ⁷ (das sind) sechzehn Hufen Feld ⁸ disponibler Bestand, ⁹ wovon ¹⁰ elf Hufen (kleine Lücke) (Rs.)¹ Etel-pî-Marduk ² ³ Geht nach der Ortschaft und ⁹ laßt euch ⁴ dieses Feld, ⁵ das ihr dem Šamaš-tukulti abstecken werdet, ⁶ (*und*) die Gerste, den Anteil am Ertrage seines b) Feldes, ⁷, ⁸ von seinem b) Pächter Etel-pî-Marduk ⁹, ¹⁰ geben c) und händigt (sie) dem Šamaš-tukulti ein!

105. A.M. 1923, 42.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁶ Im Felde, welches dem Palaste zur Verfügung steht, [*gibt*] ⁷ *zwei* Hufen *vom* -Felde ⁸ an den Opferschauer a); ⁹ [. . . Hufen an den] Opferschauer a) [*aus!*] (Rest verloren)

106. A.M. 1923, 31.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² und seinen Genossen ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁵ Das Feld (von) ein und ein Drittel Hufe, ⁶ Flur Etellum ⁷ im Distrikte von *Mašmašene*/*Mašmašū*, ⁸ seinen Altbesitz, ⁹ den a) von ihm vindiziert hat, ¹³ gibt ¹⁰ dem Hauptmanne -Ilabrat ¹¹ *aus* *Mašmašene*/*Mašmašū*, ¹² dem Sohne des Šilli-Asalluḫi, ¹³ zurück!

107. A.M. 1923, 353.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² und seinen Genossen ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): ⁵ Das Feld (von) fünf Hufen drei Morgen des Hauptmanns Taribuša ⁶ unter Leitung des Apil-ilišu ⁷ und das Feld (von) vier ein Drittel Hufe drei Morgen des Hauptmanns Ilima ⁸ unter

104. a) Ein Ortsname. **b)** Scil. des Šamaš-tukulti. **c)** Statt „laßt euch geben“ wörtlich: „nehmt“.

105. a) Ein PN zu ergänzen.

106. a) Ein PN zu ergänzen.

⁹ bür. 9 eše₃. 2 iku a.šà a.gàr lú nim.[k]i¹⁰ li-ib-bu ša iš-me—
 dīškur GIŠ.TÚG.PI x^a)¹¹ [š]a i-na UD.KIB.NUN.ki¹² [uk]-ti-in-nu-šu-
 nu-[ši-i]m (unt Rd.)¹³ [a-na^b)] 2 PA.PA. meš šu-nu-ti¹⁴ [x x^b] x] x^c)
 [...]. (Rs. — zwei Zeilen abgebrochen)¹⁷ ša a-na [...].¹⁸ eše₃.2 [iku ...]
¹⁹ a-na é.[a—ra-b]i PA.[PA] (²⁰) ša [e]rim um-ma-tim^d)²¹ id-na

108. Ashmolean Museum 1923, 267. OECT 3 Nr. 30, Pl. IX.

(Vs.)¹ [a-na^dutu—ha-zi-ir] (²) [p^d] E[N.Z]ṽ—[mu-ša-lim] (³) [ù] tap-
 pé-[š]ṽ-[nu]⁴ q[í]-bí-[ma]⁵ um-ma ha-am-mu—r[a-bi-ma]⁶ a-na ta-ri-
 ba-tum x [x]⁷ i-na bàd—e-te-el-lum.ki⁸ bür. 10 iku a.šà⁹ a-na
 a.šà šuku-šu¹⁰ ad-di-iš-šum¹¹ ù a.šà-am šu-a-ti¹² at-tu-nu ta-ap-lu-
 ka-šum¹³ i-na-an-na^dna-bi-um—ma-lik (Rs.)¹⁴ p^ddan—ir.ra ù e-tel—
 pí—^dmarduk¹⁵ bür.4 iku a.šà i-na li-ib-bu a.šà šuku-šu¹⁶ ib-ta-aq-
 ru-šu¹⁷ a-na^dna-bi-um—ma-lik dan-ir.ra (¹⁸) ù e-tel—pí—^dmarduk
¹⁹ aš-ta-pa-ar²⁰ ù at-tu-nu qí-bi-a-šu-nu-ši-im-ma²¹ a-na bür.10 iku
 a.šà ta-ri-ba-tum²² ša i-na bàd—e-te-el-lum.ki²³ ta-ap-lu-ka-š[um]
²⁴ ù giš kak ta-a[m-ha-ša-šum]²⁵ l[a] i-[tē]₄-e[h-ḥu-ú]^a)

109. Ashmolean Museum 1922, 261. OECT 3 Nr. 31, Pl. X.

(Vs.)¹ a-na ia-ku-un—a-šar (²) p^dutu—ha-zi-ir (³) ù u-bar—^dEN.ZU
⁴ qí-bí-ma⁵ um-ma ha-am-mu—ra-bi-ma⁶ šum-ma ta-na-aṭ-ṭá-la-ma
⁷ i-na mi-li-im ša i-il-la-am⁸ kar.ḥi.a me-e šu-nu-ti la x [...]⁹ Iḫ-ta-
 TA-[x]¹⁰ ki-ma aq-bu-ú-ku-nu-[ši-im]¹¹ íd ḥu-ur-ra-am x [...]. (unt. Rd.)
¹² íd nu-UB-[...]^a)

110. Ashmolean Museum 1923, 347. OECT 3 Nr. 32, Pl. X.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ha-zí-ir² qí-bí-ma³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
 (⁴)^dutu ù^dmarduk li-ba-al-li-ṭú-ka⁵ bür.3 iku a.šà šuku⁶ a-na
 i-lí—ù—^dutu iš ša dīškur⁷ bür.3 iku a.šà šuku⁸ a-na ni-id-na-tum
 iš ša^dGİR.UNU.gal⁹ i-di-in

107. a) Ob dieses Zeichenrestchen hierher oder ans Ende von Z. 18 gehört, ist unsicher. **b)** Vielleicht war die Zeile aber eingerückt und fehlt nichts. **c)** S. Anm. b) zur Ü. **d)** Falls die nicht ganz sichere Lesung um-ma-tim richtig ist, legt eine Stelle wie AbB 2 Nr. 36 Z. 4 die Auffassung der beiden vorhergehenden Zeichen als ša [e]rim nahe. Ein an sich hier zunächst passend scheinendes *ša-[p]ir/[p]ír um-ma-tim kann der Bearb. sonst nicht belegen.

108. a) Aus winzigen Spuren fast frei ergänzt.

109. a) Zur Ergänzung s. Anm. a) zur Ü.

Leitung des Bēli-išmeanni, ⁹ (zusammen) ein Stück (von) neun zwei Drittel Hufen, Flur der Elamiter, ¹⁰ gehörig zu (dem) des ^{a)} Išme-Adad, ^{11, 12} welches man ihnen in Sippar bestätigt hat, ^{13, 14}
 ^{b)} zwei besagten Hauptleuten. (Drei Zeilen verloren bzw. unbrauchbar) ¹⁸ [Ein Feld (von)] zwei Drittel [Hufen] ²¹ gebt ¹⁹ an den Hauptmann Ea-rabi ²⁰ von der Truppe ^{c)} ²¹ aus!

108. A.M. 1923, 267. U, Ü: Driver, S. 10.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir, ² Sin-mušallim ³ und ihren Genossen ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁶ Dem ^{a)} Taribatam ¹⁰ habe ich ⁷ in Dūr-Etellum ⁸ ein Feld (von) zehn Hufen ⁹ als «sein» Unterhaltfeld ¹⁰ verliehen. ^{11, 12} Dann habt ihr besagtes Feld für ihn abgesteckt ^{b)}. ¹³ Jetzt ¹⁶ haben ¹³ Nabium-mālik, ¹⁴ Dan-Irra und Etel-pī-Marduk ¹⁵ ein Stück (von) vier Hufen von seinem Unterhaltsfelde ¹⁶ von ihm vindiziert. ¹⁷⁻¹⁹ Ich habe soeben an Nabium-mālik, Dan-Irra und Etel-pī-Marduk geschrieben. ²⁰ Sagt auch ihr ihnen, ²⁵ sie sollen sich mit ²¹ dem Felde (von) zehn Hufen des Taribatam, ^{22, 23} das ihr ihm in Dūr-Etellum abgesteckt habt ²⁴ und (wo) ihr ihm auch den Pflock eingeschlagen habt, ²⁵ nicht zu schaffen machen!

109. A.M. 1922, 261. U, Ü: Driver, S. 10.

¹ Zu Jakun-Ašar, ² Šamaš-ĥāzir ³ und Ubār-Sin ⁴ sprich: ⁵ folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt): ⁶ Wenn ihr seht, daß ⁷ infolge des Hochwassers, das heransteigt, ⁸ die Uferdämme solche Wasser(massen) nicht (können) [und] ⁹, [dann] ¹¹ [.], ¹⁰ wie ich euch befohlen habe, ¹¹ den Kanal zu graben [und] ¹² schafft dem Flusse Raum ^{a)}!

110. A.M. 1923, 347. U, Ü: Driver, S. 10 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Ein Unterhaltfeld (von) drei Hufen ⁹ gib ⁶ an Ili-u-Šamaš, den Wagenfahrer des Adad; ⁷ ein Unterhaltfeld (von) drei Hufen ⁸ an Nidnatum, den Wagenfahrer des Nergal, ⁹ aus!

107. a) Ein Berufsname oder „des Tauben“. **b)** Man erwartet „gebt an besagte Hauptleute aus!“ oder „steckt für b. H. ab!“! Falls der Rest in Z. 14 zu u[L] gehören sollte, vielleicht zu [ku]-u[ul-li-ma] zu ergänzen, „zeigt besagten Hauptleuten!“; dann könnte am Anfange von Z. 13 nichts fehlen (s. Anm. b) zur U₁. **c)** S. Anm. d) zur U.

108. a) Ein Berufsname. **b)** Den Befehl dazu enthält Nr. 102.

109. a) Unter der Annahme, daß nu-up-pī-ša zu ergänzen ist und so zu verstehen wäre.

111. Ashmolean Museum 1922, 267. OECT 3 Nr. 33, Pl. X f.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ p ^dEN.ZU—ma-gir ù ap-li-IA-ú-um ⁽⁶⁾ ugula
giš tir.ḫi.a ⁷ aš-šum ùr ù gú.un-šu-nu ⁸ a-na é.gal i-ru-bu-ma ṭe₄-
em-šu-nu id-di-nu ⁹ aš-šum giš tir.ḫi.a šar-rum ki-a-am iq-bi-šu-nu-
ši-im ¹⁰ um-ma a-na giš tir.ḫi.a-ku-nu la te-gi-a ¹¹ giš tir.ḫi.a-ku-nu
lu na-aš-ra ¹² ur-ra-am i-na a-ma-ri-ia ¹³ a-na r giš si-ki-il-tim ša na-ak-
sa-at ¹⁴ a-wi-lam be-el pí-ḫa-tim ú-ul ú-ba-al-la-aṭ (unt. Rd.) ¹⁵ ki-a-am
iq-bu^a)-šu-n[u-š]i-im-ma it-ta-šú-nim ¹⁶ [š]u-nu ki-a-am iq-bu-[n]im
um-ma šu-nu-ma ¹⁷ ta-aḫ-ḫi-it-tam ša giš tir.ḫi.a te-eš₁₅-te-ni-im
(Rs.) ¹⁸ dub giš tir.ḫi.a ú-ul na-ad-na-an-ni-a-ši-im-ma ¹⁹ a-na pí-i
dub-pí-im šu-a-ti ²⁰ i-na giš tir.ḫi.a ma-aš-ša-ri-ni ²¹ ú-ul nu-še-ši-ib
²² ki-a-am iq-bu-nim-ma ²³ aš-pu-ra-kum ²⁴ a-nu-um-ma a-na še-ri-ka
aṭ-ṭar-da-ak-ku-šu-nu-ti ²⁵ giš tir.ḫi.a ma-la i-ba-aš-ši-a ²⁶ ù te-er-qé-
ti-ši-na a-na ší-tim la tu-še-eš-ší ²⁷ i-na dub-pí-im šu-ṭú-ur-ma i-di-in-
šu-nu-ši-im ²⁸ giš tir ù te-ri-iq-tam la te-ez-zi-im-ma ²⁹ ne-me-tam la
tu-ša-ar-ša-šu-nu-ti ³⁰ a-wa-a-tum i-na é.gal ma-di-iš du-un-nu-na-šu-
nu-ši-im ³¹ ar-ḫi-iš a-pu-ul-šu-nu-ti-ma ³² ne-me-et-tam la i-ra-aš-šu-ú
³³ ù bür.4 iku a.šà šuku ^dEN.ZU—ma-gir (ob. Rd.) ³⁴ bür.6 iku a.šà
šuku ap-li-IA-ú-um ³⁵ bür.10 iku a.šà a-šar dam-qú ³⁶ šum-ma a-me-
er-ta-šu-nu (lk. Rd.) ³⁷ šum-ma ša i-na qá-ti-ka i-ba-aš-šu ³⁸ i-di-in-šu-
nu-ši-im ³⁹ a.šà šuku-zu-nu ar-ḫi-iš a-pu-ul-šu-nu-ši-im-ma ⁴⁰ la ú-ša ^{b)}
ab-ba-bu

112. Ashmolean Museum 1923, 288. OECT 3 Nr. 34, Pl. XI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-[ṭ]ù-ka ⁵ aš-šum pì-lí—ki-ma—a-bi-ia
dumu ni-id-na-tum ⁶ i-na la-bi-ir-ti-šu ⁷ ša i-ba-aš-šu-ú ⁸ bür.2 iku
a.šà-lam mu-ul-li-šu

113. Ashmolean Museum 1923, 354. OECT 3 Nr. 35, Pl. XI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-i[r] ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma

111. a) So, statt -bi-. b) So, statt -da-.

111. A.M. 1922, 267. U, Ū: Driver, S. 11 f. a)

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):
⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Sin-māgir und Aplijūm, ⁶ die
 Aufseher der Wälder, ⁷, ⁸ sind wegen ihrer Balken und Abgabe ⁸ in den
 Palast gekommen und haben ihren Bericht erstattet. ⁹ Betreffs der
 Wälder hat der König so zu ihnen gesprochen: ¹⁰ „Vernachlässigt eure
 Wälder nicht! ¹¹ Eure Wälder seien (wohl) bewacht! ¹² Morgen bei meiner
 Inspektion ¹³ werde ich wegen eines *veruntreuten* Baumes, der gefällt
 ist, ¹⁴ den (dafür) Verantwortlichen nicht am Leben lassen“. ¹⁵ So hat er
 zu ihnen gesprochen und sie kamen zu mir heraus. ¹⁶ Sie (ihrerseits)
 haben so zu mir gesprochen: ¹⁷ „Du *hörst* ^{b)} fortwährend von (Holz)-
 fällung (in) den Wäldern ^{c)}. ¹⁸ Eine Tafel über die Wälder ist uns nicht
 verabreicht, deshalb ¹⁹⁻²¹ haben wir nach dem Wortlaute besagter Tafel
 unsere Wachen in den Wäldern nicht Dienst tun lassen“. ²² Das haben sie
 mir gesagt und ²³ ich habe dir geschrieben. ²⁴ Jetzt sende ich sie zu dir.
²⁵, ²⁶ (Von) alle(n) Wälder(n), die vorhanden sind, und den Blößen in
 ihnen gib nicht(s) in Pacht! ²⁷ Schreib sie (vielmehr) auf eine Tafel auf
 und übergib (sie) ihnen! ²⁸ Laß (dabei) keinen Wald und keine Blöße
 weg, damit ²⁹ du ihnen keinen Grund zum Regreß gibst! ³⁰ Die Angele-
 genheiten sind ihnen im Palaste sehr eingeschärft worden. ³¹ Fertige sie
 rasch ab, damit ³² sie keinen Grund zum Regreß bekommen! ³³ Ferner: ein
 Unterhaltsfeld (von) vier Hufen für Sin-māgir, ³⁵ ein Unterhaltsfeld (von)
 sechs Hufen für Aplijūm, ³⁵ (zusammen) zehn Hufen Feld (von dort), wo
 es gut ist, ³⁶ entweder (nach) ihre(r) Wahl, ³⁷ oder was du zur Verfügung
 hast ^{d)}, ³⁸ gib an sie aus! ³⁹ Folge ihnen ihre Unterhaltsfelder Rechtens
 rasch aus ^{e)}, damit ⁴⁰ sie nicht quengeln!

112. A.M. 1923, 288. U, Ū: Driver, S. 12.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):
⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was Ili-kīma-abīja,
 den Sohn des Nidnatum, betrifft — ⁸ versieh ihn ⁶ aus seinem Altbesitze,
⁷ der vorhanden ist, ⁸ mit einem Felde (von) zwei Hufen!

113. A.M. 1923, 354. U, Ū: Driver, S. 12 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² spricht: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):

111. a) Vgl. Nr. 20. b) Unter der Annahme, daß *te-eš₄-te-né-em* <-me>
 gemeint ist. Es ist nicht möglich, sich die vorhandenen Zeichen als **teštenēm*
 <**teštenē*+am zurechtzulegen, weil der Ventiv bei *še'ūm* unmotiviert wäre
 und die aus Mari bekannte Kontraktion in Briefen des Lu-Ninurta nicht
 vorkommt. c) Falls *taḥḫittum*, mit Frankena zu *nuḥḫutum* gestellt, etwa
 diese Bedeutung hat, wäre hier unrechtmäßige Holzfällung darunter zu
 verstehen. d) Wörtlich: „was in deiner Hand vorhanden ist“. e) Das
 falsche Dativsuffix wohl unter Einfluß der vorhergehenden Zeile gesetzt.

⁴ d⁴utu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà ša dumu.meš i-lu-ni ⁶ a-wi-lu-ú na-pi-iš-ta-am ⁷ ú-ul i-šu-[ú] ⁸ ki-ma ta-ad<-di>-nu-šu-nu-ši-im ⁹ ma-am-ma-an la ú-na-ka-ar-šu-nu-ti ¹⁰ i-na qí-bi-it be-el ^{a)}ia ¹¹ aš-pu-ra-ak-kum

114. Ashmolean Museum 1923, 36. OECT 3 Nr. 36, Pl. XII.

(Vs.) ¹ a-na d[u]tu—[ḥa-z]i-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ d⁴utu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a-pil—ì-lí<-šu> lú DU ^{a)}e ⁶ a-na uru [k]a-ar—^dna-bi-um.ki ^{b)} ⁷ šar-rum i[ṭ]-ru-uz-zu-ú-ma ^{b)} ⁸ il-li-ik ù i-ba-al-ki-ta-am-ma ⁹ e-zu-ub bùr.2 iku a.šà šuku-šu ¹⁰ bùr iku a.šà šar-rum na-da<-na>-am iq-bi-a-am ¹¹ i-na i-me-er-ti-ka ¹² bùr iku a.šà dam-qá i-na íd la-ga-ši-tum ^{b)} ¹³ i-di-iš-šum-ma (Rs.) ¹⁴ ar-ḥi-iš ṭ⁴-ur-da-aš-šu ¹⁵ me-ḥi-ir tu-up-pi-ia ¹⁶ šu-bi-lam

115. Ashmolean Museum 1923, 319. OECT 3 Nr. 37, Pl. XII.

(Vs.) ¹ a-na d⁴utu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ d⁴utu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà šuku ^pdam-qí—ì-lí-šu ⁶ a.[š]a ^pníg.gi.na.ki.ág ⁷ x [x] x šu ^{a)} ša uru pa-la-šu—li-ri-ik ⁸ a-wi-lu-ú ša ^zkaskal.meš ⁹ i-[n]a ma-ša-ar a-wi-li ¹⁰ i-[n]a é.gal-lim iz-za-a-az-zu ¹¹ a-wi-lu-ú a.šà-lam ¹² la-ma be-li ur-ra-dam (Rs.) ¹³ iš-tu m[u] zo.[ka]m ¹⁴ ša-ab-tu ¹⁵ wa-ar-ka-tam pu-ru-us-ma ¹⁶ ba-qí-ra-ni-šu-nu ¹⁷ še-er-tam e-mi-id ¹⁸ ù še-a-am ù a.šà-lam ¹⁹ te-e-er-šu-nu-ši-im ²⁰ a-na ^pgi-mil—^dmarduk ²¹ qí-bi-i-ma ²² aga.uš.meš li-iš-si-ma ²³ ḥi-bi-il-ta-šu-nu ²⁴ li-te-e-ru-šu-nu-ši

116. Ashmolean Museum 1923, 43. OECT 3 Nr. 38, Pl. XII.

(Vs.) ¹ a-na d⁴utu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ d⁴utu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ a-na ^pdEN.ZU—re-me-ni ⁶ ki-ma ^pdingir-lam—uru₄ x x ti ⁷ a.šà šuku-zu i-di-iš-šu

117. Ashmolean Museum 1923, 351. OECT 3 Nr. 39, Pl. XII.

(Vs.) ¹ a-na d⁴utu—ḥ[ḥa-zi-ir] ² qí-bí-[ma] ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ d⁴utu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà šuku ^pi-ši-ta-ma-an ⁶ ša uru

113. a) So, statt -lí.

114. a) So, statt lú kas₄.e. **b)** Zeile teilweise unter anklebenden Resten der Hülle.

115. a) Zur Ergänzung s. Anm. a) zur Ü.

⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld der Söhne des Iluni betrifft, ^{6, 7} die Männer haben kein Leben. ⁸ Wie du es an sie ausgegeben hast, ⁹ soll niemand sie entfernen! ¹⁰ Im Auftrage meines Herrn ¹¹ schreibe ich dir.

114. A.M. 1923, 36. U, Ü: Driver, S. 13.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was den Läufer Apil-ilišu betrifft — ^{6, 7} der König hat ihn nach der Ortschaft Kar-Nabium geschickt und ⁸ er ist gegangen. Dann ist er hierher herübergekommen. ⁹ Außer dem Felde (von) zwei Hufen (für) seinen Unterhalt ¹⁰ hat der König mir befohlen, ihm ein Feld (von) eine(r) Hufe zu geben. ¹¹ Nach deiner Wahl ^{12, 13} gib ein gutes Feld (von) eine(r) Hufe am Kanale von Lagaš an ihn aus und ¹⁴ schicke ihn rasch her! ^{15, 16} Sende mir Antwort auf meinen Brief!

115. A.M. 1923, 319. U, Ü: Driver, S. 13 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld (für den) Unterhalt des Damqi-ilišu ⁶ (*und*) *das Feld* des Niggina-kiag betrifft — ⁷ da die Leute ^{a)} der Ortschaft Palašu-lirik ⁸ Männer mit zwei(erlei) Dienst $\langle\langle$ en $\rangle\rangle$ sind, ^{9, 10} tun sie bei der Wache *des Herren* im Palaste Dienst. ¹¹ Die Männer ¹⁴ haben ¹¹ das Feld (bereits) ¹³ seit zwanzig Jahren, ¹² ehe mein Herr hinunter kam ^{b)}, ¹⁴ in Besitz. ¹⁵ Behandle die Sache und ^{16, 17} erlege denen, die (es) jetzt von ihnen vindizieren, eine Strafe auf! ^{18, 19} Ferner gib ihnen Gerste und Feld zurück! ²¹ Sage ²⁰ dem Gimil-Marduk, $\langle\langle$ und $\rangle\rangle$ ²² er soll die Soldaten rufen und ^{23, 24} man soll ihnen das ihnen zu Unrecht Weggenommene zurückgeben!

116. A.M. 1923, 43. U, Ü: Driver, S. 14.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ An Sin-rēmēni ^{6, 7} gib ein Feld (für) seinen Unterhalt wie an Ilam-iriš ^{a)} aus!

117. A.M. 1923, 351. U, Ü: Driver, S. 14.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld (für den) Unterhalt

115. a) Unter der unsicheren Annahme, daß k[i-ma] ni-šu zu ergänzen sei. b) Anspielung auf Ĥammu-rabis Eroberung des Reiches von Larsa.

116. a) Falls diese unsichere Lesung zutrifft, wären zum Namen die Parallelen Goetze, JCS 17, S. 82 links zu S. 77 Nr. 6 Z. 3, zu vergleichen.

máš.šu.gíd.gíd.ki⁷ ma-la i-na tu-up-pi il-ka-tim⁸ šu-mi Pi-ši-ta-ma-an⁹ ù ba-aq-rum^{a)} Pi-ši-ta-ma-an¹⁰ i-ša-ás-sú-ú¹¹ a-na p̄mu-mu dumu i-lí—i-din-nam¹² i-di-in¹³ la i-ta-ar-ma é.gal-lam¹⁴ la ú-lam-ma-ad

118. Ashmolean Museum 1923, 284. OECT 3 Nr. 40, Pl. XIII.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḫa-zi-ir² qí-bí-ma³ um-ma lú-^dnin.urta-ma⁴ dutu ù^dmarduk li-ba-li-ṭú-ka⁵ p̄gi-mil-lum dumu mi-lí—^dmar.tu lú ra-za-ma.ki⁶ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni um-ma šu-ú-ma⁷ iš-tu šú-uḫ-ri-ia a-na ká.dingir.ra.ki il-qú-ni-in-ni-ma⁸ i-na ká.dingir.ra.ki ir é.gal a-na-ku⁹ iš-tu é.gal a-na ka.bar u₈.udu.ḫi.a id-di-nu-ni-in-ni¹⁰ i-na er-še<-et> uru me-eḫ-rum.ki a.šà bi-it a-bi-ia i-ba-aš-ši¹¹ i-na dub-pí la-bi-ru-tim ša é^dnidaba¹² ki-a-am a-mu-ur¹³ b̄ur.4 iku a.šà a-da-la-lum aga.uš¹⁴ [b̄ur].4 iku a.šà wa-ar-du-um aga.uš⁽¹⁵⁾ a.gār al-ba-na er-še-et me-eḫ-rum.ki⁽¹⁶⁾ ù mu-ḫa-at-ta-at (unt. Rd.)¹⁷ [i-na d̄u]b-pí la-bi-ri-im ša [i]l-ka-tim¹⁸ [ki-a-am^{a)}] ša-ṭe₄-er (Rs.)¹⁹ [ki-a-am] ú-lam-mi-da-an-ni²⁰ [a-nu-um]-ma aṭ-ṭar-da-ku-uš-šu²¹ [x x] x a-[w]i-le-e la-bi-ru-tim²² mu-[d]a bi-ti-šu-nu ù a.šà bi-ti-šu-nu²³ li-ib-la-ak-kum-ma²⁴ i-na giš tukul ša dingir a-li-im²⁵ ši-ib uru.ki ù a-wi-lu-ú la-bi-ru-tum²⁶ li-iz-zi-zu-ma li-bi-ir-ru²⁷ i-na a-da-la-lum ù wa-ar-du-um²⁸ a-iú-ú-um a-bu-šu ù a.šà.ḫi.a-šu-nu²⁹ a-iú-ú-um a.šà bi-it a-bi-šu³⁰ ma-ga-na i-na giš tukul ša dingir uru.ki³¹ bi-ir-ra-am³² ṭe₄-em-šu ga-[a]m-ra-am šu-up-ra-am-ma³³ me-ḫi-ir ṭe₄-mi-šū lu-uš-pu-ra-am

119. Ashmolean Museum 1923, 5^{a)}. OECT 3 Nr. 41, Pl. XIV.

(Vs.)¹ a-na^dutu-ḫa-z[i-ir]² qí-bí-m[a]³ um-ma lú-^dnin.urta-ma⁴ dutu li-ba-al-li-iṭ-ka⁵ aš-šum a.šà-lim ša a-pil—^dutu⁶ ša uru a-ḫa—nu-ta ša ši-si⁷ i-na bi-ti ḫal-ši wa-ra-da-am⁸ ú-ul i-le-ḫi-ma⁹ it-ta-di-a-aš-šu¹⁰ pu-uḫ a.šà-lim ša id-di-a-aš-šu¹¹ i-na i-me-er-ti-šu¹² a.šà-lam ki-ma a.šà-lim¹³ [š]u-ku-un-šu

120. Ashmolean Museum 1923, 35. OECT 3 Nr. 42, Pl. XIV.

(Vs.)¹ a-na^dutu—ḫa-zi-ir² qí-bí-ma³ um-ma [l]ú-^dnin.urta-ma

117. a) So; mit von Soden, AHW, S. 105 links letzte Z., vielleicht statt -ri.

118. a) Frei ergänzt.

119. a) Inventarnummer auf der Tafel so verbessert.

des Išitaman ⁶ von *Al-bārīm* betrifft — ⁷ alles, wo(bei) ¹⁰ man ⁷ in der Tafel der Lehen ⁸ den Namen Išitaman ⁹ und *Vindikation des Išitaman* ¹⁰ liest, ^{11, 12} gib an Mumu, den Sohn des Ili-iddinam, aus! ^{13, 14} Er soll (es) nicht wieder zur Kenntnis des Palastes bringen!

118. A.M. 1923, 284. U, Ü: Driver, S. 14 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Gimillum, der Sohn des Šilli-Amurru \llcorner , der Mann \ggcorner aus Razama, ⁶ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁷ „Schon in ^{a)} meiner Jugend hat man mich nach Babylon genommen; ⁸ in Babylon bin ich Palastbeamter ^{b)}. ⁹ Vom Palaste aus hat man mich zum Junghirten von Schafen bestimmt ^{c)}. ¹⁰ Im Distrikte der Ortschaft Meḥrum gibt es Feld meiner Familie. ¹¹ Auf alten Tafeln des Nidaba-Tempels ¹² habe ich folgendes gefunden: ¹³ „Feld (von) eine(r) Hufe vier Morgen des Soldaten Adallalum; ¹⁴ Feld (von) eine(r) Hufe vier Morgen des Soldaten Wardum, ¹⁵ Flur *Albana*, Distrikt von Meḥrum ¹⁶ und Muḥattat“. ¹⁷ Auf einer alten Tafel von Lehen ¹⁸ steht (es) so geschrieben“. ¹⁹ Das hat er mir zur Kenntnis gebracht. ²⁰ Nunmehr schicke ich ihn zu dir. ²¹⁻²³ Er soll dir alte Männer, die ihre ^{d)} Familie und das Feld ihrer ^{d)} Familie kennen. bringen und ²⁴ bei der Waffe des Stadtgottes ^{25, 26} sollen die Stadtältesten und die alten Männer sich aufstellen und (es) aufklären! ²⁷⁻²⁹ Welcher von (beiden), Adallalum oder Wardum, sein Vater ist, welches von ihren ^{d)} Feldern das Feld seiner Familie ist, ^{30, 31} stelle für mich mittels der Waffe des Stadtgottes fest! ³² Sende mir definitiven Bescheid darüber, dann ³³ will ich Antwort auf seinen ^{e)} Bericht senden!

119. A.M. 1923, 5. U, Ü: Driver, S. 15.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Betreffs des Feldes des Apil-Šamaš ⁶ von der Ortschaft Aḥa-nuta, *welches beansprucht wird* ^{a)}: ^{7, 8} er kann *aus dem Hause der Festung* nicht ‚hinuntergehen‘ und ⁹ hat es (deshalb) aufgegeben. ¹⁰ Als Ersatz des Feldes, das er aufgegeben hat, ¹³ stelle ihm ¹¹ nach seiner Wahl ¹² ein Feld gleicher Art ^{b)} (zur Verfügung)!

120. A.M. 1923, 35.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):

118. a) Text: „Seit“. b) Vgl. oben zu Nr. 54 Z. 4 Ü. c) Wörtlich: „gegeben“. d) Bezieht sich auf Adallalum und Wardum, Z. 13 f. bzw. Z. 27. e) Bezieht sich wohl auf den mit dem Bescheide zurückerkwarteten Gimillum.

119. a) Wörtlich vielleicht: „das des ‚Rufens‘“; unsichere Übersetzung. b) Wörtlich: „wie das Feld“.

⁴ dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-^{tú}-ka ⁵ aš-šum a.šà-ⁱ[m] ši-bi-it erim íd ^dnanna-Aš-tum ⁽⁶⁾ [er]im íd UD.KIB.NUN.ki^{a)} ù erim íd bara₂.maḫ.ki ⁷ níg šu be-lí—iš-m[e]-a-ni ⁸ a.š[à x x t]a-[a]d-[d]i-[n]u-šu-nu-ši-im ⁹ i-na [x x (x)] x x x mu ur TA ¹⁰ x [x x] x bür.2 [i]ku a.šà.ta ¹¹ a.š[à x x x] p_a-ḫa-mar-ši ^{b)} á.gál-šu-nu ¹² a-š[ar] x x x x [t]i-ka ¹³ šum-ma na-ši g[ú.un ^{c)} ...] (Rs.) ¹⁴ ma-am-ma-an la ṣa-bi-it-zu ¹⁵ ta-aš-bi-it bür.2 iku.ta ¹⁶ i-di-in-šu-nu-ši-im

121. Ashmolean Museum 1923, 314. OECT 3 Nr. 43, Pl. XIV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḫa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dn[i]n.urta-ma ⁴ dutu li-ba-al-l[i]-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà-lim ša i[p]-q[ú]—^dša.la ⁶ ša iš-tu la-bi-ri-iš ⁷ i-ka-lu ⁸ i-na li-ib-bi a.šà-šu la-bi-ri ⁹ bür.6 iku a.šà šuku-zu i-di-iš-šu ¹⁰ p_ip-qú—^dša.la li-[re-e]š ¹¹ á.gál ra-AB [...] ¹² at-ta aš-šumi-šu ta x [x x] x a-am ¹³ la tu-uš-ta-[a...] ¹⁴ ù p_{še}-ep—^dEN.ZU ni-iš š[ar-ri-im] ¹⁵ ú-ta-am-ma-ka [...] ¹⁶ ù at-ta tu-wa-aš-še-e[r...] ¹⁷ ḫa-al-qú a-di ka-a x ¹⁸ ni-iš šar-ri-im tu-ta[...] ¹⁹ x^{a)} ta ša [...] (Rs.) ²⁰ ù ia-a-ši-im [...]

122. Ashmolean Museum 1923, 291. OECT 3 Nr. 44, Pl. XV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḫa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà-lim ša p_u-bar—^dutu ⁶ ša uru i-di—dingir-ma ⁷ bür.3 iku ša p_{EN.ZU}—ú-sé-li ⁸ bür.3 iku ša dumu.meš p_e-ma-ḫu-um ⁹ ù bür.4 iku ša dumu.meš i-din—é.a ⁽¹⁰⁾ il-qú-ú ¹¹ bür.10 iku a.šà-lam an-ni-a-am ¹² a-na p_u-bar—^dutu i-di-in ¹³ ki-ma a-wi-lum an-ni-[k]i-^a-am ¹⁴ é.gál-l[u]m [u]b-ta-al-l[i-t]ú-šu (Rs.) ¹⁵ ú-ul ti-de-e ¹⁶ ap-pu-na-ma i-ni[...] ¹⁷ ri-qú-uz-zu la i-tu-ra-[x] ¹⁸ ù a.šà šuk[u] x x wa-ar-du [...] ¹⁹ ma-la i-na qá-ti-ka i-b[a]-aš-ši-a ²⁰ šu-uṭ-ra-am-ma šu-bi-[la]m

120. a) Die ersten fünf Zeichen nur in Spuren erhalten. **b)** Die sieben Zeichen unsicher, fast geraten. **c)** Lesung und Ergänzung unsicher.

121. a) Zwei Zeichen übereinander geschrieben, undeutlich.

⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Betreffs des Feldes, Besitz der Leute des Nanna . . . tum-Kanals, ⁶ der Leute des Euphrats und der Leute des Kanals von Bara-mah ⁷ unter Leitung des Bēli-išmeani — ⁸ das Feld, [welches] du an sie ausgegeben hattest, ⁹
¹⁰ je zwei Hufen Feld, ¹¹ Feld ihr|ihres|m|n Vorsteher Aḥam-arši ¹² am Orte deines|deiner, ¹³ falls [kein] Staatspächter ¹⁴ niemand es in Besitz hat, ¹⁶ gib ihnen ¹⁵ Vergütung für je zwei Hufen Feld!

121. A.M. 1923, 314. U, (Ü): Driver, S. 16.

¹ Zu Šamaš-ḥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):
⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Betreffs des Feldes des Ipqu-Šala, ⁶, ⁷ von welchem er seit langem lebt — ⁸, ⁹ gib von seinem alten Felde ein Stück (von) sechs Hufen (für) seinen Unterhalt an ihn aus! ¹⁰ Ipqu-Šala soll es bewirtschaften! ¹¹ a) Der Vorsteher, ¹² du hast seinetwegen, ¹³ werde nicht müßig! ¹⁴, ¹⁵ Ferner wird Šēp-Sin dich beim Könige vereidigen b) ¹⁶ Aber du hast freigelassen [und] ¹⁷ sie sind verloren|entlaufen. Bis
¹⁸ einen Eid beim Könige ¹⁹ ²⁰ und mir

122. A.M. 1923, 291. U, Ü: Driver, S. 16.

¹ Zu Šamaš-ḥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):
⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des Ubār-Šamaš ⁶ in a) der Ortschaft Idi-ilumma betrifft, ¹² (so) gib ⁷ drei Hufen, welche Sin-uselli, ⁸ drei Hufen, welche die Söhne des Emaḥum b), ⁹ und vier Hufen, welche die Söhne des Iddin-Ea ¹⁰ (weg)genommen haben, ¹¹ (d.h.) dieses ganze Feld (von) zehn Hufen ¹² an Ubār-Šamaš aus! ¹³ Daß der Mann hier — ¹⁴ (daß) der Palast ihn gerade saniert hat, ¹⁵ weißt du nicht? ¹⁶ Obendrein soll(en) das Mietrindergespann [und er] ¹⁷ nicht unverrichteter Sache hierher zurückkehren! ¹⁸ Ferner: das Feld (für den) Unterhalt Sklaven . . ., ¹⁹ alles, was du hast c), ²⁰ schreib auf und schicke mir d)!

121. a) Da dem Bearb. die Rekonstruktion der Zeilen 11-20 nicht gelungen ist, bleibt die hier folgende Übersetzung der von ihnen erhaltenen zusammenhanglosen Wörter unsicher. b) Vgl. Landsberger, „Vier Urkunden“ (Türk Tarih, Arkeologya ve Etnografya Dergisi 4 [Istanbul, 1940]), S. 28 zu Z. 8 f. und 18 f.

122. a) Wörtlich: „das der“. b) Namensform aus Ema-aḥum zusammengezogen. c) Wörtlich: „was sich in deiner Hand befindet“. d) Scil. die Aufstellung.

123. Ashmolean Museum 1923, 350. OECT 3 Nr. 45, Pl. XV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² [q]i-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ aš-šum ^p ^dutu-dingir šeš ^dutu-igi.mu
⁶ bür.4 iku a.šà-lam šà ì.díb ^dutu-igi.mu ⁷ ša bàd-x.ki ⁸ iš-tu
a-na éš.gàr-ri-im te-el-te-qú-ú ⁹ i-di-iš-šum ¹⁰ ki-ma la-bé-e-ri-šu ¹¹ a-šar
da-am-qú i-di-iš-šum

124. Ashmolean Museum 1923, 357. OECT 3 Nr. 46, Pl. XV.

(Vs.) ¹ [a-na] ^dutu—^ha-zi-ir ² [q]i-bí-ma ³ [um-ma] lú-^dnin.urta-ma
⁴ [^dutu l]i-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ [aš-šum] a.šà-lim ša šú-uḫ-ḫu-tum ⁶ [p]i-lí-
ma-an—ze-ni ^a) ⁷ [i-na] ti-bi a.šà-lim it-te-bi ⁸ a-[n]a a.šà-lim ù še-e-im
⁹ ma-am-ma-an la i-ṭe-eḫ-ḫi ¹⁰ šu-pu-ur-ma ¹¹ a.šà-lam l[i]-DI ^b)-in-nu-šu

125. Ashmolean Museum 1923, 286. OECT 3 Nr. 47, Pl. XV.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-li-iṭ-k[a] ⁵ aš-š[um] a.šà-im ù še-im ša uru x x.e.ne
⁶ ša ib-ni—^dEN.[ZU] ⁷ a.šà-um i-na dub-pí ú-ul š[a-ki]-in-šum ⁸ a-na
aga.uš.e.ne ša-ki-in ⁹ a-wi-lum i-na qá-ti aga.uš.e.ne ¹⁰ a.šà-am
ú-še-ši ¹¹ bür.6 iku a.šà šu-a-ti a-na-ku ad-di-in ¹² a-na dumu.meš
a-ḫi-šu a-šar ta-na-di-in ¹³ a-na a.šà-lim šu-a-ti ma-am-ma-an ¹⁴ la
ṭe₄-ḫi-a-am ¹⁵ [x] x x x aḫ-ḫi-id-ka ¹⁶ [x x x x] x a-na a-lim ù ši-[b]u-tim
(Rs.) ¹⁷ [. . . .] x ¹⁸ [x x x x x x x] i-na pi-ḫa-at šar-ri-im ¹⁹ [x x x x (x)]
te-ki-im-ma ²⁰ [a-na a-w]i-le ri-qú-tim ²¹ [š]a i-li-ik šar-ri-im la i-la-ku
²² a.šà-lam ù še-a-am ta-ad-di-in ²³ a-pa-lam an-ni-a-am ma-ḫar šar-ri-im
²⁴ te-li-i ²⁵ a.šà-am ù še-a-a[m a]-na ib-ni—^dEN.ZU ²⁶ te-[e]-er ²⁷ me-ḫi-ir
dub-pí-i[a] šu-b[i-la]m ^a)

126. Ashmolean Museum 1923, 289. OECT 3 Nr. 48, Pl. XVI.

(Vs.) ¹ [a]-na ^dutu—^ha-zi-ir ² [q]i-bí-ma ³ [u]m-ma lú-^dnin.urta-ma
⁴ ^dutu li-ba-al-<li->iṭ-ka ⁵ aš-šum a.šà-lim ša ^dEN.ZU—ma-gir
muḫaldim ⁶ ša uru.ki iš-ku-un—^dEN.ZU ⁷ a-na ^dEN.ZU—ú-sé-li ⁸ na-di-in

124. a) Unsichere freie Ergänzung. b) So, statt -ki-.

125. a) Die Ergänzungen in Z. 5; 25-27 geben den jetzigen Erhaltungszustand der Tafel an.

123. A.M. 1923, 350. U, Ü: Driver, S. 17.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):
⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was den Šamaš-ilum, den Bruder
 des Utu-igimu, betrifft: ⁹ gib ⁶ ein Feld (von) vier Hufen aus dem Besitze
 des Utu-igimu ⁷ in ^{a)} Dūr-, ⁸ sobald du (ihn) für jeweils zu erfül-
 lende Aufgaben in Dienst genommen haben wirst ^{b)}, ⁹ an ihn aus! ^{10, 11} Gib
 (ein Feld) wie sein altes an ihn aus, wo (der Boden) gut ist!

124. A.M. 1923, 357. U, Ü: Driver, S. 17.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):
⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des Šuĥĥutum
 betrifft — ⁶ Iliman-zeni ⁷ hat soeben einen Anschlag auf das Feld unter-
 nommen. ⁸ Mit Feld und Gerste ⁹ soll niemand sich zu schaffen machen!
¹⁰ Schicke, <<und>> ¹¹ sie sollen ihm (den Besitz des) Feld(es) bestätigen!

125. A.M. 1923, 286. U, Ü: Driver, S. 18 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):
⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was Feld und Gerste der Ortschaft
ene ⁶ des Ibni-Sin betrifft — ⁷ das Feld ist in der Tafel nicht für
 ihn eingetragen, ⁸ (sondern) es ist für die Soldaten eingetragen. ^{9, 10} Der
 Mann hat das Feld von ^{a)} den Soldaten gepachtet. ¹¹ Besagtes Feld
 (von) sechs Hufen habe ich (aus)gegeben, ¹² den Söhnen seines Bruders
 wirst du (es) auf der Stelle (über)geben! ^{13, 14} Daß mit besagtem Felde
 niemand zu schaffen haben soll, ¹⁵ habe *ich* dich instruiert. ¹⁶
 der Stadt und den Ältesten ¹⁷ ¹⁸ [*Das Feld*
des Ibni-Sin, der] im Dienste des Königs ¹⁹ [*steht*], hast du weggenommen
 und ²⁰ Leuten ohne Beschäftigung, ²¹ die keinen Königsdienst verrichten,
²² hast du Feld und Gerste gegeben. ^{23, 24} Kannst du das vor dem Könige
 verantworten? ^{25, 26} Gib Feld und Gerste dem Ibni-Sin zurück! ²⁷ Schicke
 mir Antwort auf meinen Brief!

126. A.M. 1923, 289. U, Ü: Driver, S. 18.

¹ Zu Šamaš-ĥāzir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt):
⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des Kochs Sin-māgir
⁶ in ^{a)} der Ortschaft Iškun-Sin betrifft, — ^{7, 8} es ist an Sin-uselli aus-

123. a) Wörtlich: „von“. b) Die in CAD I/J, S. 245 rechts (b), gegebene Über-
 setzung kann nicht richtig sein, weil das Feld doch offenbar als Unterhaltfeld
 dienen soll. Gegen die hier vorgeschlagene Deutung spricht allerdings das
 Fehlen des zu erwartenden Objekts „ihn“.

125. a) Wörtlich: „aus der Hand der“.

126. a) Wörtlich: „von“.

⁹ [ù] šum-šu i-na dub-pi ¹⁰ [an]-ni-ki-a-am ¹¹ [š]a-k[i]-in ¹² [I šà].tam ^{a)} ÷ ru-ud-ma (ob der unt. Rd. mit Raum für zwei bis drei Zeilen beschrieben war, ist nicht mehr zu erkennen) (Rs. — eine Zeile verloren) ^{1'} [x] x x x

127. Ashmolean Museum, 1923, 56. OECT 3 Nr. 49, Pl. XVI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-i-ka ⁵ aš-šum a.šà-im ša lú ú KIN ⁶ ša i-na UD.KIB.NUN. ki ⁷ a x x x ša l[ú] uru ^har-^ha-r[i]-t[um . . .] (alles Weitere verloren)

128. Ashmolean Museum 1923, 55. OECT 3 Nr. 50, Pl. XVI. — Häßliche Schrift.

(Vs.) ¹ [a]-na ^dutu—^a ^ha-zi ^a)-[ir] ² [q]í-bí-[ma] ³ um-ma lú-^dnin. urta-m[a] ⁴ ^dutu li-[ba]-al-l[i-i-ka] ⁵ aš-šum a.šà-lim x x x [...] ⁶ ^vi-šA/TA-x [x] x x [...] ⁷ íb-qú-ur-[...] ⁸ a-na IZ ZI šu [...] ⁹ TUR + DIŠ AŠ a-na [x] x [...] ¹⁰ ú-ù[l x] x [...] ¹¹ KI/DI x [...] ¹² li x x x [...]

129. Ashmolean Museum 1923, 40. OECT 3 Nr. 51, Pl. XVI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-z[i-ir] ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-[š-i-ir] ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma lú-^dnin.urta-[ma] ⁵ ^dutu li-ba-al-li-i[ṭ-ku-nu-ti] ⁶ a-na ^vi-lí—i-qí-ša-[am . . .] ⁷ bür.2 iku a.šà i-na [...] ⁸ id-na-šu[m] ⁹ i-na a.šà-el é ^dEN.[ZU] ¹⁰ la ta-na-ad-di-na [...]

130. Ashmolean Museum 1923, 34. OECT 3 Nr. 52, Pl. XVI.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ⁽²⁾ ù ^dmarduk—na-šir ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁵ ^dutu li-ba-al-li-i-ku-nu-ti ⁶ aš-šum a.šà-lim ša ^diškur—ba-ni ⁽⁷⁾ ù é.a—ri<-im>—ì-lí bi-it-qú-ru ⁸ dub-pa-am ša tu-ub-la-nim ⁹ a-mu-ur-ma ¹⁰ eše₃.2 z iku a.gàr ^dereš.ki.gal ⁽¹¹⁾ šà ša ^dEN.ZU-uru₄ dumu i-a-ṭ-wi-lum ensi₂ ¹² 4 iku a.gàr ^dereš.ki.g[a]l ⁽¹³⁾ šà ša ^den.líl—a-bi dumu ku-[x (x)]-ku ⁽¹⁴⁾ uru ša-bi/pí-iatum ¹⁵ bür iku a.g[àr] ^d x [...] (unt. Rd.) ¹⁶ šà ša a-ḥa ^a)-[...] ¹⁷ ús.sa.[D]U [...] (Rs.) ⁽¹⁸⁾ uru la-ḥa-b[a-...] (Querstrich) ¹⁹ bür.2 iku é.ṭ—[...] ⁽²⁰⁾ dumu nu-úr—[k]u-b[i . . .] ^b) ²¹ ki-a-am ša-ṭe₄-er ²² a-na pi-i dub-pi an-ni-im ²³ ša tu-ki-in-na ²⁴ a-na é.a—ri-im—ì-lí ki-i[n]-na-š[u]m ²⁵ ù a-na a.šà-lim ša a-na ^diškur—ba-ni ²⁶ tu-ki-in-na ²⁷ ma-am-ma-an la i-ṭe-eḥ-ḥi

126. a) Frei ergänzt.

128. a) Zerkratze, eigentlich unleserliche Spuren.

130. a) Nach K; im Original jetzt abgebrochen. b) Vielleicht fehlt nichts.

gegeben. ⁹⁻¹¹ Auch ist sein Name hier in der Tafel eingetragen. ¹² Schicke einen Subalternbeamten und (Rest verloren)

127. A.M. 1923, 56.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des *Weidesuchers* betrifft, ⁶ das in Sippar (liegt) — ⁷ des Bewohners der Ortschaft Ĥarĥarītum, (alles Weitere verloren)

128. A.M. 1923, 55.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld *des* ^{a)} betrifft: ⁶ I ^{b)} ⁷ hat es [*von ihm*] vindiziert (Rest unbrauchbar)

129. A.M. 1923, 40. U, Ü: Driver, S. 18 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁵ Šamaš möge euch gesund erhalten! ⁶ An *den* ^{a)} Ili-iqīšam ⁷, ⁸ gebt ein Feld (von) zwei Hufen in aus! ⁹ Vom Felde des *Sin*-Tempels ¹⁰ gebt (es) nicht [an ihn] aus!

130. A.M. 1923, 34. U, Ü: Driver, S. 19.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² und Marduk-nāšīr ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁵ Šamaš möge euch gesund erhalten! ⁶ Was das Feld betrifft, welches Adad-bāni ⁷ und Ea-rīm-ilī von einander vindizieren, ⁸, ⁹ (so) habe ich die Tafel, die ihr mir gebracht habt, gelesen. Dabei (ergab sich:) ¹⁰ „2/3 Hufe zwei Morgen (in) der Ereš-kigal=Flur ¹¹ vom (Felde des) Sin-iriš, Sohn des Lehnsbauern Jawilum; ¹² vier Morgen (in) der Ereš-kigal=Flur ¹³ vom (Felde des) Enlil-abi, Sohn des Ku *ku*, ¹⁴ Ortschaft Šabiātum; ¹⁵ eine Hufe (in) der-Flur ¹⁶ vom (Felde des) Aḥa., ¹⁷ angrenzend an, ¹⁸ Ortschaft Laḥaba. . . . ; ¹⁹ (zusammen) zwei Hufen des Ea-[rīm-ilī], ²⁰ Sohn des Nūr-Kubi“. ²¹ So steht geschrieben. ²² Gemäß dem Wortlaute dieser Tafel, ²³ die ihr etabliert habt, ²⁴ bestätigt (das Feld) dem Ea-rīm-ilī! ²⁵⁻²⁷ Andererseits soll sich niemand mit dem Felde, welches ihr dem Adad-bāni bestätigt habt, zu schaffen machen!

128. a) Ein PN zu erwarten. **b)** Ein PN.
129. a) Wohl ein Berufsname zu ergänzen.

131. Ashmolean Museum 1923, 363. OECT 3 Nr. 53, Pl. XVII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ^ù ^dm[arduk—na-^ši-ir] ² qí-bí-ma ³ um-ma lú-^dnin.urta-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-ⁱt-ku-nu-t[ⁱ] ⁵ aš-šum a.šà.meš ša lú ERIM X x ⁶ é.gal-lam ki-a-am ú-lam-mi-du ⁷ um-ma šu-nu-ú-ma ⁸ i-na a.šà-lim ša id-di-nu-ni-a-^ši-im ⁹ ba-ma-az-zu mu-ú it-ba-lu ¹⁰ ^ù ni-nu ba-ri-a-nu ¹¹ ki-ma a-wi-lu-ú iš-ka-ra ra-bi-a-am ¹² na-šu-ú at-tu-nu ti-di-a ¹³ ^ù é.[g]al-lum ma-di-iš i-qá-al-šu-nu-^ši-[im] ¹⁴ ú-ul šu-ta-^hu-šu-nu-ti ¹⁵ a-nu-um-ma qí-bi-it be-lí-ia ¹⁶ aṭ-ṭar-da-ak-ku-uš-šu-nu-[ti] ^{a)} ¹⁷ a.šà-šu-nu ma-la mu-ú [i]t-[ba-lu] ¹⁸ šu-ud-da-a-[...] ¹⁹ [a].šà-lam ki-ma x [...] (Rs. — eine Zeile abgebrochen) ²¹ [x x x] x ta AZ x [...] ²² d[am-qí]-iš ^{b)} ap-la-š[u-nu-ti] ²³ a-na é.a—ga-mil ša-pi-ri-[...] ²⁴ bür i[k]u a.šà-lam ^ši-ba-[...] ²⁵ iš-tu ta-ta-ap-la-šu-nu-ti [o] ²⁶ me-^hi-ir du b-pí-ia šu-bi-la-nim

132. Ashmolean Museum 1923, 290. OECT 3 Nr. 54, Pl. XVII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—^ha-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dEN.ZU—i-din-nam-ma ⁴ ^dutu ^ù ^dmarduk li-ba-al-li-^tú-[k]a ⁵ p ^dutu—^ha-zi-ir ⁶ ki-a-am ú-lam ^{a)} -mi-da-an-ni ⁷ um-ma šu-ma ⁸ pa-na i-nu-ma a-na aga.uš-ka ⁹ a-al-la-ku ¹⁰ bür.2 iku a.šà ša-ab-ta-a-ku ¹¹ i-na-an-na aš-šum a-na gú.un (Rs.) ¹² [il-qú]-ni-in-ni ¹³ a.šà-ⁱ pwa-ar-di-ia ¹⁴ ib-ta-aq-ra-an-ni ¹⁵ ki-a-am iq-bi-a-am ¹⁶ a-nu-um-ma ^dutu—^ha-zi-ir ¹⁷ aṭ-ṭar-dam ¹⁸ a.šà ša aš-šum-mi-šu ú-lam-mi-da-an-ni ¹⁹ na-di-iš-šu-um ²⁰ ga-na ṭe₄-ma-am šu-up-ra-am

133. Ashmolean Museum 1923, 28. OECT 3 Nr. 55, Pl. XVII.

(Vs.) ¹ [a-na] ^dutu—^ha-zi-ir ² [qí]-bí-ma ³ um-ma ^dEN.ZU—i-din-nam-ma ⁴ ^dutu ^ù ^dmarduk li-ba-al-li-^tú-ka ⁵ aš-šum a.šà šuku é-ní.gal.bi ⁶ p_{ur}-^dutu šeš.ni ⁷ it-ta-al-ka-ak-kum ⁸ ṭe₄-em-šu ⁹ ma-a^h-ri-ka ¹⁰ li-iš-ku-un-ma (Rs.) ¹¹ šu-te-še-er-šu

134. Ashmolean Museum 1923, 369. OECT 3 Nr. 56, Pl. XVIII.

(Vs.) ¹ [a-na] ^dutu—^ha-zi-ir ² [qí]-bí-ma ³ [u]m-ma ta-ri-ba-a-tum-[<]ma [>] ⁴ ^dutu ^ù ^dmarduk ⁵ li-ba-al-li-^tú-ka ⁶ pa-wi-il—i-lí ⁷ ki-a-am iš-pu-ra-am ⁸ [u]m-ma šu-ú-ma ⁹ [h]i-ib-le-tu-ú-a ¹⁰ i-na qá-ti ^dutu—

131. a) So trotz zwei Adressaten. b) Nach geringen Spuren fast frei ergänzt.

132. a) Teilweise durch darauf klebenden Hüllenrest verdeckt.

131. A.M. 1923, 363. U, Ü: Driver, S. 19 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr und Marduk-nāšīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš möge euch gesund erhalten! ⁵ Betreffs der Felder der-Leute ^{a)} ⁶ haben sie folgendes zur Kenntnis des Palastes gebracht: ⁸ „Von dem Felde, das man an uns ausgegeben hat, ⁹ hat die Hälfte das Wasser weggerissen ^{b)}. ¹⁰ Deshalb leiden wir Hunger“. ¹¹ Daß die Leute ein großes Arbeitspensum ¹² haben, wißt ihr. ¹³ Deshalb achtet der Palast sehr auf sie; ¹⁴ man ist nicht müßig gegen sie ^{c)}. ^{15, 16} Nunmehr schicke ich sie auf Befehl meines Herrn zu dir ^{d)}. ^{17, 18} Laßt sie ihr Feld, soweit das Wasser es weggerissen ^{b)} hat, aufgeben [und ²⁰ gebt] ¹⁹ ein Feld der gleichen Art ^{e)} [²⁰ an sie aus!] ²¹ ²² fertigt sie gehörig ab! ²³ [*Ihrem*] Chef Ea-gāmil ²⁴ fügt ein Feld (von) eine(r) Hufe hinzu! ²⁵ Sobald ihr sie abgefertigt haben werdet, ²⁶ schickt mir Antwort auf meinen Brief!

132. A.M. 1923, 290. U, Ü: Driver, S. 20.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Sin-iddinam (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Šamaš-ĥāzīr ⁶ hat mir folgendes zur Kenntnis gebracht: ^{8, 9} „Früher, als ich bei deinen Soldaten Dienst tat, ¹⁰ hatte ich ein Feld (von) zwei Hufen in Besitz. ¹¹ Jetzt ^{13, 14} hat Wardija mein Feld von mir vindiziert, ^{11, 12} weil man mich als Abgabe(pflichtigen) *rekrutiert* hat“. ¹⁵ So hat er mir gesagt. ^{16, 17} Nunmehr schicke ich den Šamaš-ĥāzīr dorthin. ¹⁸ Das Feld, betreffs dessen er mir berichtet hat, ¹⁹ ist an ihn ausgegeben. ²⁰ Wohlan, schicke mir Bescheid!

133. A.M. 1923, 28. U, Ü: Driver, S. 21.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Sin-iddinam (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Wegen des Feldes (für) den Unterhalt des E-nigalbi ^{6, 7} ist sein Bruder Ur-Utu zu dir abgereist. ⁸⁻¹⁰ Er soll dir seine Sache vorlegen, dann ¹¹ verschaffe ihm sein Recht!

134. A.M. 1923, 369. U, Ü: Driver, S. 21.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Tarībatum (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Awil-ilī ⁷ hat mir folgendes geschrieben: ^{9, 10} „Mir ist viel Schaden durch Šamaš-ĥāzīr

131. a) Wohl ein Berufsname. b) Wörtlich: „weggetragen“. c) šuta'ūm sonst allerdings mit ana verbunden. d) So, trotz zwei Adressaten. e) Wörtlich: „wie [das Feld]“.

ḥa-zi-ir im-ti-da ¹¹ pa-wi-il—i-lí ù a-na-ku ¹² zi-za-nu-ú ¹³ ḥi-ib-le-et
pa-wi-il—i-lí ¹⁴ ú-ul ia-a-at-tu-un ¹⁵ [b]é-el-šu a-na a-la-ki-šu ⁽¹⁶⁾ iš-tap-
ra-aš-šu (Rs.) ¹⁷ wa-ar-ka-at ḥi-ib-le-ti-šu ¹⁸ pu-ru-us-ma ¹⁹ la-ma a-na
še-er bé-li-šu ²⁰ il-li-ka-am-ma ²¹ bé-el-šu ú-lam-mi-du ²² li-ib-ba-šu ṭi-i-ib

135. Ashmolean Museum 1923, 53. OECT 3 Nr. 57, Pl. XVIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma ta-ri-ba-a-tum-ma
⁴ ^dutu ù ^dmardu[k] x x [...] ⁵ li-ba-al-l[i-ṭù-ú-ka] ⁶ aš-šum a.šà x
[....] ⁷ lú *din*[gir.....] ⁸ a-na N[I] (abgebrochen. Rs., soweit erhal-
ten, unbeschrieben)

136. Ashmolean Museum 1923, 263. OECT 3 Nr. 58, Pl. XVIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma nam.ti.la.ni-ì.dùg-ma
⁴ ^dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-ṭú-ka ⁵ aš-šum a.šà ša mu-na-wi-rum
dumu dingir-šu—ba-ni ⁶ ugula dam.gàr lú šEŠ.UNU.ki ⁷ a-wi-lum
x x i-na NI x x x na-ši ⁸ x [....] (abgebrochen. Rs., soweit erhalten, unbe-
schrieben)

137. Ashmolean Museum 1923, 46. OECT 3 Nr. 59, Pl. XVIII.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-ir ² qí-bí-ma ³ um-ma a-ḥa—nu-ta-ma ⁴ iš-tu
al-li-ka-ak-kum ⁵ i-na a-la-a-ki-ia é giš SAR a.šà ⁶ ḥi-ib-la-ti-i-ka ú-te-
ra-kum ⁷ am-mi-i-ni a-ḥ-ka ta-ad-di ⁸ a-na-ku an-ni-ki-a-am šu-um-
ru-ša-ku ⁹ a.šà-lum ni-zi-i-ma a-na še-ri-i-šu ¹⁰ a-la-a-kam ú-ul e-li-iḥ
¹¹ um-ma be-le-et-ka-ma ¹² ka-ap-pa-a-a ša mu-uḥ-ḥi-šu pe-ti-a ¹³ tu-uk-
šu-um ši-il-la-šu ¹⁴ i-[n]a-an-na a-ki-il a-ka-li-ka ¹⁵ [ša^a] i]š-ti-ni-iš
ta-a-al-la-ka ¹⁶ [is-ti-ni]-iš^a) da-ab-ba-ḥ-tu-nu ¹⁷ [x x]-am na-ši (Rs.)
¹⁸ [la o te-e]g-gi-i-šum

138. Ashmolean Museum 1923, 320. OECT 3 Nr. 60, Pl. XIX.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—ḥa-zi-[ir] ² qí-bí-ma ³ um-ma u₄-bal.a.na-nam.
ḥé-[m]a ⁴ ^dutu ù ^dnin.šubur ⁵ li-ba-al-li-iṭ^a)-ka ⁶ aš-šum pur-edin.na
⁷ a.šà-lam ša a-dùg.ga ⁸ ša i-de-e im-gur—^dEN.ZU ⁹ ša i-na is-qí-šu

137. a) Frei ergänzt.

138. a) So, statt -ṭú/-ṭù-.

entstanden a)”.^{11, 12} Haben Awil-ilī und ich (schon) geteilt? ^{13, 14} Ist der Schaden, den Awil-ilī gelitten hat, nicht der meine? ^{15, 16} Sein Herr hat ihm soeben geschrieben, er solle herkommen. ^{17, 18} Behandle die Angelegenheit des von ihm gelittenen Schadens und ²² stelle ihn b) zufrieden, ^{19, 20} bevor er hierher zu seinem Herrn kommt und ²¹ seinen Herrn in Kenntnis setzt!

135. A.M. 1923, 53.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Tarībātum (gesagt): ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁶ Was das Feld betrifft, (unbrauchbare Zeilenreste, dann abgebrochen)

136. A.M. 1923, 263.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Namtilani-idug (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was das Feld des Munawīrum. Sohn des Ilšu-bāni, ⁶ Obmann der Kaufleute <<, Mann>> aus Ur, betrifft — ⁷ der Herr hat bei sich (das Weitere verloren)

137. A.M. 1923, 46. U, Ü: Driver, S. 21 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Aḥa-nuta (gesagt): ⁴ Seit ich zu dir gekommen bin, ^{5, 6} habe ich dir bei meinem Kommen Haus, Garten und Feld, um die du gebracht worden warst, zurückgegeben. ⁷ Warum bist du untätig geworden? ⁸ Ich bin hier in großen Schwierigkeiten, ^{9, 10} das Feld ist fern und ich kann nicht zu ihm gehen. ¹¹ Folgendermaßen (hat) deine Herrin (gesprochen): ¹² „Meine Hände, die nach ihm (ausgestreckt) sind, sind offen, ¹³ sein Schutz ist ein Schild (für mich) a).“ ¹⁴ Jetzt hat derjenige, der dein Brot ißt, ¹⁵ [von dem gilt, daß] ihr zusammen geh(en sollte)t, ¹⁶ (aber) *miteinander* im Streit liegt a), ¹⁷ [den Brief] bei sich. ¹⁸ Werde nicht nachlässig gegen ihn!

138. A.M. 1923, 320. U, Ü: Driver, S. 22.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) U-balana-namḥe (gesagt): ⁴ Šamaš und Ilabrat ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Was Ur-edina betrifft — ⁷ das Feld a) von A-duga b), ⁸ das neben dem (Felde

134. a) Wörtlich: „Mein Schaden durch die Hand des Š. ist viel geworden“. **b)** Wörtlich: „sein Herz“.

137. a) Z. 12-13 und Z. 15-16 nach Vorschlägen Landsbergers.

138. a) Akkusativ, entweder durch das Prädikat des Relativsatzes, Z. 9, attrahiert oder Z. 11 vorwegnehmend. **b)** Nach CAD I/J, S. 199 links 3-5. Zeile, PN; dem Sinne nach („Süßes Wasser“) eher ein Toponym.

im b) il-qù-ú¹⁰ um-ma šu-ú-ma¹¹ a. šà-lam ú-ul e-le-qí¹² i-na li-ib-bi-i-šu¹³ b ùr.2 iku a. šà-lam ši-bu-tam¹⁴ ku-ul-li-ma-an-ni-ma (Rs.)¹⁵ lu-[u] [x (x)] x x [x x x x]¹⁶ i-na ši-ib-ti-ia ša i-[b]a-aš-šu-ú¹⁷ r iku a. šà-lam ši-bu-tam¹⁸ li-ka-al-li-mu-ni-in-ni¹⁹ lu-ú é.gal-lam²⁰ lu-ú a-wi-lam ša-pi-ťa²¹ ú-la-am-ma-ad²² aš-tap-ra-ak-kum²³ ša ta-qá-ab-bu-ú

139. Ashmolean Museum 1922, 259. OECT 3 Nr. 6r, Pl. XIX.

(Vs.)¹ a-[n]a^a dutu—ha-zi-ir² [qí-]bí-ma³ [um-ma^a en].líl^a) -dingir ù an-ka-^adutu-ma⁴ [^adutu ù] ^dmarduk li-ba-al-li-ťù-ka⁵ [aš-šum še] gú.un é dingir.re.e.ne⁶ b[ę-el-ni š]e gú.un e-mi-dam⁷ i[q-bi]-a-an-ni-a-ši-im-ma⁸ um-ma ni-nu-ú-ma⁹ erim.ħi.a é dingir.re.e.nea-naše gú.un¹⁰ ša é.gal-lim il-te-qú-ú¹¹ um-ma be-el-ni-ma¹² erim.ħi.a é dingir.re.e.ne ša qá-ti-ku-nu¹³ ma-am-ma-an ú-ul i-la-x x^b)¹⁴ ù a-na lú-^dnin.urta¹⁵ pu-úħ erim.ħi.a ša il-le-qú-ú¹⁶ na-da-nu-um qá-bi-i-šum¹⁷ i-na-an-na at-tu-nu (Rs.)¹⁸ pa-ħu—d ùg-bu-um šà.tam¹⁹ ša ^dnin.giš.zi.da ša sa-bu-um.ki²⁰ ta-aš-ša-ab-ta²¹ a-wi-lum dub-pu-šu-nu i-na é ^dnin.giš.zi.da²² ù še gú.un na-ši²³ aš-šu-mi-šu-ma a-[n]a [be]-li-ni²⁴ ni-iq-bi²⁵ a-wi-lam še gú.un l[a] t[ę]-ę[m]-mi-da²⁶ ki-ma i-na bi-i[t be-l]i-ni²⁷ wa-ta-ar-tum [l]a [i]q-q[á]-ab-b[ų]-ú^c)²⁸ ú-ul ti-i-di-a²⁹ ni-iš-tap-ra-ak-kum³⁰ šu-pur-ma be-el-ka li-ša-lu-ni-ik-kum³¹ ù lú-^dnin.urta ša qá-bu-šum³² li-ša-lu-ni-ik-kum-ma³³ ša be-el-ni i-qá-ab-bu-ú³⁴ p a-ħu—d ùg-bu-um ki-ma ka-a-ti³⁵ ma-an-nu-um i-de-e-šu (ob. Rd.)³⁶ a-na ki-ma ti-i-du-ú-šu³⁷ še gú.un i-na bi-it⁽³⁸⁾ be-li-šu-ma i-na-aš-ši^d)

138. b) So, Kontamination von iš-qí-šu und iš-qí-im.

139. a) Unsichere freie Ergänzung. b) Ergänzung zu i-la-ap-pa-at denkbar. c) Fast freie Ergänzung der Reste. d) Unsicher; falls so, vertikal geschrieben.

des) Imgur-Sin, ⁹ welches er durch das Los erhalten hatte — ¹⁰ folgendermaßen (hat) er (erklärt) ^{e)}: ¹¹ „Das Feld nehme ich nicht an. ¹²⁻¹⁴ Weise mir darin ein Stück (von) zwei Hufen an, wie ich es brauche ^{d)}, dann ¹⁵ will ich [*es annehmen*]. ¹⁶ Von meinem Besitze, der vorhanden ist ^{e)}, ^{17, 18} soll man mir ein Stück (von nur) einem Morgen, wie ich es brauche ^{d)}, anweisen! ^{f)} ¹⁹⁻²¹ Ich werde entweder den Palast oder den Herrn *Richter* in Kenntnis setzen“. ²² Hiemit schreibe ich dir. ²³ (Nun will ich sehen,) was du (dazu) sagen wirst!

139. A.M. 1922, 259. U, Ü: Driver, S. 22 f.

¹ Zu Šamaš-ḫāzir ² spricht: ³ folgendermaßen (haben) *Enlil-ilum* und *Annum-pi-Šamaš* (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was die Gerste, die Abgabe der Tempel, betrifft, ^{6, 7} (so) hatte unser Herr uns befohlen, die Gerstenabgabe ^{a)} aufzuerlegen, aber ⁸ wir (haben) folgendermaßen (gesprochen): ^{9, 10} „Das Personal der Tempel hat man soeben zur Gerstenabgabe ^{a)} des Palastes rekrutiert ^{b)}“, ¹¹ (worauf) unser Herr folgendermaßen (antwortete): ¹² „Das Personal der Tempel, die euch unterstehen, ¹³ wird niemand anrühren; ¹⁴⁻¹⁶ überdies hat Lu-Ninurta Befehl, Ersatz für das Personal, das rekrutiert worden ist, zu stellen“. ¹⁷⁻²⁰ Jetzt habt ihr ^{e)} soeben den Aḫu-ṭābūm, einen Subalternbeamten des Gottes Nin-giz-zida von Sabum, festgenommen. ²¹ Der Mann — ihre ^{d)} Tafel ist im Nin-giz-zida = Tempel ^{e)} ²² und er bringt die Gerstenabgabe ^{a)} ^{f)}. ^{23, 24} Gerade seinetwegen haben wir mit unserm Herrn gesprochen. ²⁵ Erlegt dem Manne die Gerstenabgabe ^{a)} nicht auf! ²⁸ Wißt ihr nicht, ²⁶ daß im Hause unseres Herrn ²⁷ nicht gelogen wird? ²⁹ Hiemit schreiben wir dir. ³⁰ *Schicke/Schreibe* und man soll deinen Herrn für dich fragen, ^{31, 32} ferner soll man den Lu-Ninurta für dich fragen, was ihm befohlen ist, und ³³ (wir wollen sehen,) was unser Herr sagen wird! ^{34, 35} Wer kennt den Aḫu-ṭābūm so (gut) wie du? ³⁶ Wie du es weißt, ^{37, 38} bringt er die Gerstenabgabe ^{a)} im Hause seines Herrn ^{g)}.

138. **c)** Z. 6-10 syntaktisch mißlungen, beabsichtigt war wohl etwa: „Betreffs des Feldes hat Ur-edina erklärt“. **d)** Wörtlich: „das Bedürfnis“. **e)** Sinn vielleicht: „so, wie er ist“. **f)** Falls „mein Besitz“ sich auf das Feld bezieht, welches dem Ur-edina durch das Los zugefallen war, bedeutet der Satz, daß von dem erlostem Felde nicht einmal ein Morgen brauchbar sei, geschweige denn die zwei Hufen, die nötig sind.

139. **a)** Wörtlich: „die Gerste der Abgabe“. **b)** D.h. zu nāši biltim des Palastes gemacht. **c)** Scil. der Adressat und seine Leute. **d)** Maskuliner Plural. **e)** Flüchtige Ausdrucksweise. Sinn wohl: „Der Mann ist einer von denjenigen, welche amtlich in die Personalsregister des N.-Tempels eingetragen sind“. **f)** D.h. er ist ein nāši biltim, „Abgabepflichtiger“. **g)** D.h. er ist nāši biltim, „Abgabepflichtiger“, des Nin-giz-zida = Tempels in Sabum.

140. Ashmolean Museum 1922, 266. OECT 3 Nr. 62, Pl. XX.

(Vs.) ¹ a-na zi-nu-ú qí-bí-ma ² um-ma ^dutu—ha-zi-ir-ma ³ ^dutu ù ^dnin.šubur li-ba-al-li-ṭú-ki ⁴ aš-šum giš má.ḫi.a e-pe-ši-im ⁵ a-na ig-mil—^dEN.ZU aš-pur-ra-am-ma ⁶ um-ma a-na-ku-ma ku-uš-da-an-ni-ma ⁷ ṭe-e-mi lu-ud-di-ik-kum ú-ul ik-šu-da-an-ni|ma ⁸ du b-pí uš-ta-bi-la-aš-šu ⁹ giš má.ḫi.a i-na UD.UNU.ki i-re-et-te ¹⁰ še-a-am ù zú.lum ša a-na lú ḫun.gá ¹¹ i-ir-ri-šu-ki la ta-ka-al-le-e ¹² id-ni-i-šu ¹³ a-na pí-i i-di-im ša in-na-ad-di-nu ¹⁴ ši-ip-ru-um li-ka-ši-da ^{a)} ¹⁵ še-um ù zú.lum ba-lu-a li-na-di-in (unt. Rd.) ¹⁶ a-na giš má.ḫi.a e-pe-ši-im ¹⁷ la i-ig-gu-ú ¹⁸ a-[a]ḫ-šu-nu ^{b)} la i-na-ad-du-ú (Rs.) ¹⁹ ù a-na še-ep—^dEN.ZU aš-tap-ra-am ²⁰ iš-te-a-at giš má i-ip-pu-uš ²¹ 3 gur še-a-am ù 2 gur zú.lum ²² a-na lú ḫun.gá id-ni-šu ²³ ù i-na a-am-re-e ša i-na UD.UNU.ki ²⁴ ša-ak-nu 2 a-am-re-e ²⁵ a-na še-ep—^dEN.ZU li-id-di-nu ²⁶ ù i-na pa-ar-ši-ik-tim ²⁷ ša i-na é ša-ak-na ^{c)} ²⁸ ma-la giš má.lal e-pe-ši-im ²⁹ pa-ar-ši-ik-tam ša a-na giš ma.lal ³⁰ ir-te-ed-du-ú li-zi-bu-ma ³¹ ù a-na še-ep—^dEN.ZU ³² pa-ar-ši-ik-tam a-na giš má ša i-pu-šu ³³ li-id-di-nu-šum

141. Ashmolean Museum 1923, 294. OECT 3 Nr. 63, Pl. XX.

(Vs.) ¹ a-na zi-nu-ú ² qí-bí-ma ³ um-ma nu-úr—^dnin.šubur-ma

140. a) So deutlich auf der Tafel; likkašid erwartet. b) Unsichere Lesung der undeutlichen Reste. c) So auf der Tafel; *constructio ad sensum* nach kollektivischem Singular, vgl. Anm. d) zur Ü, oder eher, weil in Z. 30 nicht so, Versehen statt šaknat.

140. A.M. 1922, 266. U, Ū: Driver, S. 23 f.

¹ Zu Zinû sprich: ² folgendermaßen (hat) Šamaš-ĥāzir (gesagt):
³ Šamaš und Ilabrat mögen dich gesund erhalten! ⁴ Wegen des Baus von Schiffen ⁵ hatte ich an Igmil-Sin geschrieben <<und>> ⁶ „Komm zu mir und ⁷ ich will dir meinen Bescheid geben!“ Er ist (aber) nicht zu mir gekommen und ⁸ ich habe ihm soeben einen Brief von mir bringen lassen.
⁹ Er wird die Schiffe in Larsa *zusammensetzen* ^{a)}. ^{10, 11} Gerste und Datteln, die er für die Mietsarbeiter von dir verlangen wird, halte nicht zurück!
¹² Gib (sie) ihm! ¹³ Entsprechend dem Lohne, der bezahlt wird, ¹⁴ soll die Arbeit bewältigt werden! ¹⁵ Gerste und Datteln sollen ohne mich ^{b)} ausgegeben werden! ^{16, 17} Sie sollen beim Schiffbau nicht nachlässig werden! ¹⁸ Sie sollen nicht untätig werden! ¹⁹ Ferner habe ich soeben an Šēp-Sin geschrieben, ²⁰ er wird ein Schiff bauen. ²¹ Drei Kor Gerste und zwei Kor Datteln ²² gib ihm für die Mietsarbeiter! ²³⁻²⁵ Ferner soll man von den ^{c)}, die in Larsa lagern, zwei ^{c)} dem Šēp-Sin geben. ²⁶ Außerdem ³⁰ soll man ²⁶ von *dem/der* ^{d)}, ²⁷ welche im Hause lagert, ^{28, 29} genug ^{d)} für den Bau eines *Treidelbootes*, ²⁹ *der/die/das* für ein *Treidelboot* ³⁰ tauglich geworden ist ^{e)}, zurücklegen und dann ³¹ auch dem Šēp-Sin für das Schiff, das er baut, ³³ aushändigen!

141. A.M. 1923, 294.

¹ Zu Zinû ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Nūr-Ilabrat (gesagt):

140. a) So nach dem Zusammenhange geraten; vgl. nach CAD E (1958), S. 92 rechts b), MSL 4 (1956), S. 127 Z. 5, wo sumerisch giš má gá.gá entspricht. Eventuell eine Teilhandlung beim Schiffbau wie z.B. das Kiellegen. b) Sinn wohl: „auch wenn ich nicht anwesend bin“. c) (giš(.ĥi.a)) a-am-re/i-e/i unbestimmter Anzahl benötigt man zum Schiffbau nach TLB 4 = AbB 3 Nr. 27 Z. 20; 23; 31 (nach Z. 28 f. werden sie „gefällt“, Verbum nakāsum); Nr. 56 Z. 14; 15; 24 (nach Z. 9 und 24 f. feuchte a. dafür unbrauchbar). 5. a. für nicht angegebenen Zweck YBT 2 (1917) Nr. 15 Z. 22 f.; Bestandteil eines Gebäudes z.B. HSS 19 (1962) Nr. 11 Z. 6 f., é ú-bá-ru-ti qa-du é ru-ug-bi-šu ù qa-du a-am-ri-šu (freundlicher Hinweis von Landsberger); vgl. Nr. 10 Z. 9 und s. AHW, S. 45 links amru III. Etymologisch gehörig zu giš am.ra, wovon bis zu sechzig für ein Schiff gebraucht werden, s. A. Salonen, StOr 8/4 (1939), S. 93 f. Aus Proto-diri zitiert Landsberger dem Bearb. noch Z. 147 a-am-lu = giš šID = a-am-[ru-ú]. d) pars/šiktum, sonst als 60-Liter-Maß bzw. Behälter mit 60 Liter Inhalt bekannt, vgl. Landsberger, WdO 1/5 (1950), S. 374-376; Ĥĥ 7 a Z. 218 f.: MSL 6 (1958), S. 102, etymologisch offenbar mit seinem sumerischen Äquivalente giš ba.rí.ga zusammenhängend, ist hier ein Schiffsbestandteil (vgl. vielleicht die fünf Posten 1 ba.rí.ga neben einem Posten 1 giš ūr in dem neusumerischen Listchen BE 3 [1910] Nr. 160) wie sein sumerisches Äquivalent giš eme.sig, Ĥĥ 4 Z. 253; MSL 5 (1957), S. 172, nach A. Salonen, StOr 8/4, S. 86 f., „Schiffspanten“, wovon bis zu 180 für ein Schiff gebraucht werden. Singular demnach hier kollektivisch oder ein Material bezeichnend. e) Z.B. trocken genug.

⁴ d^utu ù dⁿnin.šubur li-ba-al-li-ṭù-ki ⁵ aš-šum še giš ì ša aq-bu-ki
⁶ 3 gur še giš ì ma-šú-ú ⁷ p^d EN.ZU—qé-ru-ub x IR ERIM ma ⁸ li-iḫ-mu-
 ṭa-am-ma (Rs.) ⁹ li-ip-pu-zu-nu-ti ¹⁰ ù re-eš ma-ak-ku-ri-im ¹¹ li-ša-ar-
 ši-šu-nu-ti ¹² gud.ḫi.a ku-um-ma ^{a)} ša ma-a-a-ra-am ¹³ im-ḫa-šú ù
 še numun ku-um-ma ¹⁴ še giš ì ša le-qé-e-ki ¹⁵ p^d EN.ZU—qé-ru-ub
 ma-di-iš ¹⁶ nu-i-di-iš-šu ù i-na [na]-p[ā-š]i-im ^{b)} ¹⁷ li-ig-mu-ur [o] (ob. Rd.)
¹⁸ še giš ì ša-mu-ú ¹⁹ la i-ka-ša-da-am ²⁰ ša na-pa-ši am-ri

142. Ashmolean Museum 1923, 328. OECT 3 Nr. 64, Pl. XXI. — Schwer lesbar.

(Vs.) ¹ a-na zī-nu-ú ² qí-bí-ma ³ um-ma a-li-tum-ma ⁴ d^utu li-ba-al-
 li-iṭ-ki ⁵ a-nu-ma ^{a)} al-li-ka-am ⁶ 7 sila₃ še lú sar ⁷ a-na ba-ni-i-a
⁸ ta-aš-pu-ki ⁹ ù ku-ul-la-am ¹⁰ ša a-wi-lim ¹¹ te-ep-te-ma (Rs.) ¹² ì KA ^{b)}
 ta-ap-šu-ši-ni ¹³ sum sar ša I gín kù.babbar ¹⁴ i-na uru UD BU ra sa
¹⁵ ap-pu-ul nu.giš.SAR ¹⁶ la tu-da-ba-bi ¹⁷ i-na a-nu-um X x ¹⁸ I gín
 kù.babbar ¹⁹ ri-iš-ki ú-ka-al ²⁰ lu še-a-am ^{c)} BI ^{d)} I gín kù.babbar
²¹ ri-iš-ki ú-ka-al

143. Ashmolean Museum 1923, 442. OECT 3 Nr. 65, Pl. XXI.

(Vs.) ¹ [a-na] ^d[E]N.ZU—ma-gir ² [qí]-bí-ma ³ [um-ma] d^utu—li-wi-ir-ma
⁴ [d^x] ù ^dmar.tu ⁵ [aš-šu-mi-i]a da-ri-[i]š u₄-mi-im ⁶ [li-ba-a]l-li-ṭú-ka
⁷ [i-nu-m]a a-na-ku ù at-ta ⁸ i-na [U]D.NUN.ki ni-in-na-am-rù ⁹ ki-a-am
 aq-bi-ku-um ^{a)} ¹⁰ um-ma a-na-ku-ma ¹¹ KI pa-ni-ka (unt. Rd.) ¹² a-na
 kap-ri-im ¹³ pi-ri-ik-ma (Rs.) ¹⁴ 20 gur še ¹⁵ 30 gur zú.l[u]m ¹⁶ 2 gur
 <še> ì giš 2 gú síg ¹⁷ a-na ú-ku-le bi-ti pi-ša-at bi-ti ¹⁸ ù l[u]-bu-uš
 bi-ti ¹⁹ ú-šu-ur

144. Ashmolean Museum 1923, 346. OECT 3 Nr. 66, Pl. XXI.

(Vs.) ¹ a-na ga-aš-ri-im ² qí-bí-ma ³ um-ma ip-qú-ša-ma ^{a)} ⁴ d^utu
 dingir nu-ú-ṭ[m] ⁵ li-ba-li-iṭ-ka ⁶ šú-ḫa-ra-am e-re-e-em-šu-ma ⁷ it-ti-ia
 ul-li-iš ⁸ a-na ma-at unu.ki ⁹ ú-la a-ḫu-uz-zu ¹⁰ i-na UD.NUN.ki e-zi-ib-šu
¹¹ a-nu-um-ma ¹² i-di-a-am-ma ¹³ it-ta-al-kam ¹⁴ ša-al-šu-mi (Rs.) ¹⁵ [aš-

141. a) Lesung unsicher; man erkennt ku x x um-ma, x x vielleicht wegradiert.

b) Fast freie Ergänzung der geringen Spuren.

142. a) Mit Landsberger wohl Fehler statt i-nu-ma. b) So auf der Tafel; offenbar ì.SAG gemeint. c) So, irrtümlich Akkusativ statt Nominativ. d) So, statt ša.

143. a) Letztes Zeichen ganz verdeckt, geraten.

144. a) Unsicher; vielleicht so, über Rasur.

⁴ Šamaš und Ilabrat mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was den Sesam betrifft, von dem ich dir gesprochen hatte, ⁶ sind drei Kor Sesam genug. ⁷⁻⁹ Sin-qerub soll ihn schnell ausklopfen, ^{10, 11} ferner soll er ihn als disponiblen Bestand buchen. ¹² Die Rinder waren von dir, die die Furchen ¹³ gezogen haben ^a); auch das Saatgut war von dir. ¹⁴ (Also) hast du Recht auf den Sesam ^b). ¹⁵⁻¹⁷ Den Sin-qerub instruiere genau ^c), auch soll er bis zu Ende ausklopfen! ^{18, 19} Den Sesam soll der Regen nicht treffen! ²⁰ *Kontrolliere* (*das Resultat*) des Ausklopfens!

142. A.M. 1923, 328. U, Ü. Driver, S. 24 f.

¹ Zu Zinû ² sprich: ³ folgendermaßen hat Alitum (gesagt): ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Als ich kam, ⁶⁻⁸ hast du dem *Banija* ^a) sieben Liter Koriander ‚aufgeschüttet‘. ⁹⁻¹¹ Ferner hast du *den/die/das* ^b) des Herrn geöffnet und ¹² mich mit feinem Öle gesalbt. ¹³ Knoblauch für einen Sekel Silber ¹⁴⁻¹⁵ habe ich in der Ortschaft *burasa* ^c); den Gärtner ¹⁶ behellige nicht! ¹⁷ in Anum ^d) ^{18, 19} liegt ein Sekel Silber für dich bereit ²⁰ oder Gerste ^e) für einen Sekel Silber ²¹ liegt für dich bereit.

143. A.M. 1923, 442.

¹¹ Zu Sin-māgir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Šamaš-liwir (gesagt): ⁴ und Amurru ^{5, 6} mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁷ Als ich und du ⁸ uns in Adab traf, ⁹ habe ich dir folgendes gesagt: ¹¹ „Deinem Vorhaben gemäß ¹³ *widersetze dich* ¹² dem Dorfe und ¹⁹ bring ¹⁴ zwanzig Kor Gerste, ¹⁵ dreißig Kor Datteln, ¹⁶ zwei Kor Sesam, ¹⁷ zwei Talente Wolle ¹⁸ als Nahrung für das ‚Haus‘, Salbung für das ‚Haus‘ ¹⁸ und Bekleidung für das ‚Haus‘ ¹⁹ in Abzug!“

144. A.M. 1923, 346.

¹ Zu Gašrum ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ipquša (gesagt): ⁴ Šamaš, unser Gott, ⁵ möge dich gesund erhalten! ⁶ Ich hatte Mitleid mit dem Burschen bekommen und ⁷⁻⁹ habe ihn (deshalb) nicht mit mir dorthin in *die Gegend* von Uruk (mit)genommen, (sondern) ¹⁰ habe ihn in Adab zurückgelassen. ¹¹ Jetzt ¹² hat er mich sitzen lassen und ¹³ ist auf- und davongegangen. ¹⁴ (Noch) vorgestern ^{15, 16} habe ich nur um seiner Gesund-

141. a) Trotz ungewöhnlicher Wortstellung offenbar so zu verstehen. b) Wörtlich: „Der Sesam ist der deines Nehmens“. c) Wörtlich: „sehr“.
 142. a) Dies eine Notlösung, weil die Annahme, ana pānija, „zu meiner Verfügung“, sei gemeint, noch gewagter scheint. b) Landsberger erwägt qullam, nach ihm „Flasche“. c) „als Zuschlagzahlung geleistet“ scheint nicht plausibel. d) Anscheinend Ortsname. e) S. Anm. c) zur U.

š]um-ma šu-ul-mi-šu¹⁶ [na-a]š-r[a]-ku¹⁷ [k]a-li mu-ši-a-tim¹⁸ ú-la
 ša-al-la-ku¹⁹ ù um-ma at-ta-a-ma²⁰ šú-ba-ta-am šu-ul-bi-iš-šu²¹ š[ú-
 b]a-ta-am ú-ša-al-bi-šu-ma²² id-di-a-am-ma²³ it-ta-al-kam-mi²⁴ še-a-am
 a-na šu.ḥa.meš²⁵ a-[n]a-an-di-in-ma²⁶ [a]t-ta-al-la-kam²⁷ [aš-šum]
 š[u]-ul-mi-šu-ma²⁸ [x x x x] x ku⁽²⁹⁾ [...] x [...] (vielleicht fehlt noch
 eine Zeile)

145. Ashmolean Museum 1923, 278. OECT 3 Nr. 67, Pl. XXII. —
 Unschöne Schrift, wohl älter als die der Briefe von und an Šamaš-
 ḥāzir.

Hülle. (Vs. verloren; auf der Rs.) Siegellegende: ¹ ka-ra-n[a-tum]
² dum.u.SAL i-[...] ³ geme d[...]

Tafel. (Vs.) ¹ a-na ip-qú-ša ² qí-bí-ma ³ um-ma ka-ra-na-tum-ma
⁴ dutu aš-šum-ia ⁵ li-ba-al-li-iṭ-ka ⁶ e-pe-šum ša te-pu-šu ⁷ da-mi-i-
⁸ pa-na-a-nu-um ḥa-ra-an-ka u₄ 5.kam ⁹ i-na-an-na iš-tu itu 2.kam
¹⁰ pa-ni-i-ka ¹¹ ú-la a-am-ma-ar ¹² bi-it ša-ḥi-la-tim ¹³ tu-uš-te-pi-ša-an-ni
¹⁴ pka-ra-na-tum ¹⁵ aš-šum TE/KI-ZI-ri-im (unt. Rd.) ¹⁶ mar-ša-at ¹⁷ še-ḥ-
 ra-am (Rs.) ¹⁸ ša ša-pa-ri-im ti-šu ¹⁹ an-ni-it-ka la an-ni-it-ka ²⁰ ú-la
 ta-aš-pu-ra-am-ma ²¹ li-ib-bi ú-la i-nu-úḥ^{a)} ²² e-li 1 ma-na kù.babbar
²³ p dba.ú—šar-ra-at ²⁴ uš-tam-ri-ša-an-ni ²⁵ an-ni-it-ka la an-ni-it-ka
²⁶ wa-ar-ḥa-am ša ta-la-kam ²⁷ šu-up-ra-am-ma ²⁸ li-ib-bi li-nu-úḥ^{b)}
²⁹ me-ḥi-ir ku-nu-uk-ki ³⁰ šu-bi-lam ³¹ i-pi-ir-ka ma-am-ma-an ³² a-na
 um-mi-ka (ob. Rd.) ³³ ú-la id-di-in ³⁴ ú-la ta-aḥ-mu-ṭa-ma (lk. Rd.)³⁵ ši-pa-
 ti-ka i-ta-ba-lu ³⁶ ša ku-nu-uk-kam ú-ba-la-kum ³⁷ igi 6.gál kù.babbar
 i-di-iš-šum ³⁸ kù.babbar ú-la na-ši-a-ku-ma ³⁹ ú-la a-na-di-in

146. Ashmolean Museum 1923, 47. OECT 3 Nr. 68, Pl. XXII.

(Vs.) ¹ [a-na] be-lí-ia-a ² [qí]-bí-ma ³ um-ma dingir-šu—ib-ni-šu-ma
⁴ dutu ù dⁿnin.tu aš-šu-mi-ia da-ri-iš u₄mi⁽⁵⁾ [l]i-ba-al-li-ṭú-ka ⁶ aš-šum
 bi-it [d] E[N].ZU—i-qí-ša-am tab.ba ⁷ ša ku-un-nu-ku ⁸ ki-ma a-wi-lum
 qé-er-ba-am ⁹ ú iš-ti-a-at i-pu-ša-am ¹⁰ ú-ul ti-de-e ¹¹ dub-pí be-lí-ia a-na

145. a) Das ist nach dem Zusammenhange vermutlich mit dem eigenartigen Zeichen, das ähnlich wie in der K aussieht, gemeint. b) Das ist nach dem Zusammenhange vermutlich mit dem eigenartigen Zeichen aus drei Paar kleinen Schrägen und am Ende zwei kleinen Senkrechten übereinander gemeint.

heit willen gewacht, ¹⁷ ganze Nächte ¹⁸ habe ich nicht geschlafen. ¹⁹ Und du (hattest mir noch) folgendes (geraten): ²⁰ „Kleide ihn neu ein ^{a)}!“ ²¹ Ich habe ihn neu eingekleidet ^{b)} und (dann) ²² hat er mich sitzen lassen und ²³ es heißt: „er ist auf- und davongegangen“. ^{24, 25} Die Gerste werde ich den Fischern geben und ²⁶ werde abreisen. ²⁷ Nur um seiner Gesundheit willen (letzte zwei oder drei Zeilen bis auf Reste verloren)

145. A.M. 1923, 278. U, Ü: Driver, S. 25.

Hülle. Siegellegende: ¹ Karānatum, ² Tochter des I. ,
³ Dienerin *des Gottes/der Göttin*

Tafel. ¹ Zu Ipquša ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Karānatum (gesagt): ^{4, 5} Šamaš möge dich um meinetwillen gesund erhalten! ^{6, 7} Ist das <<Tun>> gut, was du getan hast? ⁸ Erst (sollte) deine Reise fünf Tage (dauern), ^{9, 11} jetzt sehe ich dich ^{a)} seit zwei Monaten nicht (mehr). ^{12, 13} Du hast mich dazu gebracht, das ‚Haus‘ der Traumdeuterinnen zu *bedienen*. ¹⁴ „Karānatum ^{15, 16} ist wegen ^{b)} krank“, (heißt es). ^{17, 18} Du hast (zwar) einen Burschen zum Schicken, ^{19, 20} hast mir (aber) deine Neuigkeiten ^{c)} nicht geschrieben, sodaß ²¹ ich keine Ruhe gefunden habe ^{d)}. ²² Mehr als eine Mine Silber ^{23, 24} hat Bau-šarrat *mich krank gemacht/mir Schwierigkeiten verursacht*. ²⁷ Schreibe mir ²⁵ deine Neuigkeiten ^{c)} (und) ²⁶ den Monat, wann du kommen wirst, damit ²⁸ ich Ruhe finde ^{e)}! ³⁰ Schicke mir ²⁹ Antwort auf (diesen) gesiegelten Brief! ³¹⁻³³ Die von dir (ausgesetzte) Verpflegungsration hat niemand deiner Mutter gegeben. ³⁴ Wenn du dich nicht hierher sputest, ³⁵ wird man deine Wolle wegtragen. ³⁶ Demjenigen, welcher dir (diesen) gesiegelten Brief bringt, ³⁷ gib ein Sechstel (Sekel) Silber! ³⁸ Ich habe (nämlich) kein Silber bei mir, deshalb ³⁹ (kann) ich (es) ihm nicht geben.

146. A.M. 1923, 47.

¹ Zu Bēlijâ ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ilšu-ibnišu (gesagt): ^{4, 5} Šamaš und Nin-tu mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁶ Was das Haus des Sin-iqīšam, <meines> Kameraden, betrifft, ⁷ das versiegelt ist — ¹⁰ weißt du nicht, ⁸ daß der Mann mir nahe steht ⁹ und auch mit mir zusammenarbeitet? ¹¹ Der

144. a) Wörtlich: „Laß ihn ein Gewand anziehen!“ b) Wörtlich: „Ich habe ihn ein Gewand anziehen lassen“.

145. a) Wörtlich: „dein Angesicht“. b) Vielleicht zu KI-ZI-ri(-im) gehörig, Belegstellen bei Szlechter, *Tablettes de Manchester* 2 (1963), S. 160 letzte Zeile-161 1. Zeile, vgl. S. 233. c) Der nicht wörtlich übersetzbare Ausdruck „dein dieses, dein nicht-dieses“ erinnert in etwa an das auch nicht wörtlich zu übersetzende türkische *ne var ne yok?* („was ist da, was ist nicht da?“), etwa „was gibt es Neues?“. d) Wörtlich: „mein Herz sich nicht beruhigt hat“. e) Wörtlich: „mein Herz sich beruhige“.

bi-ti-šu pé-te-e ¹² it-ta-[a]l-kam ¹³ [(x)] x A[D]/ŠI DUMU ba-a-a (unt. Rd.)
¹⁴ [x] PI x [x]-ru-[u]m ¹⁵ [a-n]a bi-tim la pé-te-e (Rs.) ¹⁶ ú-ul [x x x]-ar
¹⁷ bi-it-zu [pí]-te-e ¹⁸ gud. ħi. a-šu la i-ri-qú ¹⁹ ù šú-ħa-ru-šu la i-bi-ru-ú
²⁰ ù a-na a-wa-ti-šu ²¹ ki-ma a-wa-ti-ni i-z[i]-iz

147. Ashmolean Museum 1923, 49. OECT 3 Nr. 69, Pl. XXIII.

(Vs.) ¹ a-na a-bi-ia ša ^dutu ú-ba-[a]l-l[ā-tù-šu] ² qí-bí-ma ³ um-ma
a-lí—ba-ni-šu-ma ⁴ ^dutu ù ^dGIR.UNU.gal a-bi a-na da-ri-a-[ā]t x ⁵ li-ba-
al-li-ṭù ⁶ aš-šum ^pla-lu-tum ki-a-am aš-pu-ra-aš-ši-[im] ⁷ um-ma a-na-
ku-ma ⁸ a-na še-er a-ħa-ti-ia al-ki-ma ⁹ a-ħa-ti ki ba x ma ^a) ta-ši-im-ti-
[š]a [o] ¹⁰ šuku li-iš-ku-na-ak-k[i-im] ¹¹ [x x] x-ma aš-pu-ra-aš-ši-im
¹² [um-m]a a-na-ku-ú-m[a] (unt. Rd.) ¹³ a-na še-er da-a-a-[n]i ¹⁴ [a]l-ki-ṭ[ma]
(Rs.) ¹⁵ [d]a-a-a-nu š[uk]u [i]i-š-ku-nu-ni-[i]k-ki-im ¹⁶ a-wi-il-tum-ma
ši-i ¹⁷ a-ħa-ti šuku ú [x] x x d[i-i]š-ši-im ^b) ¹⁸ ia-ši-im x x x x BI-ma
¹⁹ a-na-ku x x x x ši-im-ti-x ^c) ²⁰ lu-[...] ²¹ mi-nu-u[m an-ni-ú-um
ša] ^d) il-LI-KU-ú-ma ²² ĩ-na l[a x x x x o] ²³ bi-ti [...] ²⁴ i-na pa AŠ
[x x] x x x ^e) ²⁵ x ú BU ur ²⁶ [i-na]-an-na šuku ú-ul a-na-[ā]d-[d]i-ši-im
(ob. Rd.) ²⁷ aš-[š]um pí-i a-bi-ia la x [x x] ²⁸ é.gal ú-ul ú-lam-mi-id-[ma]
²⁹ a-bi li-iq-bi-i-ma (lk. Rd.) ³⁰ bi-ti la-a ú-ba-az-za-ħu ³¹ ù I sila₃ še
i-na bi-ti-ia la-a uš-ši

148. Ashmolean Museum 1923, 48. OECT 3 Nr. 70, Pl. XXIII.

(Vs.) ¹ a-na ša-pí-ri-i-ni ² qí-bí-ma ³ um-ma l[ú]-^dmar.tu-ma ⁽⁴⁾ ù
d[um]u-^dmar.tu-ma ⁵ ^dEN.ZU ^dutu ù ^dmar.tu x x x (x) ⁶ da-ri-iš u₄-mi
li-ba-al-li-ṭú-ka ^a) ⁷ iš-tu it-ti-ka ni-in-na-[a]m-ru-m[a] ^a) ⁸ nu-ši-a-[a]m ^b)
⁹ I má i-na uru bàd—e-tel-lum.ki ¹⁰ 2 má.ħi.a i-na uru ia-ah-ru-
ut-ta.ki ¹¹ 3 má.ħi.a an-ni-a-tum a-la-nu na-du-ú-ma ¹² ú-ul ni-iq-qù-ur
¹³ 4 má.ħi.a i-na kar-^dutu.ki ni-iq-qù-ur-ma ¹⁴ mu-ú ik-šu-du-ni-a-ti-ma
¹⁵ a-na ŠEŠ.UNU.ki ni-il-li-kam ¹⁶ ^pdingir-šu—ib-ni-šu erim.ħi.a
id-di-na-an-ni-ši-ma (unt. Rd.) ¹⁷ iš-tu uru re-šú-ú-a.ki ¹⁸ ĩ-na me-e

147. a) Man erwartet in diesen vier Zeichen nur ki-ma; etwa so, mit Rasuren?
b) Ganz unsichere Spuren, vielleicht von ú-ul it-ta-di-iš-ši-im. c) Ergänzung
analog Z. 9 scheint möglich. d) Unsichere freie Ergänzung. e) Zeile
praktisch unleserlich.

148. a) Die drei letzten Zeichen nur noch in Spuren auf dem rechten Rande.
b) So der jetzige Erhaltungszustand.

Brief meines Herrn (mit dem Befehle), sein Haus (wieder) zu öffnen, ¹² ist dorthin abgegangen. ^{13, 14}
 ¹⁶ Du wirst nicht [*zugeben* ^{a)}], ¹⁵ daß das Haus nicht (wieder) geöffnet wird. ¹⁷ Öffne sein Haus (wieder)! ¹⁸ Seine Rinder sollen nicht arbeitslos werden! ¹⁹ Auch sollen seine Burschen nicht hungern! ^{20, 21} Tritt doch für seine Sache ein, als ob es unsere Sache wäre ^{b)}!

147. A.M. 1923, 49.

¹ Zu meinem Vater, den Šamaš gesund erhält, ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Ali-bānišu (gesagt): ^{4, 5} Šamaš und Nergal mögen meinen Vater für allezeit gesund erhalten! ⁶ Was Lālūtum betrifft, habe ich ihr folgendes geschrieben: ⁸ „Geh zu meiner Schwester! Dann ^{9,10} soll meine Schwester dir nach ihrem Ermessen Unterhalt festsetzen!“ ^{11, 12} [*Zum zweiten Male*] habe ich ihr folgendermaßen geschrieben: ^{13, 14} „Geh zu den Richtern! Dann ¹⁵ sollen die Richter dir Unterhalt festsetzen! ¹⁶ Sie ist eine Dame“. ^{a)} ¹⁷ Meine Schwester hat ihr keinen Unterhalt gegeben; ¹⁸ mir und ^{19, 20} ich *will/soll* nach meinem Ermessen ²¹ Was (*bedeutet*) das, daß sie *gegangen sind* und ²² ²³ mein Haus ? ^{24, 25}
²⁶ Jetzt (kann) ich ihr keinen Unterhalt geben. ²⁷ Weil der Befehl meines Vaters nicht, ²⁸ habe ich den Palast nicht in Kenntnis gesetzt; deshalb ²⁹ möge mein Vater sagen, *«und»* ³⁰ man soll mein Haus nicht ungerecht behandeln! ³¹ Auch (nur) ein Liter Gerste soll mein Haus nicht verlassen!

148. A.M. 1923, 48. U, Ü: Driver, S. 26.

¹ Zu unserm Chef ² sprich: ³ folgendermaßen (haben) Lu-Martu ⁴ und Dumu-Martu (gesagt): ⁵ Sin, Šamaš und Amurru ⁶ mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁷ Nachdem wir uns mit dir getroffen hatten und ⁸ herausgekommen waren — ⁹ ein Schiff in der Ortschaft Dūr-Etellum, ¹⁰ zwei Schiffe in der Ortschaft Jahrutta — ¹¹ diese drei Schiffe — die (Bewohner der) Ortschaften haben (sie) aufgegeben, deshalb ¹² haben wir (sie) nicht abgebrochen. ¹³ Vier Schiffe haben wir in Kar-Šamaš abgebrochen, dann ¹⁴ hat uns das Wasser erreicht und ¹⁵ wir sind nach Ur gegangen. ¹⁶ Išu-ibnišu hat uns Leute gegeben und ¹⁷ von

146. a) So bei freier Ergänzung zu [tu-wa(-aš)-ša]-ar. b) Wörtlich: „wie für unsere Sache“.

147. a) Zugehörigkeit dieses Sätzchens zum Briefzitate nicht sicher.

nu-še₂₀-el-le-*h*[a]-am ⁽¹⁹⁾ ù ni-na-aq-qá-ar (Rs.) ²⁰ [x x] am iš-tu AN x x x
i-na-an-na ^{c)} (das Weitere, etwa zehn Zeilen, völlig unbrauchbar)

149. Ashmolean Museum 1923, 411. OECT 3 Nr. 71, Pl. XXIV. —
Schwer lesbar.

(Vs.) ¹ a-na ^dutu—li-wi-[ir] ² qí-bí-m[a] ³ um-ma e-te-el—ka—[^dx-ma]
⁴ ^dutu ù ^dnin.si.a[n.na] ⁵ li-ba-al-li-*ṭ*ù-[ka] ⁶ a-nu-um-ma ⁷ ^pi-lí-ma—
a-bi ⁸ aṭ-*ṭ*ar-da-ak-kum ⁹ a.šà-šu e-ri-[i]š-ma ¹⁰ 2 [g]ín kù.babbar
na-ad-na-ak-šum ¹¹ 2 gín kù.babbar it-ti ip-ri-*ṭ*-ka ¹² a-mu-ur-ma
¹³ *ṭ*-di-iš-šum (Rs.) ¹⁴ qá-ta-am ša [x x] ¹⁵ la il-ta-ap-p[a-at] ¹⁶ kù.babbar
i-na [q]á-t[i-ia] ¹⁷ it-[t]a-*ṣ*[i]-*ṭ*-ma ¹⁸ ú-ul [a]d-[d]i-iš-šum ¹⁹ la ta-ka-al-la-
šum

150. Ashmolean Museum 1923, 313. OECT 3 Nr. 72, Pl. XXIV.

(Vs.) ¹ [a-na a]-bi-i-a ² [q]í-[b]í-ma ³ um-ma ni-id-na-at—^dEN.ZU-ma
⁴ ^dnanna a-na da-ri-a-tim ⁵ li-ba-al-li-*ṭ*-ka ⁶ bür. 66 iku a.šà i-na
up-pi-la ⁷ šabra.meš is-sú-qú-ú-ma ⁸ il-te-qú-ú ⁹ i-na a.šà ša a-na
ša-ba-ti-šu ¹⁰ al-li-ku-ú ¹¹ bür.10 iku qá-az-zu-nu ¹² ú-mi-du-ú-ma
¹³ um-ma šu-nu-ú-ma ¹⁴ ú an-ni-a-am ni-ta-ba-al ¹⁵ um-ma a-na-ku-ma
(unt. Rd.) ¹⁶ iš-tu an-ni-a-am ¹⁷ te-le-qí-a (Rs.) ¹⁸ ú-ul a-ša-ba-at ¹⁹ ad-da-
am-ma at-ta-al-ka ²⁰ i-na te-li-it ap-pa-ri-im ²¹ bür.24 iku a.[š]à ša
²² 24 kaskal.meš ²³ iš-tu mu-ši-ri-ib-tim ²⁴ a-na AN.ZA.GÀR é i ^{a)} ba-ri-im
²⁵ id-di-nu-ni-im ²⁶ aš-šum bür.6 iku a.šà ²⁷ ša ^{b)} ta-li-mu-um ²⁸ a-na
pi-i ḥa-ar-ra-na-tim ²⁹ mu-ul-li-im iq-bu-ku ³⁰ un-ne-du-uk-ka-ka ³¹ a-na
u₄-bal-nam.ḥé ³² šu-bi-la-am-ma ³³ li-pu-~~ul~~la-an-ni ³⁴ pi-qá-at pa-
at-ta-a ⁽³⁴⁾ ú KIN ³⁵ i-qá-bi-ku-um (ob. Rd.) ³⁶ ri-it gud.ḥi.a ³⁷ u[m]m[a]
at-ta-a-ma (lk. Rd.) ³⁸ íd UD.KIB.NUN.na ka-lu-ša ri-it gud.ḥi.a

151. Ashmolean Museum 1923, 324. OECT 3 Nr. 73, Pl. XXV.

(Vs.) ¹ a-na i-bi—^d[n]in.šubur ² qí-bí-ma ³ um-ma x [x x]-ni-ma

148. c) Lesung ganz unsicher.

150. a) Zeichen i, nicht DUMU. b) Hier ist das Wort iq-bu-ku weggedrückt.

der Ortschaft Rēšūa an ¹⁸ werden wir (die übrigen Schiffe) aus dem Wasser heben ¹⁹ und dann abbrechen (Rs. unleserlich)

149. A.M. 1923, 411. U, Ü: Driver, S. 26.

¹ Zu Šamaš-liwir ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Etel-pî- (gesagt): ⁴ Šamaš und Nin-si-ana ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Nunmehr ^{7, 8} schicke ich den Ilima-abi zu dir. ⁹ Er hat sein Feld bestellt und ¹⁰ ich habe ihm zwei Sekel Silber gegeben ^a). ^{11, 12} Treib zwei Sekel Silber nebst den von dir (zu liefernden) Gersterationen auf ^b) und ¹³ gib (sie) ihm! ¹⁴ Die Hand des ¹⁵ soll er nicht *anfassen* ^c)! ^{16, 17} Das Silber ist mir ausgegangen, deshalb ¹⁸ habe ich ihm keines gegeben. ¹⁹ Enthalte (es) ihm nicht vor!

150. A.M. 1923, 313. U, Ü: Driver, S. 27.

¹ Zu meinem Vater ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Nidnat-Sin (gesagt): ^{4, 5} Nanna möge dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Ein Feld (von) sechsundsechzig Hufen in Uppila ⁷ haben die ^a) ausgewählt und ⁸ sich dann genommen. ^{9, 10} Von dem Felde, das ich in Besitz zu nehmen ging, ^{11, 12} haben sie ihre Hand auf zehn Hufen gelegt und ¹³ folgendermaßen (erklärt): ¹⁴ „Auch dieses werden wir davontragen“. ¹⁵ Folgendermaßen (habe) ich (erwidert): ^{16, 17} „Da ihr euch dieses nehmt, ¹⁸ nehme ich es nicht in Besitz“. ¹⁹ Ich habe (es) aufgegeben und bin weggegangen. ²⁰ In dem (Terrain, das) dem Sumpfe *abgewonnen* (ist), ²⁴ hat man mir ein Feld (von) ²¹ vierundzwanzig Hufen für vierundzwanzig Dienstlehen ²² vom Zubringer(kanal) ^b) ²³ bis zum *Turme* von Bit-*Ibārim* ²⁴ gegeben. ²⁵ Was das Feld (von) sechs Hufen betrifft, ²⁶ welches Talimum ^{27, 28} dir *befohlen* hat, der *Kategorie* Dienstlehen *einzuverleiben* ^c), ³¹ schick ²⁹ <<d>>einen Brief an Ubal-namḫe, und ³² er soll mich abfertigen! ^{33, 34} Falls der *Weidesucher* Attâ ³⁵ zu dir sagen sollte: ³⁶ „(Es ist) Rinderweide“, ³⁷ (dann antworte) du folgendermaßen: ³⁸ „Der ganze Euphrat ist Rinderweide“!

151. A.M. 1923, 324.

¹ Zu Ibbi-Ilabrat ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) ni (gesagt):

149. **a)** Nach dem Folgenden ist das Silber offenbar vom Absender nicht bezahlt worden, sondern soll vom Empfänger bezahlt werden; Sinn demnach: „ich habe ihm zwei Sekel Silber zuerkannt/versprochen“. **b)** Wörtlich: „finde“. **c)** Bedeutung vermutlich: „Er soll sich nicht an NN wenden!“.

150. **a)** Beamte einer bestimmten Gattung. **b)** Im Hinblick auf mušēšitum, CT 4 (1898), 34 c Z. 7; Frankena, AbB 2 (1966) Nr. 154 Z. 12, versuchsweise als (nārum) mušēribtum aufgefaßt; Wasser als Objekt von šurubum allerdings anscheinend sonst nicht belegt. **c)** Ein anderer, ebenso unsicherer Übersetzungsversuch in CAD Ḫ, S. 113 links (10).

⁴ d u t u l i-[ba]-al-li-iṭ-ka^{a)} ⁵ aš x^{b)} x x x ša i-na maḥ-ri-ka ⁶ [iz]-za-ṭ[z]-zu^{c)}
⁷ [x x (x)] x x nu TAM ⁸ [x x (x)] x i-pu-šu ⁹ [x x x (x)] x ši-na-ši-ma
¹⁰ [x x x x] x [x] x a ¹¹ [x x x x x] a-ḥi-iz i-na-an-na ¹² [. . . .]-ni-qá-am
¹³ [. . . .] x ni-um (unt. Rd. abgeschliffen; Größe der Lücke nicht mehr fest-
 zustellen, jedenfalls mehr als eine Zeile) (Rs.) ^{1'} [x x] x [. . . .] ^{2'} [ṭ]e₄-e-em-ka
 ID x x x x x x ^{3'} am-mi-ni la sa-di-ir ^{4'} šum-ma eb-bu na-ka-rum ^{5'} a-ša-
 ri-iš iz-za-az ^{6'} ṭe₄-e-em-šu ú-la-mi sa-di-ir ^{7'} ṭe₄-e-em<-ka> a-na ša
 ra-ma-ni-ka ^{8'} am-mi-ni tu-te-er

152. Ashmolean Museum 1923, 342. OECT 3 Nr. 74, Pl. XXV. — Schwer lesbar.

(Vs.) ¹ [a-na] na-bi—^d u t u ² [qí]-bí-ma ³ [um-ma] x (x) šu *nw* AḤ/KAM-ma
⁴ [d_e]n.líl ù ^d nin.urta a-na da-ri-a-tim ⁵ [l]i-ba-al-li-ṭù-ka ⁶ [i-n]u-ma
 a-na-ku ù at-ta ⁷ [i]-na UD.NUN.ki ni-in-na-am-rù ⁸ ki-a-am ta-aq-bi-a-am
⁹ um-ma at-ta-a-ma aš-šum šú-ḥa-ar-ti ¹⁰ an-ni-tim ṭe-mi ú-ul ša-ab-ta-ak
¹¹ ma-di-iš i-da-al-ḥu-ni-in-ni ¹² a-na mi-im-ma ša i-ḥa-ši-ḥa-am ¹³ a-ša-
 pa-ra-k[um]-m[a] šu-bi-lam ¹⁴ aš-šum la ta-aš-pu-ra-am ¹⁵ i-na ra-ma-ni-ia
 a-gu-ug-ma ¹⁶ pi-qá-at uš-ta-bi-iš-[m]a ¹⁷ ú-ul iš-pu-ra-am ¹⁸ um-ma
 a-na-ku-ú-ma ma-ti-ma ¹⁹ a-na-ku a-na bi-it ra-ma-ni-ia uš-bi-iš ²⁰ bi-ti
 bi-it-ka ù ki-si ki-is-ka ²¹ am-mi-ni la iš-pu-ra-am ²² 5 túg.ḥi.a 10
 túg bar <.si>.ḥi.a ²³ 1 šun urud ša 0,0.4 1 šun urud ša 0,0.2 x^{a)}
²⁴ 10 GAL zabar 1 š[U].UŠ.GAR^{b)} zabar ²⁵ 1 ŠU.UŠ.GAR^{b)} zabar níg.šu
 zabar KA AŠ^{c)} ²⁶ 1 níg.šu zabar ša giš su li ²⁷ 1 giš banšur mes
 TA^{d)} zabar [x] x ²⁸ 1 giš ná mes 2 giš gu.za [x] x ²⁹ 5 giš dilim₂
 ša giš LAM 3 giš dilim₂ mes ³⁰ 2 giš dilim₂ giš rúg 2 giš dilim₂
 ninda₂ ³¹ 1 geme šu.i ³² 1 sag ir muḥaldim ³³ 1 na₄ x UB/ḤI x
 za.gìn ša 10 gur X ZI ³⁴ 1 na₄ za.gìn SUR x 5 gur X ZI ³⁵ uš-ta-bi-la-ku
³⁶ ù šu-up-ra-am-ma ³⁷ mi-im-ma la ka-aš-dam ³⁸ lu-ša-ak-ši-da-ak-ku

151. a) Dieses Wort fast nur in Spuren erhalten. b) Der Zeichenrest paßt nicht zu dem zu erwartenden -šum. c) Fast geraten.

152. a) Die Entzifferung der Inventarliste Z. 22-34 ist dem Bearbeiter trotz Kollationshilfe von Gurney stellenweise nicht gelungen, weshalb auch die durch Beiträge von Landsberger und Veenhof verbesserte Übersetzung Lücken aufweist. b) Das zweite Zeichen der Gruppe, das der Bearb. auf der Tafel uš las wie der Kopist in Z. 24, „looks more like ku₇ to me“ nach Gurney und Kopie Z. 25. Das dritte Zeichen, nach Kopie ME, „looks more like A“ nach Gurney. Bearb. sah in Z. 24 auf der Tafel nur zwei Keile, etwa wie der linke obere Senkrechte und der von rechts oben nach links unten verlaufende untere Schiefe des Zeichens GAR. c) So auf der Tafel. d) So auf der Tafel wie in der Kopie; etwa doch ša gemeint?

⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵, *der/die/das* bei dir ⁶ *in Dienst steht/stehen*, (sieben Zeilen unzusammenhängende Reste, dann Lücke) (Rs.) ^{1'} ^{2'}, ^{3'} Warum ist dein(e) Bericht(erstattung) nicht regelmäßig? ^{4'} Wenn ein fremder Vertrauensmann ^{5'} dort Dienst tut, ist sein(e) Bericht(erstattung) nicht regelmäßig. ^{7'}, ^{8'} Warum hast du deinen Bericht deinem eigenen (Manne) erstattet ^{a)}?

152. A.M. 1923, 342. U, Ü: Driver, S. 27 f.

¹ Zu Nabi-Šamaš ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) (gesagt): ⁴, ⁵ Enlil und Ninurta mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Als ich und du ⁷ uns in Adab trafen, ⁸ hast du folgendes zu mir gesagt: ⁹, ¹⁰ „Betreffs dieses Mädchens habe ich keinen Beschluß gefaßt. ¹¹ Man hat mich gerade sehr beunruhigt. ¹² Um alles, was bei mir benötigt werden wird, ¹³ werde ich zu dir schicken, dann schicke (es) mir!“ ¹⁴ Weil du nicht zu mir geschickt hast, ¹⁵ wurde ich bei mir selbst zornig und (dachte): ¹⁶ „Vielleicht ist er dazu gebracht worden sich zu schämen und ¹⁷ hat (deshalb) nicht zu mir geschickt“. ¹⁸ Folgendermaßen (habe) ich (gedacht): ¹⁹ „Habe ich ihn jemals dazu gebracht sich vor meinem eigenen Hause zu schämen?“ ²⁰ Mein Haus ist dein Haus und mein Beutel dein Beutel. ²¹ „Warum hat er nicht zu mir geschickt?“ ²² Fünf Gewänder, zehn Kopftücher, ²³ einen Kupferkessel von vier Sea, einen Kupferkessel von zwei Sea a), ²⁴ zehn Bronzebecher, einen/eine/ein Bronze b), ²⁵ einen/eine/ein Bronze. b) (*für*) Bronzespiegel, ²⁶ einen Bronzespiegel *mit hölzernem/r*, ²⁷ einen Tisch aus-Holz *mit* Bronze, ²⁸ ein Bett aus-Holz c), zwei Stühle [.], ²⁹ fünf Löffel aus-Holz d), drei Löffel aus-Holz c), ³⁰ zwei Löffel aus Buchsbaumholz, zwei Sävorrichtungstrichter, ³¹ eine Sklavin, Barbierin, ³² einen Sklaven, Koch, ³³ einen/eine/ein Stein-. aus Lapislazuli *mit* zehn, ³⁴ einen/eine/ein Lapislazuli-. *mit* fünf ³⁵ lasse ich dir hiemit bringen. ³⁶ Ferner: schicke zu mir, dann ³⁷, ³⁸ will ich alles (noch) nicht Eingelangte bei dir einlangen lassen!

151. a) Sinn unklar.

152. a) S. Anm. a) zur U. Die ohne Kollation nach der Kopie angefertigte kursorische Inhaltsübersicht von Leemans, SD 6 (1960), S. 169 Anm. 1, enthält Fehler. b) Oder vielleicht „ein Schock (šu-uš) Bronze.“. c) Das gleiche oft erwähnte Holz wie in Z. 27. d) Für giš LAM neben giš LAM × KUR vgl. Ḫḫ 3 Z. 61-64 = MSL 5, S. 98.

153. Ashmolean Museum 1923, 443. OECT 3 Nr. 75, Pl. XXVI. — Sehr kleine Schrift.

(Vs.) ¹ [a-n]a ì-lí—[...] ² qí-b[í-ma] ³ um-ma ^den.líl-ti [.....-ma] ⁴ aš-šum NI [.....] ⁵ ù mi-gi-ir—x [...] ⁶ ša un-ne-du-uk-[x x x] ⁷ tu-ša-bi-la-[a]m-m[a] ⁸ um-ma un ne tu-š[a]-bi-[l]a ⁹ iš-tu u₄ ı.kam i-li-ku-n[im-m]a ¹⁰ i-na ba-bi-ni wa-AB ^{a)}bu ¹¹ iš-tu pa-ni un-ne-du-uk-ki-ka ¹² a-mu-UR ^{b)} ¹³ p̄ši-lí—^dutu ù ^dEN.ZU—ta-a-a-a[r] ¹⁴ a-ḫu-zu-nu-ši ^{c)}ma ¹⁵ a-wa-ti ša ta <-aš>-pu-ra-a[m] ¹⁶ aš-ku-šu-nu-ši-[im-ma] ¹⁷ ki-a-am i-pu-lu-ni x [x] ¹⁸ um-ma šu-nu-um-ma [x x] ¹⁹ a-wi-lu aḫ-ḫu-ni ta [...] ²⁰ uš ta ma ú um [...] ²¹ ú-la-[...] ²² ni-iš ta wa ar ^{d)} i-la x [...] ²³ ni-la UG [.....] ²⁴ a-wi-lum it-ši ^{c)}ka la x [...] ²⁵ a-na ḫa-[.....] ²⁶ ta ḫu i da ḫu ru [...] ²⁷ u₄-um un-[ne-du-uk-ki] ²⁸ ta-am-ma-ru [...] ²⁹ a-na ^di.šum— a-[...] ³⁰ ù ^dutu—x [...] ³¹ un-ne-du-uk-ka [...] ³² šu-mi la [...] ³³ ni-iš šar-ri-im [...] ³⁴ [x x] iš-ku-nu [...] (Rs.) ³⁵ a.šà it-ši ^{c)} [...] ³⁶ la i-nu [...] ³⁷ a-na ḫa-ra-ni-im [...] ³⁸ a-na x [...] ³⁹ ú-la a-na ši-ba-x [...] ⁴⁰ at-ta x [...] ⁴¹ a-wa-tam X ni-ia la t[a ...] (ob. Rd.) ⁴² p̄é.a—na-[...] ^{e)}

154. Ashmolean Museum 1923, 64. OECT 3 Nr. 76, Pl. XXVII.

(Vs.) ¹ a-na ^d[utu—ḫa-zi-ir] ^{a)} ² qí-bí-[ma] ³ um-ma lú-[nin.urta-ma] ^{a)} ⁴ ^dutu ù ^dmarduk l[i-ba-al-li-tú-ka] ⁵ aš-šum p̄an-ka-[...] ⁶ a.šà-lam ta-ad-di-iš-š[um...] ⁷ ù ta-tu-ur-ma a-na aga.uš [x x x a]d-di-in ⁸ il-li-kam šar-ra-am ú-lam-mi-i[d x x] ⁹ ma-ḫar be-lí-ia ki-a-am ta-pu-ul-šu ¹⁰ u[m-m]a [a]t-ta-a-ma ¹¹ a-n[a-k]u a.šà-am a-ap-pa-al-ka ¹² ša i-na ma-ḫar šar-ri-im ki-a-am ta-aq-bu-šum ¹³ a-di i-na-an-na a.šà-am ú-ul ta-ad-di-šum ¹⁴ ù a.šà-lam ša ^dbe-el—la—ma-ḫar ¹⁵ i-pu-uš-ma ¹⁶ p̄dumu—er-še-tim za-za-IA-um ¹⁷ uš-te-li-šu (unt. Rd.) ¹⁸ aš-šum [x x] x-^dutu ¹⁹ p̄za-za-I[A-um iš-pu]-ra-ak-kum ²⁰ am-m[i-ni ba]-l[u]m ša-pa-ri-im-ma (Rs.) ²¹ la a-pí-il ^{b)} ²² a-wi-lam we-di-a-am šu-a-ti ²³ a-di i-na-an-na ú-ul ta-pu-ul-šu ²⁴ a-ḫu-la-am-ma mu-uš-ke-num ²⁵ ki-ma d̄ub-pi ta-am-ma-ru ²⁶ a.šà-lam a-šar ki-šu dam-qù ²⁷ a.šà-el pa-at-tim ²⁸ ša u₄-ma-am še-er-ḫa-am i-ša-ak-ka-nu-šu ²⁹ i-di-iš-šum-ma li-pu-uš

153. a) So, statt aš-. b) So; -ru zu erwarten. Das darauf folgende -ma vielleicht weggedrückt. c) So; -ti- zu erwarten. d) Mit von Soden-Röllig, An Or 42 (1967) Nr. 223 (S. 43 unten), vielleicht ništapar beabsichtigt, aber ein Lautwert pa₁₂ von pi zu bezweifeln; statt „pa₁₂-ni-ka“ nach Frankena, AbB 2 (1966) Nr. 144, vielmehr GAL.NI-ka. e) In großer Schrift, ohne ersichtlichen Zusammenhang mit dem Übrigen.

154. a) Frei ergänzt. b) So in der etwas gezwungenen Annahme, daß in der großen Lücke zwischen dem zweiten und dritten Zeichen nichts gestanden hat.

153. A.M. 1923, 443.

¹ Zu Ili- ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Enlil-ti- (gesagt): ⁴ Betreffs ⁵ und Migir-, ⁶, ⁷ welche du mir [deinen] Brief hast bringen lassen und (eine Zeile unzusammenhängende Zeichen, vielleicht zu streichen?) ⁹ *die* vor einem Tage hier angekommen sind und ¹⁰ in unserem Tore sitzen — ¹¹, ¹² sowie ich deinen Brief gelesen hatte ^a), ¹³, ¹⁴ habe ich Šilli-Šamaš und Sin-ta'ar genommen und ¹⁵, ¹⁶ ihnen die Angelegenheiten, über welche du mir geschrieben hast, vorgelegt. ¹⁷ Folgendes haben sie mir geantwortet: ¹⁹ „Unsere Herren Brüder (vier Zeilen mit unklaren Resten). ²⁴ Der Mann soll nicht mit dir ²⁵, ²⁶“ ²⁷, ²⁸ Wenn du meinen Brief (ge)lesen (haben) wirst, ³¹ [schicke] einen Brief ²⁹ an Išum-a ³⁰ und Šamaš-! ³² [Sie sollen] meinen Namen nicht! ³³ Einen Eid beim Könige ³⁴ [mögen] sie auflegen! ³⁵, ³⁶ Das Feld [soll] mit ³⁷ *Für die Reise* ³⁸ ³⁹ nicht *für die Bedürfnisse* ⁴⁰ du ⁴¹ Die Angelegenheit, meine, nicht! ⁴² Ea-na [.].

154. A.M. 1923, 64. U, Ü: Driver, S. 28 f.

¹ Zu Šamaš-ĥāzīr ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) Lu-Ninurta (gesagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was den Annum-pī-Šamaš, [den], betrifft — ⁶ ein Feld hattest du an ihn ausgegeben, ⁷ aber dann hast du es wieder an *den* Soldaten ausgegeben. ⁸ Er ^a) ist hierhergekommen, hat den König in Kenntnis gesetzt. ⁹ In der Gegenwart meines Herrn hast du ihm folgendes geantwortet: ¹¹ „Ich werde dir Rechtens ein Feld ausfolgen“. ¹² Was du ihm solchermaßen in der Gegenwart des Königs versprochen hast, ¹³ (hast du nicht gehalten,) du hast bis jetzt kein Feld an ihn ausgegeben. ¹⁴, ¹⁵ Er hat (denn) auch ein Feld des Bēl-la-maḥār bewirtschaftet, aber ¹⁶, ¹⁷ Mär-eršetim hat *den Zazajum heraufkommen lassen*. ¹⁸ Betreffs des Annum-pī-Šamaš ¹⁹ hat Zazajum dir geschrieben. ²⁰, ²¹ Warum ist er nicht abgefertigt, (auch) ohne daß geschrieben wird? ²² Diesen wohlbekannten Mann ²³ hast du bis jetzt nicht abgefertigt. ²⁴ Erbarmen für den Untergebenen! ²⁵ Sowie du meinen Brief (ge)lesen (haben) wirst, ²⁹ gib ²⁶ ein Feld, wo es ihm zusagt, ²⁷ ein Feld an einem Graben, ²⁸ wo er heute (noch) Saatfurchen anlegen (kann), ²⁹ an ihn aus und er soll es bewirtschaften!

153. a) Wörtlich: „das Gesicht deines Briefes gesehen hatte“.

154. a) Scil. Annum-pī-Šamaš.

³⁰ ar-ḫi-iš a-pu-ul-šu-ma ³¹ ša-at-tum la i-zi-ib-šu

155. Ashmolean Museum 1923, 51. OECT 3 Nr. 77, Pl. XXVII.

(Vs.) ¹[...] ²[q]i-[bí-ma] ³um-ma ^dEN.X-[...] ⁴utu ^ù ^dmarduk li-ba-al-li-[t]ú-[k]a ⁵i-nu-ma i-na i-di-im a-na gud apin.ḫi.a ⁶ša ensi₂.meš e-mu-ud—ba-lum šu-tam-li-im ⁷ù a.šà é[š].g[à]r-šu-nu a-m[a-r]i-im ⁸be-lí it-ti-ka iṭ-ru-da-an-ni ⁹^dutu—an.dúl-lí muḫaldim ir i-a-am ta-mur-ma ¹⁰kù.babbar-am a-na ši-mi-šu tu-ki-lam-ma (unt. Rd.) ¹¹ú-ul am-gu-ur-ka ¹²ḡgi-mil—dingir ^ù a-píl—í-lí-šu ¹³ta-aš-ta-pa-ra-am-ma (Rs.) ¹⁴a-na ši-bu-ti-ka aš-ku-un ¹⁵wa-ar-ki i-nu-mi-šu ¹⁶ú-zu-un ir-ia ša-ra-am tu-ši-il-qí-ma ¹⁷ir-i iš-tu ká.dingir. ra.ki ¹⁸iḫ-li-qá-a[k-k]um-ma ¹⁹ir la ka-a-am ta-aš-ši-ma ²⁰a-na ma-an-nu-um—ma-ḫi-ir-šu-nu ²¹a-na kù.babbar ta-at-ta-di-in ²²ù i[š]-t[u] mu 4.[k]a[m] aš-ta-na-pa-ra-kum-ma (die letzte Zeile der Rs. und der ob. Rd. mit zwei bis drei Zeilen sind abgebrochen) (lk. Rd.) ^{1'}[x x (x)]-da-ak-kum ni-iš be-lí-[i]a ḫa-am-mu—ra-bi X ti X (X) ^{2'}[x x (x)] x x x mu-ṭi-ib-bi x-ia ^{3'}[x x (x)] x ra.ki šu-ḫu-za-am be-lí 20.kam li-ša-ḫi-za-an-ni^a)

156. Ashmolean Museum 1923, 41. OECT 3 Nr. 78, Pl. XXVIII.

(Vs.) ¹a-na zi-n[ṽ-ú qí-bí-m]a ²um-ma ^d[utu—ḫa-zi-ir]-ma^a) ³utu ^ù ^dn[in.šubur^b] li-ba-al]-li-ṭù-ki ⁴aš-šum še-e-im ša a-[n]a ^ùba-al-lí-iṭ^c) ⁵in-na-ad-nu a-na [še-e-i]m ša-a-ti tu-ur-ri ⁶dub-pu it-ta-[al-k]a-am ⁷ṭe-e-em še-e-im ša-a-ti ša tu-ur-ri ⁸ù la tu-ur-ri-im ⁹am-mi-[ni-im l]ja ta-aš-pu-ri-im ¹⁰aš-šum a x x ^d) ša aš.dub.ba.ki ¹¹ba x x x tum i-zi-bu-[š]u¹² a.[šà-lam] a-na^e) še giš i li-is-pu-nu ¹³ù [a-na] uru ra-ka-be.[k]i šu-up-ri-ma ¹⁴b[ùr iku a.š]a-lam a-na še giš i ¹⁵[x x x] x l[i]-i[s]-pu-nu ¹⁶[...] šu-up-ri-ma (mindestens zwei Zeilen verloren) (Rs. — Mindestens drei Anfangszeilen verloren) ^{1'}x [x] x x x [x] um-ma-mi ^{2'}gud.ḫi.a šu-nu-ti a-na uru ra-ka-be.ki ^{3'}a-ta-am-ru-um it-ru-šu-nu-ti

155. a) Inschrift des linken Randes sehr eng, besonders in Z. 2', und deshalb teilweise unleserlich.

156. a) Nach Inhalt und Tenor des Briefes frei ergänzt. b) Diese fast freie Ergänzung folgt nach der in Z. 1 aus Nr. 140 Z. 3; TCL 18 (1934) Nr. 109 und 110 Z. 3. c) Die drei letzten Wörter bis auf die beiden letzten Zeichen nur in Spuren erhalten. d) Freie Ergänzung zu a.šà-lim auf der Hand liegend. e) Diese fünf Zeichen nach Z. 14 unsicher ergänzt.

³⁰ Fertige ihn schleunigst ab, damit ³¹ die Saison für ihn nicht (unge-
nutzt) vorbeigeht!

155. A.M. 1923, 51. U: Driver, S. 29.

¹ [Zu.] ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) (ge-
sagt): ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Als
. ⁸ mein Herr mich mit dir (zusammen) schickte, ⁵ um die
Pflugrinder ⁶ der Lehnsbauern von Emud-Balum zu *kompletieren*, ⁷ ferner
ihr-Feld zu *besichtigen*, ⁹ hast du den Koch
Šamaš-andulli, einen mir gehörigen Sklaven, gesehen und ¹⁰ mir Silber
als Kaufpreis für ihn angeboten, aber ¹¹ ich habe dir nicht eingewilligt.
¹² Gimil-ilim und Apil-ilišu ¹³ hast du wiederholt zu mir geschickt und
¹⁴ ich habe sie als Zeugen gegen dich aufgestellt. ¹⁵ Danach ¹⁶ hast du
meinem Sklaven den Kopf verdreht ^{a)}, sodaß ¹⁷ mein Sklave aus Baby-
lon ¹⁸ zu dir entlaufen ist. Da ¹⁹ hast du den Sklaven, der dir nicht
gehört, mitgenommen und ²⁰, ²¹ ihn dann dem Mannum-māhiršum «um
Silber» verkauft. ²² Daraufhin schicke ich seit vier Jahren immer wieder
zu dir. (Lücke von drei bis vier Zeilen) (lk. Rd.) ^{1'} [*habe ich*] zu dir [*gesandt*].
Der/Den Eid bei meinem Herrn Ḫammu-rabi ^{2'},
der meinem *wohltut*, und *meinen/meine/mein* ^{3'} *in*
Babylon bekommen zu lassen — möge mein Herr mich zwanzig bekommen
lassen!

156. A.M. 1923, 41.

¹ Zu Zinû sprich: ² folgendermaßen (hat) [*Šamaš-ḫāzir*] (gesagt):
³ Šamaš und Ilabrat mögen dich gesund erhalten! ⁴ Betreffs der Gerste,
die dem Uballiṭ ⁵, ⁶ geliefert worden ist, war ein Brief dorthin abgegangen,
besagte Gerste zurückzugeben. ⁷⁻⁹ Warum hast du mir keinen Bericht
über besagte Gerste geschickt, ob sie zurückgegeben oder (noch) nicht
zurückgegeben worden ist ^{a)}? ¹⁰ Was das Feld von Ašduba betrifft,
¹¹ *haben* [*es*] verlassen. ¹² Man soll das Feld für Sesam
glattstreichen! ¹³ Ferner schicke nach der Ortschaft Rakabe, «und» ¹⁴,
¹⁵ man soll ein Feld (von) eine(r) Hufe für Sesam[anbau] glattstreichen!
¹⁶. schicke, «und» (kleine Lücke) (Rs.) (Kleine Lücke) ^{2'}, ^{3'} „Be-
sagte Rinder hat Atamrum nach der Ortschaft Rakabe geholt“. ^{4'}, ^{5'} War-

155. a) Oder: „hast du meinen Sklaven mit falschen Vorspiegelungen beschwätzt“;
wörtlich: „hast du dafür gesorgt, daß das Ohr meines Sklaven Wind(iges)
empfang“.

156. a) Wörtlich: „des Zurückgebens oder nicht Zurückgebens“.

4' gud.ḫi.a ša a-na na[m]-ri-a-tim ú-ša-ri-a-am 5' am-mi-ni a-na uru
ra-ka-be.ki ir-du-ú 6' e-pe-šum an-nu-ú-um i-re-ed-du-ú 7' gud.ḫi.a
šu-nu ki-ma aš-pu-ra-a-am 8' o,o.I.ta.àm še-e-am ù o,o.3.ta.àm tuḫ
9' li-ku-lu-ú-ma zu-ú-tam x (x) i ni-pu-ul 10' gud.ḫi.a ul-lu-tum ša
i-ik-ka-lu 11' la-ab-bu-ma ú-ul ib-ba-la-ka-tu 12' a-na é ù šú-ḫa-re-e la
te-eg-gi-i 13' ša-al-ma-nu ḫi-ṭù-um ú-ul i-ba-aš-ši

157. Ashmolean Museum 1923, 262. OECT 3 Nr. 79, Pl. XXVIII.

(Obere Hälfte der Tafel verloren) (Vs.) 1' aš-šum a.šà ša x x 2' ša a-na
gìr.sè.ga.meš ta-ad-di-[n]u 3' a-wa-tum ma-ḫar be-lí-ia 4' ga-am-ra-kum
5' gír.sè.ga ki-a-am ú-lam-mi-du-ni-in-ni 6' um-ma šu-nu-ú-ma še-a-ni
it-ba-lu 7' a-li-ik-ma ù šà.tam.meš 8' it-ti-ka ri-de-e (Rs.) 9' še mi-ik-
sà-am a-na gír.sè.ga.meš 10' i-di-in a-wa-tum la i-la-bi-ra-ma 11' a-na
[wa]-ar-ka-at ša-at-tim 12' la i-sa-ḫu-RA^{a)}-ma 13' la ú-da-ba-bu-ka
14' aš-tap-ra-kum še-a-am 15' i-na bi-ti-ka ta-ma-da-ad 16' ù a.šà ù
še-a-am 17' [x x] x x x x x x x (Rest verloren)

158. Ashmolean Museum 1923, 52. OECT 3 Nr. 80, Pl. XXVIII.

(Vs. — Dem Inhalte nach fehlen vier Zeilen) 1' a-na a.šà.ḫi.a lú kas₄.e.
meš ku-u[n-ni-im] 2' ú-wa-e-ra-am-ma 3' aṭ-ṭar-dam 4' a-na pí-i dub
i-si-iḫ-tim 5' ša e-si-ḫa-am-ma 6' ú-ša-bi-la-ak-kum 7' a.šà-am lú kas₄.
e.meš a-p[u]-u[l . . .] 8' [ag]a.uš-am sí-ik-ka-az-zu [x x] ^{a)} (unt. Rd.)
9' ku-ul-li-im (Rs.) 10' ar-ḫi-iš ap-la-aš-šu-ú-ma 11' ṭú-ur-da-aš-šu

159. Ashmolean Museum 1923, 265. OECT 3 Nr. 81, Pl. XXIX.

(Obere Hälfte der Tafel verloren) (Vs.) 1' iz-zi-[z]u x [x x] 2' še-a-am ù

157. a) So; in falscher Analogie zu i-la-bi-ra-ma, Z. 10', statt -ru.

158. a) Ergänzung des ersten Zeichens unsicher, letzte drei Zeichen durch Hüllen-
reste verklebt. Am Zeilenende kann etwas, aber muß nichts fehlen.

um hat man die Rinder, die ich zur Mast hatte führen lassen, nach der Ortschaft Rakabe getrieben? ^{6'} Ziemt sich eine solche Handlung(sweise)? ^{7'} Besagte Rinder ^{9'} sollen, ^{7'} wie ich geschrieben hatte, ^{8'} je ein Sea Gerste und je drei Sea Kleie ^{9'} fressen und die-Abgabe wollen wir begleichen! ^{10'} Die Rinder dort ^{b)}, die weiden, ^{11'} sind (so) entkräftet ^{c)}, daß sie nicht hinübergebracht werden (können). ^{12'} Gegen Haus und Burschen werde nicht nachlässig! ^{13'} Wir sind wohlbehalten, es fehlt (uns) nichts.

157. A.M. 1923, 262. U, Ü: Driver, S. 30.

^{1'} Was das Feld von betrifft, ^{2'} welches du an die Eunuchen ausgegeben hattest, ^{3'}, ^{4'} sind die Angelegenheiten für dich bei meinem Herrn erledigt. ^{5'} Die Eunuchen haben folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ^{6'} „Man hat unsere Gerste weggenommen“. ^{7'}, ^{8'} Geh und nimm ^{a)} Subalternbeamte mit dir! ^{10'} Gib ^{9'} die Gerste, die Abgabe, den Eunuchen! ^{10'} Die Angelegenheiten sollen sich nicht hinschleppen ^{b)} und ^{11'} sie sollen dich bis nach (diesem) Jahre nicht wieder behelligen! ^{14'}, ^{15'} Hiemit schreibe ich dir. Du wirst die Gerste aus (den Beständen) deines Hauses darmessen, ^{16'} ferner Feld und Gerste (Rest verloren)

158. A.M. 1923, 52. U, Ü: Driver, S. 30.

[Zu Šamaš-ĥāzīr sprich: folgendermaßen (hat) Ĥammu-rabi (gesagt) ^{a)}: Nunmehr] habe ich [den (.) ^{b)}] ^{2'}, ^{3'} dorthin abgesandt mit dem Auftrage, ^{1'} die Felder der Läufer zu bestätigen. ^{4'} Gemäß dem Wortlaute der Zuweisungsbescheinigung, ^{5'} die ich erteilt ^{c)} habe und ^{6'} dir habe überbringen lassen, ^{7'} folge Rechtens Feld an die Läufer aus! ^{9'} Zeige ^{8'} dem Soldaten ^{d)} seinen Pflock! ^{10'} Fertige ihn ^{e)} schnell ab und ^{11'} schicke ihn (wieder) her!

159. A.M. 1923, 265. U, Ü: Driver, S. 30.

^{1'} Sie sind getreten, ^{2'} Gerste und Feld ^{3'}, ^{4'} haben sie

156. **b)** D.h. an einem dritten Orte, weder beim Absender noch beim Empfänger des Briefes. **c)** So nach freundlicher Mitteilung Landsbergers aus einer von ihm zu veröffentlichenden Arbeit [Date palm (1967), S. 15 r.].

157. **a)** Wörtlich: „führe“. **b)** Wörtlich: „alt werden“.

158. **a)** Ergänzung des Absenders nach Schrift, Inhalt und Diktion der Tafel sicher, die des Empfängers wegen Zugehörigkeit der Tafel zur H. Weld-Blundell Collection zu vermuten. **b)** Ein PN und Amtstitel zu ergänzen, wobei nach Analogie von Nr. 31 und Nr. 41 Z. 16 ff. *ugula lú kas₄.e.meš* zu erwarten wäre; vgl. aber Nr. 103 und hier Z. 8'. **c)** Wörtlich: „zugewiesen“. **d)** Falls analog Nr. 41 Z. 20-25, kollektiv und mit *lú kas₄.e.meš* identisch. **e)** Falls analog Nr. 31, der Vorgesetzte der Läufer.

a.šà-[x] ^{3'} a-na ^dutu—ma-gir ^{4'} ut-te-er-ru ^{5'} a-na a.šà-šu ma-am-ma-an
^{6'} la i-ṭe₄-eḫ-ḫi

160. Ashmolean Museum 1923, 352. OECT 3 Nr. 82, Pl. XXIX.

(Vs. — Am Anfang vier bis fünf Zeilen verloren) ^{1'} [.....] x ^{2'} [.....] x
^{3'} [...] x x x x x x ^{4'} [...] x šu-ú ^{5'} [...] uš-ša-ab-bi-tu ^{6'} [...] x
bùr.2 iku a.šà ^{7'} [...] ḫ-bar—^dutu ^{8'} [...]—ma ^{di}.šum—mu-ša-lim
^{9'} [...] x pí-il-ka-tim wa-ar-ki-a-tim ^{10'} [.....] ^dutu—ma-gir gi pisan
dub.ba ^(11') ù dumu.meš é dub.ba ^{12'} [...] x ID-KU-ma-am.ki
^{13'} [...] na-di-in (unt. Rd.) ^{14'} [x x x x x] šu-a-ti ^{15'} [a-n]a nam.sipad-ì.
dùg id-di-nu (Rs.) ^{16'} pnam.sipad-ì.dùg ú-ul i-ri-iš ^{17'} u₄-mi mu
5.kam a.šà-am šu-a-ti ^{18'} [a-n]a-ku-ma e-te-er-ri-iz-zu ^{19'} [iš-t]u a.šà-am
ú-pé-et-tu-ú ^{20'} [pnam.si]pad-ì.dùg i-na e-mu-qí-im i-da-ša-an-ni-ma
^{21'} [a.šà] x i-ki-ma-an-ni-ma ^{22'} [ki-a-am] ú-lam-mi-da-an-ni ^{23'} [a-na
^dutu—mu]ša-lim aš-tap-ra-am ^{24'} [at-ta] ù ^dutu—mu-ša-lim ^{25'} [i]-zi-
iz-za-a-ma ^{26'} [iš-t]u a.šà a-na nam.sipad-ì.dùg in-na-ad-nu ^{27'} [p^{dE}]N.
ZU—še-me-e mu 5.kam e-ri-iš-ma ^{28'} wa-ar-ka-nu-um nam.sipad-ì.
dùg ^{29'} i-na e-mu-qí-im i-ki-im-šu ^{30'} wa-ar-ka-tam pu-ur-sa-ma ^{31'} ṭe₄-
ma-am ga<-am>-ra-am šu-up-ra-nim ^{32'} a-di a-ša-ap-pa-ra-ak-ku-nu-ši
(ob. Rd.) ^{33'} še-am ša a.šà-im šu-a-ti ^{34'} a-na ma-aš-ša-ar-tim id-na-a-ma
^{35'} [p^{dE}]E[N].Z[U]—še-me-e ù [...] (Rest, ursprünglich auf dem linken Rande,
verloren)

161. Ashmolean Museum 1923, 376. OECT 3 Nr. 83, Pl. XXX.

(Vs.) ¹ a-na [...] -^{dš}ḫa.la ^{a)} ² qí-[bì]-ma ³ um-ma [...] x-DINGIR-ma
⁴ a-n[a] x x li-IG ⁵ a [...]—i-din-nam ⁶ uru [...] x ⁷ eše₃ [(x) iku
...] NI ⁸ bùr eše₃ [...] x ⁹ bùr [...]—ra-ma ¹⁰ AŠ [...] ¹¹ x [...]]
¹² bùr.10 [...] ¹³ eše₃.2 [...] *li-tum* ⁽¹⁴⁾ [...] iš KU LU ¹⁵ ur[u]—ni-im
¹⁶ [x x x x x] x ú-ul i-ba-aš-ši ¹⁷ [x x x x x] x tu (unt. Rd.) ¹⁸ [(x) x ta
am x [...]] ¹⁹ a-wi-lum a-ḫi ma-di-iš [x] ⁽²⁰⁾ qé-er-ba-am (Rs.) ²¹ šum-ma
bùr.27 iku an-ni-a-am ²² im-ta-aḫ-ru-ki ²³ 1/3 ma-na 7 gín ša-pi-il-tum
²⁴ 1/2 SAR é id-ni-ma ²⁵ kù.[babba]r re-eš-ki li-ke-el ²⁶ kù.babbar
ar-ḫi-iš la ta-na-di-ni ²⁷ ù šum-ma bùr.27 iku ²⁸ la im-ḫu-[r]u-ki ²⁹ 1/2
SA[R] é x [x x] ³⁰ i-na ša-la-mi-ia ³¹ a-na-ku a-pa x x x [...] ³² 1/2 ma-na
kù.babbar [ki-ì]-li-[i]š-[šum/šu(-um)] ^{b)} ³³ ša-pi-il-t[i] x ^{c)} um-ma
at-t[i-m]a ^{b)} ³⁴ mi-im-mu-ú-a a-na-di-im-ma ³⁵ ú-ta-pa-aš-ma a-pa-al-ka

161. a) Ergänzung unsicher, aber ^dšala paßt zu dem hier zu erwartenden Frauen-
namen. **b)** Lesung und Ergänzung unsicher.

c) Zeichenrest wie von B1.

dann dem Šamaš-māgir zurückgegeben. ^{5'}, ^{6'} Mit seinem Felde soll niemand sich zu schaffen machen!

160. A.M. 1923, 352.

(Anfang verloren, dann vier unbrauchbare Zeilenreste) ^{5'} (dann) haben sie ergriffen. ^{6'} ein Feld (von) zwei Hufen ^{7'} Ubār-Šamaš ^{8'} Išum-mušallim ^{9'} *die/der* späteren Absteckungen ^{10'} der a) Šamaš-māgir ^{11'} und die militärischen Schreiber ^{12'}, ^{13'} ^{14'} Besagtes [Feld] ^{15'} haben sie an Namsipa-idug ausgegeben. ^{16'} Nam-sipa-idug hat (es) nicht bewirtschaftet. ^{17'}, ^{18'} Eine Spanne von fünf Jahren habe ich besagtes Feld immer wieder bewirtschaftet. ^{19'} Nachdem ich das Feld urbar gemacht hatte, ^{20'} hat mich Namsipa-idug mit Gewalt (dar)um gebracht und ^{21'} mir das Feld weggenommen". ^{22'} Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ^{23'} Ich habe soeben an Šamaš-mušallim geschrieben. ^{24'} Du und Šamaš-mušallim, ^{25'} tretet in Funktion: <<und>> ^{26'} seit das Feld an Namsipa-idug ausgegeben worden ist, ^{27'} hat Sin-šemê (es) fünf Jahre bewirtschaftet? ^{28'}, ^{29'} Hat Namsipa-idug (es) ihm hinterher mir Gewalt weggenommen? ^{30'} Behandelt die Angelegenheit und ^{31'} sendet mir definitiven Bescheid! ^{32'} Bis ich zu euch schicken werde, ^{33'}, ^{34'} gebt die Gerste von besagtem Felde in Verwahrung! ^{35'} Sin-šemê und (Rest verloren)

161. A.M. 1923, 376.

¹ Zu-Šala ² sprich: ³ folgendermaßen (hat) (gesagt): (die Vs. bietet auch weiterhin, Z. 4-17, nur unzusammenhängende Spuren, am Beginn von Z. 7-13 Angaben über Felder (in Hufen und Morgen); Z. 16 „. existiert nicht") ¹⁸ ¹⁹, ²⁰ Der Mann ist mein Bruder, er steht mir sehr nahe. ²¹, ²² Wenn sie diese siebenundzwanzig Hufen bereits von dir angenommen haben, ²³ (macht) der Rest ein Drittel Mine sieben Sekel (aus). ²⁴ Gib ihm das Haus(grundstück von) eine(r) halbe(n) Quadratrute, ²⁵ aber das Silber soll zu deiner Verfügung bleiben! ²⁶ Gib ihm das Silber nicht sofort a)! ²⁷, ²⁸ Wenn sie aber die siebenundzwanzig Hufen nicht von dir angenommen haben, ²⁹ (dann) das Haus(grundstück von) eine(r) halbe(n) Quadratrute. ³⁰ Wenn ich *wohlbehalten* bin, ³¹ werde ich bezahlen. ³² Biete ihm eine halbe Mine Silber an! ³³ Der Rest *des/der*—(sprich) folgendermaßen: ³⁴ „Alles, was ich habe, werde ich verkaufen und ³⁵ . . .

160. a) Ein Beamtentitel, wörtlich „Tontafelbehälter“.

161. a) Wörtlich: „rasch“.

³⁶ I/2 SAR é ni IG GA ra-am ³⁷ e-ez-bi ap-pu-tum (ob. Rd.) ³⁸ ki-i-ma
^diškur ù ^dutu ³⁹ a-na ka-ši-im ta-ak[-la-ku (lk. Rd.) ⁴⁰ iš-tu ni-ta-ap-lu
⁴¹ mi-im-mu-ú-ni ⁴² ša it-ti ^d[E]N.[z]U ^b)—ri-[b]a [x] ⁴³ ni-sà-ḥu-ur a-wi-lu-ú
⁴⁴ di-nam ú-ša-ḥa-zu-ni-a-ti

162. Ashmolean Museum 1923, 39. OECT 3 Nr. 84, Pl. XXXI.

(Vs.) ¹ [a-na] ⁽²⁾ [ù x x]—na-pí-iš-ti ³ [qí-b]í-ma ⁴ [um-ma] i-[n]a—
pa-[l]e-šú-ma ⁵ x x [x x] x [k]u-nu-ši-im ⁶ a-na erim i-din—^dmar.tu
⁷ p ^dE[N].z[U]—we-du ša-ki-in ⁸ a-na eri[m ^d]utu—ma-gir ⁹ p^mm[e-er—
i-]í ša-ki-in ¹⁰ a-na erim-im šu-a-ti (unt. Rd.) ¹¹ ú-wa-ḥi-ra-aš-šu-nu-ti-ma
(Rs.) ¹² aṭ-ṭar-da-aš-šu-nu-ti ¹³ erim ^dutu—ma-gir ¹⁴ ša im-me-er—i-lí
i-na uru ku-ba-tim.ki ¹⁵ ú-ka-al-la-mu-ku-nu-ti ¹⁶ pí-iq-da-a-ma ¹⁷ a-na
íd ḥu-ur-ri-im ṭú-ur-[da] ^a) -ma ¹⁸ šu-a-ti ṭú-ur-da-nim-ma ¹⁹ i-na
li-ib-bu ma-tim ²⁰ erim-šu li-iš-mi-dam

163. Ashmolean Museum 1923, 264. OECT 3 Nr. 85, Pl. XXXI.

(Oberer Teil der Tafel verloren) (Vs.) ^{1'} [x x x x] x ka al x [. . .] ^{2'} [x x (x)
m]a-la i-na dub-pí-im ^{3'} ša-ak-nu-kum ^{4'} a-šar ku-ši-ri-im ^{5'} id-na-aš-
šum-ma ^{6'} ṭú-ur-da-aš-šu ^{7'} la ik-ka-al-la-a-am (Rs.) ^{8'} é.gal-la-šu na-di

164. Ashmolean Museum 1923, 359. OECT 3 Nr. 86, Pl. XXXI.

Seit der Veröffentlichung noch weiter verfallener Rest eines Briefes
an mindestens zwei Personen (Vs. ^{3'} [li-ba-a]l-li-iṭ-ku-[nu-ti]); die beiden
einzig erhaltenen Wörter sind die letzten des Briefes, Rs. ^{4'} kù.
[b]abbar šu-di-na-ni-im.

165. Ashmolean Museum 1923, 50. OECT 3 Nr. 87, Pl. XXXI.

(Vs.) ¹ a-na [. . . .] ² qí-[bí-ma] ³ um-ma [. . . .-ma] ⁴ ^dnin.x ^a) [. . . .]
⁵ li-ba-[al-li-. . .] ⁶ aš-šum š[e] ⁷ IO gur še [. . . .] ⁸ ta [. . . .] ⁹ ki-ma
[. . . .] ¹⁰ DIŠ a GÀR [. . . .] ¹¹ ir-ri-[. . . .] ¹² am [. . . .] ¹³ zu x [. . . .]
¹⁴ ša [. . . .] (unbekannte Anzahl Zeilen der Vs. und der unt. Rd. verloren)
(Rs. — Unbekannte Anzahl Zeilen am Anfang verloren) ^{1'} ma-r[u] ^{2'} aq-bi
[. . . .] ^{3'} še-a-am x [. . . .] ^{4'} ia-ši-im [. . . .] ^{5'} ta AG [. . . .] ^{6'} I sila₃ še
[. . . .] ^{7'} ki-ma A[G] ^{8'} aš-šum-mi-x [. . . .] ^{9'} Úḫ x [. . . .] ^{10'} mi-im-ma

162. a) Zeichen durch tiefen Fingernageleindruck völlig zerstört.

165. a) Zeichen beginnender Wagerechter erhalten.

..... und dich bezahlen". ³⁶ Das Haus(grundstück von) eine(r) halbe(n) Quadratrute ³⁷ behalte bitte zurück! ³⁸ Wie (auf) Adad und Šamaš ³⁹ vertraue ich auf dich. ⁴⁰ Sobald wir bezahlt haben werden, ⁴³ werden wir ⁴¹ all unser Eigentum, ⁴² das bei *Sin-riḫam* ist, ⁴³ (zurückzubekommen) suchen. Die Herren ⁴⁴ werden uns des Rechtes teilhaftig werden lassen.

162. A.M. 1923, 39.

¹ [Zu ² und] -napišti ³ sprich: ⁴ folgendermaßen (hat) Ina-palēšu (gesagt): ⁵ [*Wie ich*] euch [*habe*], ⁶, ⁷ ist über die Leute des Iddin-Amurru Sin-wēdu eingesetzt, ⁸ über die Leute des Šamaš-māgir ⁹ ist Immer-ili eingesetzt. ¹⁰ Zu besagten Leuten ¹¹ habe ich sie beordert und ¹² dann abgesandt. ¹⁶ Mustert ¹³ die Leute des Šamaš-māgir, ¹⁴, ¹⁵ die Immer-ili euch in der Ortschaft Kubātum zeigen wird, und ¹⁷ sendet sie zum Kanalgraben und ¹⁸ (auch) ihn sendet dorthin! Dann ¹⁹, ²⁰ soll er seine Leute aus dem flachen Lande dort zusammenbringen!

163. A.M. 1923, 264.

^{1'} ^{2'} Soviel [Feld], wie auf der Tafel ^{3'} für ihn festgesetzt ist, ^{4'}, ^{5'} gib an einem gedeihlichen Orte an ihn aus und ^{6'} schicke ihn her! ^{7'} Er soll nicht aufgehalten werden! ^{8'} Sein Palast liegt darnieder ^a).

164. A.M. 1923, 359.

(Unbrauchbarer Tafelrest. Verständlich nur die letzte Zeile:) (Rs.) ^{4'} Treibt das Silber für mich ein!

165. A.M. 1923, 50.

(Fragment mit unzusammenhängenden Wörtern. Am Schlusse) (lk. Rd.)
^{19'} Schicke und ^{20'-22'} *sorge dich* um Adad-mušallim, bevor
!

163. a) Sinn etwa: die Verwaltungsbehörde, bei welcher er Dienst tut, ist infolge seiner Abwesenheit lahmgelegt.

[.....] ^{11'} a-di e x [.....] ^{12'} ú-ul [.....] ^{13'} a-na pding[ir] ^{14'} ki-ā-a[m] (eine Zeile verloren) (ob. Rd.) ^{16'} x x [.....] ^{17'} še-a-am [.....] ^{18'} ki-ma [.....] (lk. Rd.) ^{19'} šu-up-ra-am-ma ^{20'} a-na ^diškur—mu-ša-lim ^{21'} la-a-ma x [...] ^{22'} BU-ul-li x [...]

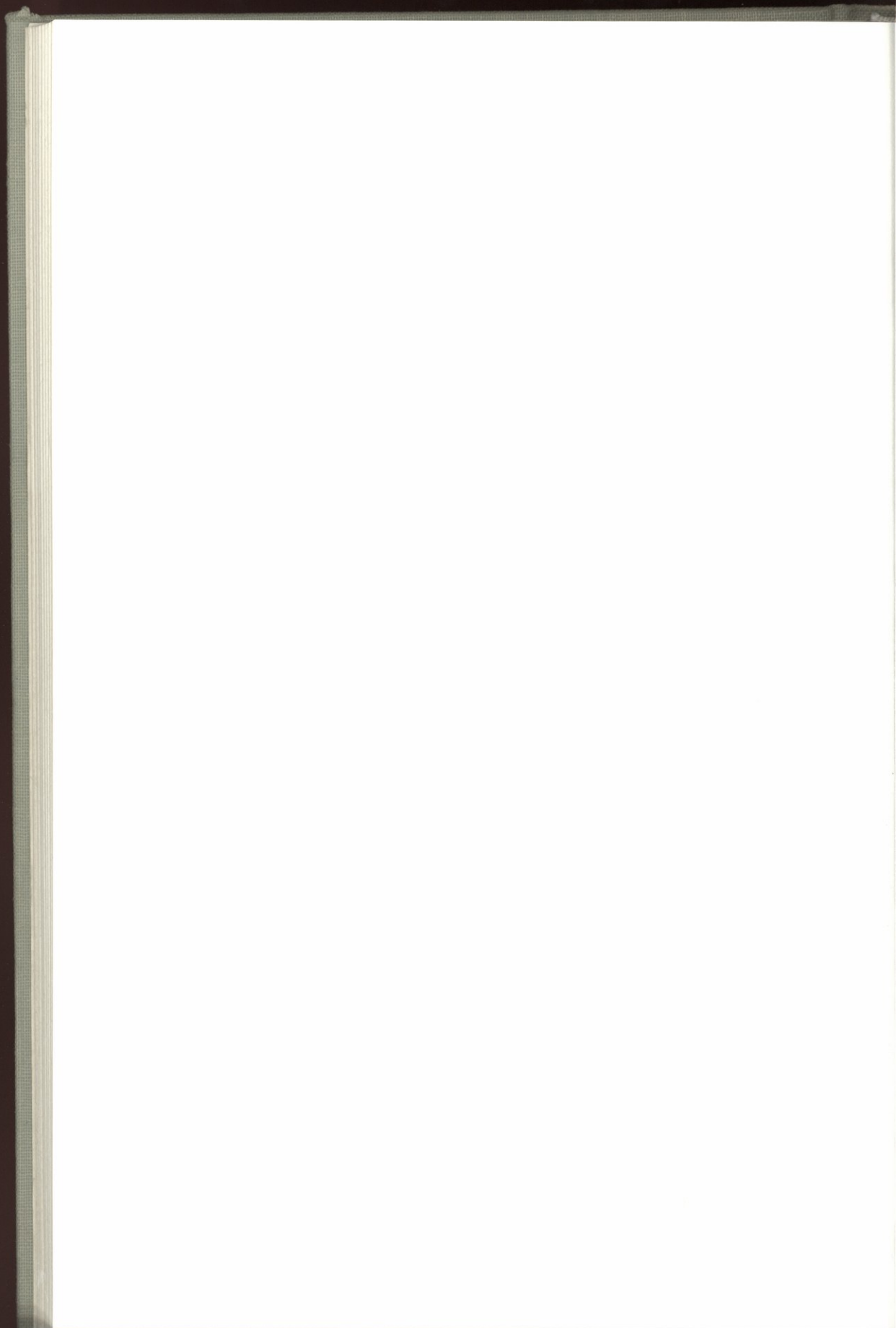
166. Ashmolean Museum 1922, 350. Unveröffentlicht. — Tafel zerbröckelnd.

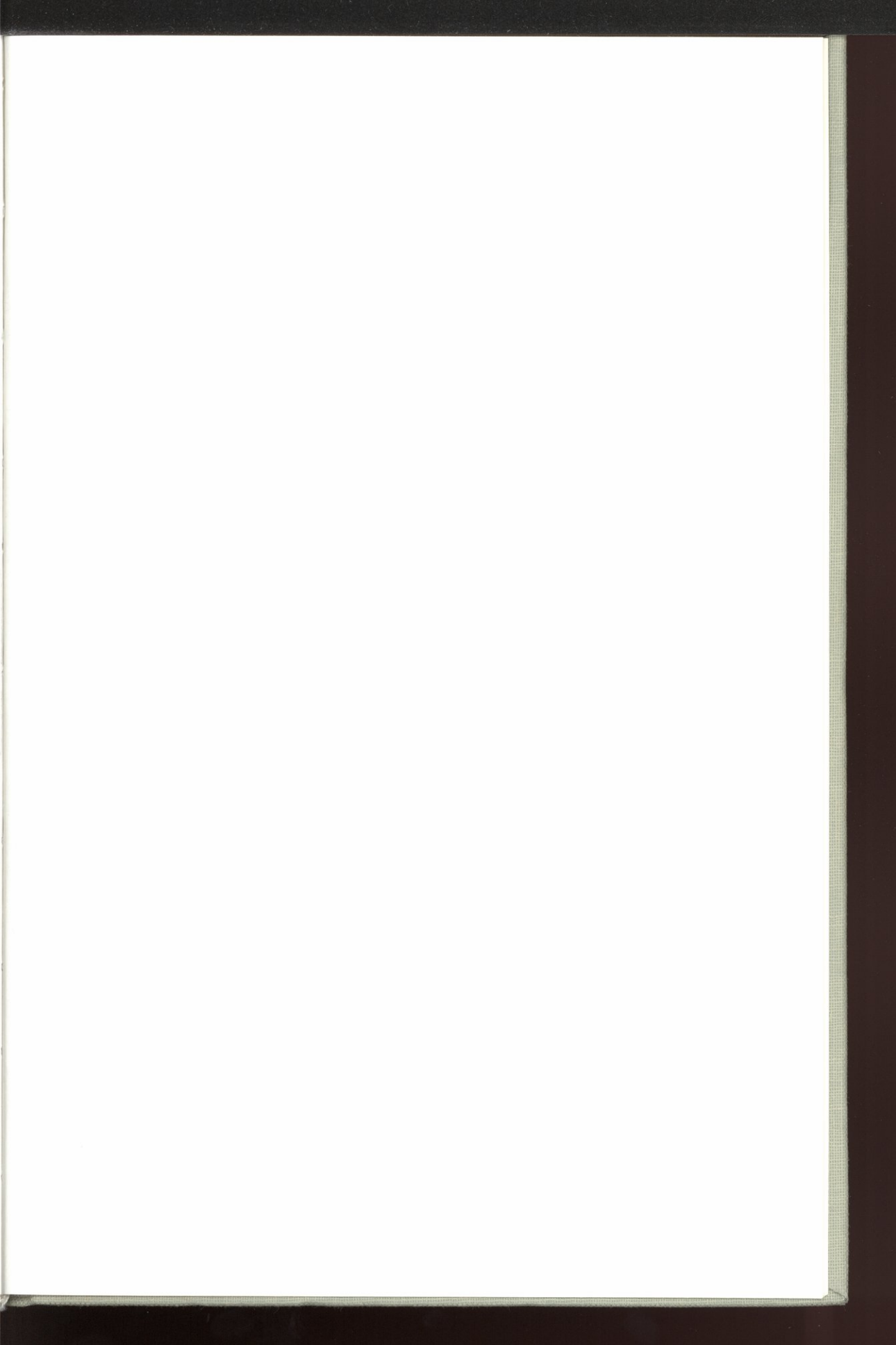
(Vs. — Ein bis drei Zeilen am Anfang verloren) ^{1'} [qí]-b[i-ma] ^{2'} [um]-ma ḥa-am-mu—[ra-bi-ma] ^{3'} bür.5 iku a.šà uru KU x x [...] ^(4') šà ša a.gàr ká ša [...] ^{5'} bür.6 iku a.šà a.gàr uru sa-ma x [...] ^{6'} šà ša ia-ar-ḥa-mu (Querstrich) ^{7'} bür.11 iku a.šà an-n[u]-u-[um] ^{8'} li-bu ši-bi-it wa-qar—a-wi-lim ^{9'} ša i-nu-ma erim-am ša li-tim ki.ta x x x x tu ^{10'} a-na ^d[E]N.ZU—im-gur-an-ni PA [...] ^(11') dumu dumu-i[štar] ^{12'} [x x] [x] x [...] ^{13'} [x x x] a.šà-um an-nu-ú-[um] (unt. Rd.) ^{14'} [x x] ugula mar. tu ša-ni-ú [...] ^{15'} [x] x-di-i[n ...] (Rs.) ^{16'} [t]e-em a.šà-im š[u-a-ti] ^{17'} šu-up-ra-ni[m] ^{18'} ù pu-uh a.šà-im šu-a-t[i] ^{19'} [a].šà-am a-na ^dEN.ZU—im-gur-an-ni P[A] x [...] ^(20') dumu dumu-ištar ^{21'} [id]-na [o]

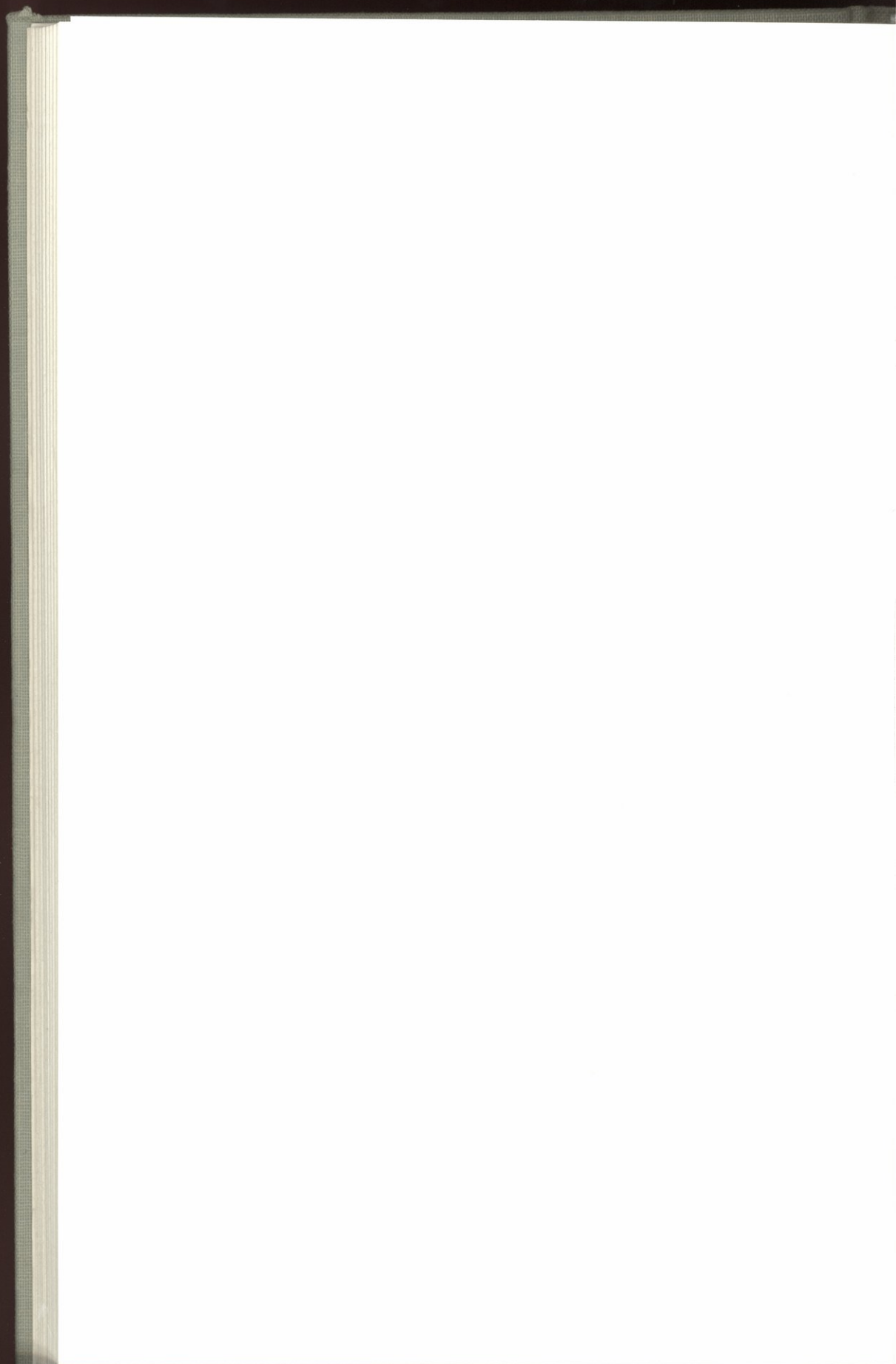
166. A.M. 1922, 350.

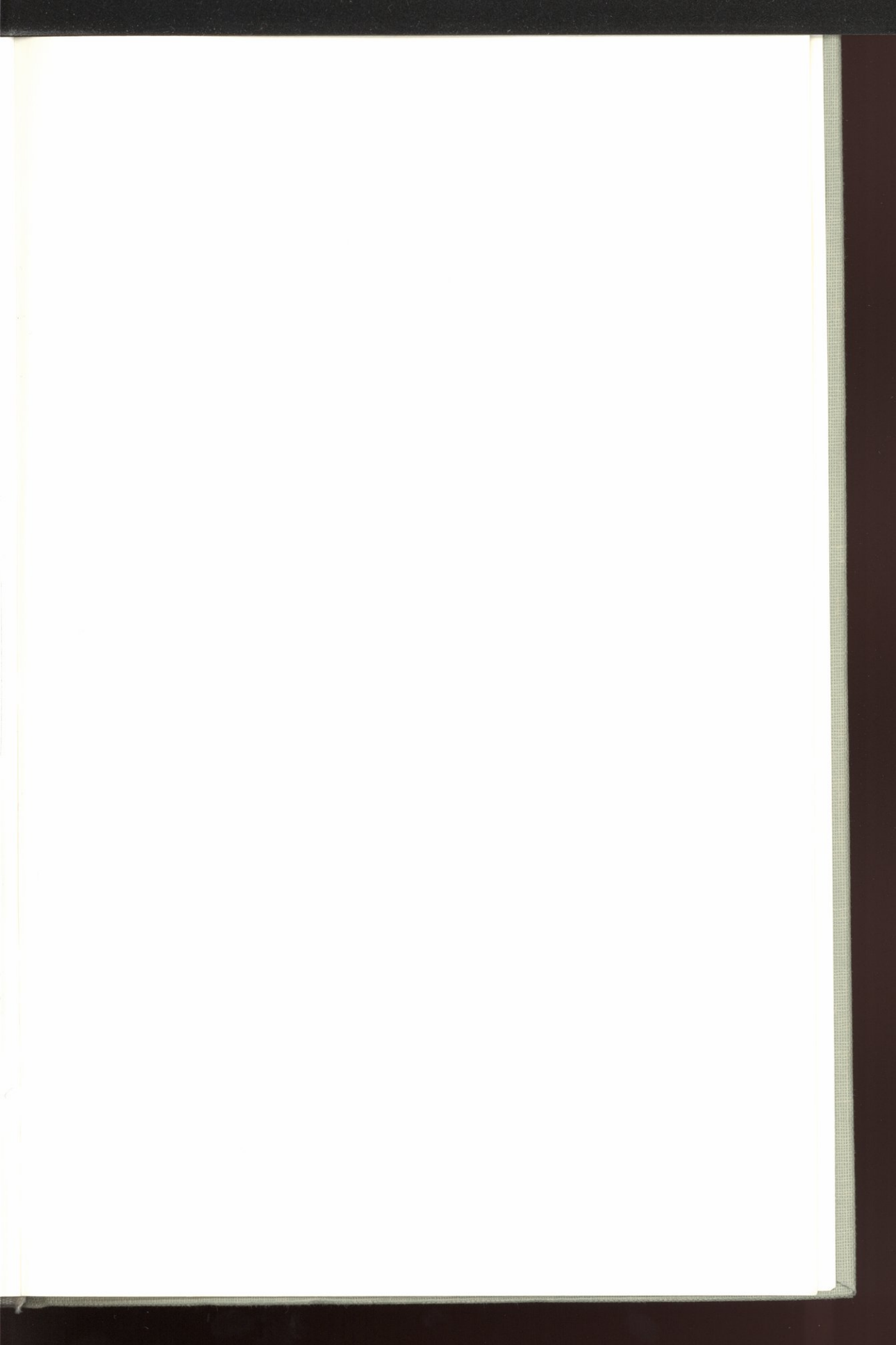
[Zu a)] 1' sprich: 2' folgendermaßen (hat) Ḥammu-rabi (gesagt): 3' Ein Feld (von) fünf Hufen, Ortschaft Ku., 4' innerhalb der Flur *des Tores von*; 5' ein Feld (von) sechs Hufen, Flur der Ortschaft Sama, 6' innerhalb (desjenigen) des Jarḥamu: 7' dieses Feld (von) elf Hufen 8' innerhalb des Besitzes von Waqar-awīlim, 9' welches 10' an den *Hauptmann* Sin-imguranni, 11' Sohn des Mār-Ištar, 12', 9' als er die Leute der Unteren Provinz — 15' *ist* 13' dieses Feld 14' *an* den Obersten *als zweites* 15' *ausgegeben worden?* 16' Bescheid über besagtes Feld 17' schickt mir! 21' Gebt 18' ferner als Ersatz für besagtes Feld 19' ein Feld an den *Hauptmann* Sin-imguranni, 20' Sohn des Mār-Ištar, 21' aus!

166. a) Adressat sicher Šamaš-ḥāzir, allein oder mit einem oder mehr anderen.









DATE DUE

DATE DUE	
<p>NEW YORK UNIVERSITY LIBRARY</p> <p>JAN 2 1993</p> <p>JAN 27 1993</p> <p>LIBRARY SC. S. 10012</p>	

BOBST LIBRARY



3 1142 00730 6270

